

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**Januar 1989**



## Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
13	<b>Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Mitte der achtziger Jahre</b>
22	<b>Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken</b>

### Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. Januar 1989

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 1 58-1 Sammelnummer  
(0 69) 1 58 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227  
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

# Kurzberichte

## Verzeichnis

der in der Zeit von Januar 1970 bis Dezember 1988  
in den „Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“ erschienenen Sonderaufsätze  
und Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen von Januar 1983 bis Dezember 1988 \*)

### Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
Ausländische Arbeitnehmer	Ausländische Arbeitnehmer in Deutschland: Ihr Geldtransfer in die Heimatländer und Ihre Ersparnisse in der Bundesrepublik	1974	April	22	
	Der kurzfristige Auslandsstatus der Kreditinstitute im Herbst 1970	1970	Dez.	37	
Auslandsstatus	Die kurzfristige Auslandsposition der deutschen Kreditinstitute	1972	Okt.	16	
	Neuere Entwicklung im Auslandsgeschäft der deutschen Kreditinstitute s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland	1978	März	18	
	Der Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland...				
Auslands- vermögensstatus	...gegenüber dem Ausland	1974	Nov.	13	
	...gegenüber dem Ausland	1976	Nov.	30	
	...gegenüber dem Ausland	1977	Okt.	18	
	...gegenüber dem Ausland	1979	Okt.	28	
	Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland...				
	...Ende 1980	1981	Mai	25	
	...Ende 1982	1983	Aug.	30	
	...zur Jahresmitte 1984	1984	Okt.	28	
	Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1986	1986	Okt.	32	
	Banken	Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960—1970	1971	April	30
Die Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik		1972	April	21	
Neuere Geschäftsentwicklung der Bankengruppen		1974	Mai	24	
Die Marktstellung der Bankengruppen seit 1971		1978	Aug.	11	
Bankenaufsicht auf der Basis konsolidierter Ausweise		1981	Aug.	25	
Die Auslandsniederlassungen deutscher Banken		1985	Mai	25	
Zur längerfristigen Entwicklung des Mittelaufkommens der Kreditinstitute		1985	Okt.	26	
Innovationen im internationalen Bankgeschäft		1986	April	25	
Die Auslandsbanken – eine neue Untergruppe der Bankenstatistik		1987	Jan.	32	
Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik		1987	April	23	
Ein Vorschlag für eine internationale Eigenmittelnorm der Kreditinstitute s. auch unter: Bankerträge, Interbankbeziehungen, Wertpapiermärkte		1988	Jan.	35	
Bankenliquidität		Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank	1970	Juli	28
		Neuabgrenzung der „freien Liquiditätsreserven“ der Banken s. auch unter: Zentralbankgeldmenge	1973	Juni	47
Bankerträge	Ertragsentwicklung im Bankgewerbe	1976	Nov.	16	
	Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976	1978	Jan.	14	
	Die Ertragslage der Banken im Jahre 1977	1978	Okt.	20	
	Die Ertragslage der (deutschen) Kreditinstitute...				
	...im Jahre 1978	1979	Okt.	16	
	...im Jahre 1979	1980	Aug.	18	
	...im Jahre 1980	1981	Aug.	12	
	...im Jahre 1981	1982	Okt.	13	
	...im Jahre 1982	1983	Aug.	14	
	...im Jahre 1983	1984	Aug.	13	
	...im Jahre 1984	1985	Aug.	13	
	...im Jahre 1985	1986	Aug.	15	
	...im Jahre 1986	1987	Aug.	13	
...im Jahre 1987	1988	Aug.	13		
Bankkredite	Die privaten Kreditnehmer der Banken	1970	Okt.	30	
	Die Kreditgewährung der Banken an private Kreditnehmer in den Jahren 1970—1974	1975	Juli	13	
	Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank	1978	Jan.	25	

\* Die vor Januar 1960 bzw. Januar 1970 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Sonderaufsätze sind zuletzt in dem Verzeichnis (Stand Dezember 1966 bzw. Stand Dezember 1981) aufgeführt; Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen vor Dezember 1982 siehe Verzeichnis Stand Dezember 1984.

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
noch: Bankkredite	Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank Zur längerfristigen Entwicklung der Kreditzusagen und Ihrer Inanspruchnahme	1979	Mai	11
		1981	Jan.	12
Bausparkassen	Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969 Die Entwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1975 und 1976 Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft	1970	April	11
		1975	Aug.	11
		1977	Aug.	12
		1983	April	26
Depotbesitz	Die Streuung des Wertpapierbesitzes Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1970 Struktur und Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1971 Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1972 Die größenmäßige Schichtung des Wertpapierbesitzes inländischer Privatpersonen Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1973 Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974 Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1975 Die Wertpapierunterbringung... ...im Jahre 1976 ...im Jahre 1977 ...im Jahre 1978 ...im Jahre 1979 ...im Jahre 1980 ...im Jahre 1981 ...im Jahre 1982 ...im Jahre 1983	1970	Aug.	23
		1971	Aug.	22
		1972	Aug.	18
		1973	Aug.	13
		1974	Jan.	12
		1974	Aug.	22
		1975	Mai	22
		1976	Mai	26
		1977	Mai	19
		1978	Mai	19
		1979	Mai	26
		1980	Mai	23
		1981	Mai	20
		1982	Mai	24
		1983	Mai	46
		1984	Mai	23
		Deutsche Bundesbank	Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank Bundesregierung und Bundesbank Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank durch beleglosen Datenträgeraustausch Automatisierung der Papiergeldbearbeitung Die Weiterentwicklung der Automation in der Deutschen Bundesbank Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr Stand und weitere Entwicklung der Automation des unbaren Zahlungs- verkehrs bei der Deutschen Bundesbank Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank	1971
1972	Aug.			15
1973	Jan.			18
1974	Jan.			19
1978	Aug.			20
1982	Jan.			15
1982	März			31
1985	Aug.			47
1987	Okt.	41		
Einkommen	s. unter: Sozialprodukt, Sparquote, Vermögensbildung			
Einlagen	s. unter: Öffentliche Finanzen			
Energie	Energieaufwand der privaten Haushalte nach dem zweiten Ölpreisschock Die außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland s. auch unter: Ökonometrisches Modell	1981	April	18
		1981	Juli	16
Ersparnis	s. unter: Sozialprodukt, Vermögensbildung			
Euro-Geldmarkt	Der Euro-DM-Markt Die Märkte für private ECU Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken	1983	Jan.	27
		1987	Aug.	32
		1988	Jan.	14
Europäische Gemeinschaft	Die Neuregelung des Agrar-Grenzausgleichs in der Europäischen Gemeinschaft in währungspolitischer Sicht s. auch unter: Öffentliche Finanzen, Zahlungsbilanz	1984	Mai	39
Finanzierungsrechnung	s. unter: Vermögensbildung, Sozialprodukt			

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Geldmarkt	s. unter: Interbankbeziehungen			
Geldvolumen	Längerfristige Entwicklung des Geldvolumens	1971	Juli	11
	Zur längerfristigen Entwicklung und Kontrolle des Geldvolumens	1985	Jan.	14
	Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße „M3“ s. auch unter: Euro-Geldmarkt	1988	März	18
Geldwert	Geldwertsicherungsklauseln	1971	April	25
	Berücksichtigung der Geldentwertung bei der Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen	1979	Aug.	20
Grundsätze	Die Neufassung des Grundsatzes III über die Liquidität der Kreditinstitute gemäß § 11 des Gesetzes über das Kreditwesen	1973	April	11
Immobilienfonds	Immobilienfonds in der Bundesrepublik Deutschland	1973	Jan.	11
	Zur Entwicklung der geschlossenen Immobilienfonds	1975	Jan.	12
Interbankbeziehungen	Die Kreditbeziehungen der deutschen Banken untereinander	1970	Dez.	23
	Die inländischen Interbankbeziehungen der Kreditinstitute	1980	Okt.	26
	Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute seit 1980	1988	März	22
Internationaler Währungsfonds	Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition in der Bundesbankbilanz	1971	Jan.	38
	Die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds — ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung der Welt- währungsordnung	1977	Aug.	22
	Zur Finanzierung des Internationalen Währungsfonds und der multilateralen Entwicklungsbanken	1983	Sept.	45
Investitionen	s. unter: Sozialprodukt, Kapitalverkehr mit dem Ausland, Öffentliche Finanzen			
Investmentsparen	Die neuere Entwicklung des Investmentsparens	1970	Jan.	5
	Zusammensetzung des Vermögens der deutschen Wertpapierfonds	1970	Okt.	41
	Die Entwicklung des Investmentsparens seit 1970	1979	Aug.	11
	Investmentsparen im Aufwind	1988	Okt.	32
Kapitalverkehr mit dem Ausland	Die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik im Außenwirtschaftsverkehr	1971	März	11
	Die Verschuldung inländischer Wirtschaftsunternehmen an das Ausland	1971	Nov.	20
	Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik	1972	Jan.	28
	Der Wertpapierverkehr mit dem Ausland 1967 bis 1972	1973	Mai	16
	Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik	1974	Nov.	22
	Umschwung in der Bilanz der Direktinvestitionen	1978	Okt.	31
	Stand der Direktinvestitionen Ende 1976	1979	April	26
	Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977	1980	April	22
	Die Auslandsverflechtung der Unternehmen im Jahre 1978	1981	Jan.	28
	Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland	1981	Okt.	39
	Neuere Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland	1982	Mai	30
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von 1976 bis 1980	1982	Aug.	42
	Struktur der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland	1983	Mai	32
	Entwicklungstendenzen der regionalen Struktur des Kapitalverkehrs seit 1979	1983	Juli	17
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1982	1984	April	22
	Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1983	1985	März	29
	Zur Freizügigkeit im Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland	1985	Juli	13
	Neuere Entwicklungen im Wertpapierverkehr mit dem Ausland	1985	Nov.	32
	Entwicklung und Stand der internationalen Verschuldung	1987	Jan.	38
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland in den Jahren 1976 bis 1985	1987	März	21
	Kapitalertragszahlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland in den Jahren 1980 bis 1987	1988	April	22
	s. auch unter: Wertpapiermärkte			

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Kreditpolitik	s. unter: Währungspolitik			
Kreditwesengesetz	Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz	1976	Juli	18
	Die Novellierung des Kreditwesengesetzes s. auch unter: Grundsätze	1985	März	37
Lastenausgleich	Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich	1975	Okt.	21
Liquidität	s. unter: Bankenliquidität			
Lizenzverkehr	s. unter: Patent- und Lizenzverkehr			
Mindestreserven	Änderungen im Mindestreservesystem	1977	März	21
	Änderung der Mindestreservebestimmungen	1983	April	20
Öffentliche Finanzen	Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung	1970	Aug.	13
	Die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren	1970	Dez.	15
	Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	1971	April	14
	Die Einnahmen der Gebietskörperschaften seit 1960	1971	Aug.	12
	Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute	1972	Jan.	39
	Die Entwicklung der öffentlichen Investitionsausgaben seit 1961	1972	April	12
	Die Personalausgaben der Gebietskörperschaften seit 1961	1972	Juli	22
	Neuere Tendenzen der Gemeindefinanzen	1973	Juli	15
	Die Gebietskörperschaften im Konjunkturverlauf seit 1967	1973	Nov.	12
	Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1973	1974	April	11
	Die neuere Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	1974	Aug.	12
	Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974	1975	April	10
	Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Länder	1975	Aug.	20
	Neuere Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der Gemeinden	1976	April	10
	Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß inflatorischer Tendenzen	1976	Aug.	12
	Die wachsende Bedeutung der Europäischen Gemeinschaften für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik	1977	Jan.	15
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1974	1977	Juli	20
	Die Entwicklung der Steuerbelastung seit Beginn der siebziger Jahre	1978	Nov.	21
	Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte	1979	Juli	15
	Die Entwicklung der Gemeindefinanzen seit Mitte der siebziger Jahre	1980	Jan.	18
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1977	1980	Aug.	32
	Finanzentwicklung der Länder im Jahre 1980	1980	Nov.	12
	Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit Mitte der siebziger Jahre	1981	Jan.	20
	Neuere Entwicklung der Kommunal финанzen	1981	Juli	23
	Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981	1981	Nov.	12
	Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre	1982	Jan.	20
	Entwicklung der Gemeindefinanzen im Jahre 1981	1982	Juli	22
	Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Mitte der siebziger Jahre	1982	Aug.	23
	Neuere Entwicklung der Länderfinanzen	1982	Nov.	26
	Die Aufwendungen für Sozialhilfe seit Beginn der siebziger Jahre	1983	April	36
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980	1983	Aug.	46
	Entwicklung der Kommunal финанzen seit Beginn der achtziger Jahre	1983	Nov.	26
	Neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	1984	Jan.	21
	Tendenzen der Länderfinanzen seit Mitte der siebziger Jahre	1984	Mai	30
	Sachinvestitionen, Darlehen und sonstige Finanzierungshilfen der Gebietskörperschaften seit Mitte der siebziger Jahre	1984	Nov.	26
	Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Beginn der achtziger Jahre	1985	Juli	25
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Beginn der achtziger Jahre	1985	Aug.	39	
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981	1986	März	25	
Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder	1986	Mai	24	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
noch:				
Öffentliche Finanzen	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983	1986	Aug.	32
	Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982	1986	Nov.	30
	Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980	1987	April	13
	Tendenzen der Länderfinanzen seit 1982	1987	Nov.	28
	Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1985	1988	April	13
	Entwicklung und Struktur der Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sachinvestitionen	1988	Aug.	32
	Neuere Entwicklungen in den Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften	1988	Nov.	36
Ökonometrisches Modell	Aufbau und Ergebnisse des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank	1975	Mai	28
	Weiterentwicklung des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank	1978	April	22
	Der Einfluß des zweiten Ölpreisschocks auf die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland (Eine ökonometrische Untersuchung)	1981	April	13
	Struktur und Eigenschaften einer neuen Version des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank	1982	Aug.	32
	Auslandseinflüsse auf Leistungsbilanz und binnenwirtschaftliche Entwicklung im ökonometrischen Modell der Deutschen Bundesbank	1986	Juli	24
	Bestimmungsfaktoren der deutschen Leistungsbilanzentwicklung in den Jahren 1984 bis 1987 (Ergebnisse einer ökonometrischen Untersuchung)	1988	Mai	32
Patent- und Lizenzverkehr	Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland...			
	...in den Jahren 1968 und 1969	1970	Mai	24
	...in den Jahren 1970 und 1971	1972	Mai	23
	...in den Jahren 1972 und 1973	1974	Okt.	26
	Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland	1976	April	16
	Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland...			
	...in den Jahren 1978 und 1979	1980	Juli	20
	...in den Jahren 1980 und 1981	1982	Juli	29
	...in den Jahren 1982 und 1983	1984	Juli	25
	...in den Jahren 1984 und 1985	1986	Mai	29
	Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen in den Jahren 1986 und 1987	1988	Mai	39
Produktionspotential	Das Produktionspotential in der Bundesrepublik Deutschland	1973	Okt.	28
	Der Produktivitätsfortschritt in der Bundesrepublik und seine Bestimmungsfaktoren	1980	Jan.	11
	Neuberechnung des Produktionspotentials für die Bundesrepublik Deutschland	1981	Okt	32
Rediskontkontingente	Regelungen für die Bemessung von Rediskont-Kontingenten	1975	April	21
Reiseverkehr	Die Einnahmen und Ausgaben im Auslandsreiseverkehr	1972	Mai	34
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1976	Jan.	14
	Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1981	Aug.	34
	Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1986	Jan.	26
	Reisen und Reiseausgaben im Ausland 1985/86	1988	Jan.	23
Rentenmarkt	s. unter: Depotbesitz, Wertpapiermärkte			
Saisonbewegungen	Saisonbereinigung mit dem Census-Verfahren	1970	März	38
	Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung	1987	Okt.	30
Sozialprodukt	Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1969	1970	Febr.	47
	Entstehung und Verwendung des Einkommens...			
	...im zweiten Halbjahr 1970 nach Sektoren	1971	Febr.	49
	...im zweiten Halbjahr 1971 nach Sektoren	1972	März	23
	...im zweiten Halbjahr 1972 nach Sektoren	1973	März	15
	...im zweiten Halbjahr 1973 nach Sektoren	1974	März	10
	...im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren	1975	März	13
	...im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren	1976	März	10
	...im zweiten Halbjahr 1977 nach Sektoren	1978	März	12



Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
Unternehmen	Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1967	1970	März	15	
	Kapitalstruktur und Ertragsverhältnisse der Unternehmen	1970	April	22	
	Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1968	1971	Jan.	12	
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1969	1971	Nov.	35	
	Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1970	1972	Nov.	25	
	Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1973	April	16	
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1971 und erste Ergebnisse für 1972	1973	Nov.	29	
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972 und erste Ergebnisse für 1973	1974	Nov.	34	
	Ertragslage und Eigenfinanzierung der Unternehmen 1973 und 1974	1975	Nov.	11	
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1975	1976	Dez.	43	
	Jahresabschlüsse der Personengesellschaften und Einzelkaufleute für 1974	1977	Jan.	23	
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1976	1977	Nov.	13	
	Die Eigenmittelausstattung der Unternehmen	1978	Okt.	16	
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse 1977 sowie Vorrathaltung der Unternehmen	1979	Jan.	15	
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen... ...im Jahre 1978	1979	Nov.	16	
	...im Jahre 1979	1980	Nov.	15	
	...im Jahre 1980	1981	Nov.	17	
	...im Jahre 1981	1982	Nov.	14	
	...im Jahre 1982	1983	Nov.	14	
	...im Jahre 1983	1984	Nov.	13	
	...im Jahre 1984	1985	Nov.	14	
	...im Jahre 1985	1986	Nov.	13	
	...im Jahre 1986	1987	Nov.	13	
	...im Jahre 1987	1988	Nov.	13	
	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen... ...im zweiten Halbjahr 1983	1984	März	12	
	...im zweiten Halbjahr 1984	1985	März	13	
	...im zweiten Halbjahr 1985	1986	März	18	
	Betriebliche Altersversorgung in der Bundesrepublik Deutschland	1984	Aug.	30	
	Unternehmensfinanzierung in Großbritannien und in der Bundesrepublik Deutschland	1984	Nov.	35	
	Jahresabschlüsse mittelständischer Unternehmen	1985	April	23	
	Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen	1985	Aug.	30	
	Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung...	1986	April	17	
	...in den Jahren 1983 bis 1986	1988	April	29	
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen in den Jahren 1983/86	1988	Juli	20	
	Verbrauch	s. unter: Sozialprodukt			
	Vermögensbildung	Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1969	1970	Mai	11
		Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen... ... 1970	1971	Mai	20
		... 1971	1972	Mai	11
		... 1972	1973	Mai	26
		Entwicklung des Geldvermögens und der Verpflichtungen von 1950 bis 1971	1973	März	24
		Die Finanzierungsströme im Jahre 1973 sowie der Gesamtbestand an Geldvermögen und Schulden	1974	Mai	10
		Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974	1975	Mai	10
		Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1975	1976	Mai	15
Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1976		1977	Mai	10	
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977		1977	Okt.	12	
Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern (Gesamtwirtschaftliche) Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen (in der Bundesrepublik Deutschland)		1977	Nov.	23	
...im Jahre 1977		1978	Mai	11	
...im Jahre 1978		1979	Mai	20	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
noch:				
Vermögensbildung	... im Jahre 1979	1980	Mai	15
	... im Jahre 1980	1981	Mai	12
	... im Jahre 1981	1982	Mai	14
	... im Jahre 1982	1983	Mai	15
	... im Jahre 1983	1984	Mai	13
	... im Jahre 1984	1985	Mai	13
	... im Jahre 1985	1986	Mai	13
	Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1986	1987	Mai	13
	Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung	1987	Aug.	41
	Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1987	1988	Mai	24
	s. auch unter: Sozialprodukt			
Versicherungen	Vermögensbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1965	1972	Jan.	15
	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen... ... seit 1971	1976	Aug.	18
	... seit 1975	1980	April	11
	... seit 1979	1987	Jan.	17
	s. auch unter: Sozialversicherungen			
Währungspolitik	Aktuelle Probleme der Währungspolitik *)	1971	Nov.	5
	Zur aktuellen währungspolitischen Lage *)	1976	Nov.	5
	30 Jahre Deutsche Mark	1978	Juni	5
	Die D-Mark als internationale Anlagewährung	1979	Nov.	26
	Zahlungsbilanz und Geldpolitik	1981	März	5
	Die Wertpapierpensionsgeschäfte der Bundesbank	1983	Mai	23
	Die D-Mark als internationale Anlagewährung	1984	Jan.	13
	Neuere Tendenzen bei den Wertpapierpensionsgeschäften der Bundesbank	1985	Okt.	19
	Die DM-Anlagen und -Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1986	1987	Mai	36
	Vierzig Jahre Deutsche Mark	1988	Mai	13
	Die Währungsreserven der Bundesbank	1988	Nov.	28
	s. auch unter: Deutsche Bundesbank, Kapitalverkehr mit dem Ausland			
Wechselkurs	Berechnung gewogener Aufwertungssätze für die D-Mark	1973	Sept.	45
	Der Europäische Wechselkursverbund	1976	Jan.	23
	Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark	1977	Okt.	23
	Das Europäische Währungssystem	1979	März	11
	Zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark	1979	April	22
	Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	1985	Jan.	40
Wertpapiermärkte	Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland am internationalen Anleihemarkt	1978	Nov.	13
	Der Aktienmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklungsmöglichkeiten	1984	April	12
	Längerfristige Entwicklung der Wertpapieranlagen der Kreditinstitute	1987	Mai	25
	Neuere Tendenzen im Anlageverhalten von Inländern am Anleihemarkt	1988	Juli	14
	s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland, Depotbesitz			
Zahlungsbilanz	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1969	1970	Febr.	43
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1969 nach Regionen	1970	Juli	14
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1970	1971	Febr.	43
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1970 nach Regionen	1971	Juli	29
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1971	1972	Febr.	45
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1971	1972	Juli	29
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1972	1973	Febr.	41
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1972	1973	Juli	22
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973	1974	März	19
	Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1973	1974	Juli	24
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974	1975	März	21
	Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1974	1975	Juli	22
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975	1976	März	19

\* Vortrag des Präsidenten der Deutschen Bundesbank

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
noch: Zahlungsbilanz	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern	1976	Juli	10	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1976	1977	März	11	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik zu Beginn des Jahres 1977	1977	April	10	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise	1977	Juli	12	
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1977	1978	Febr.	37	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)	1978	Juli	17	
	Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1978	1979	März	25	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Ländern der Europäischen Gemeinschaft	1979	Juli	23	
	Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1979	1980	Febr.	40	
	Goldtransaktionen in der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik	1980	Mai	28	
	Ölrechnung und Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1980	Juli	11	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im ersten Halbjahr 1980	1980	Aug.	11	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1980	1981	März	17	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981	1982	März	20	
	Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern	1982	Juli	14	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im ersten Halbjahr 1982	1982	Aug.	14	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1982	1983	März	20	
	Zur Interpretation der Zahlungsbilanzstatistik	1983	Juli	26	
	Die längerfristige Entwicklung der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland	1983	Okt.	21	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1983	1984	März	18	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber Entwicklungsländern (ohne OPEC)	1984	Juli	15	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1984	1985	März	19	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1985	1986	Febr.	43	
	Ölpreisrückgang und außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland	1986	Juli	17	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1986	1987	Febr.	42	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft	1987	Juli	14	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1987	1988	Febr.	46	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungs- ländern (ohne OPEC-Länder)	1988	Juli	27	
	s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland, Reiseverkehr				
	Zahlungsverkehr	s. unter: Deutsche Bundesbank			
Zentralbankgeldmenge	Zentralbankgeldmenge und freie Liquiditätsreserven der Banken	1974	Juli	14	
	Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	1982	April	21	
Zinsen	Veränderungen der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967	1971	Okt.	36	
	Zinsentwicklung und Veränderung der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967	1978	April	11	
	Die Zinsentwicklung seit 1978	1983	Jan.	14	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Diskontsätze und Lombardsätze	Senkung mit Wirkung vom 18.3.1983	1983	April	5
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 9.9.1983	1983	Sept.	8/10
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 29.6.1984	1984	Juli	6/7
	desgl.	1984	Sept.	9/10
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung von 1.2.1985 (in Verbindung mit einem verstärkten Angebot von Wertpapierpensionsgeschäften)	1985	Febr.	8/9
	Senkung mit Wirkung vom 16.8.1985	1985	Sept.	9
	Senkung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 7.3.1986	1986	März	5/8
	Senkung mit Wirkung vom 23.1.1987	1987	Febr.	7/8
	Senkung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 6.11.1987	1987	Dez.	12
	Senkung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 4.12.1987	1987	Dez.	12
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 1.7.1988	1988	Sept.	10
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 29.7.1988	1988	Sept.	10
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 26.8.1988	1988	Sept.	10
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 16.12.1988	1988	Dez.	9
Geldmengenziel	Überprüfung des Geldmengenziels 1983	1983	Juli	5
	Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1984	1983	Dez.	8
	Überprüfung des Geldmengenziels 1984	1984	Sept.	9
	Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1985	1984	Dez.	8
	Überprüfung des Geldmengenziels 1985	1985	Juli	5
	Geldmengenziel 1986 und Neuregelung der Mindestreservebestimmungen	1986	Jan.	14
	Überprüfung des Geldmengenziels 1986	1986	Juli	5
	Geldmengenziel für das Jahr 1987	1987	Jan.	13
	Geldmengenziel für das Jahr 1988	1988	Febr.	9/10
	Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße M3	1988	März	18/21
Geldmengenziel für das Jahr 1989	1988	Dez.	8/9	
Mindestreservpolitik	Neuregelung der Mindestreservebestimmungen	1984	Febr.	11
	Neuregelung der Mindestreservebestimmungen s. auch unter: Geldmengenziel	1986	Jan.	15/16
	Lineare Erhöhung der Mindestreservesätze um 10 % ab 1.2.1987	1987	Febr.	10
Offenmarktpolitik	Erhöhung der Ankaufslinien für Privatkonten im Rahmen der Geldmarktregulierung	1983	Febr.	11
	Kürzung einiger Sonderrefinanzierungslinien	1987	Febr.	10
	Weitere Kommentare zur Offenmarktpolitik, insbesondere zu Wertpapier- und Wechselpensionsgeschäften sowie kurzfristigen Schatzwechselabgaben gegebenenfalls jeweils in den Berichten zur Wirtschaftslage (Febr./Juni/Sept./Dez.) im Abschnitt „Geld und Kredit“ (vgl. hierzu auch Tab. V,2 und V,3 im Statistischen Teil)			
Rediskontkontingente	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1.2.1983	1983	Febr.	11
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 5.4.1983	1983	April	5
	desgl.	1983	Juni	9
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 6.7.1984	1984	Juli	6/7
	desgl.	1984	Sept.	9/11
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1.8.1985	1985	Sept.	9
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1.5.1986	1986	März	5/8
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 2.2.1987	1987	Febr.	10
Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 2.11.1988	1988	Dez.	13	
Verlagerungen von Bundesmitteln (gemäß § 17 B BankG) in den Geldmarkt	Gegebenenfalls jeweils in den Berichten zur Wirtschaftslage (Febr./Juni/Sept./Dez.) im Abschnitt „Geld und Kredit“ kommentiert			
Wechselkurs	Anpassung der Wechselkurse im Europäischen Währungssystem	1983	April	8
	Anpassung der Wechselkurse im Europäischen Währungssystem	1983	Juni	43
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1986	April	5
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1987	Jan.	15

Nach dem beschleunigten Anstieg in den Vormonaten sind die gesamten *Geldbestände M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten unterhaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse auch im November kräftig gewachsen. Dabei expandierten die kürzerfristigen Termingelder ungewöhnlich rasch. Der Bargeldumlauf nahm ebenfalls stark zu. Die Sichteinlagen und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist erhöhten sich dagegen eher mäßig. Im Monatsmittelwert November (errechnet aus den Endständen für Oktober und November) überschritt die Geldmenge M3 ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1987 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 6,8%, verglichen mit ebenfalls 6,8% im Oktober und 6,6% im September. Damit lag sie weiterhin über dem für das Jahr 1988 festgelegten Zielkorridor von 3% bis 6%. Das für den Durchschnitt des vierten Quartals 1988, der Zielperiode des Geldmengenziels, zu erwartende Ergebnis dürfte hiervon nicht wesentlich abweichen. Die enger abgegrenzten monetären Aggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeldumlauf und Sichteinlagen) waren Ende November um gut 7% bzw. 9% höher als vor Jahresfrist.

Von der Kreditgewährung der Banken an inländische Unternehmen und Privatpersonen erhielt der Geldschöpfungsprozeß im November erneut Impulse. Die *Bankkredite an den privaten Sektor* wurden insgesamt um 8,2 Mrd DM ausgeweitet (gegen lediglich 3,4 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat); davon entfielen 2,2 Mrd DM auf Wertpapierkäufe der Banken. In den letzten sechs Monaten stiegen die Ausleihungen an Unternehmen und Private mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 5%.

Auch die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* haben die monetäre Expansion im November gefördert. Die öffentlichen Haushalte stockten ihre Verschuldung gegenüber den Kreditinstituten um 6,2 Mrd DM auf. Außerdem nahmen sie für 5,5 Mrd DM Kassenkredite der Bundesbank in Anspruch und bauten ihre nicht zur Geldmenge zählenden Zentralbankeinlagen um 0,8 Mrd DM ab.

Der Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland, der die monetäre Entwicklung im Oktober leicht gebremst hatte, beeinflusste diese im November ebenfalls in expansiver Richtung. Hier flossen, zum größeren Teil allerdings saisonbedingt,

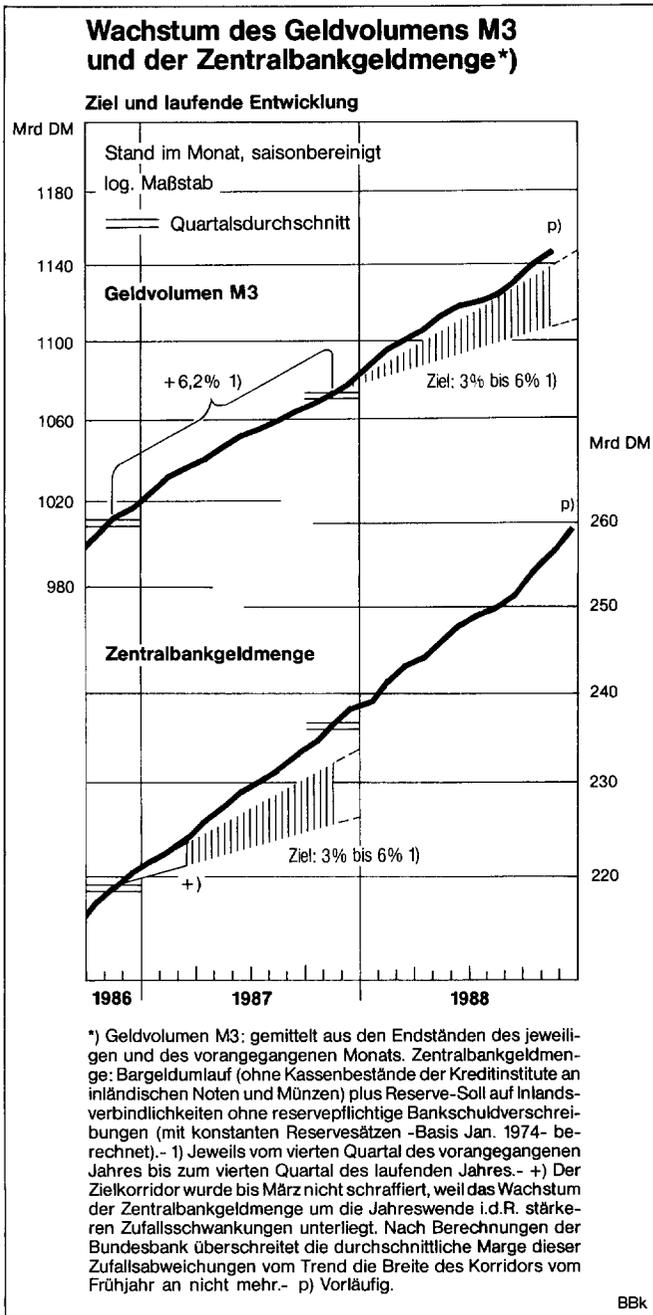
**Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang**

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1988			Zum Vergleich: Nov. 1987
	Sept.	Okt.	Nov. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 14,1	+ 10,4	+ 19,9	+ 9,8
1. Kredite der Bundesbank	- 1,5	+ 0,5	+ 5,5	+ 1,8
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 15,5	+ 9,9	+ 14,5	+ 8,1
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 12,4	+ 5,6	+ 8,2	+ 3,4
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 6,5	- 1,2	+ 0,6	- 3,6
längerfristige Kredite 2)	+ 5,3	+ 6,8	+ 5,5	+ 6,9
an öffentliche Haushalte	+ 3,1	+ 4,3	+ 6,2	+ 4,6
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 6,7	- 0,6	+ 10,3	+ 19,7
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 1,0	+ 4,0	+ 3,8	+ 6,2
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,1	+ 2,6	+ 2,8	+ 3,4
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 0,5	- 0,5	- 0,7	+ 0,8
Sparbriefe	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,7
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	- 1,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 1,2
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 7,2	- 6,9	- 0,8	- 1,7
V. Sonstige Einflüsse	+ 11,5	+ 1,1	- 2,0	- 4,9
VI. Geldvolumen M3 6)	+ 1,1	+ 11,6	+ 29,2	+ 30,0
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 1,8	+ 10,5	+ 28,5	+ 29,0
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	- 0,7	+ 7,5	+ 25,3	+ 28,6
Termingelder unter 4 Jahren	+ 2,6	+ 2,9	+ 3,2	+ 0,4
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 0,7	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,0
Nachrichtlich:				
M3; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1987 in % 7)	+ 6,6	+ 6,8	+ 6,8	.

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 7 Veränderung der Geldmenge M3 im jeweiligen Monatsdurchschnitt (= Mittel der jeweils letzten zwei Monatsendstände) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1987 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

umfangreiche Mittel zu. Die *Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank*, deren Anstieg diesen Zufluß widerspiegelt, erhöhten sich um 10,3 Mrd DM, verglichen mit einem Rückgang von 0,6 Mrd DM im Vormonat.



aufgestockt. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist gingen dagegen erneut zurück (um 0,7 Mrd DM).

Die **Geldkapitalbildung** bei Banken war im November wiederum sehr mäßig und bildete somit ein unverändert geringes Gegengewicht zu den vom Aktivgeschäft des Bankensystems ausgehenden expansiven Einflüssen auf die Geldmengenausweitung. Insgesamt kamen lediglich 3,8 Mrd DM längerfristige Mittel auf (gegen 6,2 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat). Davon entfiel weiterhin der größte Teil auf die langlaufenden Termingelder (2,8 Mrd DM). Aus dem Absatz von Sparbriefen und Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken erlösten die Kreditinstitute 0,9 Mrd DM bzw. 0,5 Mrd DM; der Attentismus der Anleger hat also angehalten. Kapital und Rücklagen wurden um 0,3 Mrd DM

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich bei einer leicht nach oben gerichteten Zins-tendenz im November merklich abgeschwächt. In-ländische Emittenten plazierten *Rentenwerte* im Kurswert von 13,4 Mrd DM, verglichen mit 18,4 Mrd DM im Vormonat und 20,5 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestände der Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 3,1 Mrd DM gegenüber 10,3 Mrd DM vor Jahresfrist. Gleichzeitig wurden im November Anleihen ausländischer Emittenten im Transaktionswert von 3,9 Mrd DM am deutschen Markt untergebracht, darunter für 3,1 Mrd DM Fremdwährungsanleihen. Damit belief sich das Mittelaufkommen auf insgesamt 7,1 Mrd DM nach 11,5 Mrd DM im Oktober.

Der Absatzrückgang am inländischen Rentenmarkt im November spiegelt vor allem die geringeren Mittelaufnahmen der Emittenten aus dem Bereich der *öffentlichen Hand* wider (1,4 Mrd DM). So flossen dem Bund aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen zwar Finanzierungsmittel zu. Aufgrund von Netto-Tilgungen bei den Bundesschatzbriefen und insbesondere bei Bundesschatzanweisungen ging die Rentenmarktverschuldung des Bundes insgesamt jedoch um 0,9 Mrd DM zurück. Im Ergebnis nahm von den öffentlichen Emittenten vor allem die Bundesbahn den Markt in größerem Umfang in Anspruch (1,8 Mrd DM), indem sie in der zweiten Monats-hälfte eine zehnjährige Anleihe begab. Die Post nahm per saldo 0,5 Mrd DM am Rentenmarkt auf. Die *Banken* verkauften im November eigene Emissionen für 1,7 Mrd DM. Das Schwergewicht des Absatzes lag bei Kommunalobligationen (1,6 Mrd DM) und Pfandbriefen (0,7 Mrd DM). Dagegen übertrafen bei den „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen die Tilgungen die gleichzeitigen Mittelzuflüsse um 0,6 Mrd DM.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im November auf D-Mark lautende Anleihen im Nominalwert von 3,4 Mrd DM abgesetzt. Dies waren etwas weniger als im Vormonat (4,1 Mrd DM). Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 2,4 Mrd DM, verglichen mit 3,3 Mrd DM im Oktober. Vor Jahresfrist waren Netto-Tilgungen in Höhe von 0,2 Mrd DM zu verzeichnen gewesen.

Wichtigste Käufergruppe am deutschen Rentenmarkt waren im November wiederum die inländischen *Kreditinstitute*. Mit Zukäufen in Höhe von 3,4 Mrd DM (netto) übernahmen sie betragsmäßig praktisch

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zu-sammen	darunter:		zu-sammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1988 Sept.	9,6	5,8	-0,3	6,1	3,8	0,7
Okt.	11,5	8,4	3,7	4,7	3,1	0,3
Nov. p)	7,1	3,1	1,7	1,4	3,9	0,9
Zum Vergl.: 1987 Nov.	9,3	10,3	5,8	4,5	-1,0	-1,2
	Erwerb insgesamt	Inländer 3)			Ausländer 5)	
		zu-sammen	Banken 4)	Nichtbanken	zu-sammen	dar.: in-ländische Renten-werte
1988 Sept.	9,6	8,0	4,4	3,7	-0,5	1,6
Okt.	11,5	9,5	3,6	5,8	2,4	2,0
Nov. p)	7,1	4,8	3,4	1,5	-2,2	2,2
Zum Vergl.: 1987 Nov.	9,3	4,5	0,9	3,6	3,7	4,8

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. Buchwerte, statistisch bereinigt. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

den gesamten Absatz an inländischen Rentenwerten. Ihr Interesse konzentrierte sich auf Bankschuldverschreibungen (2,3 Mrd DM). Die Bestände an ausländischen Anleihen stockten die Kreditinstitute um 0,2 Mrd DM auf. Diese Papiere stehen dagegen weiterhin hoch in der Gunst *inländischer Nichtbanken*, die im Berichtsmonat Schuldverschreibungen gebietsfremder Emittenten im Netto-Betrag von 3,7 Mrd DM übernahmen, während sie ihre inländischen Rentenportefeuilles um 2,2 Mrd DM abschmelzen ließen. *Ausländische Anleger* kauften im November per saldo für 2,2 Mrd DM inländische Rentenwerte. Dabei standen weiterhin öffentliche Anleihen im Vordergrund (3,3 Mrd DM), während bei den Bankschuldverschreibungen Netto-Rückflüsse in Höhe von 1,1 Mrd DM zu verzeichnen waren.

Am deutschen *Aktienmarkt* boten inländische Unternehmen im November junge Aktien im Kurswert von 2,0 Mrd DM an. Dies war mehr als doppelt soviel wie in den Vergleichsmonaten. Gleichzeitig wurden per saldo ausländische Dividendenwerte (ohne Invest-

8 mentzertifikate) im Transaktionswert von 1,9 Mrd DM im Inland plaziert. Ausländische Anleger stockten ihre Bestände an inländischen Dividendenwerten im Berichtsmonat um 0,3 Mrd DM auf.

Das Mittelaufkommen bei den *deutschen Investmentgesellschaften* war im Bereich der Publikumsfonds im November mit 2,4 Mrd DM gut doppelt so hoch wie im Vormonat und vor einem Jahr. Dabei dürften zu einem nicht unerheblichen Teil Wiederanlagen von Ausschüttungen eine Rolle gespielt haben. Das Mittelaufkommen konzentrierte sich weiterhin auf die Rentenfonds (2,3 Mrd DM). Bei den Spezialfonds kamen im Berichtsmonat Mittel in Höhe von 1,5 Mrd DM (netto) auf. *Ausländische Investmentgesellschaften* konnten im November per saldo Zertifikate im Rekordbetrag von 1,6 Mrd DM im Inland absetzen.

### Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes entsprach im vergangenen Jahr der durch den Nachtragshaushaltsplan vorgezeichneten Linie eines steigenden Defizits. Im Zeitraum von Januar bis November schloß der Bund mit einem Kassendefizit von gut 42½ Mrd DM ab, das um fast 12 Mrd DM höher war als in dem entsprechenden Zeitabschnitt von 1987. Die Kassenausgaben nahmen um gut 5½ % zu. Dies war zu einem großen Teil auf die kräftig ausgeweiteten, über das Bundeskonto abgewickelten EG-Transaktionen zurückzuführen. Dagegen stiegen die Kasseneinnahmen in den ersten elf Monaten lediglich um 1½ %, wobei stark zu Buche schlug, daß die Bundesbank im vergangenen Jahr kaum noch einen Gewinn an den Bund abführen konnte.

Im November allein lag das saisonbedingt hohe Kassendefizit mit 7,2 Mrd DM um 0,9 Mrd DM über dem Betrag ein Jahr zuvor. Dabei haben sowohl die Kasseneinnahmen als auch die Kassenausgaben recht kräftig zugenommen (+ 6½ % bzw. + 8 %). Im Dezember vorigen Jahres dürfte der Bund aber einen beträchtlichen Kassenüberschuß erzielt haben, so daß das Defizit im ganzen Jahr wesentlich niedriger ausgefallen sein dürfte als im Zeitraum vom Jahresanfang bis November.

### Öffentliche Verschuldung

Obwohl die Gebietskörperschaften im *November* saisonbedingt stets einen hohen Finanzierungsbedarf haben, war ihre Nettokreditaufnahme am Markt in diesem Monat mit 6½ Mrd DM nicht wesentlich höher als im Durchschnitt der drei vorangegangenen Monate und deutlich niedriger als im November 1987. Der *Bund* hielt sich nach umfangreichen Mittelaufnahmen am Monatsanfang, als auch höhere Beträge aus den Daueremissionen im Zusammenhang mit Renditeherabsetzungen zuflossen, im weiteren Monatsverlauf angesichts der tendenziell etwas verschlechterten Kapitalmarktstimmung zurück. Insgesamt übertrafen die Bruttokreditaufnahmen die Tilgungen beim Bund lediglich um 1,4 Mrd DM. Hieraus konnte das Kassendefizit des Bundes im November nur zum kleinen Teil finanziert werden. Da die früher gebildeten Kassenreserven Ende Oktober praktisch bereits aufgezehrt waren, wurde der restliche Bedarf über den Buchkredit der Bundesbank gedeckt, der Ende November im Umfang von 5,4 Mrd DM beansprucht wurde. Die Verschuldung des Bundes stieg im November also zusam-

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/November		November	
	1987	1988	1987	1988
Kasseneinnahmen	234,14	237,59	19,46	20,70
Kassenausgaben	265,12	280,31	25,76	27,86
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-30,99	-42,73	- 6,30	- 7,16
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	- 0,27	- 3,78	- 0,84	- 0,16
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 0,81	+ 5,43	+ 1,21	+ 5,43
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 27,74	+ 32,99	+ 4,13	+ 1,44
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1,91	+ 0,27	—	—
b) Finanzierungsschätze	- 0,85	- 0,23	- 0,03	- 0,00
c) Kassenschatzobligationen/Bundesschatzweisungen	+ 15,34	+ 5,74	+ 1,11	- 0,94
d) Bundesobligationen	+ 5,45	+ 5,87	+ 0,02	+ 0,75
e) Bundesschatzbriefe	+ 2,05	+ 3,75	+ 0,54	- 0,04
f) Anleihen	+ 23,51	+ 25,17	+ 1,81	+ 1,41
g) Bankkredite	-13,35	- 4,99	+ 0,70	+ 0,50
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,26	- 0,10	+ 0,05	- 0,05
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 2,14	- 2,39	- 0,07	- 0,19
j) Sonstige Schulden	- 0,09	- 0,10	—	—
4) Schwebende Verrechnungen	+ 3,39	—	—	—
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,40	0,51	0,12	0,11
6) Summe 1-2-3-4-5	-30,99	-42,73	- 6,30	- 7,16
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 1,3	+ 1,5	+ 12,4	+ 6,4
Kassenausgaben	+ 3,2	+ 5,7	+ 9,9	+ 8,1
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.				
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.				BBk

schusses kein dringender Kreditbedarf bestand. Nach Abzug der Tilgungen belief sich die Neuverschuldung am Markt im Dezember auf 1,7 Mrd DM. Im einzelnen erhöhte sich allein der Umlauf an Anleihen (+ 3,4 Mrd DM), während bei den Daueremissionen und den Schuldscheindarlehen die Rückzahlungen überwogen. Wegen seiner sich im Dezember insgesamt stark verbessernden Kassenlage konnte der Bund den Ende November in Anspruch genommenen Buchkredit der Bundesbank vollständig zurückzahlen, so daß sich die gesamte Bundesverschuldung um 3,7 Mrd DM verringerte.

mengenommen um 6,9 Mrd DM. Die Nettokreditaufnahme der *übrigen öffentlichen Haushalte* erreichte im November rd. 5 Mrd DM. Sie entfiel fast ausschließlich auf die Länder; der Schuldenstand der Gemeinden hat sich kaum verändert.

Im *Dezember* begab der Bund am Monatsanfang eine Anleihe. Ansonsten beschränkte er sich bei uneinheitlichem Marktklima im wesentlichen auf den Absatz der Daueremissionen, da für den ganzen Monat wegen des abzusehenden Kassenüber-

10 Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen war im November saisonbereinigt deutlich höher als im Vormonat. Faßt man die beiden Monate Oktober und November zusammen, was sich zur Ausschaltung von Zufallsschwankungen empfiehlt, so erreichten die *Auftragseingänge* bei der Industrie allerdings nicht ganz den sehr hohen Stand der Sommermonate, der z.T. durch Großaufträge beeinflusst worden war. Die nach wie vor kräftige konjunkturelle Dynamik der Auftragsentwicklung wird daran deutlich, daß das vergleichbare Vorjahrsergebnis im Oktober/November dem Wert nach um etwa 7% und dem Volumen nach um rund 4% überschritten wurde. Insbesondere aus dem *Ausland* gingen umfangreiche Bestellungen ein, im Durchschnitt dieser beiden Monate waren sie nominal um 10% höher als ein Jahr zuvor. Weiterhin recht lebhaft war aber auch die *Inlandsnachfrage*, die ihren entsprechenden Vorjahrsstand um 5% übertraf.

Produktion

Die *Erzeugung im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau)* hielt sich im November saisonbereinigt auf dem Niveau des vorangegangenen Monats. Im Mittel der beiden Monate Oktober und November war die Industrieproduktion damit nicht ganz so hoch wie im Durchschnitt der Sommermonate; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum bedeutete dies freilich eine Steigerung um 3½%. Saisonbereinigt betrachtet, wurde im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe die Fertigung im Vergleich zum Sommer kräftig ausgeweitet. Im Investitionsgüterbereich erhöhten der Maschinenbau und die Elektrotechnische Industrie ihre Erzeugung deutlich. Demgegenüber wurde im Verbrauchsgütergewerbe weniger als zuvor produziert, was wohl auch mit dem erheblichen Importdruck zusammenhängt, dem etwa die Textil- und die Bekleidungsindustrie ausgesetzt sind. Die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* waren – den Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge – in der Berichtszeit saisonbereinigt ebenfalls niedriger als im Mittel der Sommermonate, wofür der vorübergehende Kälteeinbruch im November eine wichtige Rolle spielte.

Arbeitsmarkt

Die Besserung am Arbeitsmarkt setzte sich auch gegen Ende vergangenen Jahres fort. Die Zunahme der Beschäftigung hielt an, die Arbeitslosigkeit hat

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1988 1. Vj.	135	123	132	157	112
2. Vj.	138	126	136	164	114
3. Vj.	144	133	146	171	118
Sept.	145	132	145	172	119
Okt.	140	127	138	168	114
Nov. p)	143	129	139	172	116
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 1985 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1988 1. Vj.	104,3	103,6	106,1	105,9	115,9
2. Vj.	105,1	103,4	108,2	106,4	106,3
3. Vj.	107,5	106,9	109,8	106,2	105,3
Sept.	108,4	106,9	111,7	106,8	104,7
Okt.	107,0	108,2	109,4	104,9	4) 105,7
Nov. p)	106,9	107,3	109,4	105,2	4) 101,2
Arbeitsmarkt					
Anzahl in 1000					
Zeit	Erwerbstätige 5) p)	Offene Stellen 5)	Kurzarbeiter 6)	Arbeitslose 5)	Arbeitslosenquote 7)
1988 2. Vj.	26 111	181	220	2 262	7,9
3. Vj.	26 152	191	149	2 256	7,9
4. Vj.	...	206	100	2 210	7,6
Sept.	26 161	199	155	2 241	7,7
Okt.	26 171	204	98	2 227	7,7
Nov. 8)	26 183	209	94	2 204	7,6
Dez.	...	212	108	2 157	7,5

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört (Anhebung des Reihenniveaus ab Oktober um gut 1½% durch Anpassung der Angaben an die Totalerhebung 1988 im Bauhauptgewerbe). — 5 Saisonfaktoren neu berechnet. — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p Vorläufig. BBK

sich weiter vermindert. Ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge betrug die *Zahl der Erwerbstätigen* im November saisonbereinigt 26,18 Mio; das waren rund 50 000 mehr als um die Jahresmitte 1988 und 170 000 mehr als ein Jahr zuvor. Auch der *Bestand an offenen Stellen* ist nach Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen erneut gestiegen. Ende Dezember waren bei der Arbeitsverwaltung gut 210 000 unbesetzte Stellen registriert, womit der Stand um die

Jahresmitte um 25 000 und der entsprechende Vorjahrsstand um 30 000 überschritten wurden. Die kräftige Zunahme der Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich in einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit niedergeschlagen, der gegen Ende letzten Jahres durch die milde Witterung noch verstärkt wurde. Zur Jahreswende 1988/89 waren bei der Arbeitsverwaltung saisonbereinigt 2,16 Mio *Personen ohne Beschäftigung* gemeldet, rd. 50 000 weniger als Ende November und fast 120 000 weniger als vor Jahresfrist. Die Arbeitslosenquote verminderte sich damit auf 7,5% aller Erwerbspersonen (bzw. 8,3% der abhängigen Erwerbspersonen). Als Indiz für die verbesserte Lage auf dem Arbeitsmarkt ist überdies die geringe Zahl von Kurzarbeitern zu werten, die Mitte Dezember mit knapp 110 000 lediglich halb so hoch wie ein Jahr zuvor war.

Die *Leistungsbilanz der Bundesrepublik* – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungsverkehr und unentgeltlichen Leistungen – schloß im November 1988 mit einem Überschuß von 10,4 Mrd DM ab (verglichen mit 7,8 Mrd DM im Vormonat und 9,9 Mrd DM vor Jahresfrist). Die Zunahme des Überschusses gegenüber dem Vormonat ging über das Saisonübliche hinaus, so daß auch saisonbereinigt betrachtet der Aktivsaldo im Leistungsverkehr mit dem Ausland etwas gestiegen ist.

Im *Außenhandel* fiel ein Überschuß von 13,1 Mrd DM an; dies war deutlich mehr als im Oktober 1988 (10,6 Mrd DM) und im November 1987 (11,0 Mrd DM). Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat sind die Ausfuhren im November 1988 um 12% und die Einfuhren um 10% gestiegen. Verglichen mit dem Vormonat, in dem die Außenhandelsumsätze außergewöhnlich hoch ausgefallen waren, sind die Exporte und Importe – saisonbereinigt betrachtet – jedoch deutlich zurückgegangen. Faßt man zur Ausschaltung von Zufallsschwankungen, die auch mit der Umstellung der Außenhandelsstatistik zusammenhängen können, die Monate September bis November zusammen und vergleicht sie mit dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum, so sind die Ausfuhren um 0,7% gesunken, während die Einfuhren um gut 4% zugenommen haben.

Im *Dienstleistungsverkehr* erzielte die Bundesrepublik im November einen Überschuß von 1,3 Mrd DM, nachdem sich im Vormonat die Ausgaben und Einnahmen in diesem Bereich praktisch ausgeglichen hatten. Nach Auslaufen der Sommerreisesaison ging insbesondere das Defizit der Bundesrepublik im Auslandsreiseverkehr weiter von 2,3 Mrd DM im Oktober auf 1,2 Mrd DM im November zurück, während z. B. die Bilanz der Kapitalerträge weiterhin ein Plus aufwies. In der *Übertragungsbilanz* nahm dagegen das Defizit der Bundesrepublik zu (von 3,3 Mrd DM auf 3,8 Mrd DM); hierfür war entscheidend, daß die Bundesrepublik zur Restfinanzierung des EG-Haushalts entsprechend den Anfang 1988 getroffenen Vereinbarungen erstmals einen größeren, am Bruttosozialprodukt bemessenen Beitrag leistete.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* flossen – wie im Vormonat – etwa 3,5 Mrd DM ab. Zwar sind die Nettokapitalexporte für Direktinvestitionen von 2,1 Mrd DM auf 1,2 Mrd DM gesunken. Außerdem haben die Banken verstärkt Kredite im Ausland aufgenommen

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Position	1987		1988	
	Nov.	Okt.	Nov.	p)
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
<b>Außenhandel 1)</b>				
Ausfuhr (fob)	45 703	53 181	51 180	
Einfuhr (cif)	34 710	42 616	38 115	
Saldo	+ 10 993	+ 10 565	+ 13 065	
Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transithandel	+ 566	+ 704	— 193	
Dienstleistungen	+ 852	— 114	+ 1 300	
Übertragungen	— 2 488	— 3 317	— 3 800	
Saldo der Leistungsbilanz	+ 9 924	+ 7 839	+ 10 372	
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Netto-Kapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	— 1 278	— 2 146	— 1 245	
Deutsche Anlagen im Ausland	— 1 333	— 2 395	— 1 818	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 55	+ 249	+ 573	
Wertpapiere 3) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 3 007	— 2 593	— 4 755	
Wertpapiere	+ 3 908	— 1 443	— 3 571	
Schuldscheine	— 901	— 1 149	— 1 184	
Kredite der Banken	— 742	+ 2 135	+ 2 720	
Kredite öffentlicher Stellen	— 257	— 223	— 396	
Sonstiges	— 384	— 755	+ 203	
Saldo	+ 346	— 3 582	— 3 473	
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	— 4 258	+ 1 538	— 6 982	
Wirtschaftsunternehmen 4)	+ 2 775	— 1 475	+ 2 871	
Öffentliche Hand	+ 477	+ 1 612	+ 2 405	
Saldo	— 1 005	+ 1 675	— 1 706	
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 659	— 1 907	— 5 179	
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 5)</b>	+ 5 322	— 5 009	— 2 100	
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 6)</b>	+ 107	— 133	— 202	
<b>E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7) (A + B + C + D)</b>	+ 14 694	+ 789	+ 2 890	

1 Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik sind aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebungen ab Januar 1988 in ihrer Vergleichbarkeit mit früheren Angaben gestört. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne Direktinvestitionen. — 4 November 1988 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 5). — 5 November 1988 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Bewertet zu Bilanzkursen. — p) Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

ländische Wertpapiere, wobei erneut Fremdwährungsanleihen und Investmentzertifikate im Vordergrund standen. Ausländer legten dagegen per saldo lediglich 1,3 Mrd DM in inländischen Titeln an; sie kauften für 2,2 Mrd DM deutsche festverzinsliche Papiere, reduzierten aber gleichzeitig ihre Bestände an Schuldscheinen der öffentlichen Hand um 1,2 Mrd DM. Deutsche Aktien haben Ausländer im November – im Gegensatz zum Vormonat – kaum erworben (0,2 Mrd DM).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* sind im November 1,7 Mrd DM abgeflossen, nachdem im Oktober etwa der gleiche Betrag zugeflossen war. Ausschlaggebend hierfür waren die Kreditinstitute, die – nach Kapitalimporten im Oktober – nun per saldo für 7 Mrd DM kurzfristige Mittel exportierten. Zum einen erhöhten sie ihre kurzfristigen Auslandsforderungen um gut 5 Mrd DM; zum anderen nahmen ihre entsprechenden Auslandsverbindlichkeiten um knapp 2 Mrd DM ab. Dagegen sind den Wirtschaftsunternehmen für fast 3 Mrd DM kurzfristige Mittel zugeflossen (verglichen mit einem Geldexport von 1,5 Mrd DM im Vormonat); deutsche Unternehmen haben insbesondere kurzfristige DM-Anlagen bei ausländischen Banken aufgelöst. Auch die öffentliche Hand hat im November kurzfristige Mittel importiert (für 2,4 Mrd DM).

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – sind im November, u. a. im Zusammenhang mit kursglättenden Interventionen auf dem Dollar/DM-Markt, um 2,9 Mrd DM gestiegen. Im *Dezember*, als der Dollar überwiegend fest notierte, haben die Netto-Auslandsaktiva allerdings wieder abgenommen.

(per saldo 2,7 Mrd DM nach 2,1 Mrd DM im Oktober). Doch sind gleichzeitig die Abflüsse im Wertpapiergeschäft (einschließlich der Schuldscheine der öffentlichen Hand) von 2,6 Mrd DM auf 4,8 Mrd DM gestiegen. Inländer erwarben für 6 Mrd DM aus-

# Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Mitte der achtziger Jahre

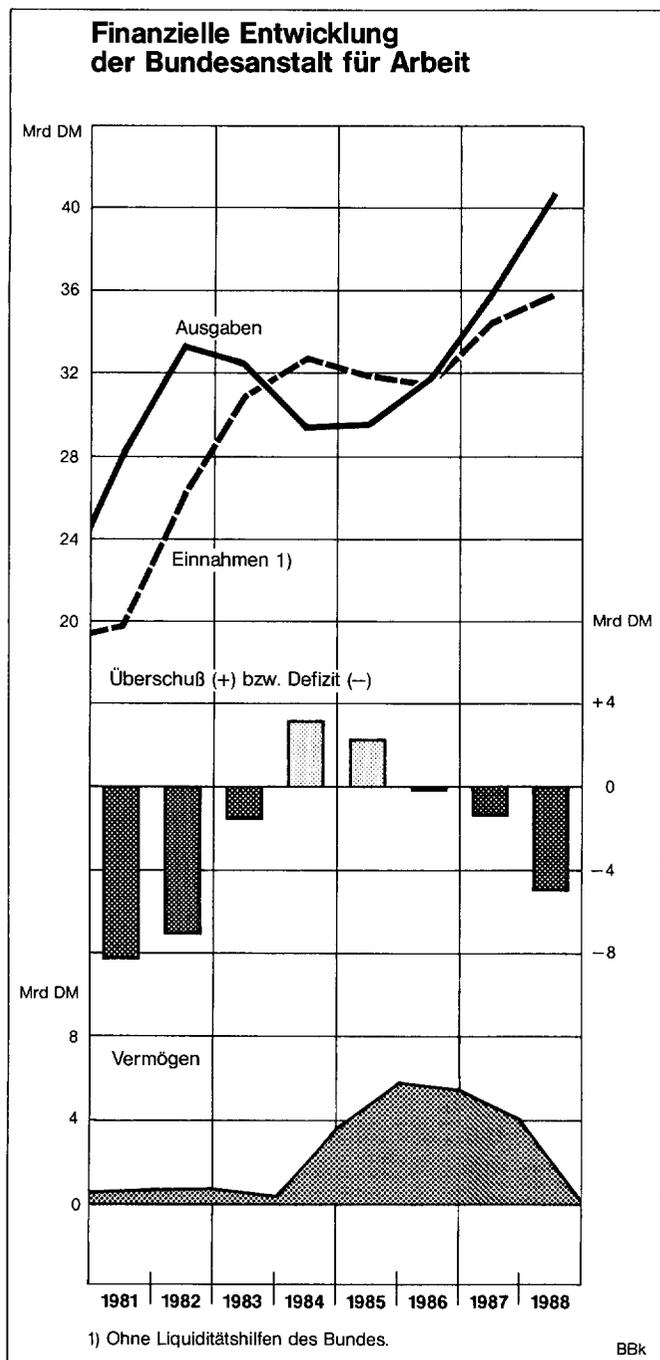
## Grundtendenzen

13

Die Finanzlage der Bundesanstalt für Arbeit hat sich in den letzten drei Jahren erheblich verschlechtert. Im Jahre 1985 hatte die Bundesanstalt noch einen Überschuß von fast 2½ Mrd DM erzielt, und ihre Reserven hatten damals den Umfang von fast 6 Mrd DM erreicht<sup>1)</sup>. In der Folgezeit entstanden jedoch wachsende Defizite. Im Jahre 1988 belief sich das Defizit auf 5 Mrd DM. Die noch vorhandenen Reserven reichten zu dessen Finanzierung nicht aus, so daß der Bund entsprechend seiner gesetzlichen Verpflichtung für die Bundesanstalt mit Finanzhilfen in Höhe von 1 Mrd DM einspringen mußte. Auch für das Jahr 1989 wird wieder mit einem beträchtlichen Defizit gerechnet, das nunmehr vollständig vom Bund abgedeckt werden muß.

Obgleich in den letzten Jahren das Wirtschaftswachstum angehalten, ja sich verstärkt hat und die Zahl der Beschäftigten beträchtlich zunahm, ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen kaum gesunken. Da die Maßnahmen zur beruflichen Förderung erheblich ausgeweitet und auch die Unterstützungsleistungen verbessert wurden, sind die Ausgaben der Bundesanstalt sogar stark gewachsen. Sie stiegen im Durchschnitt der Jahre 1986 bis 1988 um 11%. Zwar erwies sich in den letzten Jahren der Arbeitsmarkt – wie der große Umfang der Stellenvermittlungen zeigt – besonders in wirtschaftsstarken Regionen für Arbeitsuchende mit qualifizierter Berufsausbildung als sehr aufnahmefähig. Dennoch nahm die Zahl der längerfristig Arbeitslosen, die wegen mangelnder bzw. überholter Qualifikation, gesundheitlicher Beeinträchtigungen und fortgeschrittenen Alters schwerer zu vermitteln sind, weiter zu. Um diesen sozialpolitisch besonders gravierenden Teil der Arbeitslosigkeit zu reduzieren, wurden die Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik verstärkt angewendet. Auch wurde mit Rücksicht auf die Lage derer, die gleichwohl wenig Aussicht auf baldige Wiedereingliederung in das Erwerbsleben hatten, der Anspruch auf Arbeitslosengeld verlängert, um die mit einer langen Arbeitslosigkeit verbundenen Härten für die Lebenshaltung zu mildern. Außerdem wurden einige vorher vom Bund finanzierte Ausgabenprogramme in den Aufgabenbereich des Arbeitsförderungsgesetzes und in den Haushalt der Bundesanstalt übernommen (vgl. zu den gesetzlichen Änderungen im einzelnen die Übersicht auf S. 16). Schließlich führt neuerdings der stark wachsende Zustrom von Aussiedlern zu erheblichen Mehrausgaben, und zwar sowohl bei den Arbeitslosen-

<sup>1</sup> Vgl.: Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 38. Jg., Nr. 3, März 1986, S. 25 ff.



unterstützungen als auch im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Die zusätzlichen finanziellen Belastungen der Bundesanstalt auf der Ausgaben-seite ihres Etats, die allein durch die Änderungen des gesetzlichen Leistungsrahmens gegenüber dem Rechtsstand im Jahre 1985 entstanden sind, können nach den Angaben in den betreffenden Gesetzentwürfen zusammengenommen für das Jahr 1988 auf eine Größenordnung von 6 Mrd DM geschätzt werden<sup>2)</sup>; diese Mehrausgaben entsprechen nahezu dem Betrag, um den sich der Haus-

haltsabschluß der Bundesanstalt im Jahre 1988 verglichen mit 1985 verschlechtert hat.

Um das Defizit der Bundesanstalt und die daraus resultierende Belastung des Bundeshaushalts zu begrenzen, war die Bundesanstalt allerdings schon im vergangenen Jahr bemüht, die zuvor stark ausgeweiteten Maßnahmen zur beruflichen Förderung auf dem erreichten Niveau zu stabilisieren. Zudem wird mit der Anfang 1989 in Kraft getretenen Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz durch eine Reihe gesetzlicher Änderungen (vor allem durch verschiedene Einschränkungen des gesetzlichen Leistungsrahmens), die insgesamt mit schätzungsweise 1 ¼ Mrd DM zu Buche schlagen, eine Konzentration auf die arbeitsmarktpolitisch dringlichen Fälle angestrebt. Auch hat die Bundesregierung bei der Genehmigung des Haushaltsplans der Bundesanstalt für 1989 zur Auflage gemacht, die ursprünglich veranschlagten Ausgaben für Programme, auf deren Umfang die Bundesanstalt Einfluß hat, um ½ Mrd DM zu kürzen. Die geschilderten Einsparungen sind freilich von erheblich geringerem Gewicht als die vorangegangenen Leistungsausweitungen.

Verglichen mit anderen Industriestaaten ist das System der Hilfen bei Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland stark ausgebaut. Dies gilt zum einen für die Unterstützungen, besonders für deren Dauer, zum anderen für die Förderungsmaßnahmen, die angeboten werden, um Kenntnisse zu vermitteln, die bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen. Nach einer Untersuchung der OECD<sup>3)</sup> betragen die Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit sowie die Aufwendungen des Bundes für die Arbeitslosenhilfe und einige weitere arbeitsmarktbezogene Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahre 1987 2,3% des Bruttoinlandsprodukts. Die Bundesrepublik lag damit unter den wichtigsten Industriestaaten im Hinblick auf den Umfang der arbeitsmarktpolitischen Ausgaben zwar nur an dritter Stelle hinter Frankreich und Großbritannien, jedoch übertraf in diesen beiden Ländern die Arbeitslosenquote jene in der Bundesrepublik beträchtlich, nach den um Vergleichbarkeit bemühten Berechnungen der OECD um mehr als die Hälfte (vgl. die nachstehende Tabelle). Bemerkenswert ist auch, daß die aktive Arbeitsmarktpolitik im Rahmen der gesamten durch Arbeitslosigkeit bedingten Ausgaben in der Bundesrepublik besonders großes Gewicht hat. Auf diesen Teilbereich entfiel in der Bundesrepublik fast die Hälfte der gesamten Aufwendungen, während

<sup>2</sup> Dabei standen den Verbesserungen einige – allerdings nur wenig ins Gewicht fallende – Leistungskürzungen gegenüber.

<sup>3</sup> OECD, Employment Outlook, Paris 1988.

<b>Arbeitsmarktbezogene öffentliche Ausgaben in sieben großen Industrieländern im Jahre 1987</b>				
Land	Ausgaben zusammen % des Bruttoinlandsprodukts	davon:		Nach- richtlich: Arbeitslose in % aller Erwerbs- personen 2)
		Arbeits- losenunter- stützungen 1)	Aktive Arbeits- marktpolitik	
Frankreich	3,1	2,3	0,7	10,6
Großbritannien	2,6	1,7	0,9	10,3
Bundesrepublik	2,3	1,3	1,0	3) 6,5
Kanada	2,2	1,7	0,6	8,8
Italien	1,3	0,8	0,5	4) (ca. 11)
Vereinigte Staaten	0,8	0,6	0,2	6,1
Japan	0,6	0,4	0,2	2,8

1 Einschl. Vorruestandsgeldzahlungen. — 2 Standardisierte Arbeitslosenquoten der OECD. — 3 Nach der Abgrenzung, die in der Bundesrepublik verwendet wird, betrug die Zahl der Arbeitslosen 1987 7,9 % der Erwerbspersonen. — 4 Für Italien macht die OECD keine Angaben. Nach den nationalen Quellen belief sich die Arbeitslosenquote hier 1987 auf 11 %.  
Differenzen in den Summen durch Runden.  
Quelle: OECD, Employment Outlook, Paris 1988. BBk

der Anteil in den übrigen Ländern zwischen einem Viertel und gut einem Drittel lag.

### Entwicklung der Ausgaben

Die Ausgaben der Bundesanstalt betragen im abgelaufenen Jahr 41 Mrd DM und lagen damit um 11 Mrd DM über dem Niveau des Jahres 1985. Von dem Zuwachs dürfte gut die Hälfte auf Änderungen des gesetzlichen Leistungsrahmens zurückzuführen sein. Mit einem jahresdurchschnittlichen Ausgabenanstieg um – wie erwähnt – 11 % hebt sich die Bundesanstalt stark von der Gesamtentwicklung der staatlichen Ausgaben ab, die vor allem von den Bemühungen der Gebietskörperschaften geprägt war, durch Zurückhaltung auf der Ausgabenseite finanziellen Spielraum für die Senkung der Einkommensteuern zu gewinnen. Die Ausgaben der Gebietskörperschaften erhöhten sich in den letzten drei Jahren um durchschnittlich gut 3 ½ % und die Ausgaben aller öffentlichen Haushalte (also einschließlich der Sozialversicherungen) um durchschnittlich 4 %. Im Jahre 1989 sollen die Ausgaben der Bundesanstalt allerdings nicht weiter zunehmen, sondern durch die erwähnten Maßnahmen ungefähr auf ihren Umfang im Jahre 1988 beschränkt werden.

Von den Gesamtausgaben der Bundesanstalt entfielen 1988 18 Mrd DM bzw. 44 % auf das *Arbeitslosengeld* (einschließlich der Renten- und Krankenversicherungsbeiträge); die hierfür aufgewendeten Mittel sind

seit 1985 um jahresdurchschnittlich 8 ½ % gewachsen und waren damit um 4 Mrd DM höher als drei Jahre zuvor, obwohl die Zahl der Arbeitslosen 1988 im Jahresdurchschnitt mit 2,24 Millionen etwas niedriger war als 1985 (2,30 Millionen). Stark zu Buche schlug die Verlängerung der Bezugsdauer für das Arbeitslosengeld. Der maximale Anspruch, der bis Ende 1984 auf einheitlich zwölf Monate begrenzt war, wurde in mehreren Schritten – zum Beginn der Jahre 1985 und 1986 sowie zur Jahresmitte 1987 – ausgeweitet und nach dem Alter der Empfänger gestaffelt. Für Arbeitslose im Alter von 54 und mehr Jahren beträgt er jetzt 32 Monate. Damit wurde der Versicherungsschutz insbesondere der älteren Erwerbslosen erheblich verbessert, die in der Regel für einen langen Zeitraum Beiträge entrichtet haben und deren Chancen auf die schnelle Vermittlung eines neuen Arbeitsplatzes nicht so günstig sind wie die jüngerer Arbeitsloser. Dies hatte auch zur Folge, daß die Möglichkeiten des Ausscheidens älterer Arbeitnehmer aus dem Berufsleben durch Inanspruchnahme des vorgezogenen Altersruhegeldes nach Arbeitslosigkeit erweitert wurden. Die Verlängerung der Leistungsdauer schlug sich in einer steigenden Zahl von Arbeitslosengeldempfängern nieder. Hinzu kam der verstärkte Zuzug von Aussiedlern, die in der Regel sofort Anspruch auf die Zahlung von Arbeitslosengeld haben, sobald sie sich in der Bundesrepublik arbeitslos melden; im November 1988 waren nach den Angaben der Bundesanstalt rd. 80 000 Aussiedler als Arbeitslose gemeldet. Insgesamt bezogen im Jahresdurchschnitt 1988 knapp 950 000 Personen Arbeitslosengeld, also gut 42 % der registrierten Arbeitslosen, während es 1985 rd. 835 000 bzw. gut 36 % gewesen waren.

Infolge der Ausweitung der Versicherungsleistungen verminderte sich auf der anderen Seite die Zahl derjenigen Arbeitslosen, die nach Überschreiten der maximalen Bezugsdauer für das Arbeitslosengeld nur noch die – geringer bemessene – Arbeitslosenhilfe beanspruchen konnten oder überhaupt keine Unterstützungszahlungen mehr erhielten, weil sie nicht als bedürftig angesehen werden (zum Beispiel wegen des Erwerbseinkommens des Ehepartners oder anderer Unterhaltspflichtiger). Die verminderte Inanspruchnahme der Arbeitslosenhilfe bedeutet eine finanzielle Entlastung des Bundeshaushalts, aus dem die Aufwendungen für diese Geldleistung bestritten werden. Im Jahresdurchschnitt 1988 lag die Zahl der Arbeitslosenhilfeempfänger mit rd. 530 000 um rd. 90 000 unter dem Stand des

## Wichtige gesetzliche Änderungen bei der Bundesanstalt für Arbeit seit 1986

### Siebtes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes vom 20. Dezember 1985

Der Beitragssatz wird zum Jahresbeginn 1986 von 4,1 auf 4,0% herabgesetzt und ab Jahresbeginn 1987 auf 4,3% festgelegt.

Die Höchstdauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld wird für Arbeitslose ab dem vollendeten 44. Lebensjahr bis auf 16 Monate, ab dem vollendeten 49. Lebensjahr bis auf 20 Monate und ab dem vollendeten 54. Lebensjahr bis auf 24 Monate verlängert, wobei die Verlängerung nach der vorangegangenen Beitragszeit gestaffelt ist.

Arbeitslosengeldempfänger, die das 58. Lebensjahr vollendet haben, müssen der Arbeitsvermittlung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Leistungssätze für das Unterhaltsgeld werden für Teilnehmer mit bestimmten familiären Verpflichtungen von 70 auf 73% des Nettoentgelts und für die übrigen Teilnehmer von 63 auf 65% erhöht. Auf Förderung durch Unterhaltsgeld-Darlehen wird ein Rechtsanspruch eingeräumt.

Die Leistungssätze des Übergangsgeldes bei Rehabilitationsmaßnahmen werden von 75 auf 80% bzw. von 65 auf 70% erhöht.

Die Altersgrenze für die Teilnahme an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für ältere Arbeitnehmer wird vom 55. auf das 50. Lebensjahr herabgesetzt.

### Gesetz zur Verlängerung des Versicherungsschutzes bei Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit vom 27. Juni 1987

Die von der Dauer der beitragspflichtigen Beschäftigung innerhalb der letzten sieben Jahre vor Eintritt der Arbeitslosigkeit abhängige Dauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld wird ab 1. Juli 1987 verlängert. Während vorher drei Monate einer beitragspflichtigen Beschäftigung einen Anspruch auf einen Monat des Arbeitslosengeldbezugs begründeten, genügen hierfür nunmehr zwei Monate. Für Arbeitslose, die das 42. Lebensjahr vollendet haben, wird die Höchstbezugsdauer nach Alter und Dauer der beitragspflichtigen Beschäftigung gestaffelt verlängert (auf 18 Monate im Alter von 42 Jahren, auf 22 Monate im Alter von 44 Jahren, auf 26 Monate im Alter von 49 Jahren und auf 32 Monate im Alter von 54 Jahren).

Die Bezugsfrist für das Kurzarbeitergeld wird für Betriebe der Stahlindustrie für die Jahre 1987 bis 1989 auf bis zu 36 Monate verlängert.

### Achtes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes vom 14. Dezember 1987

Die Sprachförderung von Aussiedlern, Asylberechtigten und Kontingentflüchtlingen wird in den Katalog des Arbeitsförderungsgesetzes über die Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit aufgenommen und damit anstelle des Bundes von dieser finanziert. Die Höchstförderungsdauer wird von 8 auf 10 Monate ausgedehnt.

Die Förderung der Berufsausbildung der benachteiligten Jugendlichen sowie die Förderungsmöglichkeiten des Bundesbeihilfengesetzes für arbeitslose Jugendliche werden ebenfalls in das Arbeitsförderungsgesetz übernommen und damit anstelle des Bundes von der Bundesanstalt finanziert.

Bei der Einstellung älterer, langfristig arbeitsloser Versicherter kann der Lohnkostenzuschuß bis auf 75% des Arbeitsentgelts erhöht und von der Degression des Fördersatzes abgesehen werden.

Die Bezugsdauer des Überbrückungsgeldes bei Gründung von selbständigen Existenzen durch Arbeitslose wird von drei auf sechs Monate verlängert.

Die Bundesanstalt übernimmt anstelle des Bundes die Finanzierung der sog. verstärkten Förderung im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Schüler und Studenten haben nur dann Anspruch auf Arbeitslosengeld und -hilfe, wenn sie die Vermutung widerlegen können, daß sie neben ihrer Ausbildung nur beitragsfreie Beschäftigungen ausüben können.

Der Bemessungszeitraum für das Arbeitslosengeld von drei Monaten verlängert sich auf ein Jahr, wenn das Arbeitsentgelt während des letzten Jahres vor dem Ausscheiden des Versicherten aus dem Arbeitsverhältnis außergewöhnlich gestiegen ist.

### Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes und zur Förderung eines gleitenden Übergangs älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand vom 20. Dezember 1988

Der Rechtsanspruch auf Kostenerstattung bei der Teilnahme an beruflichen Bildungsmaßnahmen wird in eine Ermessensleistung der Arbeitsverwaltung umgewandelt. Dabei sollen Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit Bedrohte und Ungelernte vorrangig berücksichtigt werden.

Um zu verhindern, daß Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen als billige Arbeitskräfte eingesetzt werden, werden betriebliche Bildungsmaßnahmen nur dann finanziell gefördert, wenn sie mit einem qualifizierenden Abschluß enden oder mindestens zu einem Viertel des Unterrichts die Vermittlung theoretischer Kenntnisse umfassen.

Der Höchstfördersatz bei allgemeinen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wird auf grundsätzlich 75% der Lohnkosten herabgesetzt. In Regionen mit überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit kann er für schwer vermittelbare Arbeitslose 90% und bei Vorliegen besonderer Umstände 100% betragen. Eine Vollförderung darf höchstens in 15% der bundesweit geförderten Fälle erfolgen.

Der Höchstfördersatz beim Einarbeitungszuschuß und der Eingliederungshilfe für schwer vermittelbare Arbeitslose wird von 70% auf 50% des Arbeitsentgelts gesenkt. Überbrückungsbeihilfe wird künftig nur in Härtefällen gezahlt.

Berufsausbildungsbeihilfe wird nur noch den Auszubildenden gewährt, die nicht im Elternhaus wohnen können.

Die Zahlung von Arbeitslosengeld im Krankheitsfall wird auf die gesamte Anspruchsdauer angerechnet.

Die 63- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer werden in die Beitragspflicht zur Bundesanstalt für Arbeit einbezogen.

Entsprechend der Regelung beim Schlechtwettergeld fällt der dem Arbeitgeber gezahlte Zuschuß für die Krankenversicherungsbeiträge der Kurzarbeiter weg.

Die Investitions- und Mehrkostenzuschüsse der produktiven Winterbauförderung werden um weitere drei Jahre bis Ende März 1992 ausgesetzt.

Zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand erstattet die Bundesanstalt dem Arbeitgeber folgende Leistungen:

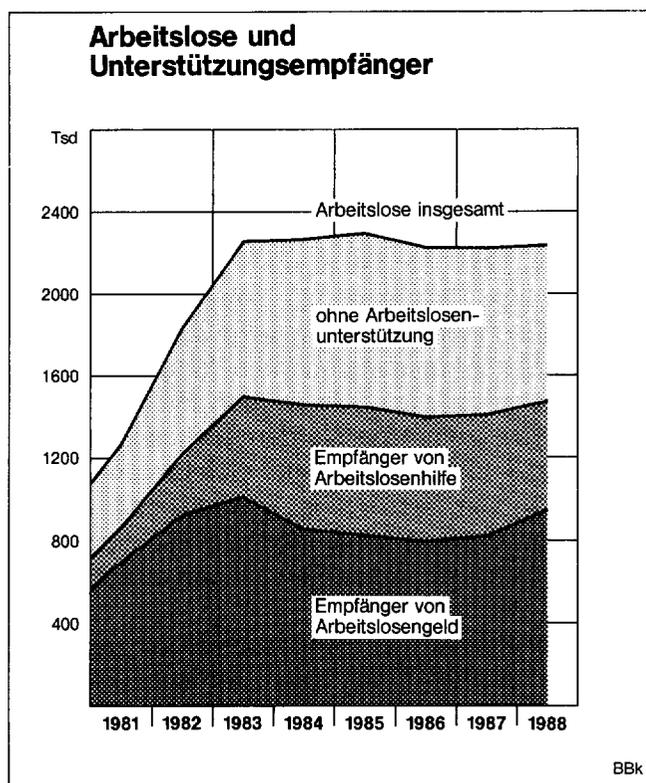
- einen Aufstockungsbetrag zum Teilzeitarbeitsentgelt in Höhe von 20% dieses Entgelts,
- die Beiträge zur Höherversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung im Werte der Differenz zu 90% des letzten Bruttoarbeitsentgelts vor Beginn der Teilzeitarbeit.

Der Aufstockungsbetrag ist steuer- und sozialabgabenfrei. Voraussetzung für die Erstattung durch die Bundesanstalt ist, daß die frei werdenden Teilzeitarbeitsplätze mit Arbeitslosen besetzt werden. Die Regelung ist bis Ende 1992 befristet. BBk

Jahres 1985, und ihr Anteil an den Arbeitslosen ist von knapp 27% auf 23½% gesunken. Die Ausgaben des Bundes für Arbeitslosenhilfe betragen 1988 rd. 8½ Mrd DM; ohne die Änderung der Bezugsdauer wären sie im vergangenen Jahr um schätzungsweise 2½ Mrd DM höher gewesen. Nur mit Hilfe der so in seinem Haushalt erzielten Einsparungen hielt es der Bund angesichts seiner angespannten Finanzsituation für möglich, eine als dringlich empfundene sozialpolitische Maßnahme zu finanzieren, nämlich die ab Herbst 1987 stufenweise eingeführten Zahlungen nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz an die Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 (die „Trümmerfrauen“).

Faßt man die Zahl der Arbeitslosengeld- und -hilfeempfänger zusammen, so ist der in der ersten Hälfte der achtziger Jahre registrierte Rückgang des Anteils der Unterstützungsempfänger an der Gesamtzahl der Arbeitslosen, der von mancher Seite als Indiz für eine „Ausgrenzung“ der Arbeitslosen aus der Hilfgewährung angesehen worden war, von einem leichten Anstieg abgelöst worden. Im Jahre 1988 lag die zusammengefaßte Leistungsempfängerquote mit fast 66% um annähernd 3 Prozentpunkte über dem Stand des Jahres 1985. Rund ein Drittel der Arbeitslosen hat also keinen Anspruch auf Unterstützungszahlungen. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen, daß sich in den letzten Jahren eine relativ große Zahl von Personen arbeitslos meldete, die überhaupt noch nicht oder vor längerer Zeit erwerbstätig gewesen waren und deshalb die Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllen. Dieser Personenkreis gehört auch nicht zu der eigentlichen Zielgruppe der Arbeitslosenversicherung, die bei Verlust des Arbeitsplatzes und damit der Erwerbsquelle mit Lohnersatzleistungen einspringen soll.

Die Aufwendungen für das *Kurzarbeitergeld* fielen im Berichtszeitraum nur noch wenig ins Gewicht. Nachdem sie 1984 und 1985 im Zuge der wirtschaftlichen Belebung stark zurückgegangen waren, bewegten sie sich seitdem – unter leichten Schwankungen – in der Größenordnung von 1 Mrd DM im Jahr. Die Ausgaben wurden in den letzten Jahren durch strukturelle Schwierigkeiten in Teilbereichen der Wirtschaft geprägt. So ist das Ausmaß der zeitweiligen Kurzarbeit im Bergbau seit Mitte der achtziger Jahre erheblich gestiegen; im Schiffbau wurde ebenfalls eine relativ hohe Zahl von Kurzarbeitern registriert. Das gleiche galt bis 1987 auch für die Metallerzeugung; um in dieser Branche Entlassun-



gen zu vermeiden, wurde für die Jahre 1987 bis 1989 die Höchstbezugsdauer des Kurzarbeitergeldes von 24 auf 36 Monate verlängert. Im vergangenen Jahr ist jedoch dank der besseren Wirtschaftssituation der Stahlindustrie die Kurzarbeiterzahl in diesem Bereich stark gesunken, und dies trug maßgeblich dazu bei, daß 1988 auch die gesamten Ausgaben für Kurzarbeitergeld zurückgingen.

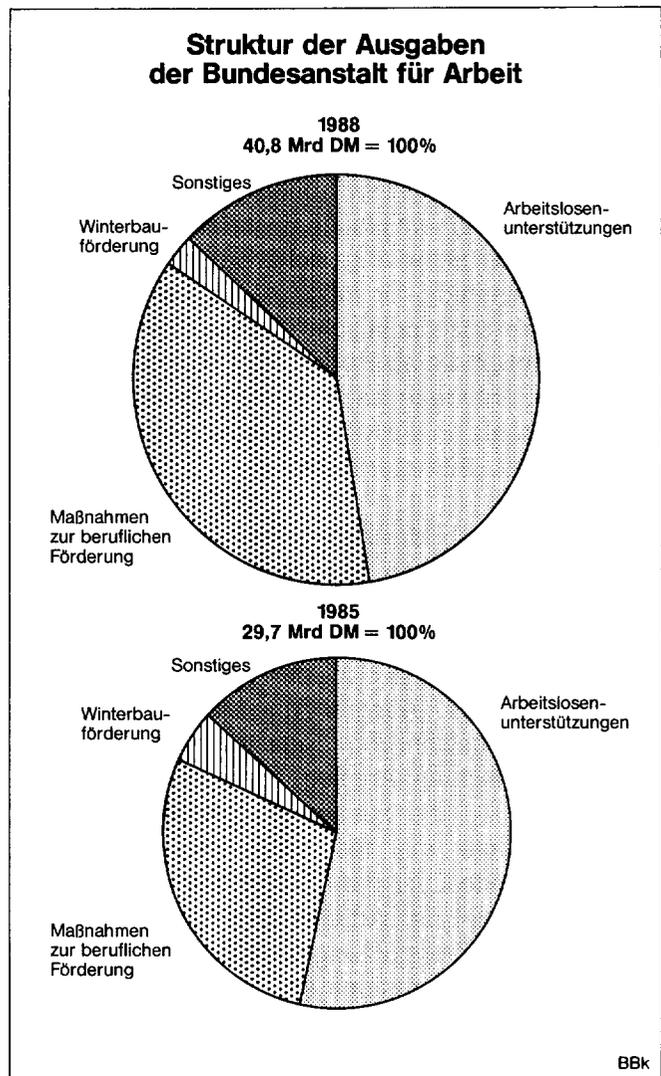
Die Ausgaben für das *Konkursausfallgeld* haben sich im Zuge der anhaltenden wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung deutlich verringert. Die Bundesanstalt springt hier für Lohnausfälle ein, die Arbeitnehmer von in Konkurs gegangenen Unternehmen erleiden würden. Die Ausgaben hierfür betragen im Jahre 1988 nur noch gut 0,3 Mrd DM gegen knapp 0,6 Mrd DM drei Jahre zuvor. Wurden 1985 monatsdurchschnittlich noch Anträge auf diese Leistung für rd. 10 000 Arbeitnehmer bewilligt, waren es im Durchschnitt Januar bis November 1988 etwa ein Drittel weniger.

Der zweite große Aufgabenkomplex der Bundesanstalt, die *Maßnahmen zur beruflichen Förderung* (berufliche Bildung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, berufliche Rehabilitation), wurde in dem dreijährigen Berichtszeitraum sehr stark ausgeweitet. Die Ausgaben für diese Zwecke betragen 1988 15 Mrd DM und lagen damit um 6½ Mrd DM bzw.

18 drei Viertel über dem Umfang des Jahres 1985; ihr Anteil an den Gesamtausgaben ist in diesem Zeitraum um 8½ Prozentpunkte auf annähernd zwei Fünftel gestiegen. Hierin schlug sich zum einen nieder, daß die Ansätze für die bestehenden Programme der aktiven Arbeitsmarktpolitik kräftig aufgestockt worden sind, um mehr Versicherten – insbesondere den „Problemfällen“ auf dem Arbeitsmarkt – eine Teilnahme zu ermöglichen. Hinzu kamen gesetzliche Leistungsverbesserungen, die die Anreize zur Inanspruchnahme der angebotenen Möglichkeiten stärkten. So wurden mit der 7. und der 8. Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz die Leistungssätze für verschiedene Geldleistungen an Teilnehmer von beruflichen Bildungsmaßnahmen erhöht sowie die Maßnahmen zur Eingliederung älterer Arbeitsloser in das Berufsleben ausgeweitet.

Der Haushaltsplan der Bundesanstalt für das Jahr 1988 sah allerdings vor, nach der sehr kräftigen Zunahme der Ausgaben für die berufliche Förderung in den vorangegangenen Jahren die Aktivitäten auf diesem Gebiet nicht noch mehr auszuweiten, sondern ungefähr auf dem erreichten hohen Stand zu halten. Die Zahl der Personen, für die Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung begonnen wurden, ging im vergangenen Jahr etwas zurück. Sie belief sich auf knapp 570 000 gegen fast 600 000 im Jahre 1987; allerdings war sie damit immer noch weit höher als im Jahre 1985 (rd. 410 000 Personen). Dabei hat sich der Anteil derer, die vor Eintritt in die betreffenden Programme arbeitslos gewesen waren, von 66% im Jahre 1985 auf 56% in 1988 verringert – ein Indiz dafür, daß mit dem Ausbau dieser Maßnahmen über mehrere Jahre arbeitsmarktpolitisch nicht so dringliche Fälle vermehrt in die Förderung einbezogen wurden. Im Rahmen des Programms der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, durch das Arbeitslose vor allem bei öffentlichen Arbeitgebern zeitlich befristet von der Bundesanstalt subventionierte Arbeitsplätze erhalten, wurden im Durchschnitt des Jahres 1988 ebenso wie im vorangegangenen Jahr 115 000 Personen beschäftigt; im Durchschnitt von 1985 waren dies erst 87 000 Personen gewesen.

Die Ausgaben der Bundesanstalt für die berufliche Förderung insgesamt stiegen gleichwohl im Jahre 1988 nochmals um fast ein Fünftel. Dies hing zum Teil damit zusammen, daß sich zunächst noch die bereits 1987 eingeleiteten, erst 1988 beendeten umfangreicheren Förderungsmaßnahmen in den Ausgaben niederschlugen. Stärker fiel aber im vergan-



genen Jahr ins Gewicht, daß einige vorher vom Bund finanzierte Ausgabenprogramme in das Arbeitsförderungsgesetz aufgenommen wurden und somit nun aus dem Haushalt der Bundesanstalt zu bestreiten sind. Dabei wirkte sich besonders belastend aus, daß das Programm zur Förderung der Teilnahme an Deutsch-Lehrgängen infolge des unerwartet starken Zustroms von Aussiedlern weit mehr in Anspruch genommen wurde, als angenommen worden war. Während hierfür im ursprünglichen Haushaltsplan der Bundesanstalt für 1988 0,3 Mrd DM vorgesehen waren, wurden letztlich gut 0,8 Mrd DM gezahlt. Alles in allem mußte die Bundesanstalt 1988 für die ihr neu übertragenen Förderungsprogramme fast 1½ Mrd DM aufwenden. Im Jahre 1989 dürften die Ausgaben für die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zwar infolge der Einschränkungen durch die Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz und die Kürzung ursprünglicher Haushaltsansätze etwas zurückgehen, jedoch muß dies vor dem Hin-

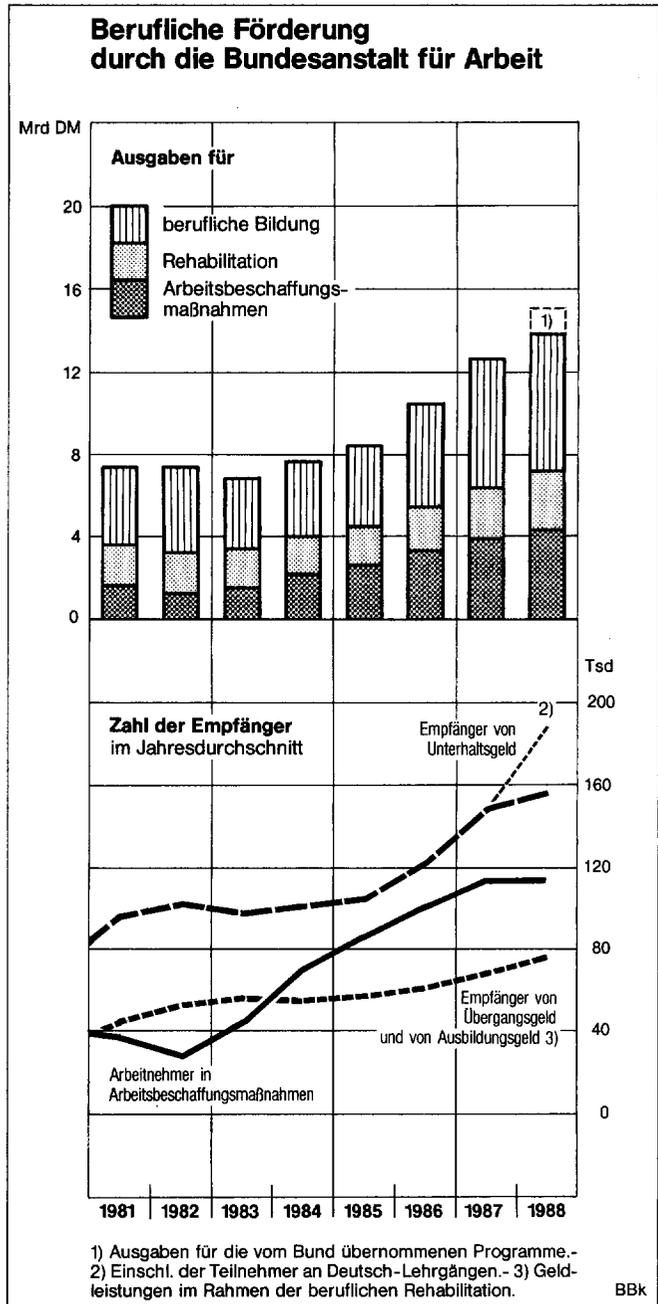
tergrund der starken Ausweitung in den vergangenen Jahren gesehen werden.

Zu den gesetzgeberischen Maßnahmen, die im Berichtszeitraum steigende Mehrausgaben der Bundesanstalt verursachten, gehört auch die im Jahre 1984 beschlossene Vorruhestandsregelung. Danach gewährt die Bundesanstalt *Zuschüsse zu vereinbarten Vorruhestandsregelungen*, wenn für Arbeitnehmer, die bis Ende 1988 in den Vorruhestand gehen, Arbeitslose bzw. Auszubildende nach Abschluß der Ausbildung eingestellt werden. Diese neue arbeitsmarktpolitisch motivierte Regelung führte 1986 erstmals zu ins Gewicht fallenden Ausgaben in Höhe von 0,3 Mrd DM, die sich bis 1988 auf 0,5 Mrd DM erhöhten. Im Herbst 1988 gab es knapp 100 000 Empfänger von Vorruhestandsgeld<sup>4)</sup>, und es ist davon auszugehen, daß etwa in der Hälfte der Fälle die Arbeitsplätze neu besetzt worden sind und die Bundesanstalt demzufolge Zuschüsse leistete. An die Stelle der auslaufenden Vorruhestandsregelung tritt nach der kürzlich beschlossenen Novelle zum Arbeitsförderungsgesetz in Zukunft – befristet bis Ende 1992 – die Gewährung von Zuschüssen für ältere Arbeitnehmer, die zu einer Teilzeitarbeit übergehen.

Eine leichte finanzielle Entlastung für die Bundesanstalt ergab sich bei der *Winterbauförderung*. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich 1988 nur noch auf 1 Mrd DM gegenüber 1 1/2 Mrd DM im Jahre 1985. Der Rückgang der Beschäftigung in der Bauwirtschaft hat tendenziell zu einer Abnahme der Zahl der Empfänger von Schlechtwettergeld bzw. Wintergeld geführt. Im Jahre 1988 waren zudem wegen des milden Wetters die Ausgaben für die Winterbauförderung besonders niedrig. Von Bedeutung war im Berichtszeitraum auch, daß 1986 beschlossen wurde, die zusammen mit dem Wintergeld durch eine Umlage der Bauunternehmen finanzierten Investitions- und Mehrkostenzuschüsse auszusetzen, um diese spezielle Abgabe zu verringern. Ab 1987 fielen hierfür praktisch keine Ausgaben mehr an, nachdem 1985 noch 0,2 Mrd DM aufgewendet worden waren.

**Entwicklung der Einnahmen und des Haushaltsabschlusses**

Die Einnahmen der Bundesanstalt haben in den letzten drei Jahren mit dem durch Leistungsausweitungen geprägten Ausgabenwachstum bei weitem nicht Schritt halten können. Sie beliefen sich 1988 auf knapp 36 Mrd DM gegenüber 32 Mrd DM im



Jahre 1985. Das Beitragsaufkommen, auf das über neun Zehntel der gesamten Einnahmen entfallen, hat in diesem Zeitraum im Jahresdurchschnitt um 4 1/2 % zugenommen; dies entsprach ungefähr dem gleichzeitigen Anstieg des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit. Die sonstigen Einnahmen waren dagegen rückläufig, weil das Konkursausfallgeld, das durch eine Umlage der Arbeitgeber finanziert wird, weniger Mittel als zuvor erforderte und die Umlage für die produktive Winterbauförderung entfiel. Zudem sind die Vermögenserträge gesunken.

Innerhalb des Berichtszeitraums schwankte das Beitragsaufkommen allerdings erheblich, weil der

<sup>4</sup> Nach der Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung, der die Empfänger von Vorruhestandsgeld angehören.

20 Beitragssatz, mit dessen Höhe die Finanzlage der Bundesanstalt maßgeblich beeinflusst werden kann, mehrfach geändert wurde. Anfang 1985 wurde der Beitrag von 4,6% auf 4,4% und im Juni des gleichen Jahres weiter auf 4,1% der beitragspflichtigen Entgelte herabgesetzt. Angesichts der damaligen günstigen Finanzlage der Bundesanstalt war es für vertretbar gehalten worden, ihn in diesem Ausmaß zu senken. Dabei spielte auch die Absicht eine Rolle, die Anhebung des Rentenversicherungsbeitrags um 0,7 Prozentpunkte, die wegen der angespannten Finanzlage dieses Sozialversicherungszweigs erforderlich geworden war, größtenteils auszugleichen, um die bereits hohe Gesamtbelastung der Arbeitnehmer und der Unternehmen mit Sozialabgaben möglichst nicht weiter steigen zu lassen. Zum Jahresbeginn 1986 wurde der Beitragssatz der Bundesanstalt dann nochmals – auf 4,0% – herabgesetzt. Das Beitragsaufkommen und damit auch die gesamten Einnahmen der Bundesanstalt lagen infolgedessen 1986 trotz eines kräftigen Anstiegs der Versicherteneinkommen und der Beschäftigung unter dem Vorjahrsbetrag. Anfang 1987 wurde der Beitragssatz dann wieder auf 4,3% angehoben, und die Beitragseingänge nahmen infolgedessen beträchtlich zu. Im vergangenen Jahr, in dem der Beitragssatz erstmals seit Mitte der achtziger Jahre nicht verändert wurde, stieg das Beitragsaufkommen im Zuge der Entwicklung der Arbeitsentgelte um 4 ½ %. Im laufenden Jahr werden diese Einnahmen voraussichtlich etwas schwächer wachsen, weil die Einkommen der Versicherten sich aufgrund der mehrjährigen Tarifvereinbarungen, die auch Arbeitszeitverkürzungen einschließen, voraussichtlich weniger erhöhen als 1988.

Der Haushaltsabschluß der Bundesanstalt hat sich in den letzten drei Jahren – wie eingangs erwähnt – erheblich verschlechtert. 1986 geriet die Bundesanstalt nach zwei Jahren der Überschüsse in ein – zunächst geringes – Defizit, wofür die Senkung des Beitragssatzes ausschlaggebend war. In den beiden folgenden Jahren führte der steile Anstieg der Ausgaben dazu, daß sich das Defizit im Jahre 1987 auf 1,4 Mrd DM und 1988 sogar auf 5,0 Mrd DM ausweitete. Während in den Jahren 1986 und 1987 die Deckungslücken voll aus den vorher angesammelten Kassenreserven finanziert werden konnten, war dies 1988 nur noch teilweise der Fall. Die Bundesanstalt mußte deshalb 1988 als zusätzliche Einnahmenquelle Finanzhilfen des Bundes in Anspruch nehmen, die sich auf rd. 1 Mrd DM beliefen. Im laufenden Jahr werden die Finanzhilfen des Bun-

des beträchtlich zunehmen; sie sind nach den Haushaltsplanungen – entsprechend der Höhe des gegenüber dem Vorjahr etwas geringeren Defizits – auf 4 Mrd DM veranschlagt. Zusammen mit den – für Rechnung des Bundes geleisteten – Ausgaben für Arbeitslosenhilfe wird die Bundesanstalt für Arbeit damit vom Bund im laufenden Jahr voraussichtlich mehr Mittel für die Erfüllung der im Arbeitsförderungsgesetz vorgesehenen Aufgaben erhalten als im Jahr 1985.

Finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit							
Position	1970	1975	1980	1985	1986	1987	1988
	Mrd DM						
<b>Einnahmen</b>							
Beiträge	3,10	7,79	17,32	29,49	29,12	32,27	33,72
Winterbauumlage	—	0,82	0,91	0,81	0,81	0,62	0,59
Konkursausfallgeldumlage	—	0,08	0,23	0,60	0,62	0,59	0,54
Sonstige Einnahmen	0,47	0,55	0,59	1,14	1,09	1,10	1,02
<b>Insgesamt</b>	<b>3,57</b>	<b>9,23</b>	<b>19,05</b>	<b>32,04</b>	<b>31,65</b>	<b>34,57</b>	<b>35,87</b>
<b>Ausgaben</b>							
Arbeitslosenunterstützungen	0,72	11,01	10,33	15,87	15,46	17,02	19,37
Arbeitslosengeld	0,65	7,77	8,11	14,09	14,05	15,29	18,05
Anschluß-Arbeitslosenhilfe	0,05	0,78	1,54	7) —	—	—	—
Kurzarbeitergeld	0,01	2,21	0,47	1,23	0,88	1,24	0,98
Konkursausfallgeld	—	0,26	0,21	0,56	0,53	0,49	0,33
Maßnahmen zur beruflichen Förderung	0,99	3,61	6,33	8,49	10,50	12,70	15,09
Berufliche Bildung 1)	0,78	2,87	2,93	4,01	5,05	6,31	7,89
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 2)	0,14	0,31	1,75	2,58	3,32	3,94	4,37
Berufliche Rehabilitation	0,07	0,43	1,65	1,90	2,13	2,45	2,82
Winterbauförderung	1,30	1,12	1,97	1,44	1,35	1,24	1,02
Schlechtwettergeld	1,22	0,40	0,98	0,77	0,69	0,78	0,45
Wintergeld	—	0,66	0,86	0,49	0,47	0,45	0,57
Sonstiges 3)	0,08	0,07	0,13	0,18	0,19	0,01	0,00
Leistungen nach dem Vorruhestandsgesetz	—	—	—	0,10	0,29	0,40	0,48
Verwaltungsausgaben und Sonstiges	0,90	2,09	3,05	3,84	4,27	4,60	4,89
<b>Insgesamt</b>	<b>3,91</b>	<b>17,84</b>	<b>21,67</b>	<b>29,74</b>	<b>31,86</b>	<b>35,96</b>	<b>40,84</b>
<b>Überschuß (+) bzw. Defizit (—)</b>	<b>— 0,33</b>	<b>— 8,60</b>	<b>— 2,62</b>	<b>+ 2,31</b>	<b>— 0,21</b>	<b>— 1,39</b>	<b>— 4,98</b>
Veränderung der eigenen Mittel	— 0,33	— 1,32	— 0,78	+ 2,31	— 0,21	— 1,39	— 3,95
Finanzhilfen des Bundes	—	7,28	1,84	—	—	—	1,02
<b>Vermögensbestand (am Jahresende 4)</b>							
Einlagen	0,97	0,16	0,22	5,36	5,19	3,95	...
Wertpapiere	1,98	0,28	0,14	0,41	0,25	0,14	...
Darlehen 5)	2,76	1,33	0,23	0,06	0,07	0,04	...
<b>Insgesamt</b>	<b>5,71</b>	<b>1,77</b>	<b>0,59</b>	<b>5,82</b>	<b>5,51</b>	<b>4,13</b>	<b>0,13</b>
	Empfänger von Leistungen der Bundesanstalt in Tsd 8)						
<b>Arbeitslosenunterstützungen</b>							
Empfänger von Arbeitslosengeld	96	707	454	836	800	834	947
Nachrichtlich: Arbeitslose	149	1 074	889	2 304	2 228	2 229	2 242
Kurzarbeiter	10	773	137	235	197	278	208
<b>Berufliche Bildung</b>							
Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung (Jahressummen)	171	271	247	409	530	596	566
Empfänger von Unterhaltsgeld 6)	34	116	73	106	123	149	189
<b>Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen</b>							
Arbeitnehmer in Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung	2	16	41	87	102	115	115
<b>Berufliche Rehabilitation</b>							
Empfänger von Übergangs- und Ausbildungsgeld	.	.	34	58	62	69	77
<b>Nachrichtlich:</b>							
Arbeitslosenhilfe in Mrd DM	0,02	0,20	0,36	9,13	9,16	9,03	8,45
Empfänger von Arbeitslosenhilfe in Tsd	17	110	122	617	601	577	528

1 Berufliche Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, institutionelle Förderung der beruflichen Bildung. Ab 1988 einschl. der Kosten für vom Bund übernommene Programme. — 2 Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung, Förderung der Arbeitsaufnahme und sonstige Maßnahmen im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik. — 3 Mehrkostenzuschüsse und sonstige Leistungen. — 4 Ohne Sachvermögen. Die Veränderung des Vermögens weicht aus buchungstechnischen Gründen etwas von dem Saldo aus

Einnahmen und Ausgaben ab. — 5 Ohne Darlehen aus Haushaltsmitteln. Einschl. geringfügiger Beteiligungen. — 6 Ab 1988 einschl. Teilnehmer an Deutsch-Lehrgängen. — 7 Ab 1981 wird die Anschluß-Arbeitslosenhilfe aus dem Bundeshaushalt gezahlt. — 8 Jahresdurchschnitte, soweit nicht in der Vorspalte gesondert angegeben. Differenzen in den Summen durch Runden.  
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

BBk

## 22 Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken

Außer den auf Deutsche Mark lautenden kürzerfristigen Einlagen, die deutsche Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten und am Euromarkt<sup>1)</sup> gebildet haben, unterhalten Unternehmen und private Haushalte der Bundesrepublik auch liquide Bankdepósitos in fremder Währung. Solche Fremdwährungsforderungen von Inländern richten sich einmal gegen das inländische Bankensystem – insoweit zählen sie zur weit definierten Geldmenge (M3) – und zum anderen gegen die Eurobanken sowie Kreditinstitute der Ursprungsländer ausländischer Währungen. In dem folgenden Beitrag wird aufgezeigt, daß die liquiden Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken im laufenden Jahrzehnt nicht unbedeutend ausgeweitet wurden. Trotzdem ist ihre zahlenmäßige Bedeutung – verglichen etwa mit dem Gesamtbestand an Fremdwährungsforderungen der Nichtbanken oder den von heimischen Geldvermogensbesitzern in D-Mark gehaltenen Geldbeständen – gering (vgl. nebenstehendes Schaubild). Die Globalisierung der Geldmärkte und die internationale „Wahrungssubstitution“ sind daher im Bereich der Kassen- und Liquiditätshaltung deutscher Nichtbanken weniger bedeutsam, als dies die öffentliche Diskussion über das fortschreitende Zusammenwachsen der Geld- und Wahrungssysteme bisweilen nahelegen scheint. Nichtsdestoweniger verdient der Aufbau von Fremdwährungsguthaben durch Inländer aus geldpolitischer Sicht eine gewisse Aufmerksamkeit, da nicht auszuschließen ist, daß diese Art der Geldhaltung im Zuge der weiteren Intensivierung des grenzüberschreitenden Handels-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs weiter an Gewicht gewinnt.

### Entwicklung von Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken

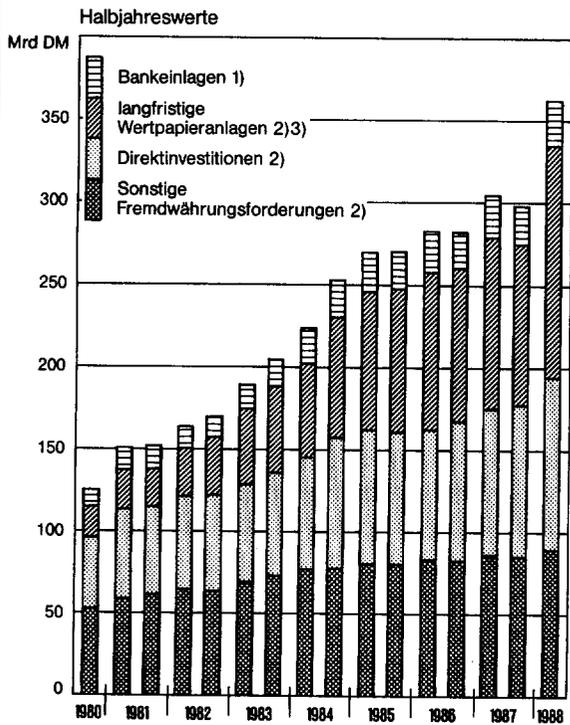
Einlagen in fremder Währung werden von inländischen Nichtbanken, wie schon angedeutet, sowohl beim heimischen Bankensystem als auch an den Eurogeldmarkten und bei den Banken jener Länder, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, deponiert<sup>2)</sup>. Dabei handelt es sich in den ersten beiden Fällen überwiegend um kurzfristige Termineinlagen, während die letztgenannte Guthabekategorie vor allem in Form von Sichteinlagen gehalten wird.

Die Bestände an Fremdwährungsguthaben, die inländische Nichtbanken beim heimischen Bankensystem unterhalten, hatten Ende 1975 lediglich einen Gegenwert von 1 1/2 Mrd DM. Ende 1982 erreichten

<sup>1</sup> Hierüber wurde bereits in einem früheren Beitrag gesondert berichtet. Vgl. dazu „Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg. Nr. 1, Januar 1988, S. 14 ff.

<sup>2</sup> Zu den statistischen Quellen und Berechnungsmethoden vgl. die Anmerkung am Schluß dieses Beitrags.

### Fremdwährungsforderungen inländischer Unternehmen und privater Haushalte



1) Bankeinlagen inländischer Nichtbanken in fremder Währung nach den BIZ-Statistiken; statistische Brüche nicht ausgeschaltet. - 2) Nach dem Vermögensstatus der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland. - 3) Nicht enthalten sind geringe auf fremde Währung lautende Wertpapierforderungen gegen Inländer.

BBk

sie einen Betrag von 3 Mrd DM, und in den folgenden fünf Jahren bis Ende 1987 verdoppelte sich der Bestand noch einmal (vgl. Tabelle S. 24); Ende November 1988 entsprach er einem Wert von 8,1 Mrd DM. Trotz des schnellen Wachstums seit Mitte der siebziger Jahre sind die Größenordnungen, die solche Einlagen inzwischen bei inländischen Instituten erreicht haben, immer noch vergleichsweise gering. So entfällt gegenwärtig weniger als 1% der Geldmenge M3 auf Einlagen in fremder Währung. Ein etwas höheres Gewicht haben die Devisenguthaben, die inländische Nichtbanken bei den Eurobanken und bei sonstigen Instituten im Ausland unterhalten. Nach den Statistiken der BIZ erreichten solche Guthaben Ende Juni 1988 – neuere Zahlen liegen noch nicht vor – am Euromarkt einen Gegenwert von 11 Mrd DM. Gegenüber Banken in den jeweiligen Ursprungsländern machten die kurzfristigen Forderungen inländischer Nichtbanken 9 1/2 Mrd DM aus. Auf ein vergleichbares erweitertes Geldmengenaggregat (M3 einschl. Guthaben von Nichtbanken bei Banken im Ausland) bezogen, erreichten

damit die Fremdwährungsguthaben Mitte 1988 einen Anteil von 2 1/2 %.

### Bedeutung einzelner Währungen

Unterscheidet man die nicht auf D-Mark lautenden Bankeinlagen nach Währungen, so kommt bei den Devisenguthaben im Inland und an den Euromärkten dem US-Dollar das weitaus größte Gewicht zu. Die Bestände in amerikanischer Währung machen hier jeweils fast zwei Drittel der gesamten Fremdwährungseinlagen aus (vgl. Tabelle S. 25). Dies dürfte einerseits die große Bedeutung widerspiegeln, die dem Dollar im Zahlungsverkehr deutscher Importeure und Exporteure nach wie vor zukommt. Von den nicht in D-Mark fakturierten Rechnungen deutscher Importeure (etwa 50% aller Importe) wurde 1987 fast die Hälfte auf Dollar ausgestellt. Zum anderen kommt darin vermutlich auch die herausragende Stellung von Dollarwertpapieren in den Portefolios deutscher Anleger zum Ausdruck. Schließlich dürfte das hohe Gewicht der Dollareinlagen von der Erfahrung der starken Wechselkurschwankungen zwischen D-Mark und Dollar geprägt sein. Vor diesem Hintergrund mag es nämlich ratsam erscheinen, eher großzügig bemessene Kassenmittel in US-Dollar zu halten, um bei anfallenden Dollartransaktionen kein großes Wechselkursrisiko einzugehen. Andere Währungen, wie der Schweizer Franken, das englische Pfund oder der japanische Yen folgen mit weitem Abstand. Auf Währungen der Partnerländer der Bundesrepublik in der Europäischen Gemeinschaft lautende Einlagen machen (unter Einschluß des englischen Pfundes) nur ein Sechstel der in Fremdwährungen gehaltenen Bankeinlagen bei deutschen Kreditinstituten aus, also vergleichsweise wenig, wenn man bedenkt, daß gut die Hälfte des Warenhandels der Bundesrepublik mit EG-Ländern abgewickelt wird. Auch im Hinblick auf den Anteil, den Anleihen in Gemeinschaftswährungen in deutschen Portefolios haben, ist das nicht viel. Angesichts vergleichsweise geringfügiger bzw. im voraus besser einschätzbarer Wechselkursbewegungen, insbesondere von Währungen im Wechselkursverbund des Europäischen Währungssystems, scheint eine Kassenhaltung in manchen europäischen Währungen unter Risikoaspekten eher entbehrlich zu sein, ganz abgesehen davon, daß im Warenaustausch mit den europäischen Partnerländern weit überwiegend in D-Mark fakturiert wird. Ein anderes Bild ergibt sich, wenn man die Fremdwährungen betrachtet, die von Deutschen im jeweiligen Ursprungsland der Währungen unterhalten werden.

### Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken im In- und Ausland \*)

Mrd DM

Zeit	bei inländischen Kreditinstituten	am Euro-markt 1)	in den Ursprungs-ländern der Währungen 1)	Fremd-währungs-einlagen ins-gesamt
1982 Dezember	3,1	5,1	4,8	13,1
1983 März	3,0	5,7	5,0	13,7
Juni	3,4	6,5	5,3	15,3
September	3,6	6,6	5,0	15,2
Dezember	3,7	2) 7,9	2) 5,3	17,0
1984 März	4,0	8,2	5,5	17,8
Juni	4,2	9,2	5,3	18,6
September	4,4	10,5	6,0	21,0
Dezember	4,4	2) 10,3	2) 6,5	21,2
1985 März	4,8	11,2	6,6	22,6
Juni	5,7	11,9	6,7	24,3
September	4,9	11,3	6,6	22,8
Dezember	4,8	2) 10,4	6,7	21,9
1986 März	5,4	10,8	7,3	23,5
Juni	5,9	12,0	8,7	26,5
September	5,3	10,5	7,9	23,6
Dezember	5,7	2) 10,7	7,4	23,8
1987 März	6,3	10,5	7,8	24,6
Juni	6,5	10,6	8,3	25,4
September	6,7	10,2	8,9	25,8
Dezember	6,2	9,7	8,5	24,4
1988 März	7,0	9,9	9,7	26,5
Juni	8,1	11,0	9,6	28,6
September	8,1	.	.	.
Oktober	8,2	.	.	.
November p)	8,1	.	.	.

\* Zum jeweiligen Kassakurs in D-Mark umgerechnet. — 1 Erfäßt sind alle Fremdwährungsforderungen deutscher Nichtbanken an der BIZ berichtende Banken im Ausland ohne Nichtdollareinlagen bei International Banking Facilities in den USA und ohne Treuhänderinlagen in der Schweiz. — 2 Statistische Brüche. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

So scheinen in der Schweiz, in Großbritannien und in Spanien die Einlagen von Deutschen in Landeswährung etwas stärker dotiert zu sein als in anderen Ländern. Hierin dürfte sich zum einen die Bedeutung der Schweizer Bankplätze und des Finanzzentrums London widerspiegeln und außerdem, daß nicht wenige Deutsche in der Schweiz und in Spanien leben oder dort einen zweiten Wohnsitz haben.

Einlagen von Nichtbanken in der Europäischen Währungseinheit ECU, die seit Mitte 1987 bei deutschen Kreditinstituten unterhalten werden können und früher von inländischen Anlegern bereits am Eurogeldmarkt gebildet wurden, spielen weiterhin nur eine sehr untergeordnete Rolle. Im November letzten Jahres, für den die aktuellsten Zahlen vorliegen, umfaßte ihr Gegenwert bei inländischen Banken gerade 156 Mio DM; das waren weniger als 2% der gesamten Beträge in ausländischer Währung

und in ECU, die Inländer bei deutschen Instituten eingelegt haben. Am Euromarkt hatten ECU-Guthaben inländischer Nichtbanken gegen Mitte der 80er Jahre zunächst etwas an Gewicht gewonnen, doch ist seither ihre Bedeutung wieder geschrumpft. Ende Juni vergangenen Jahres erreichte ihr Wert rd. 500 Mio DM oder etwa 5% der Euroeinlagen, die nicht in D-Mark gehalten werden. Ihr Anteil an den gesamten Euroeinlagen deutscher Nichtbanken (also einschließlich ihrer Euro-DM-Einlagen) machte sogar weniger als 1% aus. Faßt man die auf ECU lautenden Einlagen von deutschen Nichtbanken im In- und Ausland zusammen, so beliefen sie sich Mitte 1988 auf weniger als ein Promille des gesamten erweiterten Geldvolumens M3.

Die Fremdwährungseinlagen wuchsen in der Vergangenheit unter erheblichen Schwankungen. Dies gilt sowohl für den Eurogeldmarkt als auch für die Devisenguthaben im Inland. An den Euromärkten war das Wachstumstempo in der zweiten Hälfte der 70er Jahre groß, als diese noch in einer Aufbau-phase waren. Nach einer gewissen Abschwächung um die Dekadenwende nahmen die Fremdwährungseinlagen zunächst noch einmal kräftig zu. Das Urteil über die dann folgende Entwicklung wird angesichts der beträchtlichen Veränderungen in den Wechselkursen auch davon bestimmt, ob man in D-Mark oder in amerikanischer Währung rechnet. In heimischer Währung ausgedrückt, wie dies in diesem Bericht vorwiegend geschieht, haben diese Einlagen an den Euromärkten nach 1985 tendenziell abgenommen (während ihr Dollarwert seit damals zunächst nicht unbeträchtlich gestiegen ist, wobei allerdings in jüngerer Zeit die Zuwächse deutlich abgenommen haben)<sup>3)</sup>. Die Fremdwährungseinlagen bei Banken im Inland sind in den 70er und Anfang der 80er Jahre weniger gewachsen als die an den Euromärkten gehaltenen Einlagen. Mit der Neugestaltung der Mindestreserveregelung im Frühjahr 1986, als insbesondere die Belastung „großer“ Termineinlagen merklich reduziert wurde, verminderte sich jedoch der Wettbewerbsvorteil der Euro-märkte; Fremdwährungseinlagen bei Inlandsbanken wachsen seither etwas stärker als auf den Euro-märkten.

#### Motive für die Bildung von Fremdwährungseinlagen

Für eine nähere Analyse der Entwicklung der Fremdwährungseinlagen empfiehlt es sich, die unterschiedlichen Währungen getrennt zu beobachten,

<sup>3</sup> Das Bild wird vermutlich aber dadurch etwas verzerrt, daß in den statistischen Angaben die Einlagen bei International Banking Facilities in den USA, die nicht in Dollar gehalten werden, nicht berücksichtigt werden, da in den vorliegenden Statistiken eine Aufgliederung nach Währungen nicht möglich ist.

### Anteile verschiedener Währungen und der ECU an den Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken \*)

in %

Währungen	bei inländischen Kreditinstituten	am Euromarkt	in den Ursprungsländern der Währungen
US-Dollar	62	60	9
Japanischer Yen	3	1	0
Schweizer Franken	3	3	17
EG-Länder	16	.	2) 58
ECU	2	5	—
Sonstige	14	1) 31	16
Insgesamt	100	100	100

\* Verwendeter Stand bei Einlagen bei inländischen Kreditinstituten: November 1988, bei Einlagen am Eurogeldmarkt und in den Ursprungsländern: Juni 1988. Angaben gerundet. — 1 Hierin enthalten sind alle Fremdwährungen bzw. Währungs- und Rechnungseinheiten außer US-Dollar, Yen, Schweizer Franken und ECU, sowie alle Einlagen in den erfaßten Offshore-Finanzzentren, bei denen eine Aufgliederung nach Währungen nicht möglich ist. Überwiegend handelt es sich dabei um Fremdwährungseinlagen. — 2 Ohne Griechenland. BBk

da hierfür z. T. unterschiedliche Bestimmungsgründe maßgeblich sein dürften. Sicherlich liegt ein wichtiges Motiv für die Haltung von Geldbeständen in amerikanischer Währung durch Inländer darin, Zahlungstransaktionen in Dollar möglichst reibungslos und kostengünstig zu ermöglichen. Das betrifft neben dem internationalen Warenhandel auch Käufe und Verkäufe von Kapitalanlagen in fremder Währung. So zeigt sich eine gewisse Parallelität der Zunahme bzw. Abnahme der Dollareinlagen deutscher Nichtbanken am Euromarkt und ihrer langfristigen Fremdwährungsforderungen. Beide Geldvermögenskomponenten expandierten – jeweils in Dollar gerechnet – in der zweiten Hälfte der 70er Jahre zunächst recht kräftig, schwächten sich dann ab und nahmen um die Mitte der 80er Jahre wieder stärker zu. Allerdings blieb in jüngster Zeit das Expansions-tempo bei den liquiden Mitteln merklich hinter dem der langfristigen Anlagen zurück. Zum Teil halten Nichtbanken möglicherweise auch deshalb Fremdwährungseinlagen, um Wechselkursrisiken, die sich aus ihren Fremdwährungsverbindlichkeiten ergeben, zu verringern. Kurzfristig kann in einzelnen Zeitabschnitten aber auch ein negativer Zusammenhang zwischen dem Umfang an Dollareinlagen und den in Dollar zu leistenden Zahlungen bestehen, weil die Devisenbestände als Puffer zwischen Zahlungsein- und -ausgängen dienen können. So wuchsen die Dollarbestände deutscher Nichtbanken an den Euromärkten in den Jahren 1979/80, als im Zuge der Ölkrise die Rechnungen der Importeure abrupt anstiegen, bemerkenswert langsam. Umgekehrt schwollen beim Rückgang der Energie- und

Rohstoffpreise 1986 die Dollarkassen vorübergehend kräftig an.

Die Haltung von Euro-Dollareinlagen, überwiegend in Form kurzfristiger Termineinlagen, hängt überdies von Zinsüberlegungen ab. Bildet sich ein Zinsvorsprung solcher Einlagen gegenüber den entsprechenden DM-Anlagen heraus, dann regt dies, für sich betrachtet, die Nachfrage nach Euro-Dollarguthaben an, während im umgekehrten Fall solche Mittel eher aufgelöst werden. Beispielsweise zogen im Jahre 1980 die kurzfristigen Dollarzinsen zunächst innerhalb weniger Monate um mehr als 3 Prozentpunkte an, sanken dann innerhalb kurzer Zeit wieder um 9 Prozentpunkte, bevor sie zum Jahresende mehr als 20% p.a. erreichten. Die DM-Zinsen veränderten sich in der gleichen Zeit weitaus weniger. Diesen Schwankungen in den Zinsdifferenzen standen keine entsprechend große Änderungen in den Wechselkurserwartungen gegenüber, so daß von dieser Seite her erhebliche Anreize zur Haltung bzw. Auflösung von Dollareinlagen ausgingen. Nach der Rückkehr zu einer stetigeren Zinsentwicklung waren solche Zusammenhänge nicht so eindeutig zu beobachten, unter anderem weil Erwartungen hinsichtlich des künftigen Dollarkurses wieder ein höheres Gewicht bekamen, die den antizipierten Zinsgewinn im Kalkül der Anleger mehr oder weniger kompensierten. Der Einfluß, den Änderungen der Wechselkurserwartungen auf die Entwicklung der Dollareinlagen gehabt haben, läßt sich freilich nicht isoliert untersuchen, zumal nicht bekannt ist, in welchem Umfang solche Anlagen durch Gegengeschäfte am Terminmarkt kursgesichert werden; jedenfalls ergibt eine hierauf gerichtete statistische Analyse keine eindeutigen Ergebnisse. So konnten z. B. weder in der zweiten Jahreshälfte von 1978, als der Dollar eine ausgesprochene Schwächeperiode durchmachte, noch Anfang 1981, als eine allgemeine Vertrauensminderung gegen die D-Mark drohte, außergewöhnliche Reaktionen bei den Fremdwährungseinlagen beobachtet werden. Auch im Umfeld der Wechselkursanpassungen im EWS deuten die Daten nicht auf spektakuläre Verschiebungen in der Währungszusammensetzung bei den Devisenguthaben von Nichtbanken hin.

#### DM-Einlagen von Ausländern

Entsprechend den Fremdwährungseinlagen von Inländern halten auch Ausländer DM-Guthaben. Im November 1988 beliefen sich die kurzfristigen Forderungen von Ausländern gegenüber inländischen

### DM-Einlagen von ausländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten und am Eurogeldmarkt

Mrd DM

Zeit	bei inländischen Kreditinstituten 1)		am Eurogeldmarkt 2)	insgesamt
	insgesamt	davon mit einer Laufzeit von einem Jahr und darunter		
1982 Dezember	24,2	18,8	21,0	45,2
1983 März	22,0	16,7	19,6	41,6
Juni	21,6	16,1	18,6	40,2
September	22,9	17,1	19,3	42,2
Dezember	26,2	20,7	20,9	47,2
1984 März	23,8	18,0	21,4	45,2
Juni	25,1	18,8	22,0	47,1
September	27,1	20,5	22,6	49,7
Dezember	30,3	23,5	24,7	55,1
1985 März	26,1	19,0	22,7	48,8
Juni	26,6	18,5	22,9	49,4
September	26,8	18,3	24,7	51,5
Dezember	31,9	21,6	25,4	57,3
1986 März	30,2	18,6	23,9	54,1
Juni	32,3	19,3	23,1	55,3
September	31,9	18,1	24,0	55,9
Dezember	35,2	19,8	27,5	62,7
1987 März	36,8	18,8	28,5	65,3
Juni	36,6	18,5	26,9	63,5
September	38,2	19,0	27,6	65,9
Dezember	38,7	19,7	31,1	69,8
1988 März	38,5	19,0	32,0	70,5
Juni	40,2	19,8	31,1	71,4
September	43,4	19,8	.	.
Oktober	43,3	19,6	.	.
November p)	43,0	19,4	.	.

1 Nach Angaben des Auslandsstatus der Kreditinstitute. — 2 Grenzüberschreitende DM-Verbindlichkeiten der BIZ-Berichtsbanken mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik gegenüber Nichtbanken außerhalb der Bundesrepublik. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Kreditinstituten auf insgesamt 62 Mrd DM. Der größte Teil davon entfiel freilich auf Einlagen ausländischer Banken; ausländische Nichtbanken (Unternehmen und private Haushalte) unterhielten nur für knapp 20 Mrd DM solche Guthaben im deutschen Bankensystem (vgl. obenstehende Tabelle). Daneben besitzen sie in etwa gleichem Umfang längerfristige Einlagen mit einer Fristigkeit von über einem Jahr. Die kurzfristigen DM-Geldbestände ausländischer Nichtbanken stiegen nach 1982 zunächst kräftig an. Seit Mitte der achtziger Jahre wurden sie aber etwas abgebaut. Die Aufwertungstendenzen der D-Mark in den Jahren 1985 bis 1987 haben also nicht zu einer verstärkten Bildung solcher Einlagen geführt. Zweifellos hing das mit der Zinskonstellation in der Bundesrepublik zusammen. Die zeitweise extrem niedrigen Zinsen für kürzerfristige Einlagen haben Ausländer dazu veranlaßt, ihre kurzfristigen DM-Ein-

lagen teilweise aufzulösen. Soweit sie weiterhin D-Mark halten wollten, konnten sie weit höher verzinsliche längerfristige Geldvermögenstitel in der Bundesrepublik erwerben; DM-Einlagen mit einer Laufzeit von über einem Jahr sind in der Tat ab Ende 1985 verstärkt gestiegen. Außer beim inländischen Bankensystem haben ausländische Nichtbanken auch DM-Guthaben bei Eurobanken gebildet, wo diese im Gegensatz zur Bundesrepublik keiner Mindestreservepflicht unterliegen. Mitte letzten Jahres beliefen sich diese Anlagen auf 31 Mrd DM. Anders als bei den kurzfristigen DM-Einlagen im Inland haben ausländische Einleger ihre DM-Guthaben am Eurogeldmarkt in den letzten Jahren z. T. kräftig weiter aufgestockt. Ende 1980 war ihr Bestand erst halb so groß wie im vergangenen Jahr. Wie die inländischen Nichtbanken zeigten also auch Ausländer in neuerer Zeit eine Tendenz zur Verlagerung von liquiden Mitteln aus dem inländischen Bankensystem an die Euromärkte<sup>4</sup>). Offensichtlich haben die in der zweiten Hälfte der 80er Jahre sehr ausgeprägten Knappheitsverhältnisse an den Euro-DM-Märkten und die daraus resultierenden günstigen Zinskonditionen auch bei den ausländischen Unternehmen und privaten Haushalten ihre Wirkung nicht verfehlt.

#### Auswirkungen der Währungssubstitution

In der öffentlichen Diskussion ist öfter die Vermutung geäußert worden, daß die Internationalisierung der Finanzmärkte auch zu einer ausgeprägten Diversifizierung der Geldhaltung nach Währungen führen könnte. Veränderungen in der internationalen Zins- und Wechselkursituation würden unter diesen Umständen möglicherweise Nichtbanken dazu veranlassen, in großem Umfang ihre Geldbestände in die bevorzugten Währungen umzuschichten. In der Bundesrepublik wurde z. B. in den zurückliegenden Jahren ein Zusammenhang zwischen der Bargeldhaltung in D-Mark und der Wechselkursentwicklung beobachtet, in dem Sinne, daß bei Aufwertungstendenzen für die D-Mark deutsche Banknoten im Ausland weit über das transaktionsbedingte Maß hinaus gehalten wurden, während bei nachfolgenden Schwächetendenzen der D-Mark Bargeld verstärkt in die Bundesrepublik zurückfloß. Bei den Bankeinlagen von Nichtbanken hielten sich die Größenordnungen von Umschichtungen, wie dargelegt, in vergleichsweise engen Grenzen. Zum einen wurden kurzfristig wirksame Anreize zu Währungsumschichtungen u. U. durch rasche Zins- und Wechselkursveränderungen gebremst. Zum anderen mögen sich ganz kurzfri-

4 Vgl. „Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken“, a.a.O.

### Beschränkungen bei der Einrichtung und Unterhaltung von Bankkonten in fremder Währung durch inländische Nichtbanken in EG-Ländern

Frankreich	Inländer dürfen im In- und Ausland ohne Genehmigung keine Fremdwährungskonten unterhalten. Gewisse Ausnahmen gelten für Außenhandelsunternehmen.
Italien	Inländer dürfen im Ausland keine Fremdwährungskonten unterhalten (Ausnahme: Außenhandelsunternehmen, aber auch Privatpersonen, die beruflich häufig im Ausland tätig sind). Bei Fremdwährungsguthaben im Inland gilt eine Umtauschpflicht innerhalb bestimmter Fristen.
Irland	Inländer dürfen im In- und Ausland ohne Genehmigung keine Fremdwährungskonten unterhalten. Gewisse Ausnahmen gelten für Außenhandelsunternehmen.
Griechenland	Inländer dürfen im Ausland ohne Genehmigung keine Fremdwährungskonten unterhalten. Fremdwährungskonten sind im Inland befristet möglich, wenn der Nachweis erbracht wird, daß die Devisen im Ausland gesetzmäßig erworben worden sind (z.B. bei Außenhandelsgeschäften, Schenkungen aus dem Ausland).
Spanien	Inländer dürfen im In- und Ausland ohne Genehmigung keine Fremdwährungskonten unterhalten. Gewisse Ausnahmen gelten für Außenhandelsunternehmen.
Portugal	Inländer dürfen im In- und Ausland ohne Genehmigung keine Fremdwährungskonten unterhalten. Gewisse Ausnahmen gelten für Außenhandelsunternehmen.
Quelle: EG-Kommission, eigene Erhebungen. BBk	

stige Umtauschoperationen so schnell wieder umgekehrt haben, daß sie sich in Quartals- und Monatsdaten nicht entsprechend niederschlagen können. Vieles spricht dafür, daß andere, scheinbar „trägerere“ Komponenten des internationalen Geld- und Kapitalverkehrs – die Kreditbeziehungen unter Banken, die Handelskredite, kurzfristige Auslandsschulden deutscher Unternehmen und Wertpapiere – weit ausgeprägtere Reaktionen auf Änderungen in der Datenkonstellation an den Finanzmärkten zeigen als die Fremdwährungseinlagen. Die fortschreitende Integration der Finanzmärkte im Kredit- und Wertpapierbereich schafft freilich in mancher Hinsicht – besonders im Hinblick auf die Wechselkurse – auch Probleme. Das Beispiel der Bundesrepublik mag aber für manche Länder, die noch vor dem Übergang zur vollen Freiheit des Kapitalverkehrs stehen und diese dann auch für die Haltung von Guthaben in ausländischer Währung durch Nichtbanken einräumen müssen, interessant sein<sup>5</sup>). Mit turbulenten Entwicklungen ist im Bereich der internationalen Diversifizierung der Geldhaltung nicht zwangsläufig zu rechnen, vorausgesetzt das Vertrauen in den inneren Geldwert einer Währung ist einigermaßen gesichert.

### Anhang: Statistische Quellen und Berechnungsmethoden zu den Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken

Über die Haltung von Fremdwährungseinlagen im Ausland berichtet umfassend die in Basel ansässige Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in ihren Statistiken über die internationalen Bankgeschäfte. Sie stützt sich dabei auf Angaben, die die zuständigen nationalen Stellen, in der Regel die jeweiligen Notenbanken, erstellen. Hinsichtlich der an den Euromärkten und in den Ursprungsländern der Währungen unterhaltenen Gelder werden dabei auch Angaben über die Bestände in einzelnen Währungen gemacht. Allerdings veröffentlicht die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich Zahlen nur in vierteljährlichem Rhythmus und mit relativ großen zeitlichen Verzögerungen. Auch haben vor allem Ausweitungen des Kreises der berichtenden Länder, wie sie in der Vergangenheit mehrfach vorgenommen wurden, dazu geführt, daß die Zeitreihen, die bis in die erste Hälfte der 70er Jahre zurückgehen, erhebliche statistische Brüche aufweisen. Rückschlüsse auf die längerfristigen Entwicklungstrends werden hierdurch erschwert. Eine wertvolle zeitnahe Ergänzung, insbesondere hinsichtlich der Fremdwährungseinlagen inländischer Nichtbanken beim heimischen Bankensystem, bilden Angaben, die von der Bundesbank im Rahmen der Statistiken über den Auslandsstatus deutscher Kreditinstitute aufbereitet werden. Für diese Angaben ist freilich erst seit September 1987 eine Aufgliederung nach Währungen möglich, doch wird hier auf monatlicher Basis berichtet. Schließlich berichtet die Außenwirtschaftsstatistik auch monatlich über die kurzfristigen Bankforderungen von inländischen Unternehmen und privaten Haushalten gegenüber ausländischen Banken in fremden Währungen. Allerdings ist hier die Erfassung nur unvollständig. Zum einen besteht eine Meldeschwelle bis zu 500 000 DM, zum anderen dürfte die Dunkelziffer bei den Kontoguthaben der Privatpersonen recht hoch liegen. Auf diese Angaben wird freilich im vorliegenden Beitrag nicht zurückgegriffen.

Der Ausweis von Fremdwährungseinlagen in D-Mark oder in einer anderen Benennungsgröße – die BIZ verwendet hier den US-Dollar – wirft das Problem der Bewertung der verschiedenen Devisenbestände auf. Zunächst ist es naheliegend, die Kassakurse am jeweiligen Stichtag zur Umrechnung heranzuziehen, um so den Gegenwert in D-Mark zu erhalten. Daraus errechnete Veränderungen spiegeln dementsprechend sowohl transaktionsbedingte Zu- und Abnahmen wider als auch Veränderungen, die auf Wechselkursbewegungen zurückgehen. Dies erscheint einerseits folgerichtig, da in heimischer Währung der Bestand sich tatsächlich in diesem Umfang geändert hat. Sieht man Fremdwährungseinlagen als mögliche Substitute für in D-Mark gehaltene Geld- und Vermögensbestände von Inländern an, führt diese Art der Umrechnung auch wirtschaftlich zu einem vertretbaren Ergebnis. Für andere Fragestellungen mag es freilich sinnvoller sein, wenn Veränderungen, die lediglich auf Wechselkursbewegungen beruhen, ausgeschaltet werden. So bewerten Unternehmen und Haushalte diese Bestände vielfach selbst nicht ständig neu, sondern nehmen nur in größeren Zeitabständen eine Bewertungskorrektur vor. Eine Umrechnung zu aktuellen Kursen kann u.U. auch zu falschen Schlußfolgerungen hinsichtlich der Bestimmungsgründe solcher Einlagen führen. So ist zu bedenken, daß etwa in Fällen, in denen auf fremde Währungen lautende Arbeitsguthaben zu Transaktionszwecken gehalten werden und der Gegenwert des Transaktionsvolumens mit dem Wechselkurs

<sup>5</sup> In der obenstehenden Übersicht sind für solche EG-Länder, die auf dem Gebiete des grenzüberschreitenden Kapitalverkehrs noch Beschränkungen aufrechterhalten, die für Fremdwährungskonten von Gebietsansässigen geltenden Regelungen zusammengestellt.

28 schwankt, dies alleine schon eine „Wechselkursabhängigkeit“ der Nachfrage nach solchen liquiden Mitteln bedingen kann. Aufgrund solcher Überlegungen werden bei der Berücksichtigung von Fremdwährungseinlagen in den inländischen Geldmengenstatistiken der Bundesbank die Bestände zwar mit den jeweiligen Wechselkursen bewertet. (Entsprechend wurde auch in dem vorstehenden Beitrag verfahren.) Dagegen werden bei der Angabe der Veränderungen seit einiger Zeit konstante Wechselkurse unterstellt. Das ist mit ein Grund dafür, daß aus den in der Bankenstatistik der Deutschen Bundesbank ausgewiesenen Geldbeständen nicht immer die entsprechenden Wachstumsraten der Geldmenge exakt abgeleitet werden können.

# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems .....	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank .....	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen .....	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte .....	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte .....	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten .....	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute .....	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute .....	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
14. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .....	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
17. Wertpapierbestände .....	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .....	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute .....	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern .....	40 *
21. Spareinlagen .....	42 *
22. Bausparkassen .....	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen .....	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen .....	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung .....	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere .....	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren .....	50 *
5. Privatkontsätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen .....	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland .....	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren .....	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften .....	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte .....	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .....	64 *
9. Verschuldung des Bundes .....	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen .....	66 *
12. Ausgleichsforderungen .....	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten .....	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste .....	73 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland .....	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank .....	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark .....	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen .....	82 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute						insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte		zusammen			darunter mittel- und langfristig			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere							
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	— 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	— 12 683	— 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	— 1 952	+ 140 905	+ 112 375	— 625	+ 28 530	— 1 414	— 21 836	— 4 853	— 16 983	— 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	— 2 179	— 10 581	— 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	— 716	+ 47 508	— 1 277	+ 11 874	— 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769	
1982	+ 104 439	— 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216	
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	— 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236	
1984	+ 108 055	— 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 8 18	— 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+ 69 734	+ 26 268	
1985	+ 98 137	— 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 911	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 346	+ 74 988	+ 34 464	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	— 9 555	+ 69 833	+ 37 629	
1987	+ 86 950	— 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 6 117	+ 70 723	+ 43 127	
1986 1. Hj.	+ 29 364	+ 1 853	+ 27 511	+ 33 632	+ 3 833	— 6 121	+ 234	+ 10 958	— 5 892	+ 16 850	— 5 192	+ 36 868	+ 18 708	
2. Hj.	+ 52 299	+ 1 987	+ 50 312	+ 40 000	— 323	+ 10 312	+ 3 067	+ 44 978	+ 11 857	+ 33 121	— 4 363	+ 32 965	+ 18 921	
1987 1. Hj.	+ 7 882	— 2 675	+ 10 557	+ 11 831	+ 3 296	— 1 274	+ 2 630	+ 36 372	+ 20 005	+ 16 367	— 6 960	+ 36 325	+ 19 767	
2. Hj.	+ 79 068	— 178	+ 79 246	+ 49 327	+ 4 795	+ 29 919	+ 8 187	+ 16 837	+ 21 203	— 4 366	+ 13 077	+ 34 398	+ 23 360	
1988 1. Hj.	+ 49 515	— 99	+ 49 614	+ 33 088	+ 1 662	+ 16 526	+ 10 080	— 10 558	— 12 845	+ 2 287	+ 10 924	+ 20 513	+ 23 456	
1986 1. Vj.	+ 5 809	+ 3 814	+ 1 995	+ 8 048	+ 489	— 6 053	— 1 057	+ 5 554	+ 2 149	+ 3 405	— 4 476	+ 25 674	+ 9 927	
2. Vj.	+ 23 555	— 1 961	+ 25 516	+ 25 584	+ 3 344	— 68	+ 1 291	+ 5 404	— 8 041	+ 13 445	— 716	+ 11 194	+ 8 781	
3. Vj.	+ 14 306	— 339	+ 14 645	+ 12 649	— 507	+ 1 996	+ 2 383	+ 17 283	+ 8 853	+ 8 430	— 3 426	+ 11 743	+ 9 016	
4. Vj.	+ 37 993	+ 2 326	+ 35 667	+ 27 351	+ 184	+ 8 316	+ 684	+ 27 695	+ 3 004	+ 24 691	— 937	+ 21 222	+ 9 905	
1987 1. Vj.	— 8 632	— 2 260	— 6 372	— 2 605	+ 1 858	— 3 767	+ 3 453	+ 21 379	+ 14 216	+ 7 163	— 4 444	+ 23 948	+ 10 634	
2. Vj.	+ 16 514	— 415	+ 16 929	+ 14 436	+ 1 438	+ 2 493	— 823	+ 14 993	+ 5 789	+ 9 204	— 2 516	+ 12 377	+ 9 133	
3. Vj.	+ 36 006	— 252	+ 36 258	+ 25 578	+ 3 448	+ 10 680	+ 4 801	— 4 332	— 1 508	— 2 824	+ 6 980	+ 14 169	+ 11 648	
4. Vj.	+ 43 062	+ 74	+ 42 988	+ 23 749	+ 1 347	+ 19 239	+ 3 386	+ 21 169	+ 22 711	— 1 542	+ 6 097	+ 20 229	+ 11 712	
1988 1. Vj.	+ 12 742	— 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 469	+ 7 306	+ 5 386	— 9 009	— 2 913	— 6 096	+ 7 623	+ 10 648	+ 13 433	
2. Vj.	+ 36 773	+ 111	+ 36 662	+ 27 442	+ 1 193	+ 9 220	+ 4 694	— 1 549	— 9 932	+ 8 383	+ 3 301	+ 9 865	+ 10 023	
3. Vj.	+ 32 813	+ 268	+ 32 545	+ 18 992	+ 703	+ 13 553	+ 7 759	— 7 068	— 22 371	+ 15 303	— 3 362	+ 6 813	+ 12 675	
1986 Jan.	— 4 190	+ 5 179	— 9 369	— 7 500	+ 646	— 1 869	+ 381	+ 2 494	+ 4 092	— 1 598	— 894	+ 11 314	+ 3 663	
Febr.	— 427	— 2 100	+ 1 673	+ 4 448	— 741	— 2 775	— 335	+ 7 326	+ 3 378	+ 6 948	— 2 425	+ 6 597	+ 4 078	
März	+ 10 426	+ 735	+ 9 691	+ 11 100	+ 584	— 1 409	— 1 103	— 4 266	— 2 321	— 1 945	— 1 157	+ 7 763	+ 2 186	
April	+ 2 751	— 2 798	+ 5 549	+ 3 504	+ 1 220	+ 2 045	+ 2 139	— 3 973	— 4 208	+ 2 35	— 2 351	+ 4 303	+ 4 604	
Mai	+ 8 219	+ 2 327	+ 5 892	+ 6 231	+ 466	— 339	+ 514	+ 4 715	— 5 054	+ 9 769	+ 1 838	+ 5 755	+ 2 995	
Juni	+ 12 585	— 1 490	+ 14 075	+ 15 849	+ 1 658	— 1 774	— 1 362	+ 4 662	+ 1 221	+ 3 441	— 203	+ 1 136	+ 1 182	
Juli	+ 5 207	— 222	+ 5 429	+ 2 351	+ 679	+ 3 078	+ 2 249	+ 3 802	+ 2 204	+ 1 598	— 863	+ 2 492	+ 3 961	
Aug.	+ 2 910	— 266	+ 3 176	+ 3 776	— 1 018	— 600	— 2 029	+ 9 274	+ 2 380	+ 6 894	— 2 929	+ 5 919	+ 3 490	
Sept.	+ 6 189	+ 149	+ 6 040	+ 6 522	— 168	— 482	+ 2 163	+ 4 207	+ 4 269	— 62	+ 366	+ 3 332	+ 1 565	
Okt.	+ 11 615	+ 4 289	+ 7 326	+ 5 059	+ 513	+ 2 267	+ 1 216	+ 5 274	+ 8 208	— 2 934	+ 1 259	+ 4 589	+ 4 016	
Nov.	+ 11 251	+ 430	+ 10 821	+ 7 802	+ 929	+ 3 019	+ 529	+ 14 301	— 3 764	+ 18 065	— 2 989	+ 3 790	+ 2 893	
Dez.	+ 15 127	— 2 393	+ 17 520	+ 14 490	— 1 258	+ 3 030	— 1 061	+ 8 120	+ 1 440	+ 9 560	+ 793	+ 12 843	+ 2 996	
1987 Jan.	— 8 508	+ 929	— 9 437	— 5 696	+ 10	— 3 741	— 1 144	+ 9 226	+ 18 287	— 9 061	— 4 925	+ 8 084	+ 3 680	
Febr.	— 2 569	— 2 317	— 252	— 638	+ 1 241	+ 386	+ 3 416	+ 9 051	+ 392	+ 8 659	+ 410	+ 7 645	+ 4 292	
März	+ 2 445	— 872	+ 3 317	+ 3 729	+ 607	— 412	+ 1 181	+ 3 102	— 4 463	+ 7 565	+ 71	+ 8 219	+ 2 662	
April	+ 1	+ 52	— 51	— 98	— 849	+ 47	— 2 114	+ 62	+ 3 422	— 3 360	— 1 622	+ 1 023	+ 3 980	
Mai	+ 5 842	+ 382	+ 5 460	+ 2 047	+ 103	+ 3 413	+ 1 667	+ 11 881	+ 3 670	+ 8 211	— 1 083	+ 9 337	+ 3 600	
Juni	+ 10 671	— 849	+ 11 520	+ 12 487	+ 2 184	— 967	— 376	+ 3 050	— 1 303	+ 4 353	+ 189	+ 2 017	+ 1 553	
Juli	+ 9 809	+ 527	+ 9 282	+ 3 028	+ 793	+ 6 254	+ 1 824	— 666	— 2 454	+ 1 788	+ 3 519	+ 1 162	+ 4 439	
Aug.	+ 11 391	— 424	+ 11 815	+ 8 168	+ 1 686	+ 3 647	+ 2 472	— 1 330	— 678	— 652	+ 3 040	+ 7 222	+ 4 217	
Sept.	+ 14 806	— 355	+ 15 161	+ 14 382	+ 969	+ 779	+ 505	— 2 336	+ 1 624	— 3 960	+ 421	+ 5 785	+ 2 992	
Okt.	+ 17 868	+ 193	+ 17 675	+ 6 820	+ 631	+ 10 855	+ 5 669	— 8 175	+ 4 155	— 12 330	+ 3 760	+ 1 341	+ 3 938	
Nov.	+ 9 825	+ 1 758	+ 8 067	+ 3 420	+ 127	+ 4 647	— 2 953	+ 19 747	+ 14 596	+ 5 151	+ 606	+ 6 238	+ 3 390	
Dez.	+ 15 369	— 1 877	+ 17 246	+ 13 509	+ 589	+ 3 737	+ 670	+ 9 597	+ 3 960	+ 5 637	+ 1 731	+ 12 650	+ 4 384	
1988 Jan.	— 1 652	+ 461	— 2 113	— 6 664	— 626	+ 4 551	+ 3 054	— 4 089	+ 4 029	— 8 118	+ 2 009	+ 7 073	+ 5 066	
Febr.	+ 4 545	— 1 296	+ 5 841	+ 4 064	+ 1 126	+ 1 777	+ 25	— 899	— 5 342	+ 4 443	+ 1 968	+ 281	+ 4 417	
März	+ 9 849	+ 625	+ 9 224	+ 8 246	— 31	+ 978	+ 2 307	— 4 021	— 1 600	— 2 421	+ 3 646	+ 3 294	+ 3 950	
April	+ 3 850	+ 565	+ 3 285	+ 2 354	+ 870	+ 931	— 1 199	+ 2 758	+ 1 996	+ 762	+ 930	+ 2 530	+ 4 031	
Mai	+ 11 116	+ 1 814	+ 9 302	+ 6 873	+ 380	+ 2 429	+ 2 759	— 3 514	— 3 142	— 372	+ 703	+ 5 422	+ 4 449	
Juni	+ 21 807	— 2 268	+ 24 075	+ 18 215	— 57	+ 5 860	+ 3 134	— 793	— 8 786	+ 7 993	+ 1 668	+ 1 913	+ 1 543	
Juli	+ 8 262	+ 2 042	+ 6 220	+ 1 415	+ 364	+ 4 805	+ 1 659	— 10 817	— 11 188	+ 371	— 2 111	— 12	+ 4 819	
Aug.	+ 10 495	— 324	+ 10 819	+ 5 198	— 197	+ 5 621	+ 4 116	— 2 974	— 8 547	+ 5 573	— 247	+ 5 857	+ 5 791	
Sept.	+ 14 056	— 1 450	+ 15 506	+ 12 379	+ 536	+ 3 127	+ 1 984	+ 6 723	— 2 636	+ 9 359	— 1 004	+ 968	+ 2 065	
Okt.	+ 10 421	+ 522	+ 9 899	+ 5 585	+ 14	+ 4 314	+ 114	— 558	+ 942	— 1 500	— 386	+ 4 028	+ 2 614	
Nov. p)	+ 19 936	+ 5 481	+ 14 455	+ 8 236	+ 2 193	+ 6 219	— 511	+ 10 336	+ 3 060	+ 7 276	— 409	+ 3 794	+ 2 840	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)						VI. Geldvolumen M 3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldvolumen M 2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit		
						Geldvolumen M 1			ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)			Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren
						ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen								
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978			
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979			
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980			
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981			
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982			
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983			
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984			
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985			
+ 15 330	+ 9 933	- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	1986			
+ 9 742	+ 9 834	- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	1987			
+ 4 426	+ 4 980	+ 127	+ 8 627	+ 4 034	+ 8 306	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj.			
+ 10 904	+ 4 953	- 4 848	+ 3 035	- 5 139	- 5 156	+ 74 607	+ 48 478	+ 29 427	+ 6 749	+ 22 678	+ 19 051	+ 26 129	2. Hj.			
+ 2 875	+ 7 156	- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 5 741	- 1 017	- 7 198	- 16	+ 3 270	- 3 286	- 7 182	+ 6 181	1987 1. Hj.			
+ 6 867	+ 2 678	- 1 212	+ 2 705	+ 315	- 2 391	+ 63 583	+ 42 729	+ 27 039	+ 8 668	+ 18 371	+ 15 690	+ 20 854	2. Hj.			
- 4 211	- 1 989	- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+ 17 218	+ 2 345	- 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	- 14 532	+ 9 442	1988 1. Hj.			
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 839	+ 2 142	+ 8 837	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.			
+ 3 533	+ 2 191	- 6 127	+ 4 788	+ 1 892	- 531	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj.			
- 637	+ 1 321	+ 618	+ 1 425	- 2 383	+ 10 028	+ 12 201	+ 7 775	- 2 384	+ 1 644	- 4 028	+ 10 159	+ 4 426	3. Vj.			
+ 11 541	+ 3 632	- 5 466	+ 1 610	- 2 756	- 15 184	+ 62 406	+ 40 703	+ 31 811	+ 5 105	+ 26 706	+ 8 892	+ 21 703	4. Vj.			
+ 852	+ 5 130	+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	- 19 813	- 25 891	- 21 940	- 789	- 21 151	- 3 951	+ 6 078	1987 1. Vj.			
+ 2 023	+ 2 026	- 5 237	+ 4 432	- 3 226	+ 3 560	+ 18 796	+ 18 693	+ 21 924	+ 4 059	+ 17 865	- 3 231	+ 103	2. Vj.			
- 1 954	- 511	+ 3 452	+ 1 534	+ 2 409	+ 12 953	+ 2 143	- 1 356	- 1 553	+ 2 094	- 3 647	+ 197	+ 3 499	3. Vj.			
+ 8 821	+ 3 189	- 4 664	+ 1 171	- 2 094	- 15 344	+ 61 440	+ 44 085	+ 28 592	+ 6 574	+ 22 018	+ 15 493	+ 17 355	4. Vj.			
- 2 660	- 791	- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	1988 1. Vj.			
- 1 551	- 1 198	- 935	+ 3 526	- 4 607	+ 6 175	+ 23 791	+ 22 336	+ 23 702	+ 1 894	+ 21 808	- 1 366	+ 1 455	2. Vj.			
- 4 464	- 1 543	- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	- 4 660	+ 4 077	- 8 737	+ 10 187	+ 1 181	3. Vj.			
- 3 326	+ 2 474	+ 6 892	+ 1 611	- 255	+ 5 838	- 18 593	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan.			
+ 2 103	+ 1 477	- 1 742	+ 681	+ 138	- 851	+ 1 015	+ 103	+ 444	+ 275	+ 169	- 341	+ 912	Febr.			
+ 2 116	+ 810	+ 1 104	+ 1 547	+ 2 259	+ 3 850	- 7 712	- 7 659	+ 6 158	+ 1 341	+ 4 817	- 13 817	- 53	März			
+ 1 340	+ 331	- 4 263	+ 2 291	- 1 455	- 3 753	- 317	- 1 310	+ 1 714	+ 364	+ 1 350	- 3 024	+ 993	April			
+ 997	- 338	+ 612	+ 1 489	- 1 360	+ 541	+ 7 998	+ 7 854	+ 3 386	+ 939	+ 2 447	+ 4 468	+ 144	Mai			
+ 1 196	+ 226	- 2 476	+ 1 008	+ 4 707	+ 2 681	+ 8 723	+ 8 404	+ 10 784	- 85	+ 10 869	- 2 380	+ 319	Juni			
- 3 381	+ 609	+ 381	+ 922	- 2 674	+ 5 407	+ 3 784	+ 1 256	- 5 229	+ 2 735	- 7 964	+ 6 485	+ 2 528	Juli			
+ 1 467	+ 572	+ 189	+ 201	- 657	- 2 221	+ 9 143	+ 7 676	+ 680	+ 189	+ 491	+ 6 996	+ 1 467	Aug.			
+ 1 277	+ 140	+ 48	+ 302	+ 948	+ 6 842	- 726	- 1 157	+ 2 165	- 1 280	+ 3 445	- 3 322	+ 431	Sept.			
+ 1 375	+ 365	- 1 743	+ 576	- 2 274	+ 5 480	+ 9 094	+ 6 582	+ 1 616	+ 1 669	- 53	+ 4 966	+ 2 512	Okt.			
+ 1 083	+ 778	- 1 258	+ 294	- 864	- 7 751	+ 30 377	+ 27 623	+ 28 009	+ 3 264	+ 24 745	- 386	+ 2 754	Nov.			
+ 9 083	+ 2 489	- 2 465	+ 740	+ 382	- 12 913	+ 22 935	+ 6 498	+ 2 186	+ 172	+ 2 014	+ 4 312	+ 16 437	Dez.			
- 3 042	+ 2 423	+ 4 327	+ 696	+ 589	+ 4 259	- 12 214	- 17 273	- 23 415	- 1 578	- 21 837	+ 6 142	+ 5 059	1987 Jan.			
+ 2 220	+ 2 014	- 1 249	+ 368	- 115	- 4 374	+ 3 326	+ 2 340	+ 2 369	+ 708	+ 1 661	- 29	+ 986	Febr.			
+ 1 674	+ 693	+ 1 346	+ 1 844	+ 5 957	+ 2 296	- 10 925	- 10 958	- 894	+ 81	- 975	- 10 064	+ 33	März			
+ 266	+ 834	- 5 232	+ 1 175	- 4 881	- 42	+ 3 963	+ 3 910	+ 4 441	+ 3 197	+ 1 244	- 531	+ 53	April			
+ 766	+ 716	+ 2 095	+ 2 160	- 28	- 4 214	+ 12 628	+ 12 920	+ 7 786	+ 389	+ 7 397	+ 5 134	- 292	Mai			
+ 991	+ 476	- 2 100	+ 1 097	+ 1 683	+ 7 816	+ 2 205	+ 1 863	+ 9 697	+ 473	+ 9 224	- 7 834	+ 342	Juni			
- 3 862	- 208	- 126	+ 919	- 2 558	+ 10 164	+ 375	- 2 602	- 5 031	+ 4 142	- 9 173	+ 2 429	+ 2 977	Juli			
+ 960	- 468	+ 2 311	+ 202	+ 1 860	- 9 124	+ 10 103	+ 9 194	+ 6 097	- 1 780	+ 7 877	+ 3 097	+ 909	Aug.			
+ 948	+ 165	+ 1 267	+ 413	+ 3 107	+ 11 913	- 8 335	- 7 948	- 2 619	- 268	- 2 351	- 5 329	- 387	Sept.			
+ 352	- 141	- 3 401	+ 593	- 4 205	+ 2 967	+ 9 590	+ 8 842	+ 3 092	+ 1 941	+ 1 151	+ 5 750	+ 748	Okt.			
+ 796	+ 666	+ 1 153	+ 233	- 1 738	- 4 941	+ 30 013	+ 28 981	+ 28 601	+ 2 992	+ 25 609	+ 380	+ 1 032	Nov.			
+ 7 673	+ 2 664	- 2 416	+ 345	+ 3 849	- 13 370	+ 21 837	+ 6 262	- 3 101	+ 1 641	- 4 742	+ 9 363	+ 15 575	Dez.			
- 2 492	- 211	+ 4 100	+ 610	- 1 038	+ 3 076	- 14 852	- 20 100	- 21 218	- 1 517	- 19 701	+ 1 118	+ 5 248	1988 Jan.			
+ 74	- 481	- 3 843	+ 114	+ 862	- 5 557	+ 8 060	+ 5 290	+ 11 569	+ 515	+ 11 054	- 6 279	+ 2 770	Febr.			
- 242	- 99	- 1 344	+ 1 029	+ 3 664	+ 13 524	- 14 654	- 14 623	- 6 618	+ 4 144	- 10 762	- 8 005	- 31	März			
- 844	- 617	- 1 270	+ 1 230	- 5 139	- 335	+ 9 552	+ 8 221	+ 7 175	- 409	+ 7 584	+ 1 046	+ 1 331	April			
- 335	- 380	+ 682	+ 1 006	- 2 370	- 7 829	+ 12 379	+ 12 309	+ 7 687	+ 114	+ 7 573	+ 4 622	+ 70	Mai			
- 372	- 201	- 347	+ 1 290	+ 2 902	+ 14 339	+ 1 860	+ 1 806	+ 8 840	+ 2 189	+ 6 651	- 7 034	+ 54	Juni			
- 2 985	- 1 057	- 1 213	+ 424	- 2 724	+ 1 227	- 1 046	- 2 442	- 2 590	+ 2 808	- 5 398	+ 148	+ 1 396	Juli			
- 1 016	- 967	+ 1 672	+ 377	- 95	- 4 898	+ 6 657	+ 6 133	- 1 325	- 1 247	- 78	+ 7 458	+ 524	Aug.			
- 463	+ 481	- 1 382	+ 267	+ 7 246	+ 11 468	+ 1 097	+ 1 836	- 745	+ 2 516	- 3 261	+ 2 581	- 739	Sept.			
- 514	+ 333	+ 445	+ 1 150	- 6 855	+ 1 066	+ 11 624	+ 10 455	+ 7 515	- 386	+ 7 901	+ 2 940	+ 1 169	Okt.			
- 732	+ 901	+ 498	+ 287	- 765	- 1 983	+ 29 226	+ 28 497	+ 25 310	+ 3 426	+ 21 884	+ 3 187	+ 729	Nov. p)			

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute			
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehm-	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772
1987 Okt.	2 805 299	2 191 230	14 031	12 778	841	3 254	8 683	1 253	—	1 253	2 177 199	1 685 093
Nov.	2 832 836	2 198 855	15 789	14 536	2 644	3 209	8 683	1 253	—	1 253	2 183 066	1 686 313
Dez.	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772
1988 Jan.	2 840 747	2 211 672	14 373	13 054	1 242	3 129	8 683	1 319	50	1 269	2 197 299	1 692 498
Febr.	2 842 898	2 215 017	13 077	11 808	—	3 125	8 683	1 269	—	1 269	2 201 940	1 695 362
März	2 841 486	2 226 966	13 702	12 433	632	3 118	8 683	1 269	—	1 269	2 213 264	1 705 708
April	2 839 108	2 230 316	14 267	12 998	1 201	3 114	8 683	1 269	—	1 269	2 216 049	1 707 562
Mai	2 863 152	2 240 432	16 081	14 805	2 914	3 208	8 683	1 276	—	1 276	2 224 351	1 713 435
Juni	2 891 523	2 262 479	13 813	12 540	670	3 187	8 683	1 273	—	1 273	2 248 666	1 731 890
Juli	2 900 646	2 271 111	15 855	14 634	2 766	3 185	8 683	1 221	—	1 221	2 255 256	1 733 675
Aug.	2 918 372	2 281 396	15 531	14 310	2 255	3 372	8 683	1 221	—	1 221	2 265 865	1 738 663
Sept.	2 932 585	2 296 462	14 081	12 851	506	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 282 381	1 752 172
Okt.	2 943 914	2 304 683	14 603	13 373	1 028	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 290 080	1 755 557
Nov. p)	2 979 923	2 324 859	20 084	18 854	6 509	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 304 775	1 764 033

### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M 3												
		insgesamt	Geldvolumen M 2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 10)	
			zu-sammen	Geldvolumen M 1			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 2)	öffentl. Haus-halte 9)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 2)			öffentl. Haus-halte 9)
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken								
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160	
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982	
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249	
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249	
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144	
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664	
1987 Okt.	2 805 299	1 061 193	611 003	360 270	119 459	240 811	228 121	12 690	250 733	217 180	33 553	450 190	2 553	
Nov.	2 832 836	1 091 206	639 984	388 871	122 451	266 420	251 983	14 437	251 113	215 584	35 529	451 222	815	
Dez.	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664	
1988 Jan.	2 840 747	1 098 191	626 146	364 552	122 575	241 977	230 460	11 517	261 594	223 385	38 209	472 045	3 626	
Febr.	2 842 898	1 106 251	631 436	376 121	123 090	253 031	238 589	14 442	255 315	218 523	36 792	474 815	4 488	
März	2 841 486	1 091 597	616 813	369 503	127 234	242 269	229 569	12 700	247 310	212 464	34 846	474 784	8 152	
April	2 839 108	1 100 849	624 534	376 178	126 825	249 353	236 785	12 568	248 356	215 701	32 655	476 315	3 013	
Mai	2 863 152	1 113 728	637 343	384 365	126 939	257 426	243 859	13 567	252 978	215 692	37 286	476 385	643	
Juni	2 891 523	1 115 858	639 419	393 475	129 128	264 347	249 834	14 513	245 944	209 438	36 506	476 439	3 545	
Juli	2 900 646	1 115 092	637 257	391 165	131 936	259 229	246 262	12 967	246 092	212 389	33 703	477 835	821	
Aug.	2 918 372	1 121 729	643 370	389 820	130 689	259 131	245 591	13 540	253 550	217 151	36 399	478 359	726	
Sept.	2 932 585	1 122 846	645 226	389 095	133 205	255 890	243 003	12 887	256 131	219 345	36 786	477 620	7 972	
Okt.	2 943 914	1 134 170	655 381	396 310	132 819	263 491	249 314	14 177	259 071	225 510	33 561	478 789	1 117	
Nov. p)	2 979 923	1 163 306	683 788	421 530	136 245	285 285	269 991	15 294	262 258	227 268	34 990	479 518	352	

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenauweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Aus-

landsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). —

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)				
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
327 701	1 323 509	33 883	492 106	7 333	396 006	86 286	2 481	494 679	115 557	379 122	119 390	1987 Okt.
321 917	1 330 386	34 010	496 753	9 791	401 148	83 333	2 481	504 460	128 751	375 709	129 521	Nov.
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	Dez.
321 134	1 339 351	32 013	504 801	10 230	405 230	86 917	2 424	495 516	125 013	370 503	133 559	1988 Jan.
319 313	1 342 910	33 139	506 578	11 055	406 158	86 942	2 423	494 202	119 956	374 246	133 679	Febr.
326 341	1 346 259	33 108	507 556	9 769	406 114	89 249	2 424	492 917	118 352	374 565	121 603	März
323 155	1 350 429	33 978	508 487	10 600	407 413	88 050	2 424	491 124	120 035	371 089	117 668	April
322 689	1 356 388	34 358	510 916	8 376	409 308	90 809	2 423	492 780	117 254	375 526	129 940	Mai
334 402	1 363 187	34 301	516 776	11 256	409 320	93 943	2 257	499 642	109 690	389 952	129 402	Juni
328 114	1 370 896	34 665	521 581	11 785	411 987	95 602	2 207	502 877	103 627	399 250	126 658	Juli
323 445	1 380 750	34 468	527 202	8 819	416 458	99 718	2 207	508 717	100 256	408 461	128 259	Aug.
330 984	1 386 184	35 004	530 209	8 782	417 524	101 702	2 201	515 002	98 540	416 462	121 121	Sept.
327 567	1 392 972	35 018	534 523	9 392	421 114	101 816	2 201	512 422	99 412	413 010	126 809	Okt.
328 371	1 398 451	37 211	540 742	10 247	426 990	101 305	2 200	519 257	101 142	418 115	135 807	Nov. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündig- ungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 321 450	398 475	239 031	159 444	231 828	185 029	374 966	131 152	242 455	25 641	216 814	9 269	168 379	1987 Okt.
1 327 407	401 865	241 723	160 142	232 624	185 695	375 838	131 385	233 363	24 132	209 231	9 768	170 277	Nov.
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	Dez.
1 345 737	411 315	250 700	160 615	237 805	188 148	376 129	132 340	230 348	21 219	209 129	14 084	148 761	1988 Jan.
1 344 844	415 732	254 542	161 190	237 879	187 667	371 112	132 454	231 324	21 741	209 583	9 444	146 547	Febr.
1 347 038	419 682	258 883	160 799	237 637	187 568	368 668	133 483	235 317	21 624	213 693	13 348	146 034	März
1 348 132	423 713	262 166	161 547	236 593	186 951	366 442	134 433	231 743	21 402	210 341	10 929	144 442	April
1 353 039	428 162	265 896	162 266	236 258	186 571	366 609	135 439	236 710	21 545	215 165	11 694	147 338	Mai
1 353 806	429 705	268 090	161 615	235 886	186 370	365 216	136 629	243 614	21 840	221 774	16 453	158 247	Juni
1 352 570	434 524	272 546	161 978	232 901	185 313	362 779	137 053	257 358	25 963	231 395	13 217	161 588	Juli
1 357 770	440 315	277 168	163 147	231 885	184 346	363 794	137 430	266 153	30 413	235 740	10 708	161 286	Aug.
1 358 056	442 380	279 300	163 080	231 422	184 827	361 730	137 697	266 089	31 135	234 954	8 735	168 887	Sept.
1 361 504	444 994	280 867	164 127	230 908	185 160	361 595	138 847	265 752	31 200	234 552	5 834	175 537	Okt.
1 364 308	447 834	282 805	165 029	230 176	186 061	361 103	139 134	263 742	30 071	233 671	11 373	176 842	Nov. p)

10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentliches Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der

Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierung- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Ban-

ken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \* — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**3. Zentralbankgeldbedarf der Banken \*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank**

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (–) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:–)			II. laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:–)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (–) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Ins-gesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: –)	
1974	– 5 774	– 4 455	– 1 319	96 129	– 2 826	– 2 965	+ 72	– 438	– 4 353	– 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	– 9 480	– 5 297	– 4 183	99 709	– 2 080	– 2 754	+ 1 092	+ 434	– 2 628	– 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	– 7 878	– 4 094	– 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	– 462	– 758	– 4 425	+ 2 880	– 4 429	– 3 909	– 520	+ 666
1977	– 10 914	– 6 644	– 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	– 4 120	– 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	– 14 112	13) – 8 722	– 5 390	129 887	+ 20 307	– 2 139	– 496	+ 1 059	– 4 450	+ 169	– 1 846	– 1 288	– 558	+ 4 379
1979	– 7 752	– 5 248	– 2 504	140 177	– 5 178	+ 3 853	– 186	– 114	– 4 871	– 14 248	– 3 159	– 2 538	– 621	+ 5 135
1980	– 6 523	– 4 203	– 2 320	136 670	– 24 644	+ 299	+ 310	– 728	– 7 876	– 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	– 2 709	+ 172	– 2 881	135 741	– 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	– 7 634	– 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	– 7 452	– 4 313	– 3 139	138 040	+ 1 716	– 4 056	+ 160	– 1 299	– 674	– 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	– 10 064	– 7 271	– 2 793	148 104	– 1 964	+ 1 652	– 203	+ 628	+ 1 047	– 8 904	– 228	–	– 228	– 726
1984	– 7 120	– 4 559	– 2 561	155 224	– 3 938	+ 1 256	– 114	+ 102	– 662	– 10 476	– 355	–	– 355	+ 7 761
1985	– 6 623	– 3 893	– 2 730	161 847	– 670	– 4 173	+ 62	+ 373	– 1 397	– 12 428	+ 85	–	+ 85	+ 3 313
1986	– 13 066	– 8 585	– 4 481	167 721	+ 8 655	– 222	– 280	+ 382	+ 4 496	– 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	– 5 573
1987	– 15 530	– 11 465	– 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	– 310	+ 955	+ 2 114	+ 23 424	– 6 109	– 5 416	– 693	– 7 637
1988 ts)	– 18 606	– 15 489	– 3 117	207 273	– 30 601	+ 2 300	– 242	+ 2 781	– 10 538	– 54 906	+ 187	–	+ 187	+ 399
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	– 306	150 953	– 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	– 4 620	– 10 794	+ 146	–	+ 146	+ 213
2. Vj.	– 1 263	– 1 078	– 185	152 216	+ 4 817	– 4 154	– 30	– 706	+ 4 213	+ 2 877	– 8	–	– 8	– 136
3. Vj.	– 1 921	– 1 352	– 569	154 137	+ 6 289	– 4 627	+ 144	– 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	–	+ 100	+ 3 054
4. Vj.	– 7 710	– 6 040	– 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	– 185	+ 1 040	– 2 882	– 5 233	– 153	–	– 153	+ 182
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	– 744	159 601	+ 5 830	– 969	– 70	+ 400	– 2 929	+ 4 508	– 137	–	– 137	– 212
2. Vj.	– 1 814	– 1 869	+ 55	154 223	– 9 819	+ 816	+ 68	– 994	+ 8 181	– 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	– 4 946
3. Vj.	– 3 623	– 2 644	– 979	157 846	+ 7 045	– 5 660	+ 2	– 600	+ 1 118	+ 1 718	+ 152	–	+ 152	– 13
4. Vj.	– 9 875	– 7 062	– 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	– 280	+ 1 576	– 1 874	+ 737	– 107	–	– 107	– 402
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	– 3 703	– 31	– 607	– 2 819	+ 12 532	– 5 600	– 5 416	– 184	– 7 157
2. Vj.	– 5 089	– 4 333	– 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	– 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	– 198	–	– 198	– 329
3. Vj.	– 3 229	– 2 395	– 834	177 554	– 2 636	– 2 247	+ 42	– 2 460	+ 1 185	– 11 715	– 38	–	– 38	– 47
4. Vj.	– 11 113	– 8 289	– 2 824	186 667	+ 20 723	+ 5 109	– 169	+ 2 736	– 3 296	+ 13 990	– 273	–	– 273	– 104
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	– 7 787	+ 111	– 1 028	– 867	– 7 381	+ 312	–	+ 312	– 5 027
2. Vj.	– 3 881	– 3 439	– 442	190 562	– 5 755	+ 5 863	– 71	+ 1 975	– 2 385	– 4 254	– 101	–	– 101	– 306
3. Vj.	– 3 516	– 3 547	+ 31	194 078	– 25 434	– 2 203	– 2	– 1 493	– 2 340	– 34 988	+ 10	–	+ 10	+ 185
4. Vj. ts)	– 13 195	– 10 194	– 3 001	207 273	+ 384	+ 6 427	– 280	+ 3 327	– 4 946	– 8 283	– 34	–	– 34	+ 5 547
1987 Jan.	+ 2 883	+ 4 005	– 1 122	164 838	+ 12 196	+ 3 034	+ 84	– 625	– 1 213	+ 16 359	– 101	–	– 101	– 63
Febr.	+ 2 103	+ 686	+ 1 417	168 151	+ 6 051	– 197	– 139	+ 157	– 1 656	+ 6 319	– 5 678	– 5 416	– 262	– 6 804
März	– 1 085	– 1 139	+ 54	169 236	– 2 456	– 6 540	+ 24	– 139	+ 50	– 10 146	+ 179	–	+ 179	– 290
April	– 1 683	– 1 802	+ 119	170 919	– 192	+ 5 391	+ 2	– 105	+ 3 107	+ 6 520	– 95	–	– 95	+ 81
Mai	– 974	– 820	– 154	171 893	+ 3 762	– 637	– 34	+ 1 092	+ 2 351	+ 5 560	– 109	–	– 109	– 413
Juni	– 2 432	– 1 711	– 721	174 325	+ 1 224	– 2 162	– 120	+ 299	– 272	– 3 463	+ 6	–	+ 6	+ 3
Juli	– 2 655	– 2 192	– 463	176 980	– 2 349	– 17	+ 41	– 1 369	– 863	– 7 212	– 145	–	– 145	– 16
Aug.	– 352	– 547	+ 195	177 332	– 1 405	+ 4 400	+ 76	– 473	– 867	+ 1 379	+ 149	–	+ 149	+ 34
Sept.	– 222	+ 344	– 566	177 554	+ 1 118	– 6 630	– 75	– 618	+ 545	– 5 882	– 42	–	– 42	– 65
Okt.	– 319	– 591	+ 272	177 873	+ 1 468	+ 2 985	+ 42	+ 64	– 651	+ 3 589	– 30	–	– 30	+ 62
Nov.	– 2 078	– 1 400	– 678	179 951	+ 14 378	+ 944	– 105	+ 1 119	– 1 107	+ 13 151	– 363	–	– 363	– 62
Dez.	– 8 716	– 6 298	– 2 418	188 667	+ 4 877	+ 1 180	– 106	+ 1 553	– 1 538	– 2 750	+ 120	–	+ 120	– 104
1988 Jan.	+ 3 243	+ 3 407	– 164	185 424	+ 5 376	+ 1 086	+ 2	– 627	– 115	+ 8 965	+ 227	–	+ 227	– 8
Febr.	+ 1 082	– 162	+ 1 244	184 342	– 2 275	– 3 608	+ 344	– 263	– 1 842	– 6 562	+ 41	–	+ 41	– 5 035
März	– 2 339	– 1 554	– 785	186 681	– 2 897	– 5 265	– 235	– 138	+ 1 090	– 9 784	+ 44	–	+ 44	+ 16
April	– 34	– 1 061	+ 1 027	186 715	+ 211	+ 2 651	– 51	+ 567	– 1 039	+ 2 305	+ 51	–	+ 51	+ 57
Mai	– 1 585	– 1 244	– 341	188 300	+ 710	+ 8 118	– 106	+ 386	– 576	+ 6 947	+ 1	–	+ 1	– 415
Juni	– 2 262	– 1 134	– 1 128	190 562	– 6 676	– 4 906	+ 86	+ 1 022	– 770	– 13 506	– 153	–	– 153	+ 52
Juli	– 3 571	– 3 326	– 245	194 133	– 10 921	+ 2 281	+ 37	– 1 270	+ 467	– 12 977	– 244	–	– 244	+ 84
Aug.	+ 380	– 62	+ 442	193 753	– 9 761	+ 2 754	– 94	– 186	– 2 436	– 9 343	+ 129	–	+ 129	+ 7
Sept.	– 325	– 159	– 166	194 078	– 4 752	– 7 238	+ 55	– 37	– 371	– 12 688	+ 125	–	+ 125	+ 94
Okt.	– 515	– 813	+ 298	194 593	– 1 400	+ 464	+ 64	+ 371	– 1 044	– 2 060	+ 90	–	+ 90	+ 81
Nov.	– 2 659	– 1 384	– 1 275	197 252	+ 1 473	+ 5 578	– 111	+ 245	– 1 106	+ 3 420	– 130	–	– 130	+ 4 988
Dez. ts)	– 10 021	– 7 997	– 2 024	207 273	+ 311	+ 385	– 233	+ 2 711	– 2 796	– 9 643	+ 6	–	+ 6	+ 478

\* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf

Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. —

6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl.

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Devisen- swap- und - pension- geschäfte sowie Schnell- tender	Ver- lage- run- gen von Bunde- gut- haben in den Geld- markt (gem. § 17 BBankG)	Ins- ge- samt (B)	C. Gesamt- summe A + B (Fehlbe- trag: -)	Rück- griff auf unaus- genutzte Refinan- zierung- linien (Ab- bau: +)	Ver- än- de- rung der Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kredite (Zu- nahme: +)	Ver- än- de- rung der „Über- schuß- gutha- ben“ (Ab- bau: +)	Unaus- genutzte Refinan- zierung- linien 9)	Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kredite	Saldo kurz- fristiger Aus- gleichs- opera- tionen am Geld- markt 11) (Netto- forde- rungen der Bundes- bank: +)	Saison- be- reini- gte Zentral- bank- geld- menge Mrd DM 12)			
in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rück- kaufs- verein- barun- gen (über Hand- els- wech- sel und Wert- papiere) 10)	in N- Papie- ren mit Banken	sonstige Offen- markt- opera- tionen mit Nicht- banken														
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,6	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,6	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	119,9	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	131,9	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	- 1 087	- 918	+ 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	-	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	-	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,5	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	-	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	3 094	3 983	12 196	164,5	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	-	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	14) 174,4	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	-	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	14) 186,4	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,1	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,7	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 38	- 56	+ 16	+ 51 766	- 3 140	+ 880	+ 2 210	+ 50	2 227	2 355	75 447	259,5	1988 ts)		
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	± 0	-	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	- 291	3 098	3 735	34 104	197,6	1985 1. Vj.		
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	-	± 0	+ 177	+ 3 054	- 254	- 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.		
- 413	+ 763	- 73	+ 227	-	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	14) 201,5	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	- 356	7 378	421	40 520	203,7	4. Vj.		
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	- 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 730	14) 207,7	1986 1. Vj.		
+ 503	- 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	- 4 886	+ 5 104	- 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,8	2. Vj.		
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	-	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 818	- 833	+ 46	3 786	76	34 106	14) 215,7	3. Vj.		
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 591	+ 950	- 217	3 195	1 026	32 450	220,6	4. Vj.		
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,2	1987 1. Vj.		
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	14) 229,2	2. Vj.		
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	- 689	+ 775	- 180	+ 94	2 293	121	36 782	233,2	3. Vj.		
- 133	- 10 040	- 417	- 180	+ 152	- 1 794	- 12 789	+ 1 201	- 814	+ 24	- 411	3 107	145	24 683	238,7	4. Vj.		
+ 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,5	1988 1. Vj.		
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	-	+ 646	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,0	2. Vj.		
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	+ 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	251,6	3. Vj.		
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 102	+ 96	- 905	+ 7 356	- 927	- 877	+ 2 139	- 335	2 227	2 355	75 447	259,5	4. Vj. ts)		
- 258	- 10 363	- 1 868	- 499	- 281	- 1 229	- 14 662	+ 1 697	- 1 002	- 797	+ 102	4 197	229	18 709	14) 221,9	1987 Jan.		
- 283	+ 2 163	+ 1 101	+ 82	- 193	- 413	- 10 025	+ 3 706	+ 3 395	+ 173	+ 138	802	402	21 367	14) 223,0	Febr.		
+ 131	+ 9 983	- 55	+ 3	-	+ 1 654	+ 11 605	+ 1 459	- 1 509	+ 17	+ 33	2 311	419	32 949	224,2	März		
- 17	- 3 912	+ 313	- 607	-	- 1 654	- 5 891	+ 629	- 290	- 284	- 55	2 601	135	27 696	14) 226,1	April		
- 174	- 5 525	+ 192	- 43	+ 162	+ 302	- 5 608	- 48	- 169	+ 278	- 61	2 770	413	22 827	227,6	Mai		
+ 59	+ 3 993	- 217	+ 441	- 162	- 302	+ 3 821	+ 358	- 298	- 112	+ 52	3 068	301	26 139	14) 229,2	Juni		
+ 31	+ 5 684	+ 534	- 245	+ 193	+ 1 861	+ 7 897	+ 685	- 351	- 182	- 152	3 419	119	34 411	230,4	Juli		
+ 36	- 728	-	+ 190	- 193	- 1 861	- 2 373	- 994	+ 680	+ 67	+ 247	2 739	186	31 629	14) 231,5	Aug.		
- 122	+ 3 278	-	+ 578	-	+ 1 875	+ 5 502	- 380	+ 446	- 65	- 1	2 293	121	36 782	233,2	Sept.		
- 59	- 1 294	- 140	- 645	+ 219	- 1 624	- 3 511	+ 78	+ 26	+ 10	- 114	2 267	131	33 943	14) 234,6	Okt.		
- 52	- 12 590	- 28	+ 159	- 171	- 251	- 13 358	- 207	- 66	+ 198	+ 75	2 333	329	20 903	236,8	Nov.		
- 22	+ 3 844	- 249	+ 306	+ 104	+ 81	+ 4 080	+ 1 330	- 774	- 184	- 372	3 107	145	24 683	238,7	Dez.		
- 48	- 8 469	- 1 086	- 306	- 152	- 81	- 9 923	- 958	+ 498	+ 174	+ 286	2 609	319	14 895	239,2	1988 Jan.		
- 10	+ 6 914	+ 1 503	- 97	-	+ 1 309	+ 4 625	- 1 937	+ 2 245	- 201	- 107	364	118	24 621	241,7	Febr.		
- 6	+ 10 714	-	+ 3	-	+ 275	+ 11 046	+ 1 262	- 1 340	- 28	+ 106	1 704	90	35 610	14) 243,5	März		
- 4	- 378	-	- 295	-	- 1 584	- 2 153	+ 152	- 220	+ 24	+ 44	1 924	114	33 648	14) 244,3	April		
+ 33	- 6 676	- 489	+ 253	-	-	- 7 293	- 346	+ 102	+ 168	+ 76	1 822	282	26 483	246,4	Mai		
+ 48	+ 9 877	+ 489	+ 330	-	+ 2 230	+ 12 873	- 633	+ 219	+ 445	- 31	1 603	727	39 079	248,0	Juni		
- 44	+ 14 016	-	- 370	-	- 2 230	+ 11 212	- 1 765	+ 60	+ 2 039	- 334	1 543	2 766	50 865	14) 249,3	Juli		
+ 130	+ 9 746	- 242	+ 1 074	+ 376	-	+ 11 220	+ 1 877	+ 123	- 2 366	+ 366	1 420	400	60 745	250,0	Aug.		
+ 215	+ 12 132	+ 139	- 528	- 376	+ 1 002	+ 12 803	+ 135	+ 70	- 184	- 21	1 350	216	73 642	251,6	Sept.		
+ 140	+ 3 285	- 44	- 334	-	- 1 002	+ 2 216	+ 156	- 207	+ 47	+ 4	1 557	263	75 881	14) 254,1	Okt.		
-	- 8 044	+ 147	+ 76	+ 297	-	- 2 666	+ 754	- 1 065	+ 303	+ 8	2 622	566	68 281	256,5	Nov.		
-	+ 7 285	- 15	+ 156	- 201	+ 97	+ 7 806	- 1 837	+ 395	+ 1 789	- 347	2 227	2 355	75 447	259,5	Dez. ts)		

wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in

Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenwap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und

ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	16 168
1984	208 267	84 079	14) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	25 736
1985	216 896	86 004	15) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	41 627
1986	220 851	94 036	17) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191
1987	230 474	122 630	19) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1988													
Jan.	228 679	124 934	122 497	13 688	5 821	388	2 880	31 268	46 390	68 452	2 437	69 924	12 925
Febr.	237 720	119 877	117 440	13 688	5 819	248	3 259	25 266	40 388	69 160	2 437	85 367	34 598
März	228 712	118 273	115 836	13 688	5 768	248	3 256	25 295	40 417	67 581	2 437	86 716	36 305
April	223 733	119 956	117 519	13 688	5 766	235	3 055	25 968	41 051	68 807	2 437	80 118	29 305
Mai	235 826	117 175	114 738	13 688	5 698	149	3 163	25 999	41 082	66 041	2 437	81 519	25 940
Juni	244 033	109 595	107 158	13 688	5 861	149	3 159	26 027	41 110	58 274	2 437	101 272	40 976
Juli	245 159	103 532	101 095	13 688	5 855	149	3 169	24 315	40 994	53 919	2 437	106 545	54 984
Aug.	252 936	100 163	97 726	13 688	5 806	149	3 237	24 380	41 059	50 466	2 437	117 342	64 031
Sept.	251 797	98 447	96 010	13 688	5 812	149	3 237	23 663	40 342	49 461	2 437	131 355	78 305
Okt.	252 308	99 319	96 882	13 688	5 775	82	3 290	21 715	37 907	52 332	2 437	126 868	73 859
7. Nov.	251 787	99 332	96 895	13 688	5 775	82	3 290	21 715	37 907	52 345	2 437	127 118	72 625
15. Nov.	251 491	99 229	96 792	13 688	5 748	82	3 078	21 715	37 907	52 481	2 437	120 978	65 564
23. Nov.	244 782	100 996	98 559	13 688	5 680	—	3 097	21 715	37 907	54 379	2 437	119 301	63 821
30. Nov.	271 663	101 049	98 612	13 688	5 666	—	3 097	21 745	37 937	54 416	2 437	129 236	66 789
7. Dez.	257 389	100 610	98 173	13 688	5 582	—	3 097	21 745	37 937	54 061	2 437	127 053	71 212
15. Dez.	281 465	99 535	97 098	13 688	5 571	—	3 097	21 745	37 937	52 997	2 437	150 902	79 413
23. Dez.	256 115	98 426	95 989	13 688	5 518	—	3 097	21 745	37 937	51 941	2 437	135 228	77 980

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen	
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte					Sondereinlagen 11)		zusammen	Bundespost
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen			
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder					
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	—	3 263	2 475
1988												
Jan.	228 679	123 219	49 074	3 626	2 712	9	883	22	—	—	13 659	13 020
Febr.	237 720	124 361	60 550	4 488	2 979	6	1 472	31	—	—	12 362	11 696
März	228 712	128 204	51 214	8 152	6 332	13	1 766	41	—	—	5 008	4 334
April	223 733	127 235	52 496	3 013	1 809	2	1 175	27	—	—	5 050	4 429
Mai	235 826	128 314	55 884	643	132	10	478	23	—	—	14 356	13 691
Juni	244 033	130 271	56 490	3 545	1 680	12	1 822	31	—	—	15 225	14 458
Juli	245 159	132 840	52 274	821	95	9	688	29	—	—	14 749	14 121
Aug.	252 936	132 137	52 428	726	154	7	544	21	—	—	14 426	13 814
Sept.	251 797	133 511	51 108	7 972	6 104	3	1 837	28	—	—	5 438	4 766
Okt.	252 308	134 412	57 367	1 117	257	7	820	33	—	—	6 843	6 169
7. Nov.	251 787	134 864	58 906	654	72	20	542	20	—	—	3 206	2 533
15. Nov.	251 491	134 611	58 250	2 381	291	1	1 964	125	—	—	2 058	1 408
23. Nov.	244 782	133 440	47 743	6 504	4 009	2	2 474	19	—	—	2 647	2 047
30. Nov.	271 663	137 750	63 852	352	94	10	223	25	—	—	15 668	15 004
7. Dez.	257 389	141 957	57 326	486	119	3	334	30	—	—	3 475	2 825
15. Dez.	281 465	142 675	79 348	2 984	354	2	2 601	27	—	—	2 194	1 438
23. Dez.	256 115	144 414	46 353	9 482	6 792	72	2 593	25	—	—	1 826	1 122

1 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 Privatkonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. —

5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 30. Juni 1988: 95 Mio DM; ab 23. Aug. 1988: 93 Mio

DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. —

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)							
46 587	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
47 768	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
44 082	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	1987
33 842	21 285	1 872	66 545	9 925	—	8 683	1 242	50	3 129	1 348	19 369	—	1988 Jan.
30 535	20 089	145	82 093	8 683	—	8 683	—	—	3 125	1 348	19 320	—	Febr.
30 872	19 401	138	83 350	9 315	—	8 683	632	—	3 118	1 348	9 942	—	März
31 112	19 018	683	77 395	9 884	—	8 683	1 201	—	3 114	1 348	9 313	—	April
30 712	19 530	5 337	78 744	11 597	1 946	8 683	968	—	3 208	1 355	20 972	—	Mai
31 609	20 356	8 331	98 462	9 353	—	8 683	670	—	3 187	1 368	19 258	—	Juni
30 934	20 307	320	104 025	11 449	2 424	8 683	342	—	3 185	1 316	19 132	—	Juli
31 291	20 313	1 707	114 422	10 938	1 575	8 683	680	—	3 372	1 314	19 807	—	Aug.
31 791	19 953	1 306	128 481	9 189	—	8 683	506	—	3 662	1 323	7 821	—	Sept.
31 463	19 451	2 095	124 215	9 711	—	8 683	1 028	—	3 662	1 323	11 425	—	Okt.
33 495	20 848	150	124 405	13 140	2 737	8 683	1 720	—	3 662	1 323	7 212	—	7. Nov.
33 717	21 629	68	118 161	12 864	3 499	8 683	682	—	3 662	1 323	13 435	—	15. Nov.
33 534	21 653	293	116 528	9 349	—	8 683	666	—	3 662	1 323	10 151	—	23. Nov.
33 550	22 365	6 532	126 420	15 192	5 434	8 683	1 075	—	3 662	1 323	21 201	—	30. Nov.
33 663	21 969	209	124 145	16 093	5 491	8 683	1 919	—	3 660	1 323	8 650	—	7. Dez.
33 906	22 567	15 016	147 995	12 944	3 608	8 683	653	—	3 660	1 323	13 101	—	15. Dez.
33 908	22 416	924	132 359	9 002	—	8 683	319	—	3 660	1 323	8 476	—	23. Dez.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 12)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
									insgesamt	darunter Scheidemünzen		
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	16) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	18) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	20) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
639	15 294	—	9 337	—	2 716	4 743	6 279	732	133 464	10 245	52 649	1988 Jan.
666	15 876	—	5 653	—	2 716	4 743	6 279	692	134 649	10 288	47 654	Febr.
674	15 775	—	5 637	—	2 716	4 743	6 279	984	138 595	10 391	47 680	März
621	15 516	—	5 854	—	2 716	4 287	6 347	1 219	137 644	10 409	47 661	April
665	15 604	—	4 959	—	2 716	4 287	6 347	2 716	138 806	10 492	47 722	Mai
767	15 936	—	5 038	—	2 716	4 287	6 347	4 178	140 815	10 544	47 758	Juni
628	20 087	—	4 952	—	2 716	4 287	6 347	6 086	143 387	10 547	47 837	Juli
612	24 500	—	6 999	—	2 716	4 287	6 347	8 370	142 713	10 576	47 849	Aug.
672	25 242	—	6 289	—	2 716	4 287	6 347	8 887	144 200	10 689	47 890	Sept.
674	25 362	—	4 224	—	2 716	4 287	6 347	9 633	145 123	10 711	47 912	Okt.
673	25 501	—	5 332	—	2 716	4 287	6 347	9 974	145 524	10 660	—	7. Nov.
650	25 400	—	5 354	—	2 716	4 287	6 347	10 087	145 301	10 690	—	15. Nov.
600	24 880	—	5 309	—	2 716	4 287	6 347	10 909	144 223	10 783	—	23. Nov.
664	24 240	—	5 517	—	2 716	4 287	6 347	10 934	148 577	10 827	53 025	30. Nov.
650	24 158	—	5 498	—	2 716	4 287	6 347	11 139	152 814	10 857	—	7. Dez.
756	24 030	—	5 405	—	2 716	4 287	6 347	11 479	153 574	10 899	—	15. Dez.
704	24 049	—	4 986	—	2 716	4 287	6 347	11 655	155 338	10 924	—	23. Dez.

11 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 12 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber

dem EFWZ ausgewiesen. — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 15 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 16 Abgang durch

Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 17 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM. — 19 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 9,2 Mrd DM. — 20 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,2 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte		
				zusammen	darunter: Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)								
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1986 1. Hj.	+ 27 511	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 067
2. Hj.	+ 50 312	- 10 617	- 11 279	+ 662	+ 885	- 5 714	- 1 946	- 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	- 135	+ 2 744
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926
2. Hj.	+ 79 246	- 1 975	- 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	- 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	- 102	+ 12 982
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742
1986 1. Vj.	+ 1 995	- 497	+ 1 805	- 2 302	- 716	- 7 385	- 3 349	- 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	- 13	- 568
2. Vj.	+ 25 516	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 635
3. Vj.	+ 14 645	- 11 944	- 9 471	- 2 473	- 136	- 3 554	- 794	- 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	- 89	+ 1 876
4. Vj.	+ 35 667	+ 1 327	- 1 808	+ 3 135	+ 1 021	- 2 160	- 1 152	- 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	- 46	+ 868
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	- 3 361	+ 1 444	- 56	- 1 303	+ 203	- 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 615
3. Vj.	+ 36 258	- 3 354	- 877	- 2 477	+ 786	+ 1 153	- 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 271	+ 6 996	- 57	+ 8 249
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	- 1 359	+ 2 738	+ 107	- 140	- 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	- 45	+ 4 733
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
1986 Jan.	- 9 369	- 6 613	- 6 686	+ 73	+ 14	- 4 671	- 2 882	- 1 789	+ 900	+ 1 422	- 522	- 12	+ 1 027
Febr.	+ 1 673	- 2 521	- 96	- 2 425	- 600	- 1 862	- 694	- 1 168	+ 7 134	+ 5 979	+ 1 155	- 2	- 1 076
März	+ 9 691	+ 8 637	+ 8 587	+ 50	- 130	- 852	+ 227	- 1 079	+ 2 424	+ 1 702	+ 722	+ 1	- 519
April	+ 5 549	- 3 271	- 4 078	+ 807	- 326	- 823	- 416	- 407	+ 6 284	+ 6 778	- 494	-	+ 3 359
Mai	+ 5 892	- 1 869	- 281	- 1 588	- 142	- 1 102	- 490	- 612	+ 7 883	+ 6 536	+ 1 347	-	+ 980
Juni	+ 14 075	+ 8 861	+ 6 884	+ 1 977	- 194	- 721	+ 288	- 1 009	+ 5 757	+ 7 019	- 1 262	- 118	+ 296
Juli	+ 5 429	- 9 507	- 7 795	- 1 712	+ 4	- 776	+ 132	- 908	+ 12 854	+ 9 335	+ 3 519	- 70	+ 2 928
Aug.	+ 3 176	- 3 464	- 2 424	- 1 040	+ 5	- 955	- 327	- 628	+ 10 661	+ 7 545	+ 3 116	- 19	- 3 047
Sept.	+ 6 040	+ 1 027	+ 748	+ 279	- 145	- 1 823	- 599	- 1 224	+ 4 841	+ 6 541	- 1 700	-	+ 1 995
Okt.	+ 7 326	- 2 536	- 3 895	+ 1 359	+ 5	- 897	- 719	- 178	+ 9 030	+ 9 160	- 130	-	+ 1 729
Nov.	+ 10 821	+ 86	- 553	+ 639	+ 1 016	- 300	- 447	+ 147	+ 9 577	+ 7 873	+ 1 704	-	+ 1 458
Dez.	+ 17 520	+ 3 777	+ 2 640	+ 1 137	-	- 963	+ 14	- 977	+ 17 071	+ 13 094	+ 3 977	- 46	- 2 319
1987 Jan.	- 9 437	- 4 722	- 5 410	+ 688	+ 27	- 4 406	- 1 910	- 2 496	+ 837	+ 1 614	- 777	- 12	- 1 134
Febr.	- 252	- 7 110	- 4 324	- 2 786	- 1 693	- 1 765	- 1 309	- 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	-	+ 4 657
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	- 470	- 64	- 984	- 637	- 347	+ 1 901	+ 2 677	- 776	-	+ 1 788
April	- 51	- 3 973	- 5 465	+ 1 492	- 2	- 1 061	- 75	- 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	- 1	- 2 963
Mai	+ 5 460	- 3 983	- 3 061	- 922	- 4	- 646	- 162	- 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770
Juni	+ 11 520	+ 6 039	+ 5 165	+ 874	- 50	+ 404	+ 440	- 36	+ 3 346	+ 4 698	- 1 352	- 77	+ 1 808
Juli	+ 9 282	- 5 638	- 7 394	+ 1 756	+ 1	+ 264	+ 757	- 493	+ 12 093	+ 8 872	+ 3 221	- 54	+ 2 617
Aug.	+ 11 815	- 3 884	- 1 027	- 2 857	+ 784	+ 867	- 428	+ 1 295	+ 10 677	+ 7 937	+ 2 740	- 3	+ 4 158
Sept.	+ 15 161	+ 6 168	+ 7 544	- 1 376	+ 1	+ 22	- 593	+ 615	+ 7 497	+ 6 462	+ 1 035	-	+ 1 474
Okt.	+ 17 675	- 1 253	- 1 470	+ 217	- 2	- 545	- 396	- 149	+ 13 172	+ 8 055	+ 5 117	+ 1	+ 6 300
Nov.	+ 8 067	- 1 126	- 3 584	+ 2 458	-	+ 406	- 129	+ 535	+ 11 613	+ 7 006	+ 4 607	-	- 2 826
Dez.	+ 17 246	+ 3 758	+ 3 695	+ 63	+ 109	- 1	- 152	+ 151	+ 12 276	+ 9 377	+ 2 899	- 46	+ 1 259
1988 Jan.	- 2 113	- 5 302	- 5 778	+ 476	- 1	- 733	- 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	- 336	- 11	+ 2 428
Febr.	+ 5 841	+ 204	- 621	+ 825	+ 10	+ 95	- 455	+ 550	+ 4 392	+ 4 014	+ 378	- 1	+ 1 151
März	+ 9 224	+ 3 642	+ 4 928	- 1 286	+ 1	- 402	- 20	- 382	+ 3 707	+ 3 369	+ 338	+ 1	+ 2 276
April	+ 3 285	- 1 855	- 2 686	+ 831	+ 2	- 2 031	- 541	- 1 490	+ 7 500	+ 4 711	+ 2 789	-	- 329
Mai	+ 9 302	- 1 690	+ 534	- 2 224	-	+ 532	+ 702	- 170	+ 7 322	+ 5 257	+ 2 065	- 1	+ 3 139
Juni	+ 24 075	+ 14 353	+ 11 473	+ 2 880	+ 1 114	+ 783	+ 1 396	- 613	+ 6 028	+ 5 403	+ 625	- 166	+ 3 077
Juli	+ 6 220	- 6 129	- 6 658	+ 529	- 15	+ 1 019	+ 360	+ 659	+ 9 357	+ 7 349	+ 2 008	- 50	+ 2 023
Aug.	+ 10 819	- 7 425	- 4 459	- 2 966	+ 56	+ 487	+ 152	+ 335	+ 13 838	+ 9 702	+ 4 136	-	+ 3 919
Sept.	+ 15 506	+ 6 492	+ 6 529	- 37	- 3	- 484	- 716	+ 232	+ 6 984	+ 6 030	+ 954	- 6	+ 2 520
Okt.	+ 9 899	- 607	- 1 217	+ 610	- 903	+ 497	+ 28	+ 469	+ 9 881	+ 6 760	+ 3 121	-	+ 128
Nov. p)	+ 14 455	+ 1 419	+ 564	+ 855	- 79	+ 117	- 918	+ 1 035	+ 11 238	+ 6 397	+ 4 841	- 1	+ 1 682

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 319	- 7 768	+ 17 087	+ 4 862	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 980	+ 11 681	+ 127	1986 1. Hj.
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 953	+ 7 681	- 4 848	2. Hj.
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 845	+ 309	+ 7 536	+ 4 601	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 219	- 3 124	- 6 127	2. Vj.
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 915	+ 618	3. Vj.
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 632	- 1 234	- 5 468	4. Vj.
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	- 1 742	Febr.
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 220	+ 1 104	März
+ 1 365	+ 1 409	- 44	+ 1 580	- 939	+ 2 519	+ 2 910	- 1 330	+ 2 333	+ 2 200	+ 331	- 3 227	- 4 263	April
+ 2 425	+ 979	+ 1 446	+ 7 463	+ 5 099	+ 2 364	+ 2 295	+ 5 168	+ 1 141	+ 855	- 338	+ 1 585	+ 612	Mai
+ 10 687	+ 10 272	+ 415	- 1 198	- 3 851	+ 2 653	- 604	- 594	+ 1 515	+ 1 492	+ 226	- 1 482	- 2 476	Juni
- 7 796	- 5 943	- 1 853	+ 10 446	+ 5 758	+ 4 688	+ 11 882	- 1 436	- 853	- 901	+ 609	+ 3 998	+ 381	Juli
+ 470	+ 138	+ 332	+ 10 486	+ 3 478	+ 7 008	+ 5 690	+ 4 796	+ 2 934	+ 2 688	+ 572	+ 4 569	+ 189	Aug.
+ 3 463	+ 3 090	+ 373	- 1 757	- 5 085	+ 3 328	- 1 299	- 458	+ 1 708	+ 1 740	+ 140	+ 348	+ 48	Sept.
- 63	+ 377	- 440	+ 8 982	+ 5 365	+ 3 617	+ 10 654	- 1 672	+ 3 887	+ 3 852	+ 365	- 2 003	- 1 743	Okt.
+ 24 718	+ 23 411	+ 1 307	+ 2 507	+ 2 225	+ 282	+ 1 747	+ 760	+ 3 837	+ 3 965	+ 778	+ 2 404	- 1 258	Nov.
+ 1 757	- 1 193	+ 2 950	+ 7 308	+ 5 060	+ 2 248	+ 1 785	+ 5 523	+ 25 520	+ 24 683	+ 2 489	- 1 635	- 2 465	Dez.
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.
+ 988	+ 1 567	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 660	+ 1 333	+ 1 236	+ 476	- 972	- 2 100	Juni
- 7 025	- 4 262	- 2 763	+ 6 868	+ 5 367	+ 1 501	+ 8 081	- 1 213	- 885	- 817	- 208	+ 1 194	- 126	Juli
+ 7 907	+ 6 656	+ 1 251	+ 7 314	+ 4 323	+ 2 991	+ 3 702	+ 3 612	+ 1 869	+ 1 773	- 468	+ 4 585	+ 2 311	Aug.
- 4 418	- 4 293	- 125	- 2 337	- 2 841	+ 504	- 978	- 1 359	+ 561	+ 611	+ 165	+ 3 635	+ 1 267	Sept.
+ 3 149	+ 2 636	+ 513	+ 9 688	+ 3 629	+ 6 059	+ 11 781	- 2 093	+ 1 100	+ 1 275	- 141	- 1 072	- 3 401	Okt.
+ 25 572	+ 23 825	+ 1 747	+ 3 770	+ 806	+ 2 964	+ 1 096	+ 2 674	+ 1 828	+ 1 934	+ 666	+ 5 734	+ 1 153	Nov.
- 5 446	- 7 234	+ 1 788	+ 13 747	+ 7 245	+ 6 502	+ 9 538	+ 4 209	+ 23 248	+ 22 213	+ 2 664	- 1 592	- 2 416	Dez.
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 184	+ 2 759	+ 3 425	+ 7 240	- 1 056	+ 2 756	+ 2 728	- 211	+ 5 578	+ 4 100	1988 Jan.
+ 11 027	+ 8 102	+ 2 925	- 1 862	- 7 354	+ 5 492	- 1 020	- 842	+ 2 844	+ 2 267	- 481	- 399	- 3 843	Febr.
- 10 770	- 9 028	- 1 742	- 4 055	- 9 384	+ 5 329	- 1 718	- 2 337	- 273	- 610	- 99	- 2 920	- 1 344	März
+ 7 137	+ 7 269	- 132	+ 5 077	+ 2 205	+ 2 872	+ 6 520	- 1 443	+ 487	+ 293	- 617	- 1 920	- 1 270	April
+ 8 029	+ 7 030	+ 999	+ 9 071	+ 3 962	+ 5 109	+ 3 721	+ 5 350	- 265	- 211	- 380	+ 2 885	+ 682	Mai
+ 6 549	+ 5 603	+ 946	- 5 491	- 7 879	+ 2 388	- 4 060	- 1 431	- 318	- 334	- 201	- 987	- 347	Juni
- 5 259	- 3 713	- 1 546	+ 4 967	+ 1 480	+ 3 487	+ 7 407	- 2 440	- 1 589	- 1 266	- 1 057	- 1 673	- 1 213	Juli
- 62	- 635	+ 573	+ 13 249	+ 6 978	+ 6 271	+ 9 384	+ 3 865	- 492	- 179	- 967	+ 2 898	+ 1 672	Aug.
- 3 321	- 2 668	- 653	+ 4 646	+ 2 661	+ 1 985	+ 4 326	+ 320	- 1 202	- 880	+ 481	+ 503	- 1 382	Sept.
+ 7 899	+ 6 609	+ 1 290	+ 5 554	+ 5 511	+ 43	+ 7 732	- 2 178	+ 655	+ 679	+ 333	+ 4 518	+ 445	Okt.
+ 21 894	+ 20 777	+ 1 117	+ 6 027	+ 5 333	+ 694	+ 3 696	+ 2 331	- 3	+ 122	+ 901	+ 2 758	+ 498	Nov. p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 2. Aktiva \*)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen		bis 1 Jahr einschl.
												zusammen		
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1979	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186	
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	17) 465 861	14 758	6 171	18) 171 476	19) 1 542 852	20) 1 365 791	231 010	
1981	3 314	2) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	23) 706 447	24) 495 600	17 186	5 997	25) 187 664	1 680 768	26) 1 493 155	254 356	
1982	3 301	26) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	29) 759 139	28) 516 453	19 470	5 722	31) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983	3 266	33) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	34) 804 178	35) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	19) 1 690 830	29) 278 527	
1984	3 250	28) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	37) 884 344	38) 596 426	25 798	5 251	39) 256 869	31) 2 017 469	40) 1 790 831	41) 297 170	
1985 16)	3 224	43) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	44) 960 950	45) 659 168	21 711	5 697	274 374	46) 2 124 265	47) 1 876 479	48) 301 377	
1985 16)	4 659	3 328 882	11 455	67 398	6 558	49) 974 976	666 503	21 763	5 698	49) 281 012	50) 2 151 321	1 902 220	306 655	
1986	4 595	51) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	52) 1 117 970	53) 778 212	22 434	6 511	54) 310 813	53) 2 227 127	55) 1 970 929	56) 297 836	
1987	4 468	59) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	60) 1 214 069	61) 848 523	20 432	6 758	21) 338 356	62) 2 317 932	63) 2 045 512	288 104	
1987 Juli	4 530	3 600 182	11 404	60 910	3 847	1 154 771	801 908	19 331	6 506	327 026	2 248 363	1 987 701	287 057	
Aug.	4 524	41) 3 641 643	12 142	67 215	5 359	50) 1 173 046	27) 818 423	19 075	6 397	329 151	2 261 013	1 994 406	282 151	
Sept.	4 515	67) 3 657 153	11 996	60 833	4 868	68) 1 178 926	68) 822 358	18 734	6 366	331 468	2 277 138	2 009 535	289 265	
Okt.	4 497	65) 3 684 638	11 631	56 500	4 100	22) 1 190 709	69) 831 279	19 044	6 349	334 037	19) 2 295 110	2 019 701	287 146	
Nov.	4 478	70) 3 730 217	12 216	72 376	5 078	22) 1 214 271	69) 851 131	18 789	6 345	338 006	19) 2 299 199	2 028 176	283 953	
Dez.	4 468	18) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	25) 1 214 069	48) 848 523	20 432	6 758	338 356	19) 2 317 932	2 045 512	288 104	
1988 Jan.	4 459	3 722 192	11 668	60 625	5 382	17) 1 197 558	71) 831 733	19 604	6 530	39) 339 691	32) 2 314 865	2 043 969	285 948	
Febr.	4 458	3 748 742	12 345	73 118	5 650	1 210 446	842 957	17 821	6 657	343 011	2 319 097	2 049 252	286 599	
März	4 457	27) 3 726 911	12 268	56 876	4 430	21) 1 195 745	21) 829 497	16 840	6 658	342 750	2 332 046	2 058 728	291 947	
April	4 442	3 724 432	11 750	60 576	3 893	1 187 355	822 739	15 977	6 867	341 772	2 336 137	2 062 267	289 893	
Mai	4 436	17) 3 756 555	12 893	67 270	5 321	36) 1 199 912	73) 833 005	15 915	6 914	344 078	2 345 642	2 067 535	286 823	
Juni	4 415	74) 3 794 878	12 858	65 831	4 839	75) 1 213 402	35) 846 918	16 036	6 959	343 489	68) 2 372 267	76) 2 090 619	302 421	
Juli	4 389	34) 3 813 000	12 536	64 407	4 150	77) 1 224 686	77) 859 019	15 593	6 961	343 113	76) 2 380 256	2 095 380	296 409	
Aug.	4 380	3 854 451	13 011	65 149	4 833	1 250 644	884 026	15 072	7 052	344 494	2 390 551	2 101 975	288 316	
Sept.	4 370	3 880 080	11 872	58 578	4 373	1 267 310	899 362	14 642	6 969	346 337	2 407 047	2 118 606	297 667	
Okt.	4 358	79) 3 922 009	13 114	68 569	4 088	63) 1 290 279	105) 917 483	14 946	7 082	350 768	21) 2 416 104	39) 2 126 633	296 333	
Nov. p)	4 353	85) 3 968 243	13 149	75 444	6 004	50) 1 310 890	50) 933 372	16 834	7 117	353 567	2 429 635	2 135 909	294 583	
<b>Inlandsaktiva</b>														
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	536 372	363 623	10 042	4 747	157 960	1 340 050	1 190 011	197 781	
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	572 738	382 867	13 825	4 570	18) 171 476	19) 1 461 992	76) 1 307 915	226 400	
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	79) 604 990	396 855	15 916	4 555	25) 187 664	1 592 044	24) 1 428 669	248 823	
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	48) 656 324	416 746	17 637	4 447	31) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	21) 1 808 472	26) 1 613 272	39) 272 432	
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	39) 749 988	467 850	21 392	3 877	39) 256 869	78) 1 915 601	40) 1 707 638	41) 290 157	
1985 16)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	32) 2 012 797	32) 1 788 269	41) 292 487	
1985 16)	.	.	10 849	67 398	6 558	49) 809 166	503 822	20 628	3 704	49) 281 012	50) 2 039 786	1 813 989	297 761	
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	81) 884 777	78) 554 948	21 274	3 560	24) 304 995	69) 2 114 569	46) 1 879 528	32) 287 965	
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	82) 964 553	47) 609 807	18 967	20) 3 871	29) 331 908	18) 2 200 262	82) 1 949 334	76) 275 747	
1987 Juli	.	.	10 365	60 910	3 847	894 439	552 957	18 065	3 596	319 821	2 132 548	1 894 710	276 996	
Aug.	.	.	11 303	67 215	5 359	912 339	568 955	17 800	3 509	322 075	2 144 363	1 900 777	271 781	
Sept.	.	.	11 215	60 833	4 868	918 694	573 459	17 338	3 437	324 460	2 159 524	1 915 043	278 142	
Okt.	.	.	10 874	56 500	4 100	933 649	585 316	17 711	3 422	327 200	2 177 199	1 924 465	275 204	
Nov.	.	.	11 496	72 376	5 078	960 731	608 474	17 433	3 410	331 414	2 183 066	1 933 463	272 307	
Dez.	.	.	11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747	
1988 Jan.	.	.	10 889	60 625	5 382	39) 951 341	596 707	18 172	3 779	39) 332 683	31) 2 197 299	1 947 175	272 798	
Febr.	.	.	11 559	73 118	5 650	959 740	603 389	16 601	3 780	335 970	2 201 940	1 953 087	274 391	
März	.	.	11 361	56 876	4 430	947 960	594 162	15 622	3 792	334 384	2 213 264	1 961 523	279 386	
April	.	.	10 819	60 576	3 893	945 478	592 879	14 911	3 956	333 732	2 216 049	1 963 876	276 454	
Mai	.	.	11 867	67 270	5 321	953 572	598 729	14 714	3 965	336 164	2 224 351	1 968 896	273 657	
Juni	.	.	11 687	65 831	4 839	952 873	598 595	14 819	3 942	335 517	2 248 666	1 990 404	288 147	
Juli	.	.	11 451	64 407	4 150	958 619	605 348	14 330	3 969	334 972	2 255 256	1 994 839	282 130	
Aug.	.	.	12 024	65 149	4 833	976 156	621 957	13 991	3 987	336 221	2 265 865	2 001 497	274 644	
Sept.	.	.	10 995	58 578	4 373	984 467	628 754	13 667	3 951	338 095	2 282 381	2 017 631	284 379	
Okt.	.	.	12 304	68 569	4 088	1 009 506	648 269	14 073	4 125	343 039	2 290 080	2 024 849	281 533	
Nov. p)	.	.	12 332	75 444	6 004	1 026 510	661 033	15 994	4 103	345 380	2 304 775	2 035 635	281 208	

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahrend-Termin 1985 Vollerhebung; bis 1. Jahrend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanz-

summe zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl.

im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäfts-

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	21) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	22) 227 946	1980
27) 1 238 799	57 790	28) 65 536	5 851	29) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	30) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	32) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	36) 25 923	31) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
42) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	19) 346 803	1984
42) 1 575 102	63 704	19) 68 774	5 463	39) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	24) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	50) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
47) 1 673 093	57) 64 586	70 000	4 841	58) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	27) 424 958	1986
64) 1 757 408	19) 59 732	38) 75 523	4 293	65) 130 437	2 435	2 000	9 516	34) 37 285	77 392	18 134	8 556	66) 468 793	1987
1 700 644	58 531	75 310	3 093	121 245	2 483	1 700	11 432	35 680	72 075	14 954	6 337	448 271	1987 Juli
1 712 255	59 009	75 433	4 194	125 491	2 480	2 250	11 873	35 720	73 025	14 899	6 111	454 642	Aug.
1 720 270	58 480	75 332	4 519	126 792	2 480	1 900	12 243	35 806	73 443	15 064	6 206	458 260	Sept.
1 732 555	60 062	75 463	4 239	133 164	2 481	3 250	12 703	36 072	74 563	16 327	7 630	467 201	Okt.
1 744 223	59 570	75 279	4 334	129 359	2 481	2 450	11 976	36 553	76 098	17 816	8 610	467 365	Nov.
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	Dez.
1 758 021	58 623	75 542	4 430	40) 129 877	2 424	6 025	9 682	37 451	78 936	15 617	6 563	72) 469 568	1988 Jan.
1 762 653	55 976	76 019	4 377	131 050	2 423	2 400	9 869	37 564	78 253	17 611	8 861	474 061	Febr.
1 766 781	56 772	75 864	4 291	133 967	2 424	2 400	10 600	37 732	74 814	17 311	8 633	476 717	März
1 772 374	57 261	75 967	4 308	133 910	2 424	2 550	11 490	19) 37 243	73 438	17 230	8 857	475 882	April
1 780 712	57 325	76 112	4 498	137 749	2 423	1 600	12 141	37 341	74 435	17 030	9 405	481 827	Mai
1 788 198	56 340	75 806	5 616	141 629	2 257	1 850	12 703	37 567	73 561	16 329	8 905	485 118	Juni
1 798 971	56 568	76 081	5 407	144 613	2 207	1 790	13 209	37 902	74 064	16 614	9 288	487 726	Juli
1 813 659	56 423	76 242	5 447	148 257	2 207	3 800	12 999	38 047	75 417	16 422	8 943	492 751	Aug.
1 820 939	54 106	76 159	5 472	150 503	2 201	3 110	12 636	38 289	76 865	14 998	7 839	496 840	Sept.
1 830 300	55 145	76 607	4 414	151 104	2 201	1 100	12 955	39 213	76 587	15 291	8 357	501 872	Okt.
1 841 326	57 454	76 865	4 325	152 882	2 200	2 400	12 745	39 639	78 337	13 538	6 480	506 449	Nov. p)
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	39) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	78) 217 209	1980
27) 1 179 846	55 780	28) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	18) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	80) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	31) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
42) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	26) 337 236	1984
21) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	50) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
32) 1 591 563	57) 62 583	63 907	4 011	20) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
81) 1 673 587	19) 57 909	33) 69 114	3 018	30) 118 452	2 435	2 000	9 516	17) 26 341	77 392	13 669	8 556	69) 450 360	1987
1 617 714	56 449	68 443	2 226	108 237	2 483	1 700	11 432	25 263	72 075	11 324	6 337	428 058	1987 Juli
1 628 996	56 983	68 718	3 010	112 395	2 480	2 250	11 873	25 287	73 025	11 438	6 111	434 470	Aug.
1 636 901	56 480	68 641	3 011	113 869	2 480	1 900	12 243	25 309	73 443	11 486	6 206	438 329	Sept.
1 649 261	58 132	68 943	3 009	120 169	2 481	3 250	12 703	25 533	74 563	11 984	7 630	447 369	Okt.
1 661 156	57 658	69 112	3 009	117 343	2 481	2 450	11 976	25 948	76 098	13 119	8 610	448 757	Nov.
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	Dez.
1 674 377	56 639	69 114	3 017	31) 118 930	2 424	6 025	9 682	26 599	78 936	11 670	6 563	23) 451 613	1988 Jan.
1 678 696	53 975	69 347	3 027	120 081	2 423	2 400	9 869	26 666	78 253	13 147	8 861	456 051	Febr.
1 682 137	54 713	69 219	3 028	122 357	2 424	2 400	10 600	26 749	74 814	12 734	8 633	456 741	März
1 687 422	55 286	69 405	3 030	122 028	2 424	2 550	11 490	19) 26 295	73 438	12 510	8 857	455 760	April
1 695 239	55 315	69 520	3 030	125 167	2 423	1 600	12 141	26 253	74 435	12 164	9 405	461 331	Mai
1 702 257	54 305	69 312	4 144	128 244	2 257	1 850	12 703	26 275	73 561	11 185	8 905	463 761	Juni
1 712 709	54 568	69 246	4 129	130 267	2 207	1 790	13 209	26 597	74 064	11 476	9 288	465 239	Juli
1 726 853	54 378	69 412	4 185	134 186	2 207	3 800	12 999	26 638	75 417	12 156	8 943	470 407	Aug.
1 733 252	52 176	69 485	4 182	136 706	2 201	3 110	12 636	26 726	76 865	11 203	7 839	474 801	Sept.
1 743 316	53 119	69 798	3 279	136 834	2 201	1 100	12 955	26 999	76 587	11 120	8 357	479 873	Okt.
1 754 427	55 198	70 026	3 200	138 516	2 200	2 400	12 745	27 181	78 337	9 697	6 480	483 896	Nov. p)

ausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1987 5 191 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

gen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*. — 17 + rd. 2,3 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 + rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 900 Mio DM. — 22 — rd. 3,1 Mrd DM. — 23 — rd. 2,6 Mrd DM. — 24 — rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,8 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 1,1 Mrd DM. — 28 + rd. 1,4 Mrd DM. — 29 — rd. 600 Mio DM. — 30 — rd. 2,4 Mrd DM. — 31 — rd. 2,0 Mrd DM. —

32 — rd. 2,3 Mrd DM. — 33 + rd. 2,4 Mrd DM. — 34 + rd. 2,7 Mrd DM. — 35 + rd. 3,1 Mrd DM. — 36 + rd. 2,0 Mrd DM. — 37 + rd. 3,3 Mrd DM. — 38 + rd. 4,0 Mrd DM. — 39 — rd. 700 Mio DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 1,4 Mrd DM. — 42 — rd. 1,3 Mrd DM. — 43 — rd. 12,5 Mrd DM. — 44 — rd. 8,0 Mrd DM. — 45 — rd. 7,5 Mrd DM. — 46 — rd. 4,6 Mrd DM. — 47 — rd. 3,2 Mrd DM. — 48 — rd. 1,9 Mrd DM. — 49 + rd. 1,2 Mrd DM. — 50 — rd. 1,2 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter: Sicht-gelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter: eigene Akzepte im Umlauf 12)		Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1979	2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980	2 351 260	84) 601 521	84) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	67) 1 185 331	67) 1 135 402	178 938	129 970
1981	23) 2 538 412	85) 629 103	86) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	87) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	26) 2 709 658	89) 664 792	89) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	67) 1 328 586	67) 1 279 024	190 084	170 622
1983	33) 2 881 292	90) 684 118	91) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	57) 1 408 326	92) 1 357 236	206 304	159 013
1984	28) 3 087 499	54) 743 500	93) 641 698	68) 128 491	57) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	77) 1 505 905	73) 1 454 491	223 654	67) 165 058
1985 14)	43) 3 283 828	94) 788 285	94) 687 499	50) 123 090	95) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	82) 1 601 234	22) 1 548 767	233 324	50) 170 837
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	51) 3 551 121	96) 840 012	43) 735 438	42) 134 509	85) 101 638	24 515	57) 80 059	10 055	92) 69 444	23) 1 762 550	30) 1 710 554	254 511	21) 179 683
1987	59) 3 748 796	99) 874 078	100) 779 794	32) 127 351	41) 85 638	24 481	19) 69 803	7 773	19) 61 439	95) 1 884 274	52) 1 826 474	269 205	39) 187 905
1987 Juli	3 600 182	823 710	729 137	126 616	75 337	24 457	70 116	7 208	62 398	1 791 243	1 733 884	241 878	173 828
Aug.	41) 3 641 643	21) 841 576	26) 746 283	140 451	70 039	24 522	70 771	7 586	62 649	1 808 383	1 751 075	250 191	178 280
Sept.	67) 3 657 153	76) 845 806	76) 751 394	136 157	71 953	24 462	69 950	7 800	61 590	1 806 475	1 749 239	248 767	175 169
Okt.	65) 3 684 638	80) 859 994	18) 764 369	146 487	59 138	24 573	71 052	8 273	62 215	39) 1 818 115	29) 1 760 876	250 408	178 313
Nov.	70) 3 730 217	30) 869 053	32) 776 189	19) 150 623	59 357	24 420	68 444	7 901	59 980	39) 1 848 805	29) 1 791 601	274 730	179 784
Dez.	18) 3 748 796	50) 874 078	50) 779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	39) 1 826 474	269 205	187 905
1988 Jan.	3 722 192	104) 850 393	77) 755 939	134 230	61 438	24 262	70 192	7 582	61 840	68) 1 874 261	20) 1 816 451	250 743	190 002
Febr.	3 748 742	867 750	779 874	160 670	50 002	24 473	63 403	7 217	55 362	1 886 777	1 828 574	261 847	182 791
März	27) 3 726 911	29) 865 269	29) 777 468	135 446	71 207	24 423	63 378	7 077	55 562	1 870 516	1 812 417	250 067	172 719
April	3 724 432	851 807	764 582	139 269	60 965	24 434	62 791	6 783	55 181	1 884 375	1 825 975	257 767	175 175
Mai	17) 3 756 555	28) 860 640	89) 773 296	141 660	62 967	24 503	62 841	6 631	55 145	1 902 195	1 843 672	266 816	179 307
Juni	74) 3 794 878	104) 888 208	77) 800 553	164 467	63 930	24 372	63 283	7 236	55 308	57) 1 903 652	92) 1 845 259	274 136	170 939
Juli	34) 3 813 000	88) 906 195	88) 818 909	148 422	91 962	24 395	62 891	7 344	54 770	68) 1 904 017	68) 1 845 370	268 470	173 523
Aug.	3 854 451	936 120	849 006	188 758	71 108	24 487	62 627	7 554	54 357	1 915 643	1 856 836	268 370	180 511
Sept.	3 880 080	952 994	867 151	127 109	146 958	24 466	61 377	7 627	53 003	1 917 586	1 858 924	264 986	184 192
Okt.	79) 3 922 009	22) 971 238	69) 884 687	39) 191 741	19) 93 866	24 452	62 099	7 299	54 200	27) 1 929 980	27) 1 870 743	272 969	188 371
Nov. p)	85) 3 968 243	21) 988 045	21) 895 584	186 983	104 699	24 333	68 128	7 378	60 108	1 957 445	1 897 796	293 713	193 925
<b>Inlandspassiva</b>													
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	167 342	90 051
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	20) 1 155 723	20) 1 106 536	172 783	123 209
1981	.	72) 514 722	97) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	68) 1 217 985	26) 1 168 173	170 448	146 716
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983	.	589 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 14)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
1985 14)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986	.	70) 700 623	62) 599 510	104 798	84 692	21 088	57) 80 025	10 055	92) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987	.	40) 731 891	80) 641 018	21) 99 888	67 511	21 106	19) 69 767	7 773	19) 61 403	76) 1 822 468	63) 1 765 834	260 290	178 845
1987 Juli	.	683 456	592 145	94 339	62 714	21 223	70 088	7 208	62 370	1 732 030	1 676 457	233 526	165 683
Aug.	.	701 466	609 432	109 810	56 970	21 300	70 734	7 586	62 612	1 748 652	1 692 893	241 433	170 006
Sept.	.	702 716	611 637	104 698	58 443	21 163	69 916	7 800	61 556	1 744 318	1 688 599	238 710	167 165
Okt.	.	708 623	616 358	108 839	44 429	21 246	71 019	8 273	62 182	1 756 419	1 700 519	240 164	170 794
Nov.	.	724 219	634 552	118 956	43 655	21 260	68 407	7 901	59 943	1 788 255	1 732 143	265 736	171 600
Dez.	.	731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845
1988 Jan.	.	706 897	615 581	105 162	44 030	21 157	70 159	7 582	61 807	1 812 245	1 755 594	241 338	181 604
Febr.	.	725 035	640 469	130 272	35 139	21 201	63 365	7 217	55 324	1 823 773	1 766 953	252 365	174 250
März	.	717 360	632 867	101 215	56 614	21 155	63 338	7 077	55 522	1 808 576	1 751 812	241 595	164 866
April	.	708 800	624 894	109 790	44 073	21 146	62 760	6 783	55 150	1 820 660	1 763 537	248 732	167 071
Mai	.	714 204	630 225	109 476	46 310	21 165	62 814	6 631	55 118	1 837 115	1 779 910	256 761	171 033
Juni	.	735 812	651 604	126 676	48 571	20 952	63 256	7 236	55 281	1 837 924	1 780 727	263 580	163 154
Juli	.	747 171	663 389	111 961	73 626	20 916	62 866	7 344	54 745	1 835 266	1 778 121	258 601	164 634
Aug.	.	772 739	689 136	152 290	50 459	21 001	62 602	7 554	54 332	1 846 974	1 789 733	258 519	171 612
Sept.	.	791 716	709 332	91 808	127 187	21 030	61 354	7 627	52 980	1 847 598	1 790 341	255 218	174 273
Okt.	.	808 615	725 477	154 114	73 705	21 068	62 070	7 299	54 171	1 861 739	1 804 069	262 817	179 784
Nov. p)	.	825 099	735 993	150 708	84 019	21 012	68 094	7 378	60 074	1 890 468	1 832 472	284 621	185 117

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.;

einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1987 306 Mio DM gegenüber ausländischen Kreditinstituten, 2 931 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus

nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder				durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 10)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Spar- briefe 9)	Spar- einlagen												
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826	2 138 805	114 044	6 707	1979		
65 475	172 890	97 591	76) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	70) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980		
81 849	41) 186 477	111 782	76) 488 051	88) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	80) 63 539	23) 2 482 043	144 564	9 218	1981		
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	23) 69 690	26) 2 648 942	147 396	9 199	1982		
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	18) 78 140	33) 2 818 818	68) 159 307	7 864	1983		
84 907	76) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	55) 81 468	28) 3 016 685	161 294	1 995	1984		
29) 83 442	26) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	43) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)		
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)		
24) 85 830	97) 330 395	35) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	70) 95 186	98) 3 481 117	146 475	76) 1 236	1986		
29) 87 104	101) 373 885	192 112	716 263	102) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	47) 95 421	103) 3 686 766	151 625	757	1987		
86 416	355 649	189 050	687 063	57 359	706 108	37 079	8 270	135 624	98 148	3 537 274	145 580	472	1987 Juli		
85 442	359 632	188 595	688 955	57 308	709 996	36 772	8 274	135 831	100 811	41) 3 578 458	147 284	411	Aug.		
83 037	363 891	188 807	689 568	57 236	713 513	36 676	8 279	136 257	110 147	67) 3 595 003	148 696	445	Sept.		
85 553	367 201	188 686	690 715	57 239	712 011	36 553	8 272	136 845	26) 112 848	65) 3 621 859	147 975	420	Okt.		
84 940	370 145	189 391	692 611	57 204	716 688	36 327	8 267	137 196	39) 113 881	70) 3 669 674	150 861	593	Nov.		
87 104	19) 373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	19) 95 421	18) 3 686 766	151 625	757	Dez.		
85 559	379 178	191 918	719 051	57 810	716 337	39 738	8 418	138 018	23) 95 027	3 659 582	150 858	597	1988 Jan.		
87 007	383 540	191 432	721 957	58 203	714 863	40 250	8 487	138 344	92 271	3 692 556	150 083	799	Febr.		
88 564	388 002	191 340	721 725	58 099	711 549	40 635	8 538	139 374	91 030	27) 3 670 610	151 327	901	März		
87 745	392 350	190 710	722 228	58 400	709 594	40 242	8 538	139 854	90 022	3 668 424	150 987	877	April		
88 173	397 043	190 328	722 005	58 523	712 613	39 901	8 507	140 906	76) 91 793	17) 3 700 345	152 367	1 135	Mai		
89 242	398 864	190 376	721 702	58 393	711 155	39 510	8 501	142 081	68) 101 771	74) 3 738 831	153 730	1 046	Juni		
87 848	405 911	189 534	720 084	58 647	708 745	39 244	8 492	142 830	103 477	34) 3 757 453	155 310	1 077	Juli		
87 888	411 973	188 545	719 549	58 807	710 792	39 023	8 494	143 269	101 110	3 799 378	155 709	968	Aug.		
87 194	415 195	189 037	718 320	58 662	710 243	38 751	8 490	143 546	108 470	3 826 330	156 303	958	Sept.		
84 197	416 903	189 366	718 937	59 237	714 471	38 593	8 485	144 705	21) 114 537	79) 3 867 209	154 886	997	Okt.		
81 649	419 313	190 267	718 929	59 649	716 080	38 145	8 470	145 054	115 004	85) 3 907 493	157 386	917	Nov. p)		
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826	.	.	5 820	1979		
60 072	167 953	96 718	76) 485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	70) 51 894	.	.	8 994	1980		
76 139	41) 181 127	110 756	76) 482 987	88) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	80) 63 539	.	.	8 420	1981		
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	23) 69 690	.	.	8 794	1982		
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	18) 78 140	.	.	7 235	1983		
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	55) 81 468	.	.	1 960	1984		
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882	.	.	1 066	1985 14)		
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985 14)		
19) 81 605	23) 311 188	35) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	70) 95 186	.	.	1 187	1986		
81 631	105) 349 615	188 359	707 094	106) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	47) 95 421	.	.	698	1987		
81 532	331 755	185 473	678 488	55 573	706 108	37 079	8 270	131 902	98 148	.	.	421	1987 Juli		
80 306	335 786	185 005	680 357	55 759	709 996	36 772	8 274	132 109	100 811	.	.	362	Aug.		
77 818	338 818	185 170	680 918	55 719	713 513	36 676	8 279	132 504	110 147	.	.	396	Sept.		
79 939	342 575	185 029	682 018	55 900	712 011	36 553	8 272	133 098	26) 112 848	.	.	371	Okt.		
79 513	345 753	185 695	683 846	56 112	716 688	36 327	8 267	133 349	39) 113 881	.	.	534	Nov.		
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	19) 95 421	.	.	698	Dez.		
79 990	354 664	188 148	709 850	56 651	716 337	39 738	8 418	134 194	23) 95 027	.	.	538	1988 Jan.		
81 065	358 912	187 667	712 694	56 820	714 863	40 250	8 487	134 480	92 271	.	.	594	Febr.		
82 444	362 918	187 568	712 421	56 764	711 549	40 635	8 538	135 530	91 030	.	.	696	März		
81 285	366 590	186 951	712 908	57 123	709 594	40 242	8 538	136 235	90 022	.	.	672	April		
81 945	370 957	186 571	712 643	57 205	712 613	39 901	8 507	137 257	76) 91 793	.	.	930	Mai		
82 790	372 508	186 370	712 325	57 197	711 155	39 510	8 501	138 431	68) 101 771	.	.	841	Juni		
81 458	377 379	185 313	710 736	57 145	708 745	39 244	8 492	139 210	103 477	.	.	882	Juli		
81 938	383 074	184 346	710 244	57 241	710 792	39 023	8 494	139 579	101 110	.	.	773	Aug.		
81 858	385 123	184 827	709 042	57 257	710 243	38 751	8 490	139 858	108 470	.	.	763	Sept.		
79 287	387 324	185 160	709 697	57 670	714 471	38 593	8 485	141 017	21) 114 537	.	.	802	Okt.		
77 141	389 838	186 061	709 694	57 996	716 080	38 145	8 470	141 306	115 004	.	.	722	Nov. p)		

Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1987 3 167 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahressend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \* — Anm. 17-50 s. S. 13. — 51 — rd. 18,5 Mrd DM. — 52 — rd. 6,5 Mrd DM. — 53 — rd. 11,5 Mrd DM. — 54 + rd. 5,0 Mrd DM. — 55 — rd. 5,5 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. — 57 + rd. 1,0 Mrd DM. — 58 — rd. 6,0 Mrd DM. — 59 — rd. 16,0 Mrd DM. — 60 — rd. 13,5 Mrd DM. —

61 — rd. 13,0 Mrd DM. — 62 — rd. 4,7 Mrd DM. — 63 — rd. 4,2 Mrd DM. — 64 — rd. 4,3 Mrd DM. — 65 — rd. 3,6 Mrd DM. — 66 — rd. 4,5 Mrd DM. — 67 + rd. 800 Mio DM. — 68 + rd. 700 Mio DM. — 69 — rd. 3,0 Mrd DM. — 70 — rd. 3,7 Mrd DM. — 71 + rd. 3,0 Mrd DM. — 72 — rd. 3,4 Mrd DM. — 73 + rd. 1,9 Mrd DM. — 74 + rd. 3,7 Mrd DM. — 75 + rd. 3,2 Mrd DM. — 76 + rd. 500 Mio DM. — 77 + rd. 2,1 Mrd DM. — 78 — rd. 2,9 Mrd DM. — 79 — rd. 5,0 Mrd DM. — 80 — rd. 2,2 Mrd DM. — 81 — rd. 3,8 Mrd DM. — 82 — rd. 3,3 Mrd DM. — 83 + rd. 4,2 Mrd DM. — 84 + rd. 2,8 Mrd DM. —

85 — rd. 1,5 Mrd DM. — 86 — rd. 1,6 Mrd DM. — 87 + rd. 1,1 Mrd DM. — 88 + rd. 1,5 Mrd DM. — 89 + rd. 1,3 Mrd DM. — 90 + rd. 3,5 Mrd DM. — 91 + rd. 3,4 Mrd DM. — 92 + rd. 900 Mio DM. — 93 + rd. 5,5 Mrd DM. — 94 — rd. 9,0 Mrd DM. — 95 — rd. 1,7 Mrd DM. — 96 — rd. 12,0 Mrd DM. — 97 — rd. 3,5 Mrd DM. — 98 — rd. 19,5 Mrd DM. — 99 — rd. 10,5 Mrd DM. — 100 — rd. 10,0 Mrd DM. — 101 — rd. 4,8 Mrd DM. — 102 + rd. 4,6 Mrd DM. — 103 — rd. 15,5 Mrd DM. — 104 + rd. 2,2 Mrd DM. — 105 — rd. 4,0 Mrd DM. — 106 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	8) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	10) 173 948	159 318	
1981	1 680 768	12) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	18) 2 017 469	19) 1 918 973	20) 361 138	21) 355 631	21) 297 170	58 461	5 507	22) 1 656 331	16) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 7)	23) 2 124 265	24) 2 008 957	25) 367 557	26) 362 094	26) 301 377	60 717	5 463	27) 1 756 708	28) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 7)	10) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	10) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	30) 2 227 127	31) 2 105 515	28) 365 371	32) 360 530	27) 297 836	33) 62 694	4 841	34) 1 861 756	35) 1 744 985	182 972	172 823	
1987	39) 2 317 932	29) 2 180 767	29) 350 956	346 663	288 104	8) 58 559	4 293	40) 1 966 976	1 834 104	16) 175 027	8) 165 972	
1987 Juli	2 248 363	2 121 542	346 933	343 840	287 057	56 783	3 093	1 901 430	1 777 702	174 702	165 012	
Aug.	2 261 013	2 128 848	343 620	339 426	282 151	57 275	4 194	1 917 393	1 789 422	175 225	165 913	
Sept.	2 277 138	2 143 347	350 842	346 323	289 265	57 058	4 519	1 926 296	1 797 024	174 924	165 934	
Okt.	8) 2 295 110	2 155 226	350 066	345 827	287 146	58 681	4 239	1 945 044	1 809 399	174 292	165 972	
Nov.	8) 2 299 199	2 163 025	346 522	342 188	283 953	58 235	4 334	1 952 677	1 820 837	174 395	165 709	
Dez.	8) 2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988 Jan.	19) 2 314 865	2 178 134	347 853	343 423	285 948	57 475	4 430	27) 1 967 012	1 834 711	173 100	165 179	
Febr.	2 319 097	2 181 247	345 873	341 496	286 599	54 897	4 377	1 973 224	1 839 751	172 874	165 236	
März	2 332 046	2 191 364	351 940	347 649	291 947	55 702	4 291	1 980 106	1 843 715	172 137	164 923	
April	2 336 137	2 195 495	350 396	346 088	289 893	56 195	4 308	1 985 741	1 849 407	170 158	162 916	
Mai	2 345 642	2 200 972	347 659	343 161	286 823	56 338	4 498	1 997 983	1 857 811	170 736	163 766	
Juni	46) 2 372 267	14) 2 222 765	363 397	357 781	302 421	55 360	5 616	2 008 870	1 864 984	171 673	164 413	
Juli	14) 2 380 256	2 228 029	357 414	352 007	296 409	55 598	5 407	2 022 842	1 876 022	172 876	165 515	
Aug.	2 390 551	2 234 640	349 200	343 753	288 316	55 437	5 447	2 041 351	1 890 887	173 805	166 031	
Sept.	2 407 047	2 248 871	356 235	350 763	297 667	53 096	5 472	2 050 812	1 898 108	173 312	165 597	
Okt.	16) 2 416 104	29) 2 258 385	8) 354 882	350 468	296 333	54 135	4 414	2 061 222	1 907 917	173 304	165 922	
Nov. p)	2 429 635	2 270 228	355 329	351 004	294 583	56 421	4 325	2 074 306	1 919 224	173 550	165 939	
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1979	1 340 050	1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	8) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	16) 163 555	16) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	16) 1 808 472	22) 1 729 032	29) 335 622	29) 326 571	29) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	37) 1 915 601	45) 1 827 104	21) 351 895	21) 346 820	21) 290 157	56 663	5 075	21) 1 563 706	20) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 7)	19) 2 012 797	19) 1 911 600	21) 356 065	21) 351 562	21) 292 487	59 075	4 503	16) 1 656 732	16) 1 560 038	190 894	178 222	
1985 7)	10) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	10) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 488	
1986	50) 2 114 569	35) 2 006 018	20) 352 778	20) 348 767	19) 287 965	33) 60 802	4 011	51) 1 761 791	19) 1 657 251	176 341	166 313	
1987	25) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	14) 275 747	8) 56 801	3 018	18) 1 864 696	1 743 809	22) 166 934	158 428	
1987 Juli	2 132 548	2 019 602	334 003	331 777	276 996	54 781	2 226	1 798 545	1 687 825	166 637	157 679	
Aug.	2 144 363	2 026 478	330 119	327 109	271 781	55 328	3 010	1 814 244	1 699 369	167 117	158 546	
Sept.	2 159 524	2 040 164	336 287	333 276	278 142	55 134	3 011	1 823 237	1 706 888	166 999	158 568	
Okt.	2 177 199	2 051 540	335 034	332 025	275 204	56 821	3 009	1 842 165	1 719 515	166 429	158 023	
Nov.	2 183 066	2 060 233	331 708	328 699	272 307	56 392	3 009	1 851 358	1 731 534	166 634	158 429	
Dez.	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428	
1988 Jan.	18) 2 197 299	2 072 928	331 364	328 347	272 798	55 549	3 017	18) 1 865 935	1 744 581	165 033	157 695	
Febr.	2 201 940	2 076 409	330 368	327 341	274 391	52 950	3 027	1 871 572	1 749 068	164 764	157 790	
März	2 213 264	2 085 455	336 110	333 082	279 386	53 669	3 028	1 877 154	1 752 373	163 770	157 388	
April	2 216 049	2 088 567	333 755	330 725	276 454	54 271	3 030	1 882 294	1 757 842	161 678	155 357	
Mai	2 224 351	2 093 731	331 065	328 035	273 657	54 378	3 030	1 893 286	1 765 696	161 958	155 889	
Juni	2 248 666	2 114 021	345 658	341 514	288 147	53 367	4 144	1 903 008	1 772 507	162 940	156 672	
Juli	2 255 256	2 118 653	339 899	335 770	282 130	53 640	4 129	1 915 357	1 782 883	164 147	157 691	
Aug.	2 265 865	2 125 287	332 264	328 079	274 644	53 435	4 185	1 933 601	1 797 208	164 954	158 178	
Sept.	2 282 381	2 139 292	339 766	335 584	284 379	51 205	4 182	1 942 615	1 803 708	164 289	157 694	
Okt.	2 290 080	2 147 766	336 959	333 680	281 533	52 147	3 279	1 953 121	1 814 086	164 374	158 191	
Nov. p)	2 304 775	2 160 859	338 618	335 418	281 208	54 210	3 200	1 966 157	1 825 441	164 598	158 308	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschließlich Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

1 — Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschließl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab

Dezember 1980 einschließl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,1 Mrd DM. —

										langfristig 4) 5)	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	949 364	892 027	57 337	39 215	4 203	1979	
154 666	4 652	11)	14 630	12) 1 085 879	13) 1 040 096	14) 980 115	15) 59 981	16) 41 840	3 943	1980	
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	10) 1 059 955	17) 65 536	9) 42 874	3 751	1981	
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982	
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840		14 952	1 449 512	8) 1 371 475	16) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987		12 587	25) 1 560 427	21) 1 463 169	16) 1 394 395	8) 68 774	29) 94 417	2 841	1985 7)	
184 576	2 988		12 634	10) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	10) 95 066	2 892	1985 7)	
170 931	1 892		14) 10 149	34) 1 678 784	36) 1 572 162	37) 1 502 162	70 000	38) 103 996	2 626	1986	
8) 164 799	1 173		9 055	41) 1 791 949	1 668 132	42) 1 592 609	43) 75 523	44) 121 382	2 435	1987	
163 264	1 748		9 690	1 726 728	1 612 690	1 537 380	75 310	111 555	2 483	1987 Juli	
164 179	1 734		9 312	1 742 168	1 623 509	1 548 076	75 433	116 179	2 480	Aug.	
164 512	1 422		8 990	1 751 372	1 631 090	1 555 758	75 332	117 802	2 480	Sept.	
163 992	1 381		8 919	1 770 752	1 644 026	1 568 563	75 463	124 245	2 481	Okt.	
164 374	1 335		8 686	1 778 282	1 655 128	1 579 849	75 279	120 673	2 481	Nov.	
164 799	1 173		9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	Dez.	
164 031	1 148		7 921	27) 1 793 912	1 669 532	1 593 990	75 542	45) 121 956	2 424	1988 Jan.	
164 157	1 079		7 638	1 800 350	1 674 515	1 598 496	76 019	123 412	2 423	Febr.	
163 853	1 070		7 214	1 807 969	1 678 792	1 602 928	75 864	126 753	2 424	März	
161 850	1 066		7 242	1 815 583	1 686 491	1 610 524	75 967	126 668	2 424	April	
162 779	987		6 970	1 827 247	1 694 045	1 617 933	76 112	130 779	2 423	Mai	
163 433	980		7 260	1 837 197	1 700 571	1 624 765	75 806	134 369	2 257	Juni	
164 545	970		7 361	1 849 966	1 710 507	1 634 426	76 081	137 252	2 207	Juli	
165 045	986		7 774	1 867 546	1 724 856	1 648 614	76 242	140 483	2 207	Aug.	
164 587	1 010		7 715	1 877 500	1 732 511	1 656 352	76 159	142 788	2 201	Sept.	
164 912	1 010		7 382	1 887 918	1 741 995	1 665 388	76 607	143 722	2 201	Okt.	
164 906	1 033		7 611	1 900 756	1 753 285	1 676 420	76 865	145 271	2 200	Nov. p)	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	1979	
147 402	4 511	22)	11 642	14) 1 021 907	47) 983 873	14) 934 113	48) 49 760	29) 34 091	3 943	1980	
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	10) 1 006 130	17) 54 553	34 798	3 751	1981	
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982	
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760		14 609	49) 1 361 613	16) 1 292 800	16) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
175 572	2 850		12 472	9) 1 465 838	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)	
179 437	2 851		12 518	10) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	10) 81 985	2 892	1985 7)	
164 532	1 781		14) 10 028	18) 1 585 450	25) 1 490 938	25) 1 427 031	63 907	91 866	2 626	1986	
157 320	1 108		8 506	10) 1 697 762	48) 1 585 381	52) 1 516 267	53) 69 114	18) 109 946	2 435	1987	
156 011	1 668		8 958	1 631 908	1 530 146	1 461 703	68 443	99 279	2 483	1987 Juli	
156 891	1 655		8 571	1 647 127	1 540 823	1 472 105	68 718	103 824	2 480	Aug.	
157 222	1 346		8 431	1 656 238	1 548 320	1 479 679	68 641	105 438	2 480	Sept.	
156 712	1 311		8 406	1 675 736	1 561 492	1 492 549	68 943	111 763	2 481	Okt.	
157 163	1 266		8 205	1 684 724	1 573 105	1 503 993	69 112	109 138	2 481	Nov.	
157 320	1 108		8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	Dez.	
156 605	1 090		7 338	18) 1 700 902	1 586 886	1 517 772	69 114	18) 111 592	2 424	1988 Jan.	
156 765	1 025		6 974	1 706 808	1 591 278	1 521 931	69 347	113 107	2 423	Febr.	
156 371	1 017		6 382	1 713 384	1 594 985	1 525 766	69 219	115 975	2 424	März	
154 342	1 015		6 321	1 720 616	1 602 485	1 533 080	69 405	115 707	2 424	April	
154 952	937		6 069	1 731 328	1 609 807	1 540 287	69 520	119 098	2 423	Mai	
155 734	938		6 268	1 740 068	1 615 835	1 546 523	69 312	121 976	2 257	Juni	
156 763	928		6 456	1 751 210	1 625 192	1 555 946	69 246	123 811	2 207	Juli	
157 235	943		6 776	1 768 647	1 639 030	1 569 618	69 412	127 410	2 207	Aug.	
156 723	971		6 595	1 778 326	1 646 014	1 576 529	69 485	130 111	2 201	Sept.	
157 219	972		6 183	1 788 747	1 655 895	1 586 097	69 798	130 651	2 201	Okt.	
157 320	988		6 290	1 801 559	1 667 133	1 597 107	70 026	132 226	2 200	Nov. p)	

12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,8 Mrd DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 42 — rd. 3,9 Mrd DM. — 43 + rd. 4,0 Mrd DM. —  
14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 30 — rd. 11,5 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. — 44 — rd. 3,2 Mrd DM. — 45 — rd. 2,7 Mrd DM. —  
16 — rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. — 32 — rd. 1,5 Mrd DM. — 33 + rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 700 Mio DM. — 47 + rd. 1,2 Mrd DM. —  
18 — rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 2,3 Mrd DM. — 34 — rd. 10,0 Mrd DM. — 35 — rd. 3,6 Mrd DM. — 48 + rd. 800 Mio DM. — 49 — rd. 1,0 Mrd DM. —  
20 — rd. 1,3 Mrd DM. — 21 — rd. 1,4 Mrd DM. — 36 — rd. 3,3 Mrd DM. — 37 — rd. 2,9 Mrd DM. — 50 — rd. 3,0 Mrd DM. — 51 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
22 — rd. 800 Mio DM. — 23 — rd. 4,6 Mrd DM. — 38 — rd. 6,5 Mrd DM. — 39 — rd. 4,7 Mrd DM. — 52 — rd. 3,4 Mrd DM. — 53 + rd. 4,2 Mrd DM. —  
24 — rd. 3,7 Mrd DM. — 25 — rd. 2,1 Mrd DM. — 40 — rd. 4,0 Mrd DM. — 41 — rd. 3,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechsellkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechsellkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)	
			insgesamt mit Schatzwechsellkredite(n)	ohne Schatzwechsellkredite(n)				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1979	1 039 511	1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	8) 118 520	8) 117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	18) 1 468 765	18) 1 446 757	19) 340 189	19) 340 058	19) 283 443	56 615	131	17) 1 128 576	17) 1 106 699	146 793	144 269
1985 7)	20) 1 547 033	20) 1 521 983	19) 344 766	19) 344 635	19) 285 591	59 044	131	8) 1 202 267	8) 1 177 348	141 897	139 557
1985 7)	22) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	22) 1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	23) 1 642 954	23) 1 614 225	14) 342 061	14) 341 930	24) 281 173	25) 60 757	131	20) 1 300 893	20) 1 272 295	138 857	137 250
1987	20) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	12) 268 913	26) 56 768	131	20) 1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1987 Juli	1 655 723	1 624 995	322 654	322 523	267 780	54 743	131	1 333 069	1 302 472	135 469	134 354
Aug.	1 663 891	1 631 477	321 627	321 496	266 207	55 289	131	1 342 264	1 309 981	135 022	133 926
Sept.	1 678 273	1 644 890	329 171	329 040	273 933	55 107	131	1 349 102	1 315 850	134 404	133 333
Okt.	1 685 093	1 651 079	327 701	327 570	270 782	56 788	131	1 357 392	1 323 509	134 016	132 937
Nov.	1 686 313	1 652 172	321 917	321 786	265 428	56 358	131	1 364 396	1 330 386	133 873	132 808
Dez.	1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	268 913	56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988 Jan.	29) 1 692 498	1 660 354	321 134	321 003	265 501	55 502	131	29) 1 371 364	1 339 351	131 429	130 555
Febr.	1 695 362	1 662 092	319 313	319 182	266 289	52 893	131	1 376 049	1 342 910	131 137	130 100
März	1 705 708	1 672 469	326 341	326 210	272 575	53 635	131	1 379 367	1 346 259	130 773	130 080
April	1 707 562	1 673 453	323 155	323 024	268 808	54 216	131	1 384 407	1 350 429	130 220	129 539
Mai	1 713 435	1 678 946	322 689	322 558	268 235	54 323	131	1 390 746	1 356 388	130 688	130 241
Juni	1 731 890	1 697 458	334 402	334 271	280 951	53 320	131	1 397 488	1 363 187	132 080	131 637
Juli	1 733 675	1 698 879	328 114	327 983	274 392	53 591	131	1 405 561	1 370 896	132 374	131 997
Aug.	1 738 663	1 704 064	323 445	323 314	269 930	53 384	131	1 415 218	1 380 750	132 524	132 149
Sept.	1 752 172	1 717 037	330 984	330 853	279 692	51 161	131	1 421 188	1 386 184	131 918	131 553
Okt.	1 755 557	1 720 408	327 567	327 436	275 332	52 104	131	1 427 990	1 392 972	131 945	131 581
Nov. p)	1 764 033	1 726 691	328 371	328 240	274 070	54 170	131	1 435 662	1 398 451	131 234	130 663
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	21) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	21) 313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	30) 460 898	384 956	12) 37 484	29 063
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772
1987 Juli	476 825	394 607	11 349	9 254	9 216	38	2 095	465 476	385 353	31 168	23 325
Aug.	480 472	395 001	8 492	5 613	5 574	39	2 879	471 980	389 388	32 095	24 620
Sept.	481 251	395 274	7 116	4 236	4 209	27	2 880	474 135	391 038	32 595	25 235
Okt.	492 106	400 461	7 333	4 455	4 422	33	2 878	484 773	396 006	32 413	25 086
Nov.	496 753	408 061	9 791	6 913	6 879	34	2 878	486 962	401 148	32 761	25 621
Dez.	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	33 201	25 772
1988 Jan.	504 801	412 574	10 230	7 344	7 297	47	2 886	494 571	405 230	33 604	27 140
Febr.	506 578	414 317	11 055	8 159	8 102	57	2 896	495 523	406 158	33 627	27 690
März	507 556	412 986	9 769	6 872	6 811	61	2 897	497 787	406 114	32 997	27 308
April	508 487	415 114	10 600	7 701	7 646	55	2 899	497 887	407 413	31 458	25 818
Mai	510 916	414 785	8 376	5 477	5 422	55	2 899	502 540	409 308	31 270	25 648
Juni	516 776	416 563	11 256	7 243	7 196	47	4 013	505 520	409 320	30 860	25 035
Juli	521 581	419 774	11 785	7 787	7 738	49	3 998	509 796	411 987	31 773	25 694
Aug.	527 202	421 223	8 819	4 765	4 714	51	4 054	518 383	416 458	32 430	26 029
Sept.	530 209	422 255	8 782	4 731	4 687	44	4 051	521 427	417 524	32 371	26 141
Okt.	534 523	427 358	9 392	6 244	6 201	43	3 148	525 131	421 114	32 429	26 610
Nov. p)	540 742	434 168	10 247	7 178	7 138	40	3 069	530 495	426 990	33 364	27 645

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 7 s. S. 16\*/17\*. — 8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 800 Mio DM. —

10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 + rd. 1,2 Mrd DM. — 12 + rd. 500 Mio DM. — 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,4 Mrd DM. —

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	9)	1 035	10) 753 755	11) 736 681	12) 692 455	13) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	8) 981 783	8) 962 430	8) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	21) 1 060 370	21) 1 037 791	21) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)
140 542	2 851		2 343	22) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	22) 22 695	—	1985 7)
135 469	1 781		1 607	24) 1 162 036	24) 1 135 045	24) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	20) 1 240 227	1 206 955	27) 1 148 507	28) 58 448	20) 33 272	—	1987
132 686	1 668		1 115	1 197 600	1 168 118	1 109 951	58 167	29 482	—	1987 Juli
132 271	1 655		1 096	1 207 242	1 176 055	1 117 699	58 356	31 187	—	Aug.
131 987	1 346		1 071	1 214 698	1 182 517	1 124 380	58 137	32 181	—	Sept.
131 626	1 311		1 079	1 223 376	1 190 572	1 132 181	58 391	32 804	—	Okt.
131 542	1 266		1 065	1 230 523	1 197 578	1 139 097	58 481	32 945	—	Nov.
131 548	1 108		1 077	1 240 227	1 206 955	1 148 507	58 448	33 272	—	Dez.
129 465	1 090		874	29) 1 239 935	1 208 796	1 150 457	58 339	29) 31 139	—	1988 Jan.
129 075	1 025		1 037	1 244 912	1 212 810	1 154 341	58 469	32 102	—	Febr.
129 063	1 017		693	1 248 594	1 216 179	1 157 918	58 261	32 415	—	März
128 524	1 015		681	1 254 187	1 220 890	1 162 521	58 369	33 297	—	April
129 304	937		447	1 260 058	1 226 147	1 167 716	58 431	33 911	—	Mai
130 699	938		443	1 265 408	1 231 550	1 173 245	58 305	33 858	—	Juni
131 069	928		377	1 273 187	1 238 899	1 180 723	58 176	34 288	—	Juli
131 206	943		375	1 282 694	1 248 601	1 190 331	58 270	34 093	—	Aug.
130 582	971		365	1 289 270	1 254 631	1 196 374	58 257	34 639	—	Sept.
130 609	972		364	1 296 045	1 261 391	1 202 828	58 563	34 654	—	Okt.
129 675	988		571	1 304 428	1 267 788	1 209 052	58 736	36 640	—	Nov. p)
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—		10 607	21) 268 152	247 192	241 658	5 534	21) 17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 063	—		12) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	11) 457 535	13) 378 426	367 760	31) 10 666	76 674	2 435	1987
23 325	—		7 843	434 308	362 028	351 752	10 276	69 797	2 483	1987 Juli
24 620	—		7 475	439 885	364 768	354 406	10 362	72 637	2 480	Aug.
25 235	—		7 360	441 540	365 803	355 299	10 504	73 257	2 480	Sept.
25 086	—		7 327	452 360	370 920	360 368	10 552	78 959	2 481	Okt.
25 621	—		7 140	454 201	375 527	364 896	10 631	76 193	2 481	Nov.
25 772	—		7 429	457 535	378 426	367 760	10 666	76 674	2 435	Dez.
27 140	—		6 464	460 967	378 090	367 315	10 775	80 453	2 424	1988 Jan.
27 690	—		5 937	461 896	378 468	367 590	10 878	81 005	2 423	Febr.
27 308	—		5 689	464 790	378 806	367 848	10 958	83 560	2 424	März
25 818	—		5 640	466 429	381 595	370 559	11 036	82 410	2 424	April
25 648	—		5 622	471 270	383 660	372 571	11 089	85 187	2 423	Mai
25 035	—		5 825	474 660	384 285	373 278	11 007	88 118	2 257	Juni
25 694	—		6 079	478 023	386 293	375 223	11 070	89 523	2 207	Juli
26 029	—		6 401	485 953	390 429	379 287	11 142	93 317	2 207	Aug.
26 141	—		6 230	489 056	391 383	380 155	11 228	95 472	2 201	Sept.
26 610	—		5 819	492 702	394 504	383 269	11 235	95 997	2 201	Okt.
27 645	—		5 719	497 131	399 345	388 055	11 290	95 586	2 200	Nov. p)

16 — rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 1,3 Mrd DM. —  
 18 — rd. 2,7 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. —

22 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 3,4 Mrd DM. —  
 24 — rd. 2,1 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. —

28 + rd. 3,5 Mrd DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 30 + rd. 600 Mio DM. — 31 + rd. 700 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
1986	1 001 363	279 173	218 618	60 555	722 190	73 055	71 275	1 780	649 135	622 134	27 001
1987	1 021 521	265 305	3) 208 754	4) 56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	684 965	5) 656 632	6) 28 333
1987 Juli	999 879	262 010	207 496	54 514	737 869	71 408	69 740	1 668	666 461	638 063	28 398
Aug.	1 003 467	260 963	205 910	55 053	742 504	71 384	69 729	1 655	671 120	642 611	28 509
Sept.	1 011 285	267 071	212 196	54 875	744 214	70 695	69 350	1 345	673 519	645 180	28 339
Okt.	1 013 052	265 206	208 622	56 584	747 846	70 593	69 282	1 311	677 253	648 949	28 304
Nov.	1 015 657	263 454	207 297	56 157	752 203	71 118	69 852	1 266	681 085	652 771	28 314
Dez.	1 021 521	265 305	208 754	56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	684 965	656 632	28 333
1988 Jan.	1 018 354	261 510	206 228	55 282	756 844	70 458	69 368	1 090	686 386	658 088	28 298
Febr.	1 019 589	260 657	207 977	52 880	758 932	70 430	69 405	1 025	688 502	660 141	28 361
März	1 025 537	265 869	212 450	53 419	759 668	70 499	69 482	1 017	689 169	660 973	28 196
April	1 025 352	263 727	209 748	53 979	761 625	70 091	69 076	1 015	691 534	663 436	28 098
Mai	1 027 750	263 181	209 079	54 102	764 569	70 668	69 731	937	693 901	665 779	28 122
Juni	1 040 681	273 566	220 472	53 094	767 115	71 323	70 385	938	695 792	667 710	28 082
Juli	1 039 652	267 863	214 497	53 366	771 789	71 381	70 453	928	700 408	672 365	28 043
Aug.	1 041 788	263 723	210 542	53 181	778 065	71 689	70 746	943	706 376	678 334	28 042
Sept.	1 049 284	269 832	218 881	50 951	779 452	71 213	70 242	971	708 239	680 297	27 942
Okt.	1 049 890	266 784	214 900	51 884	783 106	71 443	70 471	972	711 663	683 730	27 933
Nov. p)	1 057 294	271 415	217 456	53 959	785 879	70 889	69 901	988	714 990	687 028	27 962
<b>darunter Selbständige</b>											
1986	358 814	72 725	70 671	2 054	286 089	22 999	22 961	38	263 090	253 579	9 511
1987	371 476	69 656	67 822	1 834	301 820	22 498	22 429	69	279 322	269 898	9 424
1987 Juli	361 290	68 651	66 716	1 935	292 639	22 170	22 135	35	270 469	260 988	9 481
Aug.	362 110	67 774	65 849	1 925	294 336	22 101	22 068	33	272 235	262 739	9 496
Sept.	365 890	69 214	67 354	1 860	296 676	22 406	22 337	69	274 270	264 796	9 474
Okt.	366 687	68 256	66 407	1 849	298 431	22 382	22 314	68	276 049	266 573	9 476
Nov.	367 077	67 361	65 534	1 827	299 716	22 369	22 301	68	277 347	267 910	9 437
Dez.	371 476	69 656	67 822	1 834	301 820	22 498	22 429	69	279 322	269 898	9 424
1988 Jan.	369 457	67 486	65 644	1 842	301 971	22 202	22 137	65	279 769	270 362	9 407
Febr.	369 256	66 687	64 870	1 817	302 569	22 131	22 068	63	280 438	271 049	9 389
März	372 397	68 675	66 796	1 879	303 722	22 200	22 141	59	281 522	272 168	9 354
April	372 799	68 055	66 139	1 916	304 744	22 263	22 206	57	282 481	273 136	9 345
Mai	373 341	67 270	65 391	1 879	306 071	22 261	22 205	56	283 810	274 473	9 337
Juni	377 407	70 353	68 514	1 839	307 054	22 298	22 244	54	284 756	275 474	9 282
Juli	377 571	68 339	66 471	1 868	309 232	22 378	22 325	53	286 854	277 588	9 266
Aug.	378 560	66 957	65 111	1 846	311 603	22 452	22 402	50	289 151	279 882	9 269
Sept.	381 988	68 912	67 080	1 832	313 076	22 456	22 408	48	290 620	281 361	9 259
Okt.	382 075	67 472	65 651	1 821	314 603	22 557	22 510	47	292 046	282 767	9 279
Nov. p)	382 544	66 917	65 147	1 770	315 627	22 656	22 609	47	292 971	283 772	9 199
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>											
1986	612 862	62 757	62 555	202	550 105	64 195	64 194	1	485 910	458 208	27 702
1987	643 771	60 376	60 159	217	583 395	61 405	61 405	—	521 990	7) 491 875	8) 30 115
1987 Juli	625 116	60 513	60 284	229	564 603	62 946	62 946	—	501 657	471 888	29 769
Aug.	628 010	60 533	60 297	236	567 477	62 542	62 542	—	504 935	475 088	29 847
Sept.	633 605	61 969	61 737	232	571 636	62 638	62 637	1	508 998	479 200	29 798
Okt.	638 027	62 364	62 160	204	575 663	62 344	62 344	—	513 319	483 232	30 087
Nov.	636 515	58 332	58 131	201	578 183	61 690	61 690	—	516 493	486 326	30 167
Dez.	643 771	60 376	60 159	217	583 395	61 405	61 405	—	521 990	491 875	30 115
1988 Jan.	642 000	59 493	59 273	220	582 507	60 097	60 097	—	522 410	492 369	30 041
Febr.	642 503	58 525	58 312	213	583 978	59 670	59 670	—	524 308	494 200	30 108
März	646 932	60 341	60 125	216	586 591	59 581	59 581	—	527 010	496 945	30 065
April	648 101	59 297	59 060	237	588 804	59 448	59 448	—	529 356	499 085	30 271
Mai	651 196	59 377	59 156	221	591 819	59 573	59 573	—	532 246	501 937	30 309
Juni	656 777	60 705	60 479	226	596 072	60 314	60 314	—	535 758	505 535	30 223
Juli	659 227	60 120	59 895	225	599 107	60 616	60 616	—	538 491	508 358	30 133
Aug.	662 276	59 591	59 388	203	602 685	60 460	60 460	—	542 225	511 997	30 228
Sept.	667 753	61 021	60 811	210	606 732	60 340	60 340	—	546 392	516 077	30 315
Okt.	670 518	60 652	60 432	220	609 866	60 138	60 138	—	549 728	519 098	30 630
Nov. p)	669 397	56 825	56 614	211	612 572	59 774	59 774	—	552 798	522 024	30 774

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Einschl. mittel-  
fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl.  
mittelfristiger durchlaufende Kredite. —

3 + rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. —  
5 — rd. 1,8 Mrd DM. — 6 + rd. 1,8 Mrd DM. —

7 — rd. 1,7 Mrd DM. — 8 + rd. 1,7 Mrd DM. —  
p Vorläufig.

## 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen			durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)				für Ablösungen 4)
1985					80 017	17 034	58 871	25 705	27 682	5 484	57 608	2 031	16 266
1986					76 950	16 266	61 740	23 022	30 965	7 753	59 823	1 654	16 529
1987					6) 72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1987 Sept.	6) 78 917	25 183	24 036	1 385	6) 78 679	19 747	5 019	1 740	2 602	677	5 549	31	19 186
Okt.	78 679	25 931	24 691	1 746	78 173	19 186	4 707	1 771	2 503	433	5 305	26	18 562
Nov.	78 173	21 828	21 639	1 829	76 533	18 562	3 466	1 188	1 967	311	4 537	290	17 201
Dez.	76 533	32 115	34 006	1 959	72 683	17 201	5 422	1 804	3 080	538	7 611	59	14 953
1988 Jan.	72 683	18 701	18 185	2 005	71 194	14 953	3 242	1 059	1 888	295	3 220	91	14 884
Febr.	71 194	20 909	18 462	1 307	72 334	14 884	3 817	1 237	2 157	423	3 446	131	15 124
März	72 334	25 969	22 689	1 504	74 110	15 124	5 379	1 687	3 010	682	4 471	324	15 708
April	74 110	23 176	19 909	1 389	75 988	15 708	4 894	1 661	2 746	487	3 820	97	16 685
Mai	75 988	29 400	22 240	1 449	81 699	16 685	6 680	2 442	3 433	805	4 279	63	19 023
Juni	81 699	28 306	24 247	1 541	84 217	19 023	6 192	2 279	3 204	709	5 548	75	19 592
Juli	84 217	28 447	25 516	1 582	85 566	19 592	5 689	2 046	3 182	461	5 298	28	19 955
Aug.	85 566	27 366	24 692	1 499	86 741	19 955	5 351	1 991	2 962	398	5 085	36	20 185
Sept.	86 741	23 839	23 812	1 540	85 228	20 185	4 271	1 506	2 404	361	5 116	33	19 307
Okt.	85 228	r) 20 877	22 277	1 310	r) 82 518	19 307	3 483	1 161	2 055	267	4 509	78	18 203
Nov. p)	82 518	20 906	20 995	1 158	81 271	18 203	3 942	1 239	2 408	295	4 383	42	17 720

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbauspar-

kassen), Verband deutscher Hypothekendarlehenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbau-förderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandset-

zungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 5,1 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 6. Bilanzunwirksame Geschäfte \*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich:				Zins- und Währungsswaps 4)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Forderungen an ausländische		Kreditinstitute aus Einlagen-zertifikaten und Commercial Papers	insgesamt	Zinsswaps	Währungs-swaps	Zins-/ Währungs-swaps	Abnahme-verpflichtungen	Liefer-verpflichtungen
			Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers 3)	Kreditinstitute							
<b>Inländische Kreditinstitute</b>											
1986	380	—	119	—	—	32 183	16 769	4 245	11 169	1 678	4 701
1987	345	—	364	—	151	82 431	56 995	5) 8 198	6) 17 238	2 553	5 215
1988 Juni	374	—	898	—	115	122 699	89 263	10 552	22 884	1 451	3 383
Juli	384	—	1 284	—	140	130 651	95 541	11 049	24 061	1 547	3 585
Aug.	382	—	706	—	306	136 539	101 165	11 305	24 069	1 381	3 571
Sept.	382	—	826	—	478	142 842	106 425	11 564	24 853	1 520	4 895
Okt.	366	—	900	—	377	146 130	109 668	11 234	25 228	1 497	4 370
Nov. p)	353	—	966	—	303	151 600	113 338	12 071	26 191	926	4 479
<b>Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute</b>											
1986	3 528	137	1 147	2 287	21 308	17 117	492	3 699	—	—	—
1987	3 854	121	1 042	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939	—	—	—
1988 Juni	5 397	294	1 694	3 629	44 620	34 207	1 700	8 713	—	—	—
Juli	5 567	345	2 039	4 053	47 260	36 117	1 759	9 384	—	—	—
Aug.	5 640	341	1 822	3 772	49 291	37 741	2 394	9 156	—	—	—
Sept.	5 588	409	1 795	3 542	51 716	38 683	2 444	10 589	—	—	—
Okt.	6 003	395	1 912	3 737	51 829	38 734	2 359	10 736	—	—	—
Nov. p)	5 964	342	1 957	3 422	52 071	39 028	2 332	10 711	—	—	—
<b>Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute</b>											
1986	1 459	52	776	609	13 880	8 581	750	4 549	—	—	—
1987	1 517	51	1 216	635	17 859	12 263	983	4 613	—	—	—
1988 Juni	2 172	107	858	664	23 382	16 430	1 380	5 572	—	—	—
Juli	2 220	116	783	643	24 905	17 350	1 644	5 911	—	—	—
Aug.	2 150	116	720	551	25 459	17 785	1 699	5 975	—	—	—
Sept.	2 379	115	754	484	25 653	17 850	1 819	5 984	—	—	—
Okt. p)	2 219	110	1 010	484	25 870	18 308	1 543	6 019	—	—	—

\* In den Anmerkungen 5 ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Kon-

sorzialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euro-notes, CDs. — 3 Außerdem Forderungen aus Commercial Papers inländischer Unternehmen: Ende 1987

29 Mio DM. — 4 Angegeben sind jeweils die Kapitalab-träge. — 5 + rd. 2,1 Mrd DM. — 6 — rd. 2,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	4) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	6) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	7) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	8) 186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	12) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	6) 249 965	4) 165 058	80 661	4 246	5) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	27) 81 669	4 161	28) 330 395
1987	31) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	32) 648 894	21) 275 009	27) 187 905	81 188	5 916	33) 373 885
1987 Juli	1 791 243	241 878	235 907	5 971	615 893	260 244	173 828	81 334	5 082	355 649
Aug.	1 808 383	250 191	243 029	7 162	623 334	263 702	178 260	80 176	5 266	359 632
Sept.	1 806 475	248 767	241 839	6 928	622 097	258 206	175 169	77 602	5 435	363 891
Okt.	27) 1 818 115	250 408	243 398	7 010	35) 631 067	263 866	178 313	79 844	5 709	367 201
Nov.	27) 1 848 805	274 730	266 857	7 873	22) 634 869	264 724	179 784	79 144	5 796	370 145
Dez.	1 884 274	269 205	254 830	14 375	22) 648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	35) 373 885
1988 Jan.	11) 1 874 261	250 743	243 370	7 373	12) 654 739	275 561	190 002	79 493	6 066	379 178
Febr.	1 886 777	261 847	253 202	8 645	653 338	269 798	182 791	81 050	5 957	383 540
März	1 870 516	250 067	241 839	8 228	649 285	261 283	172 719	82 630	5 934	388 002
April	1 884 375	257 767	249 232	8 535	655 270	262 920	175 175	81 962	5 783	392 350
Mai	1 902 195	266 816	258 844	7 972	664 523	267 480	179 307	82 413	5 760	397 043
Juni	10) 1 903 652	274 136	264 983	9 153	12) 659 045	260 181	170 939	83 520	5 722	398 864
Juli	11) 1 904 017	268 470	261 164	7 306	667 282	261 371	173 523	82 170	5 678	405 911
Aug.	1 915 643	268 370	260 714	7 656	680 372	268 399	180 511	82 245	5 643	411 973
Sept.	1 917 586	264 986	256 707	8 279	686 581	271 386	184 192	81 663	5 531	415 195
Okt.	7) 1 929 980	272 969	264 126	8 843	27) 689 471	272 568	188 371	78 979	5 218	416 903
Nov. p)	1 957 445	293 713	285 963	7 750	694 887	275 574	193 925	76 372	5 277	419 313
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1979	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	12) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	8) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	8) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	36) 563 366	35) 252 178	170 573	77 821	3 784	19) 311 188
1987	5) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	37) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	38) 349 615
1987 Juli	1 732 030	233 526	228 388	5 138	578 970	247 215	165 683	77 004	4 528	331 755
Aug.	1 748 652	241 433	235 109	6 324	586 098	250 312	170 006	75 773	4 533	335 786
Sept.	1 744 318	238 710	233 310	5 400	583 801	244 983	167 165	73 203	4 615	338 818
Okt.	1 756 419	240 164	234 096	6 068	593 308	250 733	170 794	75 242	4 697	342 575
Nov.	1 788 255	265 736	258 775	6 961	596 866	251 113	171 600	74 734	4 779	345 753
Dez.	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988 Jan.	1 812 245	241 338	235 026	6 312	616 258	261 594	181 604	74 999	4 991	354 664
Febr.	1 823 773	252 365	244 211	8 154	614 227	255 315	174 250	76 197	4 868	358 912
März	1 808 576	241 595	234 385	7 210	610 228	247 310	164 866	77 584	4 860	362 918
April	1 820 660	248 732	241 106	7 626	614 946	248 356	167 071	76 568	4 717	366 590
Mai	1 837 115	256 761	250 472	6 289	623 935	252 978	171 033	77 264	4 681	370 957
Juni	1 837 924	263 580	256 347	7 233	618 452	245 944	163 154	78 167	4 623	372 508
Juli	1 835 266	258 601	252 795	5 806	623 471	246 092	164 634	76 894	4 564	377 379
Aug.	1 846 974	258 519	252 599	5 920	636 624	253 550	171 612	77 397	4 541	383 074
Sept.	1 847 598	255 218	248 084	7 134	641 254	256 131	174 273	77 402	4 456	385 123
Okt.	1 861 739	262 817	255 459	7 358	646 395	259 071	179 784	75 030	4 257	387 324
Nov. p)	1 890 468	284 621	277 450	7 171	652 096	262 258	185 117	72 806	4 335	389 838

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen

zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August

1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. \*. — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			Stand am Jahres- bzw. Monatsende				
79 593	809				78 784	482 887		292 232	190 655	99 069	42 775
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	9) 51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	9) 191 047	9) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	34) 57 800	1987	
189 050	22 488	166 562	687 063	454 681	232 382	138 837	24 270	69 275	57 359	1987 Juli	
188 595	22 331	166 264	688 955	455 590	233 365	138 800	24 821	69 744	57 308	Aug.	
188 807	22 301	166 506	689 568	455 222	234 346	138 759	25 285	70 302	57 236	Sept.	
188 686	22 049	166 637	690 715	455 992	234 723	138 191	25 897	70 635	57 239	Okt.	
189 391	21 927	167 464	692 611	457 055	235 556	138 208	26 421	70 927	57 204	Nov.	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	Dez.	
191 918	21 552	170 366	719 051	478 210	240 841	142 432	25 457	72 952	57 810	1988 Jan.	
191 432	21 212	170 220	721 957	481 028	240 929	142 099	25 913	72 917	58 203	Febr.	
191 340	20 931	170 409	721 725	481 028	240 697	141 359	26 420	72 918	58 099	März	
190 710	20 563	170 147	722 228	482 585	239 643	139 743	26 947	72 953	58 400	April	
190 328	20 348	169 980	722 005	482 689	239 316	138 810	27 475	73 031	58 523	Mai	
190 376	20 060	170 316	721 702	482 764	238 938	137 877	28 010	73 051	58 393	Juni	
189 534	19 839	169 695	720 084	484 147	235 937	136 452	26 983	72 502	58 647	Juli	
188 545	19 772	168 773	719 549	484 645	234 904	135 157	27 521	72 226	58 807	Aug.	
189 037	20 018	169 019	718 320	483 888	234 432	134 351	28 070	72 011	58 662	Sept.	
189 366	20 173	169 193	718 937	485 033	233 904	133 597	28 674	71 633	59 237	Okt.	
190 267	20 472	169 795	718 929	485 752	233 177	132 672	29 259	71 246	59 649	Nov. p)	

78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	9) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	9) 188 951	9) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	588 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
29) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	39) 56 634	113	1987
185 473	22 288	163 185	678 488	448 920	229 568	136 866	24 270	68 432	55 573	79	1987 Juli
185 005	22 128	162 877	680 357	449 829	230 528	136 813	24 821	68 894	55 759	19	Aug.
185 170	22 089	163 081	680 918	449 442	231 476	136 750	25 285	69 441	55 719	19	Sept.
185 029	21 838	163 191	682 018	450 190	231 828	136 169	25 897	69 762	55 900	21	Okt.
185 695	21 725	163 970	683 846	451 222	232 624	136 151	26 421	70 052	56 112	85	Nov.
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	Dez.
188 148	21 346	166 802	709 850	472 045	237 805	140 286	25 457	72 062	56 651	77	1988 Jan.
187 667	21 005	166 662	712 694	474 815	237 879	139 945	25 913	72 021	56 820	73	Febr.
187 568	20 725	166 843	712 421	474 784	237 637	139 199	26 420	72 018	56 764	72	März
186 951	20 359	166 592	712 908	476 315	236 593	137 597	26 947	72 049	57 123	64	April
186 571	20 146	166 425	712 643	476 385	236 258	136 663	27 475	72 120	57 205	59	Mai
186 370	19 847	166 523	712 325	476 439	235 886	135 742	28 010	72 134	57 197	56	Juni
185 313	19 626	165 687	710 736	477 835	232 901	134 329	26 983	71 589	57 145	56	Juli
184 346	19 561	164 785	710 244	478 359	231 885	133 051	27 521	71 313	57 241	56	Aug.
184 827	19 798	165 029	709 042	477 620	231 422	132 256	28 070	71 096	57 257	13	Sept.
185 160	19 950	165 210	709 697	478 789	230 908	131 505	28 674	70 729	57 670	13	Okt.
186 061	20 246	165 815	709 694	479 518	230 176	130 571	29 259	70 346	57 996	13	Nov. p)

6 + rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 32 — rd. 6,0 Mrd DM. — 33 — rd. 4,8 Mrd DM. —  
10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 34 + rd. 4,6 Mrd DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. —  
12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 — rd. 5,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 36 — rd. 3,1 Mrd DM. — 37 — rd. 4,2 Mrd DM. —  
14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 38 — rd. 4,0 Mrd DM. — 39 + rd. 4,7 Mrd DM. —  
16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1979	929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	4) 991 393	160 705	153 575	7 130	5) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	5) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	12) 416 882	13) 212 456	142 668	66 899	2 889	14) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1987 Juli	1 519 841	222 475	218 383	4 092	438 991	212 089	141 111	67 424	3 554	226 902
Aug.	1 531 586	229 131	223 784	5 347	442 693	212 609	142 806	66 241	3 562	230 084
Sept.	1 527 078	224 838	220 889	3 949	441 634	208 509	140 690	64 175	3 644	233 125
Okt.	1 542 564	227 474	222 544	4 930	453 413	217 180	146 721	66 771	3 688	236 233
Nov.	1 569 899	251 299	245 671	5 628	454 436	215 584	145 157	66 635	3 792	238 852
Dez.	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988 Jan.	1 593 607	229 821	224 575	5 246	471 144	223 385	152 161	67 176	4 048	247 759
Febr.	1 602 794	237 923	231 454	6 469	470 087	218 523	146 630	67 904	3 989	251 564
März	1 591 561	228 895	223 548	5 347	468 267	212 464	140 156	68 294	4 014	255 803
April	1 605 168	236 164	230 146	6 018	474 749	215 701	143 550	68 223	3 928	259 048
Mai	1 615 297	243 194	238 279	4 915	478 393	215 692	144 290	67 466	3 936	262 701
Juni	1 616 574	249 067	243 649	5 418	474 286	209 438	138 251	67 276	3 911	264 848
Juli	1 617 977	245 634	241 519	4 115	481 829	212 389	141 517	66 961	3 911	269 440
Aug.	1 625 330	244 979	240 862	4 117	491 165	217 151	145 788	67 457	3 906	274 014
Sept.	1 626 290	242 331	237 098	5 233	495 424	219 345	148 400	67 107	3 838	276 079
Okt.	1 641 344	248 640	243 260	5 380	503 075	225 510	156 107	65 782	3 621	277 565
Nov. p)	1 666 582	269 327	264 003	5 324	506 648	227 268	159 302	64 257	3 709	279 380
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	10) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	10) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	6) 224 503	16 225	14 046	2 179	19) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	20) 106 579
1987 Juli	212 189	11 051	10 005	1 046	139 979	35 126	24 572	9 580	974	104 853
Aug.	217 066	12 302	11 325	977	143 405	37 703	27 200	9 532	971	105 702
Sept.	217 240	13 872	12 421	1 451	142 167	36 474	26 475	9 028	971	105 693
Okt.	213 855	12 690	11 552	1 138	139 895	33 553	24 073	8 471	1 009	106 342
Nov.	218 356	14 437	13 104	1 333	142 430	35 529	26 443	8 099	987	106 901
Dez.	224 503	16 225	14 046	2 179	146 279	39 700	29 870	8 878	952	106 579
1988 Jan.	218 638	11 517	10 451	1 066	145 114	38 209	29 443	7 823	943	106 905
Febr.	220 979	14 442	12 757	1 685	144 140	36 792	27 620	8 293	879	107 348
März	217 015	12 700	10 837	1 863	141 961	34 846	24 710	9 290	846	107 115
April	215 492	12 568	10 960	1 608	140 197	32 655	23 521	8 345	789	107 542
Mai	221 818	13 567	12 193	1 374	145 542	37 286	26 743	9 798	745	108 256
Juni	221 350	14 513	12 698	1 815	144 166	36 506	24 903	10 891	712	107 660
Juli	217 289	12 967	11 276	1 691	141 642	33 703	23 117	9 933	653	107 939
Aug.	221 644	13 540	11 737	1 803	145 459	36 399	25 824	9 940	635	109 060
Sept.	221 308	12 887	10 986	1 901	145 830	36 786	25 873	10 295	618	109 044
Okt.	220 395	14 177	12 199	1 978	143 320	33 561	23 677	9 248	636	109 759
Nov. p)	223 886	15 294	13 447	1 847	145 448	34 990	25 815	8 549	626	110 458

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\* —  
4 — rd. 1,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mrd DM. —  
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
12 — rd. 3,1 Mrd DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	8) 17 815	9) 116 483	543 081	10) 356 055	11) 187 026	11) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
15) 176 163	16) 22 093	17) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
182 973	21 942	161 031	672 687	445 094	227 593	135 524	24 270	67 799	2 715	1987 Juli	
182 502	21 790	160 712	674 545	445 982	228 563	135 475	24 821	68 267	2 715	Aug.	
182 670	21 767	160 903	675 140	445 638	229 502	135 409	25 285	68 808	2 796	Sept.	
182 502	21 523	160 979	676 377	446 518	229 859	134 837	25 897	69 125	2 798	Okt.	
183 064	21 395	161 669	678 229	447 567	230 662	134 827	26 421	69 414	2 871	Nov.	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	Dez.	
185 506	21 013	164 493	704 195	468 299	235 896	138 975	25 457	71 464	2 941	1988 Jan.	
185 011	20 675	164 336	706 795	470 820	235 975	138 638	25 913	71 424	2 978	Febr.	
184 890	20 395	164 495	706 429	470 705	235 724	137 889	26 420	71 415	3 080	März	
184 257	20 026	164 231	706 880	472 211	234 669	136 269	26 947	71 453	3 118	April	
183 878	19 817	164 061	706 637	472 279	234 358	135 344	27 475	71 539	3 195	Mai	
183 654	19 519	164 135	706 325	472 441	233 884	134 331	28 010	71 543	3 242	Juni	
182 564	19 299	163 265	704 844	473 905	230 939	132 964	26 983	70 992	3 106	Juli	
181 610	19 243	162 367	704 422	474 452	229 970	131 729	27 521	70 720	3 154	Aug.	
182 038	19 464	162 574	703 276	473 709	229 567	130 982	28 070	70 515	3 221	Sept.	
182 326	19 615	162 711	704 001	474 966	229 035	130 212	28 674	70 149	3 302	Okt.	
183 203	19 905	163 298	703 979	475 690	228 289	129 263	29 259	69 767	3 425	Nov. p)	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	11) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	21) 53 601	1987	
2 500	346	2 154	5 801	3 826	1 975	1 342	—	633	52 858	1987 Juli	
2 503	338	2 165	5 812	3 847	1 965	1 338	—	627	53 044	Aug.	
2 500	322	2 178	5 778	3 804	1 974	1 341	—	633	52 923	Sept.	
2 527	315	2 212	5 641	3 672	1 969	1 332	—	637	53 102	Okt.	
2 631	330	2 301	5 617	3 655	1 962	1 324	—	638	53 241	Nov.	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	53 601	Dez.	
2 642	333	2 309	5 655	3 746	1 909	1 311	—	598	53 710	1988 Jan.	
2 656	330	2 326	5 899	3 995	1 904	1 307	—	597	53 842	Febr.	
2 678	330	2 348	5 992	4 079	1 913	1 310	—	603	53 884	März	
2 694	333	2 361	6 028	4 104	1 924	1 328	—	596	54 005	April	
2 693	329	2 364	6 006	4 106	1 900	1 319	—	581	54 010	Mai	
2 716	328	2 388	6 000	3 998	2 002	1 411	—	591	53 955	Juni	
2 749	327	2 422	5 892	3 930	1 962	1 365	—	597	54 039	Juli	
2 736	318	2 418	5 822	3 907	1 915	1 322	—	593	54 087	Aug.	
2 789	334	2 455	5 766	3 911	1 855	1 274	—	581	54 036	Sept.	
2 834	335	2 499	5 696	3 823	1 873	1 293	—	580	54 368	Okt.	
2 858	341	2 517	5 715	3 828	1 887	1 308	—	579	54 571	Nov. p)	

14 — rd. 2,6 Mrd DM. — 15 + rd. 3,1 Mrd DM. —  
16 + rd. 600 Mio DM. — 17 + rd. 2,5 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 4,2 Mrd DM. —  
20 — rd. 4,0 Mrd DM. — 21 + rd. 4,7 Mrd DM. —

p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
1979				5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1987 Juli	372 066	76 062	72 788	3 274	276 199	71 097	45 997	23 815	1 285	205 102
Aug.	379 289	80 080	75 543	4 537	279 276	71 130	46 574	23 268	1 288	208 146
Sept.	375 559	77 097	74 010	3 087	278 524	67 530	44 502	21 717	1 311	210 994
Okt.	389 342	79 772	75 843	3 929	289 577	75 601	51 661	22 594	1 346	213 976
Nov.	398 515	85 801	81 214	4 587	292 591	76 195	52 959	21 804	1 432	216 396
Dez.	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988 Jan.	404 829	79 813	75 513	4 300	304 116	80 883	55 535	23 699	1 649	223 233
Febr.	410 663	85 207	79 495	5 712	304 227	77 347	51 150	24 585	1 612	226 880
März	406 972	80 522	76 165	4 357	304 569	73 627	46 565	25 360	1 702	230 942
April	415 676	81 445	76 261	5 184	312 218	77 944	50 025	26 253	1 666	234 274
Mai	422 726	84 593	80 602	3 991	315 946	78 035	49 872	26 426	1 737	237 911
Juni	421 784	85 986	81 675	4 311	313 487	73 607	45 052	26 805	1 750	239 880
Juli	422 656	82 426	79 285	3 141	317 922	73 593	45 236	26 575	1 782	244 329
Aug.	427 365	82 009	78 889	3 120	323 100	74 470	46 120	26 588	1 762	248 630
Sept.	429 767	81 158	77 139	4 019	326 286	75 666	48 526	25 439	1 701	250 620
Okt.	441 483	86 465	82 164	4 301	332 384	80 286	53 310	25 572	1 404	252 098
Nov. p)	446 959	87 538	83 282	4 256	336 665	83 035	55 835	25 716	1 484	253 630
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>										
1979				495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	6) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	6) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	13) 161 325	14) 140 382	94 472	43 845	2 065	15) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1987 Juli	1 147 775	146 413	145 595	818	162 792	140 992	95 114	43 609	2 269	21 800
Aug.	1 152 297	149 051	148 241	810	163 417	141 479	96 232	42 973	2 274	21 938
Sept.	1 151 519	147 741	146 879	862	163 110	140 979	96 188	42 458	2 333	22 131
Okt.	1 153 222	147 702	146 701	1 001	163 836	141 579	95 060	44 177	2 342	22 257
Nov.	1 171 384	165 498	164 457	1 041	161 845	139 389	92 198	44 831	2 360	22 456
Dez.	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988 Jan.	1 188 778	150 008	149 062	946	167 028	142 502	96 626	43 477	2 399	24 526
Febr.	1 192 131	152 716	151 959	757	165 860	141 176	95 480	43 319	2 377	24 684
März	1 184 589	148 373	147 383	990	163 698	138 837	93 591	42 934	2 312	24 861
April	1 189 492	154 719	153 885	834	162 531	137 757	93 525	41 970	2 262	24 774
Mai	1 192 571	158 601	157 677	924	162 447	137 657	94 418	41 040	2 199	24 790
Juni	1 194 790	163 081	161 974	1 107	160 799	135 831	93 199	40 471	2 161	24 968
Juli	1 195 321	163 208	162 234	974	163 907	138 796	96 281	40 386	2 129	25 111
Aug.	1 197 965	162 970	161 973	997	168 065	142 681	99 668	40 869	2 144	25 384
Sept.	1 196 523	161 173	159 959	1 214	169 138	143 679	99 874	41 668	2 137	25 459
Okt.	1 199 861	162 175	161 096	1 079	170 691	145 224	102 797	40 210	2 217	25 467
Nov. p)	1 219 623	181 789	180 721	1 068	169 983	144 233	103 467	38 541	2 225	25 750

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*.  
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. —  
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
12 — rd. 2,8 Mrd DM. — 13 — rd. 3,0 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
					nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
3 424	35	3 389	5 999					1 757	1979	
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987
10 811	663	10 148	6 955	4 029	2 926	1 294	—	1 632	2 039	1987 Juli
10 916	665	10 251	6 968	4 027	2 941	1 300	—	1 641	2 049	Aug.
10 970	662	10 308	6 862	3 976	2 886	1 288	—	1 598	2 106	Sept.
11 049	649	10 400	6 854	3 940	2 914	1 275	—	1 639	2 090	Okt.
11 183	648	10 535	6 831	3 920	2 911	1 268	—	1 643	2 109	Nov.
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	Dez.
11 593	612	10 981	7 257	4 227	3 030	1 342	—	1 688	2 050	1988 Jan.
11 677	597	11 080	7 467	4 333	3 134	1 363	—	1 771	2 085	Febr.
12 079	588	11 491	7 617	4 495	3 122	1 329	—	1 793	2 185	März
12 078	576	11 502	7 712	4 568	3 144	1 344	—	1 800	2 223	April
12 197	567	11 630	7 690	4 536	3 154	1 340	—	1 814	2 300	Mai
12 300	568	11 732	7 668	4 489	3 179	1 336	—	1 843	2 343	Juni
12 469	567	11 902	7 631	4 443	3 188	1 350	—	1 838	2 208	Juli
12 582	563	12 019	7 415	4 373	3 042	1 323	—	1 719	2 259	Aug.
12 714	547	12 167	7 287	4 272	3 015	1 305	—	1 710	2 322	Sept.
12 891	568	12 323	7 338	4 288	3 050	1 310	—	1 740	2 405	Okt.
13 026	521	12 505	7 278	4 256	3 022	1 321	—	1 701	2 452	Nov. p)
74 723	747	73 976	465 581			42 775				1979
91 988	2 873	89 115	7) 474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980
106 187	8 432	97 755	7) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982
130 292	8) 17 496	9) 112 796	537 338	10) 353 050	11) 184 288	11) 97 917	41 661	44 710	344	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)
16) 166 839	17) 21 414	18) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987
172 162	21 279	150 883	665 732	441 065	224 667	134 230	24 270	66 167	676	1987 Juli
171 586	21 125	150 461	667 577	441 955	225 622	134 175	24 821	66 626	666	Aug.
171 700	21 105	150 595	668 278	441 662	226 616	134 121	25 285	67 210	690	Sept.
171 453	20 874	150 579	669 523	442 578	226 945	133 562	25 897	67 486	708	Okt.
171 881	20 747	151 134	671 398	443 647	227 751	133 559	26 421	67 771	762	Nov.
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	Dez.
173 913	20 401	153 512	696 938	464 072	232 866	137 633	25 457	69 776	891	1988 Jan.
173 334	20 078	153 256	699 328	466 487	232 841	137 275	25 913	69 653	893	Febr.
172 811	19 807	153 004	698 812	466 210	232 602	136 560	26 420	69 622	895	März
172 179	19 450	152 729	699 168	467 643	231 525	134 925	26 947	69 653	895	April
171 681	19 250	152 431	698 947	467 743	231 204	134 004	27 475	69 725	895	Mai
171 354	18 951	152 403	698 657	467 952	230 705	132 995	28 010	69 700	899	Juni
170 095	18 732	151 363	697 213	469 462	227 751	131 614	26 983	69 154	898	Juli
169 028	18 680	150 348	697 007	470 079	226 928	130 406	27 521	69 001	895	Aug.
169 324	18 917	150 407	695 989	469 437	226 552	129 677	28 070	68 805	899	Sept.
169 435	19 047	150 388	696 663	470 678	225 985	128 902	28 674	68 409	897	Okt.
170 177	19 384	150 793	696 701	471 434	225 267	127 942	29 259	68 066	973	Nov. p)

14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. — 16 + rd. 3,0 Mrd DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. — 18 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	4) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1987 Juli	394 607	9 254	23 325	362 028	75 471	399	6 214	68 858	181 344	5 232	13 010	163 102
Aug.	395 001	5 613	24 620	364 768	77 266	393	7 485	69 388	180 357	2 390	13 189	164 778
Sept.	395 274	4 236	25 235	365 803	78 378	514	8 206	69 658	179 042	601	13 113	165 328
Okt.	400 461	4 455	25 086	370 920	78 824	422	8 213	70 189	183 018	1 083	13 049	168 886
Nov.	408 061	6 913	25 621	375 527	79 303	702	8 658	69 943	189 313	3 226	13 281	172 806
Dez.	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988 Jan.	412 574	7 344	27 140	378 090	80 609	702	9 931	69 976	191 518	2 898	13 806	174 814
Febr.	414 317	8 159	27 690	378 468	79 944	689	10 470	68 785	193 955	4 205	13 829	175 921
März	412 986	6 872	27 308	378 806	78 762	840	10 510	67 412	193 200	2 281	13 553	177 366
April	415 114	7 701	25 818	381 595	78 100	284	9 962	67 854	195 566	3 797	12 666	179 103
Mai	414 785	5 477	25 648	383 660	78 499	404	9 983	68 112	195 545	2 269	12 449	180 827
Juni	416 563	7 243	25 035	384 285	79 436	658	9 587	69 191	196 161	3 128	12 374	180 659
Juli	419 774	7 787	25 694	386 293	79 809	536	9 510	69 763	198 342	3 955	13 211	181 176
Aug.	421 223	4 765	26 029	390 429	81 167	480	9 949	70 738	198 633	1 885	13 187	183 561
Sept.	422 255	4 731	26 141	391 383	81 954	648	9 856	71 450	198 360	1 496	13 457	183 407
Okt.	427 358	6 244	26 610	394 504	81 542	484	9 843	71 215	202 864	3 202	13 973	185 689
Nov. p)	434 168	7 178	27 645	399 345	83 464	890	10 062	72 512	207 451	3 834	14 906	188 711

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben

und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert.

#### 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	4) 224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	4) 89 655	2 260	1 913	5) 85 402	80	21 971	6 722
1987 Juli	212 189	64 209	140	2 005	62 060	4	88 705	1 536	2 719	84 370	80	19 361	5 163
Aug.	217 066	64 729	173	2 089	62 462	5	89 365	1 852	2 626	84 807	80	22 350	5 928
Sept.	217 240	66 671	2 110	2 203	62 350	8	90 072	2 263	3 029	84 698	82	20 510	4 872
Okt.	213 855	65 047	429	1 842	62 766	10	89 404	1 837	2 340	85 147	80	20 347	6 030
Nov.	218 356	65 441	205	2 158	63 062	16	89 412	1 843	2 024	85 465	80	22 147	6 786
Dez.	224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988 Jan.	218 638	65 714	268	2 036	63 393	17	89 570	1 636	2 259	85 590	85	19 269	4 638
Febr.	220 979	65 999	294	2 018	63 669	18	90 239	1 998	2 246	85 911	84	21 821	6 061
März	217 015	66 870	405	2 952	63 502	11	90 781	1 883	3 240	85 574	84	20 416	4 901
April	215 492	66 261	276	2 007	63 962	16	90 250	1 819	2 452	85 896	83	20 829	5 895
Mai	221 818	66 962	223	2 464	64 259	16	90 075	1 760	1 975	86 256	84	23 665	6 634
Juni	221 350	67 730	788	3 040	63 881	21	91 692	2 810	2 796	86 002	84	21 154	5 326
Juli	217 289	66 496	293	2 203	63 980	20	89 836	1 758	2 002	85 995	81	20 976	6 003
Aug.	221 644	66 623	267	1 957	64 379	20	90 107	1 678	2 055	86 293	81	24 508	6 596
Sept.	221 308	67 196	397	2 494	64 285	20	91 302	2 198	2 844	86 181	79	22 774	5 293
Okt.	220 395	67 257	333	2 023	64 867	34	90 972	2 010	2 304	86 579	79	22 477	6 761
Nov. p)	223 886	67 970	328	2 231	65 372	39	90 547	1 860	1 748	86 852	87	24 282	7 162

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. geson-

dert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
128 669	3 048	3 707	121 914	8 616	237	376	8 003	507	338	18	151	1987 Juli
128 283	2 292	3 567	122 424	8 604	216	361	8 027	491	322	18	151	Aug.
128 849	2 656	3 552	122 641	8 533	157	348	8 028	472	308	16	148	Sept.
129 611	2 515	3 466	123 630	8 549	151	343	8 055	459	284	15	160	Okt.
130 430	2 558	3 355	124 517	8 565	151	312	8 102	450	276	15	159	Nov.
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	Dez.
131 344	3 281	3 081	124 982	8 648	183	305	8 160	455	280	17	158	1988 Jan.
131 253	2 808	3 028	125 417	8 700	164	346	8 190	465	293	17	155	Febr.
131 691	3 093	2 937	125 661	8 676	174	291	8 211	657	484	17	156	März
132 158	3 009	2 902	126 247	8 656	148	273	8 235	634	463	15	156	April
131 514	2 337	2 892	126 285	8 745	157	308	8 280	482	310	16	156	Mai
131 762	3 003	2 765	125 994	8 745	175	290	8 280	459	279	19	161	Juni
132 232	2 770	2 675	126 787	8 841	155	281	8 405	550	371	17	162	Juli
132 035	1 962	2 598	127 475	8 926	156	275	8 495	462	282	20	160	Aug.
132 539	2 150	2 526	127 863	8 944	151	284	8 509	458	286	18	154	Sept.
133 620	2 202	2 489	128 929	8 947	142	288	8 517	385	214	17	154	Okt.
133 859	2 021	2 403	129 435	8 953	165	256	8 532	441	268	18	155	Nov. p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl.

Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der

Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
9 253	621	4 324	1 846	497	972	41	336	38 068	3 715	20 177	10 619	3 557	1987 Juli
11 456	616	4 350	1 973	574	1 015	43	341	38 649	3 775	20 517	10 818	3 539	Aug.
10 707	625	4 306	1 992	576	1 024	53	339	37 995	4 051	19 511	10 890	3 543	Sept.
9 470	619	4 228	2 016	569	1 046	59	342	37 041	3 825	18 855	10 853	3 508	Okt.
10 479	628	4 254	1 973	645	934	59	335	39 383	4 958	19 934	10 928	3 563	Nov.
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	Dez.
9 817	628	4 186	1 778	509	860	63	346	42 307	4 466	23 237	10 941	3 663	1988 Jan.
10 797	624	4 339	1 779	526	833	63	357	41 141	5 563	20 898	10 923	3 757	Febr.
10 458	618	4 439	1 757	518	829	64	346	37 191	4 993	17 367	11 041	3 790	März
9 895	610	4 429	1 784	482	888	65	349	36 368	4 096	17 413	11 014	3 845	April
11 955	611	4 465	1 896	577	900	74	345	39 220	4 373	19 992	11 066	3 789	Mai
10 752	611	4 465	1 855	527	906	74	348	38 919	5 062	19 012	11 047	3 798	Juni
9 991	588	4 394	1 905	494	982	81	348	38 076	4 419	18 525	11 334	3 798	Juli
12 962	591	4 359	2 029	549	1 010	117	353	38 377	4 450	18 415	11 767	3 745	Aug.
12 549	594	4 338	2 013	549	995	115	354	38 023	4 450	17 904	11 905	3 764	Sept.
10 840	591	4 285	2 070	611	986	116	357	37 619	4 462	17 408	11 974	3 775	Okt.
12 303	557	4 260	2 007	642	897	117	351	39 080	5 302	17 811	12 131	3 836	Nov. p)

s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-

Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichts-

plicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen		
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1986 4)	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	4) 138 860	5) 122 875	45 632	6) 70 646	7) 22 582	23 121	17 507
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354
1987 Juli	309 881	137 096	34 179	87 485	15 432	9 317	139 202	122 737	46 172	70 390	22 640	24 266	18 255
Aug.	313 134	139 709	34 977	88 815	15 917	9 342	139 312	122 865	46 195	70 660	22 457	24 771	18 614
Sept.	311 541	137 815	33 688	87 979	16 148	9 926	138 968	122 356	45 821	70 560	22 587	24 832	18 623
Okt.	312 246	138 002	35 450	86 695	15 857	9 700	139 757	123 127	46 312	70 797	22 648	24 787	18 452
Nov.	328 105	155 431	36 637	101 662	17 132	10 067	138 759	121 877	46 295	70 222	22 242	23 848	17 512
Dez.	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354
1988 Jan.	317 927	140 434	34 826	89 780	15 828	9 574	142 876	124 074	48 555	71 770	22 551	25 043	18 428
Febr.	319 469	142 703	35 053	91 399	16 251	10 013	141 363	122 531	48 067	71 261	22 035	25 390	18 645
März	312 966	137 885	33 778	88 343	15 764	10 488	139 150	120 115	47 056	70 393	21 701	25 443	18 722
April	318 145	144 749	35 363	93 134	16 252	9 970	138 093	119 220	46 943	69 609	21 541	25 333	18 537
Mai	321 943	148 068	36 576	94 660	16 832	10 533	137 748	118 891	47 141	69 251	21 356	25 594	18 766
Juni	324 779	151 631	35 983	98 435	17 213	11 450	136 388	117 427	46 366	68 720	21 302	25 310	18 404
Juli	328 013	152 983	37 946	98 360	17 277	10 225	139 296	120 305	47 363	70 289	21 644	25 509	18 491
Aug.	331 930	152 512	38 039	97 170	17 303	10 458	142 833	123 703	48 617	71 991	22 225	26 127	18 978
Sept.	331 210	149 923	36 586	95 946	17 391	11 250	144 042	124 889	49 017	72 750	22 275	25 995	18 790
Okt.	333 763	151 538	38 218	95 726	17 594	10 637	145 491	126 412	50 098	73 084	22 309	26 097	18 812
Nov. p)	352 745	170 587	39 574	112 373	18 640	11 202	145 737	126 287	50 709	72 940	22 088	25 219	17 946

\* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen —). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a.

Tab. III, 2, Anm.\* — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 3,0 Mrd DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,8 Mrd DM. — 7 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

## 11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische			
1982	19 / 91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	.	3 638	1 766
1983	21 / 95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	.	4 850	2 177
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	.	6 319	2 289
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	.	8 338	2 629
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1987 Aug.	24 / 103	222 608	127 916	1 422	57 205	20 194	11 137	86 096	14 098	48 755	34 486	12 299	9 777	2 611
Sept.	24 / 102	232 598	135 615	1 348	58 775	20 445	11 465	93 383	13 767	51 273	33 772	11 422	10 631	2 623
Okt.	24 / 102	232 570	135 638	1 445	58 080	21 296	11 050	96 395	14 357	50 832	35 786	10 482	10 568	2 636
Nov.	24 / 102	229 744	131 784	1 660	57 550	21 887	11 034	93 638	13 572	49 775	31 617	11 580	10 758	2 687
Dez.	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988 Jan.	24 / 102	238 512	137 145	1 485	61 199	21 732	10 940	100 911	11 436	53 177	34 634	11 883	10 707	2 834
Febr.	24 / 102	237 350	133 454	1 585	63 166	22 222	10 758	97 036	12 516	54 669	33 446	13 706	10 573	2 872
März	24 / 102	238 260	133 342	1 462	64 408	21 983	11 195	99 749	10 041	55 571	36 335	13 712	10 284	2 892
April	24 / 106	239 253	131 012	1 341	68 448	21 802	10 714	96 114	10 219	59 604	35 427	14 482	10 239	2 840
Mai	24 / 107	248 957	136 434	1 358	71 576	22 033	11 253	104 208	9 011	61 964	36 371	14 181	10 368	2 846
Juni	24 / 107	263 138	146 959	1 362	75 063	22 277	11 741	107 308	11 191	66 427	36 158	16 696	10 846	2 865
Juli	24 / 107	275 448	152 690	1 494	81 235	22 024	12 329	112 573	11 685	72 558	37 255	17 473	11 777	2 885
Aug.	24 / 107	273 349	151 529	1 504	80 006	22 006	12 185	109 436	11 891	72 396	38 160	17 653	11 048	2 851
Sept.	24 / 107	280 671	157 715	1 475	80 872	22 182	11 692	112 609	14 683	73 579	35 923	16 723	11 371	2 876
Okt.	24 / 107	270 269	150 624	1 410	78 939	22 121	10 568	104 219	14 468	72 674	37 500	15 809	11 590	3 414
Nov. p)	25 / 108	268 897	148 879	1 443	78 209	22 904	11 076	102 693	17 737	70 814	36 743	15 505	12 617	3 654

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

## 12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)

### a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	9) 142 469	134 829	10) 22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988 April	75	208 242	121 857	68 753	61 098	27 166	19 374	120 677	105 942	50 685	44 412	952	17 757	6 594
Mai	75	212 889	124 654	70 922	61 774	27 498	20 043	122 772	107 789	51 844	45 473	1 051	18 331	6 641
Juni	75	221 344	131 747	77 190	63 545	28 252	20 313	130 678	115 470	51 819	45 181	1 008	18 609	6 715
Juli	75	226 988	134 007	78 484	66 302	29 563	20 658	133 501	118 145	53 499	46 661	1 079	19 393	6 755
Aug.	76	229 680	135 801	80 169	67 658	30 086	20 656	133 362	118 269	55 554	48 399	1 025	19 715	6 834
Sept.	76	229 969	135 345	78 776	68 277	31 049	20 433	133 024	118 238	55 146	47 952	1 042	20 653	6 899
Okt. p)	76	227 010	133 460	77 395	67 291	31 228	20 352	129 524	115 354	54 959	47 954	1 036	20 958	6 930
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	9) 120 094	113 812	10) 17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988 April	25	152 514	90 036	55 813	44 984	18 928	14 671	97 207	85 697	38 659	33 562	224	3 295	3 996
Mai	25	154 664	91 609	57 267	45 298	19 392	14 924	98 145	86 408	39 275	34 130	231	3 493	4 005
Juni	25	161 405	97 170	62 552	46 393	19 885	15 262	104 804	92 860	38 983	33 661	243	3 388	4 047
Juli	25	164 374	99 055	63 670	47 233	19 682	15 393	106 157	94 009	40 230	34 695	250	3 544	4 045
Aug.	26	166 101	99 331	63 990	48 962	20 424	15 507	105 526	93 588	42 282	36 402	246	3 635	4 123
Sept.	26	164 130	97 233	61 750	49 416	20 667	15 249	104 786	93 030	40 636	34 781	247	4 000	4 126
Okt. p)	27	162 440	96 359	61 152	48 742	20 995	14 911	102 555	91 367	40 554	34 857	221	4 549	4 145

### b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)		Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	9) 123 674	19 378	5 762	10) 15 403	7 065	10) 14 645	7 065
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097
1988 April	103 287	27 564	16 186	40 601	30 877	29 596	20 469	92 340	28 487	10 192	23 850	27 637	23 080	27 245
Mai	106 094	27 514	16 296	41 545	31 318	30 044	20 907	93 724	29 185	10 888	24 193	28 565	23 473	28 142
Juni	112 984	27 990	16 080	42 882	31 749	31 219	20 862	99 143	31 679	11 120	25 054	27 629	24 135	27 250
Juli	114 904	28 320	16 545	45 531	32 212	33 784	21 098	103 217	30 456	10 264	26 525	27 881	25 631	27 493
Aug.	115 270	29 668	17 442	46 429	32 748	34 882	21 476	101 946	31 602	10 471	26 926	29 467	26 097	29 067
Sept.	114 136	30 253	18 387	47 118	32 548	35 152	22 255	100 513	32 666	11 296	27 896	28 137	27 198	27 542
Okt. p)	111 955	30 395	18 284	46 258	32 495	34 618	22 278	96 803	32 897	10 907	27 960	27 859	27 223	27 284
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	9) 101 888	18 288	5 095	10) 11 750	6 480	10) 11 061	6 480
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290
1988 April	79 362	17 971	7 760	25 594	26 764	17 104	17 795	72 356	24 909	7 110	13 275	25 550	12 592	25 158
Mai	81 180	17 689	7 646	25 977	26 985	17 251	18 208	73 088	25 114	7 314	13 310	26 139	12 721	25 716
Juni	86 546	18 179	7 425	26 817	27 283	17 870	18 165	77 336	27 529	7 505	13 611	25 554	12 920	25 175
Juli	88 379	18 192	7 541	27 278	27 832	18 279	18 384	79 578	26 641	6 933	14 495	25 923	13 868	25 535
Aug.	87 686	19 104	8 188	28 414	28 596	19 572	18 839	78 312	27 273	6 796	15 141	27 328	14 517	26 928
Sept.	85 370	19 189	8 483	28 041	29 298	18 921	19 704	75 867	28 979	8 224	14 706	26 117	14 183	25 522
Okt. p)	84 133	19 338	8 406	27 114	29 427	18 413	19 903	73 395	29 204	7 824	15 057	25 674	14 466	25 099

\* In den Anmerkungen 9ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und

Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik sind bis Mai 1986 global den

Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — 9 — rd. 3 Mrd DM. — 10 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1988 Okt.	4 358	3 922 009	13 114	68 569	4 088	1 290 279	917 483	14 946	7 082	350 768	2 416 104	2 126 633	296 333
Nov. p)	4 353	20) 3 968 243	13 149	75 444	6 004	21) 1 310 890	21) 933 372	16 834	7 117	353 567	22) 2 429 635	23) 2 135 909	24) 294 583
<b>Kreditbanken</b>													
1988 Okt.	315	931 960	3 375	19 491	1 209	277 888	237 086	2 487	1 456	36 859	586 225	485 144	142 390
Nov. p)	315	25) 930 085	3 385	20 090	1 392	26) 269 408	26) 227 166	2 820	1 456	37 966	23) 591 727	27) 488 334	24) 142 763
<b>Großbanken 16)</b>													
1988 Okt.	6	350 458	1 864	9 461	335	89 489	79 508	492	6	9 483	226 821	187 908	58 809
Nov. p)	6	28) 348 707	1 890	10 771	481	22) 83 983	22) 73 359	555	6	10 063	229 055	188 765	58 903
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)</b>													
1988 Okt.	162	450 041	1 385	7 855	678	120 236	96 684	1 408	1 450	20 694	301 585	257 278	59 760
Nov. p)	162	28) 450 777	1 365	7 247	682	29) 118 576	29) 94 310	1 629	1 450	21 187	304 263	259 223	59 717
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1988 Okt.	58	72 149	10	607	43	47 188	43 973	147	—	3 068	23 147	14 046	9 327
Nov. p)	58	22) 71 325	12	593	69	23) 46 674	23) 43 336	160	—	3 178	22 834	13 930	9 268
<b>Privatbankiers 18)</b>													
1988 Okt.	89	59 312	116	1 568	153	20 975	16 921	440	—	3 614	34 672	25 912	14 494
Nov. p)	89	59 276	118	1 479	160	20 175	16 161	476	—	3 538	35 575	26 416	14 875
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1988 Okt.	12	611 003	210	5 154	493	241 858	206 922	468	1 271	33 197	345 003	292 524	15 722
Nov. p)	12	29) 623 035	232	4 159	1 218	29) 250 659	29) 214 834	605	1 274	33 946	348 330	294 608	16 465
<b>Sparkassen</b>													
1988 Okt.	585	851 841	6 294	21 423	592	241 936	70 694	2 843	22	168 377	553 466	503 396	71 163
Nov. p)	585	863 978	6 314	23 410	787	250 835	77 576	3 476	20	169 763	554 231	503 809	69 578
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1988 Okt.	6	176 590	110	2 977	469	115 476	98 264	1 983	548	14 681	50 922	30 536	6 804
Nov. p)	6	24) 181 043	128	4 603	600	24) 117 534	24) 100 488	2 154	547	14 345	51 175	30 879	7 098
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1988 Okt.	3 371	483 312	3 074	10 240	726	153 360	74 544	3 314	10	75 492	297 413	274 455	56 975
Nov. p)	3 366	490 867	3 038	10 347	650	161 753	82 131	3 905	10	75 707	296 480	273 582	55 527
<b>Realkreditinstitute</b>													
1988 Okt.	38	547 281	9	266	15	114 238	111 656	3	331	2 248	423 237	405 236	810
Nov. p)	38	551 831	8	540	192	114 727	111 911	4	321	2 491	426 151	407 906	856
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1988 Okt.	27	355 547	8	140	4	60 434	59 700	3	—	731	289 061	284 987	622
Nov. p)	27	358 122	7	290	11	60 162	59 345	4	—	813	291 262	287 002	592
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1988 Okt.	11	191 734	1	126	11	53 804	51 956	—	331	1 517	134 176	120 249	188
Nov. p)	11	193 709	1	250	181	54 565	52 566	—	321	1 678	134 889	120 904	264
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1988 Okt.	16	262 114	42	222	584	124 292	109 764	3 848	3 444	7 236	133 057	112 707	2 097
Nov. p)	16	265 539	44	662	1 165	125 749	111 863	3 870	3 489	6 527	133 934	113 424	2 032
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1988 Okt.	15	57 908	—	8 796	—	21 231	8 553	—	—	12 678	26 781	22 635	372
Nov. p)	15	61 865	—	11 633	—	20 225	7 403	—	—	12 822	27 607	23 367	264
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)</b>													
1988 Okt.	114	177 799	144	1 956	177	95 857	83 306	616	1 331	10 604	75 631	49 982	24 611
Nov. p)	114	30) 176 027	145	2 247	179	28) 92 883	28) 80 323	658	1 309	10 593	76 661	50 490	24 795

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“

und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Bis Juni

1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinsti-

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6) 9)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 13)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 830 300	55 145	76 607	4 414	151 104	2 201	1 100	12 955	39 213	76 587	15 291	8 357	501 872	1988 Okt.
1 841 326	57 454	76 865	4 325	152 882	2 200	2 400	12 745	39 639	78 337	13 538	6 480	506 449	Nov. p)
<b>Kreditbanken</b>													
342 754	30 290	10 837	2 470	56 982	502	—	979	22 077	20 716	8 128	5 014	93 841	1988 Okt.
345 571	31 927	10 939	2 353	57 672	502	—	1 016	22 253	20 814	7 126	3 886	95 638	Nov. p)
<b>Großbanken 16)</b>													
129 099	13 375	1 838	1 940	21 453	307	—	264	15 585	6 639	3 799	2 619	30 936	1988 Okt.
129 862	13 923	1 804	1 831	22 425	307	—	280	15 719	6 528	3 241	1 958	32 488	Nov. p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)</b>													
197 518	10 061	6 949	527	26 584	186	—	713	5 862	11 727	2 663	1 317	47 278	1988 Okt.
199 506	10 837	7 081	519	26 417	186	—	734	5 884	12 026	2 508	1 130	47 604	Nov. p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
4 719	3 069	1 366	—	4 666	—	—	—	42	1 112	970	650	7 734	1988 Okt.
4 662	3 098	1 368	—	4 438	—	—	—	42	1 101	728	483	7 616	Nov. p)
<b>Privatbankiers 18)</b>													
11 418	3 785	684	3	4 279	9	—	2	588	1 238	696	428	7 893	1988 Okt.
11 541	4 069	686	3	4 392	9	—	2	608	1 159	649	315	7 930	Nov. p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
276 802	4 746	29 645	164	17 719	205	—	6 361	6 899	5 025	1 492	696	50 916	1988 Okt.
278 143	5 325	29 787	187	18 218	205	—	6 204	7 129	5 104	1 392	565	52 164	Nov. p)
<b>Sparkassen</b>													
432 233	9 954	7 874	65	31 453	724	—	123	3 080	24 927	2 756	1 686	199 830	1988 Okt.
434 231	9 897	7 883	69	31 850	723	—	206	3 083	25 112	2 396	1 343	201 613	Nov. p)
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
23 732	3 082	27	95	17 141	41	—	612	4 445	1 579	717	217	31 822	1988 Okt.
23 781	3 351	27	95	16 782	41	—	395	4 426	2 182	547	66	31 127	Nov. p)
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
217 480	5 901	2 390	2	14 400	265	—	93	2 051	16 355	1 441	704	89 892	1988 Okt.
218 055	5 773	2 387	2	14 471	265	—	106	2 054	16 439	1 324	593	90 178	Nov. p)
<b>Realkreditinstitute</b>													
404 426	11	12 880	37	4 989	84	—	3 913	205	5 398	—	—	7 237	1988 Okt.
407 050	14	12 923	37	5 187	84	—	3 935	205	6 073	—	—	7 678	Nov. p)
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
284 365	11	1 301	37	2 664	61	—	3 352	25	2 523	—	—	3 395	1988 Okt.
286 410	14	1 307	37	2 841	61	—	3 323	25	3 042	—	—	3 654	Nov. p)
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
120 061	—	11 579	—	2 325	23	—	561	180	2 875	—	—	3 842	1988 Okt.
120 640	—	11 616	—	2 346	23	—	612	180	3 031	—	—	4 024	Nov. p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
110 610	1 161	12 954	360	5 831	44	—	874	456	2 587	757	40	13 067	1988 Okt.
111 392	1 167	12 919	361	6 019	44	—	883	489	2 613	753	27	12 546	Nov. p)
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
22 263	—	—	1 221	2 589	336	1 100	—	—	—	—	—	15 267	1988 Okt.
23 103	—	—	1 221	2 683	336	2 400	—	—	—	—	—	15 505	Nov. p)
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)</b>													
25 371	7 098	2 676	19	15 849	7	—	9	553	3 472	1 891	1 142	26 453	1988 Okt.
25 695	7 575	2 704	1	15 884	7	—	12	551	3 349	1 629	933	26 477	Nov. p)

tute. — 17 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 18 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 17. — 19 Summe der

in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 20 — rd. 1,5 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. —

22 — rd. 250 Mio DM. — 23 — rd. 200 Mio DM. — 24 — rd. 100 Mio DM. — 25 — rd. 1,0 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 150 Mio DM. — 28 — rd. 350 Mio DM. — 29 — rd. 300 Mio DM. — 30 — rd. 450 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 14. Passiva der Bankengruppen \*)

### Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1988 Okt.	3 922 009	971 238	884 687	191 741	93 866	24 452	62 099	7 299	54 200	1 929 980	1 870 743	272 969	188 371
Nov. p)	16) 3 968 243	17) 988 045	17) 895 584	18) 186 983	19) 104 699	24 333	68 128	7 378	60 108	20) 1 957 445	20) 1 897 796	21) 293 713	193 925
<b>Kreditbanken</b>													
1988 Okt.	931 960	336 833	300 880	91 157	40 927	7 841	28 112	3 463	24 398	406 721	402 269	92 986	81 105
Nov. p)	23) 930 085	24) 330 248	24) 291 361	19) 79 334	19) 41 369	7 729	31 158	3 537	27 348	22) 412 207	22) 407 541	21) 94 823	84 568
<b>Großbanken 12)</b>													
1988 Okt.	350 458	85 940	73 866	24 620	10 190	1 065	11 009	941	9 883	195 933	195 154	48 601	38 642
Nov. p)	25) 348 707	18) 82 754	18) 69 537	21 383	8 809	967	12 250	1 013	11 047	19) 198 235	19) 197 392	49 155	40 656
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)</b>													
1988 Okt.	450 041	161 000	145 421	42 887	15 942	5 257	10 322	1 516	8 748	179 924	176 782	34 666	34 093
Nov. p)	25) 450 777	20) 158 869	22) 142 156	36 292	17 380	5 252	11 461	1 503	9 881	21) 182 752	179 473	35 641	35 543
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1988 Okt.	72 149	63 221	59 902	17 522	12 045	967	2 352	106	2 246	4 302	3 903	1 984	671
Nov. p)	22) 71 325	22) 62 238	22) 58 654	16 444	12 579	955	2 629	99	2 530	4 380	3 967	2 038	634
<b>Privatbankiers 14)</b>													
1988 Okt.	59 312	26 672	21 691	6 128	2 750	552	4 429	900	3 521	26 562	26 430	7 735	7 699
Nov. p)	59 276	26 387	21 014	5 215	2 601	555	4 818	922	3 890	26 840	26 709	7 989	7 735
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1988 Okt.	611 003	173 708	166 918	37 221	20 551	2 623	4 167	445	3 550	133 365	105 072	10 815	10 977
Nov. p)	20) 623 035	19) 185 550	19) 177 976	43 217	24 338	2 610	4 964	426	4 354	134 140	105 689	10 917	11 693
<b>Sparkassen</b>													
1988 Okt.	851 841	116 463	99 563	17 232	5 140	5 696	11 204	1 163	9 927	645 467	643 267	91 104	52 054
Nov. p)	863 978	118 278	100 415	15 283	7 450	5 704	12 159	1 182	10 859	655 213	653 014	100 578	52 707
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1988 Okt.	176 590	137 182	132 211	29 013	17 002	165	4 806	458	4 347	12 545	12 135	2 920	1 285
Nov. p)	21) 181 043	141 554	135 980	31 020	19 966	162	5 412	454	4 957	12 602	12 190	3 128	1 225
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1988 Okt.	483 312	55 141	44 231	7 771	1 563	1 974	8 936	1 162	7 712	384 802	384 376	57 941	41 358
Nov. p)	490 867	56 705	45 210	7 871	2 230	1 971	9 524	1 170	8 288	391 121	390 695	64 054	42 117
<b>Realkreditinstitute</b>													
1988 Okt.	547 281	66 875	62 918	4 112	3 521	3 943	14	—	14	193 142	183 874	599	489
Nov. p)	551 831	68 349	64 391	4 319	3 096	3 940	18	—	18	194 713	185 409	648	435
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1988 Okt.	355 547	25 593	24 692	2 574	1 853	887	14	—	14	106 596	106 182	443	345
Nov. p)	358 122	25 953	25 043	2 859	1 799	892	18	—	18	107 650	107 235	504	299
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1988 Okt.	191 734	41 282	38 226	1 538	1 668	3 056	—	—	—	86 546	77 692	156	144
Nov. p)	193 709	42 396	39 348	1 460	1 297	3 048	—	—	—	87 063	78 174	144	136
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1988 Okt.	262 114	83 598	76 528	3 797	5 162	2 210	4 860	608	4 252	99 414	85 226	1 714	1 103
Nov. p)	265 539	85 852	78 742	4 430	6 250	2 217	4 893	609	4 284	100 569	86 378	2 383	1 180
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1988 Okt.	57 908	1 438	1 438	1 438	—	—	—	—	—	54 524	54 524	14 890	—
Nov. p)	61 865	1 509	1 509	1 509	—	—	—	—	—	56 880	56 880	17 182	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)</b>													
1988 Okt.	177 799	133 896	124 434	38 509	19 623	2 906	6 556	733	5 819	29 241	28 140	8 834	4 239
Nov. p)	26) 176 027	27) 131 983	27) 121 805	21) 34 607	21 162	2 848	7 330	726	6 602	29 407	28 242	8 890	4 410

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalban-

ken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmer-

kungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 13 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
<b>Alle Bankengruppen</b>													1988 Okt.
84 197	416 903	189 366	718 937	59 237	714 471	38 593	8 485	144 705	114 537	3 867 209	154 886	997	Nov. p)
81 649	21) 419 313	190 267	718 929	59 649	716 080	38 145	8 470	145 054	22) 115 004	16) 3 907 493	157 386	917	
<b>Kreditbanken</b>													1988 Okt.
26 049	63 753	30 577	107 799	4 452	84 142	17 367	2 722	50 525	33 650	907 311	82 593	626	Nov. p)
26 006	63 773	30 575	107 796	4 666	84 382	17 102	2 717	50 663	32 766	23) 902 464	83 302	508	
<b>Großbanken 12)</b>													1988 Okt.
9 311	24 271	12 774	61 555	779	17 517	11 157	1 080	22 127	16 704	340 390	41 898	364	Nov. p)
8 973	24 262	12 736	61 610	843	17 537	10 951	1 080	22 131	16 019	25) 337 470	41 861	364	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)</b>													1988 Okt.
12 285	37 837	16 063	41 838	3 142	66 091	5 308	1 234	21 468	15 016	441 235	29 191	252	Nov. p)
12 451	37 949	16 117	41 772	3 279	66 308	5 259	1 229	21 540	14 820	25) 440 819	29 511	129	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													1988 Okt.
910	248	—	90	399	—	284	120	3 688	534	69 903	4 589	—	Nov. p)
956	243	9	87	413	—	285	120	3 748	554	22) 68 795	4 620	—	
<b>Privatbankiers 14)</b>													1988 Okt.
3 543	1 397	1 740	4 316	132	534	618	288	3 242	1 396	55 783	6 915	10	Nov. p)
3 626	1 319	1 713	4 327	131	537	607	288	3 244	1 373	55 380	7 310	15	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													1988 Okt.
8 120	69 392	664	5 104	28 293	274 232	4 769	484	14 602	9 843	607 281	14 929	1	Nov. p)
7 640	69 689	660	5 090	28 451	273 949	4 753	484	14 602	19) 9 557	20) 618 497	15 729	1	
<b>Sparkassen</b>													1988 Okt.
22 310	5 411	110 916	361 472	2 200	16 745	8 050	1 873	32 427	30 816	841 800	21 813	227	Nov. p)
21 480	5 473	111 375	361 401	2 199	17 257	7 959	1 872	32 450	30 949	853 001	21 953	279	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													1988 Okt.
1 106	5 255	1 414	155	410	17 044	1 017	134	6 217	2 451	172 242	7 755	122	Nov. p)
994	5 317	1 373	153	412	17 084	1 010	134	6 218	21) 2 441	21) 176 085	7 692	108	
<b>Kreditgenossenschaften</b>													1988 Okt.
23 878	10 866	45 762	204 571	426	6 693	3 921	1 508	19 206	12 041	475 538	12 854	1	Nov. p)
22 844	10 840	46 251	204 589	426	6 820	3 884	1 502	19 268	11 567	482 513	12 806	1	
<b>Realkreditinstitute</b>													1988 Okt.
1 092	181 457	26	211	9 268	255 965	2 198	1 536	13 381	14 184	547 267	7 431	20	Nov. p)
1 057	183 032	26	211	9 304	256 887	2 173	1 533	13 381	14 795	551 813	8 395	20	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													1988 Okt.
845	104 324	26	199	414	206 497	712	279	7 741	8 129	355 533	386	20	Nov. p)
792	105 415	26	199	415	207 317	709	276	7 741	8 476	358 104	383	20	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													1988 Okt.
247	77 133	—	12	8 854	49 468	1 486	1 257	5 640	6 055	191 734	7 045	—	Nov. p)
265	77 617	—	12	8 889	49 570	1 464	1 257	5 640	6 319	193 709	8 012	—	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													1988 Okt.
1 642	80 679	7	81	14 188	59 650	1 271	228	8 347	9 606	257 862	7 511	—	Nov. p)
1 628	81 099	7	81	14 191	59 701	1 264	228	8 472	9 453	261 255	7 509	—	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													1988 Okt.
—	90	—	39 544	—	—	—	—	—	1 946	57 908	—	—	Nov. p)
—	90	—	39 608	—	—	—	—	—	3 476	61 865	—	—	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)</b>													1988 Okt.
3 689	2 463	3 549	5 366	1 101	572	1 274	330	9 466	3 020	171 976	15 123	240	Nov. p)
3 675	2 393	3 536	5 338	1 165	576	1 251	327	9 532	2 951	26) 169 423	15 486	118	

der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 13. — 15 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe

(rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 16 — rd. 1,5 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 200 Mio DM. — 19 — rd. 150 Mio DM. — 20 — rd. 300 Mio DM. —

21 — rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 250 Mio DM. — 23 — rd. 1,0 Mrd DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 350 Mio DM. — 26 — rd. 450 Mio DM. — 27 — rd. 400 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	insgesamt ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel- diskontkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig 1) 2)			
						zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	darunter: Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1988 Okt.	2 416 104	2 258 385	354 882	350 468	54 135	2 061 222	1 907 917	173 304	165 922	1 887 918	1 741 995	1 665 388	76 607
Nov. p)	7) 2 429 635	8) 2 270 228	9) 355 329	10) 351 004	56 421	10) 2 074 306	10) 1 919 224	173 550	165 939	10) 1 900 756	10) 1 753 285	1 676 420	76 865
<b>Kreditbanken</b>													
1988 Okt.	586 225	526 271	174 524	172 054	29 664	411 701	354 217	69 868	65 976	341 833	288 241	277 404	10 837
Nov. p)	8) 591 727	9) 531 200	9) 176 389	10) 174 036	31 273	415 338	357 164	70 036	65 837	345 302	291 327	280 388	10 939
<b>Großbanken 3)</b>													
1988 Okt.	226 821	203 121	73 791	71 851	13 042	153 030	131 270	24 841	23 362	128 189	107 908	106 070	1 838
Nov. p)	229 055	204 492	74 303	72 472	13 569	154 752	132 020	24 770	22 953	129 982	109 067	107 263	1 804
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)</b>													
1988 Okt.	301 585	274 288	70 078	69 551	9 791	231 507	204 737	38 626	36 449	192 881	168 288	161 339	6 949
Nov. p)	304 263	277 141	70 796	70 277	10 560	233 467	206 864	38 948	36 780	194 519	170 084	163 003	7 081
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1988 Okt.	23 147	18 481	12 396	12 396	3 069	10 751	6 085	1 874	1 683	8 877	4 402	3 036	1 366
Nov. p)	22 834	18 396	12 366	12 366	3 098	10 468	6 030	1 747	1 576	8 721	4 454	3 086	1 368
<b>Privatbankiers 5)</b>													
1988 Okt.	34 672	30 381	18 259	18 256	3 762	16 413	12 125	4 527	4 482	11 886	7 643	6 959	684
Nov. p)	35 575	31 171	18 924	18 921	4 046	16 651	12 250	4 571	4 528	12 080	7 722	7 036	686
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1988 Okt.	345 003	326 915	20 606	20 442	4 720	324 397	306 473	17 214	16 186	307 183	290 287	260 642	29 645
Nov. p)	348 330	329 720	21 951	21 764	5 299	326 379	307 956	17 401	16 413	308 978	291 543	261 756	29 787
<b>Sparkassen</b>													
1988 Okt.	553 466	521 224	81 167	81 102	9 939	472 299	440 122	38 135	37 533	434 164	402 589	394 715	7 874
Nov. p)	554 231	521 589	79 521	79 452	9 874	474 710	442 137	38 111	37 457	436 599	404 680	396 797	7 883
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1988 Okt.	50 922	33 645	9 966	9 871	3 067	40 956	23 774	6 312	5 364	34 644	18 410	18 383	27
Nov. p)	51 175	34 257	10 529	10 434	3 336	40 646	23 823	6 309	5 493	34 337	18 330	18 303	27
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1988 Okt.	297 413	282 746	62 852	62 850	5 875	234 561	219 896	31 138	30 743	203 423	189 153	186 763	2 390
Nov. p)	296 480	281 742	61 277	61 275	5 748	235 203	220 467	30 968	30 575	204 235	189 892	187 505	2 387
<b>Realkreditinstitute</b>													
1988 Okt.	423 237	418 127	858	821	11	422 379	417 306	4 839	4 452	417 540	412 854	399 974	12 880
Nov. p)	426 151	420 843	907	870	14	425 244	419 973	4 891	4 474	420 353	415 499	402 576	12 923
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1988 Okt.	289 061	286 299	670	633	11	288 391	285 666	2 891	2 760	285 500	282 906	281 605	1 301
Nov. p)	291 262	288 323	643	606	14	290 619	287 717	2 973	2 812	287 646	284 905	283 598	1 307
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1988 Okt.	134 176	131 828	188	188	—	133 988	131 640	1 948	1 692	132 040	129 948	118 369	11 579
Nov. p)	134 889	132 520	264	264	—	134 625	132 256	1 918	1 662	132 707	130 594	118 978	11 616
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1988 Okt.	133 057	126 822	3 316	2 956	859	129 741	123 866	5 793	5 668	123 948	118 198	105 244	12 954
Nov. p)	133 934	127 510	3 270	2 909	877	130 664	124 601	5 819	5 690	124 845	118 911	105 992	12 919
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1988 Okt.	26 781	22 635	1 593	372	—	25 188	22 263	5	—	25 183	22 263	22 263	—
Nov. p)	27 607	23 367	1 485	264	—	26 122	23 103	15	—	26 107	23 103	23 103	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)</b>													
1988 Okt.	75 631	59 756	31 708	31 689	7 078	43 923	28 067	7 502	6 371	36 421	21 696	19 020	2 676
Nov. p)	76 661	60 769	32 351	32 350	7 555	44 310	28 419	7 527	6 368	36 783	22 051	19 347	2 704

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden.

Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns

oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 — rd. 250 Mio DM. — 8 — rd. 200 Mio DM. — 9 — rd. 150 Mio DM. — 10 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

## 16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1988 Okt.	1 929 980	272 969	264 126	8 843	689 471	272 568	188 371	78 979	5 218	416 903	189 366	718 937	59 237
Nov. p)	6) 1 957 445	7) 293 713	7) 285 963	7 750	8) 694 887	7) 275 574	193 925	76 372	5 277	7) 419 313	190 267	718 929	59 649
<b>Kreditbanken</b>													
1988 Okt.	406 721	92 986	88 101	4 885	170 907	107 154	81 105	24 803	1 246	63 753	30 577	107 799	4 452
Nov. p)	9) 412 207	7) 94 823	7) 91 056	3 767	10) 174 347	7) 110 574	84 568	24 742	1 264	63 773	30 575	107 796	4 666
<b>Großbanken 2)</b>													
1988 Okt.	195 933	48 601	46 527	2 074	72 224	47 953	38 642	9 036	275	24 271	12 774	61 555	779
Nov. p)	10) 198 235	49 155	47 706	1 449	7) 73 891	49 629	40 656	8 703	270	24 262	12 736	61 610	843
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)</b>													
1988 Okt.	179 924	34 666	32 522	2 144	84 215	46 378	34 093	11 560	725	37 837	16 063	41 838	3 142
Nov. p)	7) 182 752	35 641	34 108	1 533	85 943	47 994	35 543	11 697	754	37 949	16 117	41 772	3 279
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1988 Okt.	4 302	1 984	1 693	291	1 829	1 581	671	840	70	248	—	90	399
Nov. p)	4 380	2 038	1 733	305	1 833	1 590	634	901	55	243	9	87	413
<b>Privatbankiers 4)</b>													
1988 Okt.	26 562	7 735	7 359	376	12 639	11 242	7 699	3 367	176	1 397	1 740	4 316	132
Nov. p)	26 840	7 989	7 509	480	12 680	11 361	7 735	3 441	185	1 319	1 713	4 327	131
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1988 Okt.	133 365	10 815	9 518	1 297	88 489	19 097	10 977	7 016	1 104	69 392	664	5 104	28 293
Nov. p)	134 140	10 917	10 129	788	89 022	19 333	11 693	6 468	1 172	69 689	660	5 090	28 451
<b>Sparkassen</b>													
1988 Okt.	645 467	91 104	89 646	1 458	79 775	74 364	52 054	22 056	254	5 411	110 916	361 472	2 200
Nov. p)	655 213	100 578	99 061	1 517	79 660	74 187	52 707	21 224	256	5 473	111 375	361 401	2 199
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1988 Okt.	12 545	2 920	2 638	282	7 646	2 391	1 285	860	246	5 255	1 414	155	410
Nov. p)	12 602	3 128	2 976	152	7 536	2 219	1 225	755	239	5 317	1 373	153	412
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1988 Okt.	384 802	57 941	57 193	748	76 102	65 236	41 358	22 035	1 843	10 866	45 762	204 571	426
Nov. p)	391 121	64 054	63 191	863	75 801	64 961	42 117	21 007	1 837	10 840	46 251	204 589	426
<b>Realkreditinstitute</b>													
1988 Okt.	193 142	599	598	1	183 038	1 581	489	817	275	181 457	26	211	9 268
Nov. p)	194 713	648	641	7	184 524	1 492	435	791	266	183 032	26	211	9 304
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1988 Okt.	106 596	443	442	1	105 514	1 190	345	642	203	104 324	26	199	414
Nov. p)	107 650	504	497	7	106 506	1 091	299	598	194	105 415	26	199	415
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1988 Okt.	86 546	156	156	—	77 524	391	144	175	72	77 133	—	12	8 854
Nov. p)	87 063	144	144	—	78 018	401	136	193	72	77 617	—	12	8 889
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1988 Okt.	99 414	1 714	1 542	172	83 424	2 745	1 103	1 392	250	80 679	7	81	14 188
Nov. p)	100 569	2 383	1 727	656	83 907	2 808	1 180	1 385	243	81 099	7	81	14 191
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1988 Okt.	54 524	14 890	14 890	—	90	—	—	—	—	90	—	39 544	—
Nov. p)	56 880	17 182	17 182	—	90	—	—	—	—	90	—	39 608	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)</b>													
1988 Okt.	29 241	8 834	8 140	694	10 391	7 928	4 239	3 452	237	2 463	3 549	5 366	1 101
Nov. p)	29 407	8 890	8 260	630	10 478	8 085	4 410	3 449	226	2 393	3 536	5 338	1 165

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Verän-

derungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Per-

sonenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 6 — rd. 300 Mio DM. — 7 — rd. 100 Mio DM. — 8 — rd. 200 Mio DM. — 9 — rd. 250 Mio DM. — 10 — rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Invest- ment- zertifi- kate			
	ins- gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins- gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							öffent- liche Anleihen 3)	Industrie- obliga- tionen und sonstige Schuld- verschrei- bungen		börsengängige Dividendenwerte 4)		
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			variabel verzins- liche Anleihen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null- Kupon- Anleihen				zusammen	darunter Unter- nehmen	zusammen
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null- Kupon- Anleihen									
1984	346 803	64 275	337 236	325 523	256 869	49 323					68 399	255	8 088	7 248	2 522	
1985 6)	7) 381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930					80 713	249	9 830	9 043	2 823	
1985 6)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665					81 320	269	9 835	9 045	2 843	
1986	9) 424 958	61 540	406 909	388 733	7) 302 973	10) 51 391	42	11) 1 798	12) 85 449	311	11 668	311	11 668	10 667	3 697	
1987	18) 468 793	19) 64 815	20) 450 360	8) 430 624	21) 329 484	22) 55 760	27	2 844	100 845	295	7) 12 629	19) 10 765	19) 10 765	19) 10 765	5 314	
1987 Juli	448 271	64 305	428 058	409 001	317 208	54 615	24	2 775	91 522	271	10 936	9 641	9 641	4 603		
Aug.	454 642	64 287	434 470	414 541	319 482	54 975	25	2 922	94 697	362	11 644	10 358	10 358	4 772		
Sept.	458 260	64 268	438 329	418 157	321 850	55 278	20	2 956	96 029	278	24) 13 013	25) 11 018	11 018	4 824		
Okt.	467 201	64 433	447 369	426 312	324 179	55 514	20	2 995	101 822	311	14 391	12 010	12 010	4 790		
Nov.	467 365	64 688	448 757	428 149	328 760	56 002	24	2 990	99 071	318	13 411	11 392	11 392	5 318		
Dez.	468 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	10 765	5 314		
1988 Jan.	26) 469 568	63 169	27) 451 613	13) 433 777	21) 330 362	55 248	28	3 065	103 109	306	19) 10 661	28) 8 868	8 868	5 474		
Febr.	474 061	62 727	456 051	437 241	333 726	55 089	10	3 027	103 241	274	10 922	9 199	9 199	6 201		
März	476 717	60 600	456 741	437 671	332 150	53 386	10	3 068	105 235	286	11 118	9 441	9 441	6 223		
April	475 682	59 776	455 760	437 108	331 500	52 534	11	3 180	105 317	291	11 017	9 347	9 347	5 860		
Mai	481 827	59 571	461 331	442 094	333 703	52 601	9	3 236	108 089	302	11 726	9 847	9 847	5 675		
Juni	485 118	59 437	463 761	444 893	333 063	52 177	2	3 274	111 562	268	11 337	9 479	9 479	5 700		
Juli	487 726	59 313	465 239	446 154	332 603	51 952	2	3 360	113 281	270	11 159	9 363	9 363	6 127		
Aug.	492 751	59 015	470 407	451 479	333 829	51 241	6	4 210	117 368	282	11 101	9 284	9 284	6 010		
Sept.	496 840	58 698	474 801	455 852	335 714	50 983	11	4 376	119 816	322	10 862	9 048	9 048	6 299		
Okt.	501 872	58 595	479 873	459 817	339 787	51 213	27	4 535	119 685	345	11 991	9 327	9 327	6 273		
Nov. p)	506 449	58 122	483 896	462 971	342 047	50 511	37	5 109	120 608	316	12 476	9 748	9 748	6 676		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen,

ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. —

5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \* —

#### 18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte					Länder	
		zusammen	Bund		Bundesbahn und Bundespost			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditäts- papieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts- papiere				
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432	
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960	
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960	
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1987 Juli	4 793	3 795	3 695	1 995	100	131	867	
Aug.	6 444	5 129	5 029	2 779	100	131	1 184	
Sept.	6 419	4 780	4 680	2 780	100	131	1 508	
Okt.	7 489	6 128	6 028	2 778	100	131	1 230	
Nov.	6 784	5 328	5 225	2 775	103	131	1 325	
Dez.	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1988 Jan.	10 455	8 911	8 864	2 839	47	131	1 413	
Febr.	6 777	5 296	5 249	2 849	47	131	1 350	
März	6 691	5 297	5 249	2 849	48	131	1 263	
April	6 858	5 449	5 401	2 851	48	131	1 278	
Mai	6 098	4 499	4 451	2 851	48	131	1 468	
Juni	7 466	5 863	5 815	3 965	48	131	1 472	
Juli	7 197	5 788	5 740	3 950	48	131	1 278	
Aug.	9 247	7 854	7 806	4 006	48	131	1 262	
Sept.	8 582	7 161	7 113	4 003	48	131	1 290	
Okt.	5 514	4 248	4 149	3 049	99	131	1 135	
Nov. p)	6 725	5 469	5 370	2 970	99	131	1 125	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch

die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \* — p Vorläufig.

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen				börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)			
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte			Unternehmen		
				Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen								
1 103	269	834	1 557	9 567	8 867				471	229	1984		
1 376	351	1 025	1 884	8) 13 151	12 027				758	366	1985 6)		
1 388	362	1 026	1 884	13 197	12 072				758	367	1985 6)		
2 811	1 021	1 790	2 068	13) 18 049	8) 15 055	14) 471	15) 1 159	16) 5 818	17) 3 278	16) 5 959	2 133	861	1986
22) 1 793	8) 560	21) 1 233	2 298	23) 18 433	13) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	21) 354	1987
3 518	1 318	2 200	2 164	20 213	17 537	669	1 258	7 205	4 107	6 225	2 342	334	1987 Juli
3 513	1 307	2 206	2 276	20 172	17 429	607	1 267	7 076	4 397	5 956	2 402	341	Aug.
9) 2 335	8) 615	10) 1 720	2 355	19 931	17 103	446	1 248	7 008	4 024	6 071	2 495	333	Sept.
1 876	640	1 236	2 700	19 832	17 061	525	1 279	6 837	4 075	6 149	2 384	387	Okt.
1 879	635	1 244	2 432	18 608	15 991	509	1 306	6 592	3 589	5 810	2 297	320	Nov.
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	354	Dez.
1 701	528	1 173	2 070	13) 17 955	16 226	474	1 404	7 008	4 051	5 167	21) 1 427	302	1988 Jan.
1 687	521	1 166	2 072	18 010	16 306	467	1 392	7 041	4 259	5 006	1 421	283	Febr.
1 729	557	1 172	2 085	19 976	18 193	392	1 481	8 366	3 974	5 853	1 486	297	März
1 775	562	1 213	2 085	19 922	18 171	359	1 576	8 040	4 208	5 923	1 512	239	April
1 836	582	1 254	2 189	20 496	18 758	385	1 541	7 914	4 589	6 255	1 508	230	Mai
1 831	596	1 235	2 093	21 357	19 576	389	1 561	7 972	4 859	6 745	1 547	234	Juni
1 799	573	1 226	2 323	22 487	20 463	387	1 654	8 141	4 942	7 380	1 706	318	Juli
1 817	575	1 242	2 053	22 344	20 301	378	1 544	8 273	4 754	7 274	1 741	302	Aug.
1 788	567	1 221	2 106	22 039	19 989	351	1 686	8 242	4 486	7 261	1 704	346	Sept.
1 792	588	1 204	2 996	21 999	19 521	306	1 629	7 729	4 562	7 230	2 109	369	Okt.
1 773	605	1 168	3 132	22 553	19 690	313	1 520	8 187	4 688	6 815	2 483	380	Nov. p)

7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 6,0 Mrd DM. — 23 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
 9 — rd. 1,1 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 17 + rd. 3,6 Mrd DM. — 18 — rd. 4,5 Mrd DM. — 25 + rd. 500 Mio DM. — 26 — rd. 3,4 Mrd DM. —  
 11 + rd. 1,4 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 19 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 3,0 Mrd DM. — 27 — rd. 2,6 Mrd DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 + rd. 700 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### 19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn und Bundespost
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986	2) 85 449	3) 10 028	2) 73 316	2) 59 340	13 923	53	12 133
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1987 Juli	91 522	8 958	77 640	63 880	13 705	55	13 882
Aug.	94 697	8 571	80 112	66 291	13 767	54	14 585
Sept.	96 029	8 431	80 617	66 943	13 622	52	15 412
Okt.	101 822	8 406	86 286	72 484	13 747	55	15 536
Nov.	99 071	8 205	83 333	69 537	13 740	56	15 738
Dez.	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988 Jan.	103 109	7 338	86 917	73 236	13 626	55	16 192
Febr.	103 241	6 974	86 942	73 517	13 369	56	16 299
März	105 235	6 382	89 249	75 528	13 656	65	15 986
April	105 317	6 321	88 050	74 059	13 925	66	17 267
Mai	108 089	6 069	90 809	76 361	14 392	56	17 280
Juni	111 562	6 268	93 943	79 425	14 457	61	17 619
Juli	113 281	6 456	95 602	81 091	14 450	61	17 679
Aug.	117 368	6 776	99 718	85 085	14 575	58	17 650
Sept.	119 816	6 595	101 702	86 966	14 677	59	18 114
Okt.	119 685	6 183	101 816	87 125	14 631	60	17 869
Nov. p)	120 608	6 290	101 305	86 382	14 863	60	19 303

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\*. — 2 + rd. 600 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
											die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau			Kredite für den Wohnungsbau		
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck		zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke
<b>Kredite insgesamt</b>											
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	727 702	581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	5) 754 488	6) 600 423	7) 144 059	10 006	8) 515 805	354 040	9) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	5) 795 634	18) 629 604	7) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	10) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	11) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	10) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	35) 1 614 225	25) 1 001 363	36) 591 794	21 068	10) 930 453	730 454	188 835	11 164	37) 683 772	24) 456 915	12) 226 857
1987 Sept.	1 644 890	1 011 285	612 148	21 457	947 955	738 249	198 540	11 166	696 935	470 304	226 631
Dez.	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739
1988 März	1 672 469	1 025 537	625 346	21 586	966 150	752 433	202 567	11 150	706 319	36) 475 591	40) 230 728
Juni	1 697 458	1 040 681	635 113	21 664	985 448	766 932	207 420	11 096	712 010	41) 481 740	21) 230 270
Sept.	1 717 037	1 049 284	646 031	21 722	997 054	773 568	212 145	11 341	719 983	486 477	233 506
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	18) 341 930	6) 279 173	60 879	1 878	320 332	11) 266 544	51 958	1 830	38) 21 598	—	38) 21 598
1987 Sept.	329 040	267 071	60 269	1 700	310 055	256 048	52 356	1 651	18 985	—	18 985
Dez.	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
1988 März	326 210	265 869	58 654	1 687	309 168	255 967	51 574	1 627	17 042	—	17 042
Juni	334 271	273 566	58 950	1 755	317 098	263 646	51 755	1 697	17 173	—	17 173
Sept.	330 853	269 832	59 212	1 809	314 097	260 202	52 146	1 749	16 756	—	16 756
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	10) 95 179	57 575	36 795	809	11) 42 390	—	11) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	10) 36 537	786	11) 39 063	—	11) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987 Sept.	133 333	70 695	61 809	829	102 533	61 444	40 351	738	30 800	—	30 800
Dez.	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
1988 März	130 080	70 499	58 704	877	102 236	61 931	39 517	788	27 844	—	27 844
Juni	131 637	71 323	59 457	857	104 481	62 871	40 854	756	27 156	—	27 156
Sept.	131 553	71 213	59 504	836	105 307	62 942	41 631	734	26 246	—	26 246
<b>Langfristige Kredite</b>											
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	10) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	7) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	7) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	7) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	5) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	39) 1 135 045	649 135	24) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	33) 626 873	24) 456 915	169 958
1987 Sept.	1 182 517	673 519	490 070	18 928	535 367	420 757	105 833	8 777	647 150	470 304	176 846
Dez.	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906
1988 März	1 216 179	689 169	507 988	19 022	554 746	434 535	111 476	8 735	661 433	36) 475 591	40) 185 842
Juni	1 231 550	695 792	516 706	19 052	563 869	440 415	114 811	8 643	667 681	41) 481 740	21) 185 941
Sept.	1 254 631	708 239	527 315	19 077	577 650	450 424	118 368	8 858	676 981	486 477	190 504

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialien sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \*.  
Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt

(Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung

von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 5 — rd. 1,7 Mrd DM. — 6 — rd. 1,0 Mrd DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)	
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzierungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Wohnungs- unter- nehmen
<b>Kredite insgesamt</b>													
1987 Sept.	1 011 285	207 946	41 253	52 247	176 436	46 646	64 796	35 687	38 741	12 807	16 669	383 220	117 333
Dez.	1 021 521	208 919	40 999	50 509	176 841	46 314	65 662	35 996	39 931	13 931	17 451	392 346	117 048
1988 März	1 025 537	208 015	41 431	51 648	180 503	46 376	65 597	35 700	39 610	13 063	17 458	392 357	116 503
Juni	1 040 681	212 941	40 672	52 770	181 886	46 795	66 398	36 283	40 042	12 928	17 637	399 177	116 941
Sept.	1 049 284	213 863	40 315	52 533	186 533	46 698	66 310	36 386	39 493	12 755	18 040	403 539	117 244
darunter: Kurzfristige Kredite													
1987 Sept.	267 071	85 314	3 367	18 804	82 955	8 269	4 836	108	6 316	1 288	2 108	57 210	9 217
Dez.	265 305	84 277	3 052	16 737	81 838	8 066	5 154	114	6 604	2 098	2 503	59 577	9 094
1988 März	265 869	82 709	3 676	17 813	84 761	8 069	5 383	118	6 193	1 376	2 200	57 265	8 301
Juni	273 566	85 794	3 656	18 481	85 093	8 576	5 321	118	7 049	1 645	2 153	59 596	8 317
Sept.	269 832	83 712	3 079	17 990	87 347	8 057	5 139	120	6 450	1 751	2 342	58 058	7 778
Langfristige Kredite													
1987 Sept.	673 519	111 232	36 190	29 038	82 915	35 594	54 273	33 336	20 883	5 233	10 205	303 394	105 412
Dez.	684 965	113 187	36 345	29 433	84 055	35 483	54 777	33 699	21 662	5 588	10 475	310 023	105 119
1988 März	689 169	113 808	36 122	29 591	84 932	35 646	54 509	33 431	22 031	5 668	10 820	312 530	105 546
Juni	695 792	115 470	35 468	29 935	86 153	35 555	55 369	34 172	21 532	5 310	10 897	316 310	106 015
Sept.	708 239	118 265	35 665	30 199	88 596	35 979	55 787	34 687	21 553	5 312	10 894	322 195	106 783

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1987 Sept.	207 946	13 181	9 029	8 790	20 022	48 637	36 085	26 817	17 213	28 172	
Dez.	208 919	12 559	9 166	8 386	20 240	49 164	36 657	26 610	16 522	29 615	
1988 März	208 015	12 473	9 324	8 652	19 964	48 140	36 188	26 951	16 847	29 476	
Juni	212 941	13 111	9 710	8 604	20 211	48 190	37 435	28 033	17 589	30 058	
Sept.	213 863	12 646	9 827	8 578	19 863	48 091	37 535	28 762	18 183	30 378	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1987 Sept.	85 314	6 630	3 668	3 234	6 489	22 899	15 911	8 866	8 753	8 864	
Dez.	84 277	6 142	3 682	2 899	6 498	23 057	15 905	8 271	7 968	9 855	
1988 März	82 709	5 972	3 787	3 128	6 339	21 849	15 326	8 531	8 229	9 548	
Juni	85 794	6 439	4 073	2 984	6 680	21 657	16 087	9 174	8 861	9 839	
Sept.	83 712	5 947	3 995	2 910	6 439	20 903	15 644	9 157	9 174	9 543	
Langfristige Kredite											
1987 Sept.	111 232	5 925	4 848	4 970	12 509	22 650	18 039	16 617	7 770	17 904	
Dez.	113 187	5 866	4 977	4 930	12 668	23 172	18 459	16 993	7 861	18 261	
1988 März	113 808	5 958	5 018	4 963	12 572	23 249	18 637	17 079	7 879	18 453	
Juni	115 470	6 090	5 104	5 059	12 596	23 456	18 957	17 470	7 994	18 744	
Sept.	118 265	6 133	5 284	5 120	12 510	24 000	19 431	18 193	8 245	19 349	

7 — rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 1,7 Mrd DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
 9 + rd. 2,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. —  
 11 + rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 35 — rd. 3,5 Mrd DM. — 36 — rd. 2,0 Mrd DM. —  
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 — rd. 3,0 Mrd DM. — 38 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. — 39 — rd. 2,1 Mrd DM. — 40 + rd. 1,9 Mrd DM. —  
 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. — 41 + rd. 2,6 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

#### 21. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	darunter:						
			nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	Sonderspar-formen 1)					
1984	575 637	546 367	34 940	.	11 191	5 645	5 611	6 823	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	.	11 871	6 033	5 476	7 457	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	.	12 141	6 295	5 580	7 520	1 461
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266	4)
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	.
1987 Juli	687 063	651 724	24 270	155 986	14 008	6 955	5 801	8 575	.
Aug.	688 955	653 497	24 821	157 848	14 080	6 968	5 812	8 598	.
Sept.	689 568	654 108	25 285	159 222	14 170	6 862	5 778	8 650	.
Okt.	690 715	655 383	25 897	159 845	14 140	6 854	5 641	8 697	.
Nov.	692 611	657 317	26 421	161 896	14 081	6 831	5 617	8 765	.
Dez.	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	.
1988 Jan.	719 051	682 258	25 457	170 714	14 680	7 257	5 655	9 201	.
Febr.	721 957	684 525	25 913	172 213	14 803	7 467	5 899	9 263	.
März	721 725	683 915	26 420	172 621	14 897	7 617	5 992	9 304	.
April	722 228	684 208	26 947	172 641	14 960	7 712	6 028	9 320	.
Mai	722 005	683 997	27 475	172 886	14 950	7 690	6 006	9 362	.
Juni	721 702	683 663	28 010	172 807	14 994	7 668	6 000	9 377	.
Juli	720 084	682 397	26 983	171 843	14 816	7 631	5 892	9 348	.
Aug.	719 549	682 218	27 521	171 535	14 789	7 415	5 822	9 305	.
Sept.	718 320	681 338	28 070	171 849	14 651	7 287	5 766	9 278	.
Okt.	718 937	682 017	28 674	172 105	14 646	7 338	5 696	9 240	.
Nov. p)	718 929	682 139	29 259	172 423	14 562	7 278	5 715	9 235	.

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz			
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	— 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1987 Juli	687 892	39 070	891	40 069	5 804	— 999	170	687 063
Aug.	686 994	30 912	669	29 069	171	+ 1 843	118	688 955
Sept.	688 955	28 901	708	28 436	221	+ 465	148	689 568
Okt.	689 568	33 158	688	32 180	165	+ 978	169	690 715
Nov.	690 715	31 616	671	29 922	148	+ 1 694	202	692 611
Dez.	692 620	39 298	913	34 778	1 467	+ 4 520	19 123	716 263
1988 Jan.	716 240	47 254	649	44 612	1 725	+ 2 642	169	719 051
Febr.	719 049	36 824	716	34 068	263	+ 2 756	152	721 957
März	721 957	34 301	736	34 689	228	— 388	156	721 725
April	721 724	29 998	666	29 622	142	+ 376	128	722 228
Mai	722 228	30 187	660	30 518	135	— 331	108	722 005
Juni	722 006	30 001	722	30 433	199	— 432	128	721 702
Juli	721 697	32 236	685	34 018	1 731	— 1 782	169	720 084
Aug.	720 082	31 433	683	32 123	152	— 690	157	719 549
Sept.	719 550	29 996	702	31 406	155	— 1 410	180	718 320
Okt.	718 320	32 105	725	31 691	125	+ 414	203	718 937
Nov. p)	718 938	31 408	707	31 679	137	— 271	262	718 929

Anmerkung \* s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes

gegenüber dem Endbestand des Vorterminals sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Ände-

rung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 Die Angaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p Vorläufig.

**22. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldverreibungen 3)	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)				
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 4)			
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1988 Aug.	29	154 815	7 854	780	5 676	101 663	32 806	1 906	1 525	1 258	13 621	111 163	5 734	4 413	8 213	7 753
1988 Sept.	29	155 491	8 508	788	5 767	101 544	32 418	1 948	1 712	1 233	14 210	110 976	5 765	4 397	8 213	8 910
1988 Okt.	29	155 186	8 100	793	6 326	101 367	32 087	2 001	1 769	1 211	13 963	110 725	5 751	4 231	8 213	7 428
1988 Nov. p)	29	155 184	7 884	800	6 769	100 718	31 676	2 072	2 235	1 190	14 257	110 621	5 782	4 232	8 219	7 742
<b>Private Bausparkassen</b>																
1988 Aug.	17	105 392	4 186	697	3 819	74 359	18 178	1 181	839	645	5 398	77 383	5 517	4 413	5 749	5 745
1988 Sept.	17	105 887	4 564	707	3 899	74 252	17 898	1 221	1 027	626	5 773	77 309	5 546	4 397	5 749	6 509
1988 Okt.	17	105 855	4 661	713	4 263	73 991	17 645	1 278	1 094	610	6 010	77 072	5 524	4 231	5 749	5 413
1988 Nov. p)	17	105 499	4 033	721	4 594	73 526	17 420	1 352	1 361	598	5 930	76 963	5 556	4 232	5 755	5 530
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1988 Aug.	12	49 423	3 668	83	1 857	27 304	14 628	725	686	613	8 223	33 780	217	—	2 464	2 008
1988 Sept.	12	49 604	3 944	81	1 868	27 292	14 520	727	685	607	8 437	33 667	219	—	2 464	2 401
1988 Okt.	12	49 331	3 439	80	2 063	27 376	14 442	723	675	601	7 953	33 653	227	—	2 464	2 015
1988 Nov. p)	12	49 685	3 851	79	2 175	27 192	14 256	720	874	592	8 327	33 658	226	—	2 464	2 212

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)	
	eingezahlte Bau-sparbeiträge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahlungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt		darunter Til-gungen
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								
							zu-sammen	zu-sammen								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 756	27 207	21 881	888
1988 Aug.	1 814	42	290	4 650	3 735	4 557	2 064	533	1 558	454	935	10 008	8 186	2 242	.	90
1988 Sept.	2 285	50	279	5 067	4 106	5 260	2 259	719	1 901	630	1 100	9 710	8 010	2 337	.	82
1988 Okt.	1 795	49	255	4 329	3 454	4 257	1 856	520	1 528	452	873	9 743	8 171	2 146	.	62
1988 Nov. p)	1 870	49	251	3 866	3 027	4 059	1 788	490	1 526	448	745	9 505	7 875	2 237	.	61
<b>Private Bausparkassen</b>																
1988 Aug.	1 221	28	224	3 016	2 406	2 993	1 291	348	1 065	302	637	5 085	3 918	1 557	.	62
1988 Sept.	1 572	33	216	3 323	2 645	3 555	1 479	517	1 295	454	781	4 784	3 685	1 635	.	63
1988 Okt.	1 246	36	202	3 164	2 523	3 013	1 332	361	1 080	318	601	4 849	3 821	1 561	.	44
1988 Nov. p)	1 246	34	194	2 749	2 135	2 763	1 205	295	1 057	273	501	4 801	3 685	1 530	.	39
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1988 Aug.	593	14	66	1 634	1 329	1 564	773	185	493	152	298	4 923	4 268	685	.	28
1988 Sept.	713	17	63	1 744	1 461	1 705	780	202	606	176	319	4 926	4 325	702	.	19
1988 Okt.	549	13	53	1 165	931	1 244	524	159	448	134	272	4 894	4 350	585	.	18
1988 Nov. p)	624	15	57	1 117	892	1 296	583	195	469	175	244	4 704	4 190	707	.	22

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldver-schreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bau-spardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungs-kredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bau-zwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bauspar-kassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Sparein-lagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Ver-trägerhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Aus-zahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Ver-trägen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die

von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bauspar-beiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Bau-darlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. \*). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

#### 24. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1985 Jan.	1 304 620	1987 Jan.	1 442 885
Febr.	1 191 504	Febr.	1 327 837
März	1 303 767	März	1 408 327
April	1 225 697	April	1 419 547
Mai	1 228 075	Mai	1 324 048
Juni	1 217 296	Juni	1 472 282
Juli	1 379 066	Juli	1 549 683
Aug.	1 265 071	Aug.	1 392 621
Sept.	1 265 884	Sept.	1 509 616
Okt.	1 346 364	Okt.	1 477 902
Nov.	1 291 935	Nov.	1 491 568
Dez. 1)	1 491 601	Dez.	1 755 013
Dez. 1)	1 500 798		
1986 Jan.	1 410 350	1988 Jan.	1 443 419
Febr.	1 300 107	Febr.	1 470 978
März	1 346 988	März	1 635 832
April	1 440 084	April	1 406 604
Mai	1 244 951	Mai	1 471 460
Juni	1 358 879	Juni	1 690 059
Juli	1 441 439	Juli	1 646 338
Aug.	1 267 009	Aug.	1 630 945
Sept.	1 395 675	Sept.	1 650 883
Okt.	1 443 728	Okt.	1 646 762
Nov.	1 324 839	Nov. p)	1 779 906
Dez.	1 610 509		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \* — p Vorläufig.

#### 25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1987

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	25	17	15	33	52	31	32	88	21
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	157	5	8	8	15	26	13	18	51	13
Zweigstellen ausländischer Banken	59	1	—	3	8	9	11	7	18	2
Privatbankiers 5)	92	19	9	4	10	17	7	7	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	586	—	—	2	6	61	123	155	215	24
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	7	—	—	—	—	1	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 480	42	382	902	946	811	258	97	41	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	1	2	3	—	5	27
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	1	1	1	—	5	19
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	11	—	—	—	—	1	2	—	—	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	1	2	6	12	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	1	2	3	7	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 468	(67)	(399)	(919)	(987)	(927)	(417)	(286)	(351)	(100)
mit Bausparkassen	4 497	(67)	(399)	(919)	(987)	(928)	(419)	(292)	(363)	(108)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinsti-

tute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform

betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 219	+ 685	+ 466
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	— 186	+ 329	+ 143
1975	6 487	37 103	43 590	44	.	— 211	+ 151	— 60
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 225	+ 417	+ 192
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 723	44 775	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 803	44 733	114	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 806	44 654	108	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	— 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 119	— 64	— 183
1987	4 543	39 915	44 458	122	117			

## b) Nach Bankengruppen

## Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1986			1987			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
										Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	308	6 382	6 690	311	6 291	6 602	93	85
Großbanken	8	787	795	6	3 118	3 124	6	3 120	3 126	54	47
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	148	2 911	3 059	157	2 814	2 971	39	35
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	62	36	98	59	31	90	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	92	317	409	89	326	415	—	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	235	247	12	231	243	18	20
Sparkassen	871	8 192	9 063	589	17 248	17 837	586	17 307	17 893	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	7	48	55	6	36	42	7	10
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 597	15 935	19 532	3 476	15 910	19 386	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	37	29	66	38	32	70	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	23	48	27	26	53	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	11	6	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	—	—	—	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	80	96	16	84	100	2	2
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	20	20	40	20	21	41	2	—
Private Bausparkassen	.	.	.	17	20	37	17	21	38	2	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	2	78	78	3	81	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	2	36	38	2	40	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	7	1	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	—	34	33	—	33	—	—
<b>Nachrichtlich:</b>											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz											
ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	48	403	451	52	407	459	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	22	57	79	26	47	73	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>13 359</b>	<b>12 974</b>	<b>26 333</b>	<b>4 662</b>	<b>39 979</b>	<b>44 641</b>	<b>4 543</b>	<b>39 915</b>	<b>44 458</b>	<b>122</b>	<b>117</b>

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerte Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Verän-

derungen sind bei den Ständen nicht angemerk, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonsti-

ger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkasengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

## IV. Mindestreserven

### 1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze			
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

**2. Reservehaltung \*)**

**a) Insgesamt**

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		Anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Ist-Reserve 7)	Überschussreserven 8)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 9)
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		insgesamt	darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden				Betrag	in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände	
		gegenüber Gebietsansässigen	Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	Gebietsfremden								
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	58 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	58 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1987 Nov.	1 085 349	223 760	22 081	267 779	9 955	554 697	7 077	63 622	3 457	11 012	52 610	52 876	266	0,5	3
1987 Dez.	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 Jan.	1 119 784	237 122	18 856	273 648	10 517	572 210	7 431	65 857	3 110	11 289	54 568	54 920	352	0,6	8
1988 Febr.	1 114 298	222 694	18 681	275 837	10 031	579 527	7 528	64 572	3 069	11 122	53 450	53 909	459	0,9	3
1988 März	1 118 320	231 414	18 207	269 707	10 234	581 176	7 582	65 313	3 025	11 107	54 206	54 559	353	0,7	1
1988 April	1 104 630	225 792	17 874	262 852	9 978	580 531	7 603	64 235	2 974	11 207	53 028	53 337	309	0,6	3
1988 Mai	1 107 049	229 487	17 918	262 243	9 870	579 918	7 613	64 575	2 973	11 320	53 255	53 488	233	0,4	3
1988 Juni	1 119 691	237 937	19 102	265 612	10 044	579 364	7 632	65 856	3 126	11 434	54 422	54 686	264	0,5	4
1988 Juli	1 120 416	242 225	21 148	260 609	9 955	578 837	7 642	66 345	3 369	11 361	54 984	55 582	598	1,1	5
1988 Aug.	1 115 526	239 036	20 049	260 559	10 057	578 205	7 620	65 774	3 240	11 517	54 257	54 489	232	0,4	2
1988 Sept.	1 119 493	237 907	19 106	267 859	9 902	577 142	7 577	65 815	3 116	11 526	54 289	54 542	253	0,5	4
1988 Okt.	1 116 835	234 563	18 551	270 917	9 449	575 813	7 542	65 427	3 026	11 563	53 864	54 113	249	0,5	4
1988 Nov.	1 130 367	244 398	19 687	273 381	9 298	576 074	7 529	66 832	3 156	11 932	54 900	55 141	241	0,4	1

**b) Aufgliederung nach Progressionsstufen**

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 Sept.	1 082 908	31 760	70 534	135 613	.	.	.	.	.	.
1988 Okt.	1 081 293	31 822	69 866	132 875	.	.	.	.	.	.
1988 Nov.	1 093 853	31 979	71 618	140 801	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 \*

## IV. Mindestreserven

### c) Aufgliederung nach Bankengruppen <sup>o)</sup>

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt %	Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5) Mio DM	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 6)	Über- schuß- reserven 8)	
					zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten					
<b>Alle Bankengruppen</b>											
1988 Okt.	4 353	1 116 835	65 427	5,9	5,8	10,7	8,5	11 563	53 864	249	
1988 Nov.	4 351	1 130 367	66 832	5,9	5,8	10,7	8,6	11 932	54 900	241	
<b>Kreditbanken</b>											
1988 Okt.	299	295 948	20 705	7,0	6,8	11,8	9,2	2 899	17 806	90	
1988 Nov.	301	303 747	21 485	7,1	6,8	11,8	9,3	3 045	18 440	90	
<b>Großbanken</b>											
1988 Okt.	6	148 862	10 531	7,1	6,9	12,1	8,9	1 576	8 955	17	
1988 Nov.	6	153 943	11 028	7,2	6,9	12,1	9,0	1 673	9 355	12	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>											
1988 Okt.	156	119 811	8 139	6,8	6,6	11,6	9,3	1 216	6 923	38	
1988 Nov.	158	122 095	8 398	6,9	6,7	11,6	9,5	1 261	7 137	40	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>											
1988 Okt.	58	4 919	464	9,4	8,0	9,6	10,9	7	457	21	
1988 Nov.	58	4 794	446	9,3	7,9	9,6	10,8	8	438	21	
<b>Privatbankiers 13)</b>											
1988 Okt.	79	22 356	1 571	7,0	6,9	11,0	9,1	100	1 471	14	
1988 Nov.	79	22 915	1 613	7,0	6,9	11,0	9,0	103	1 510	17	
<b>Girozentralen</b>											
1988 Okt.	12	31 858	2 241	7,0	7,0	11,8	7,7	163	2 078	10	
1988 Nov.	12	32 599	2 313	7,1	7,0	11,8	8,1	167	2 146	6	
<b>Sparkassen</b>											
1988 Okt.	585	475 849	25 760	5,4	5,4	10,7	5,4	5 595	20 165	36	
1988 Nov.	585	480 064	26 263	5,5	5,5	10,8	5,4	5 781	20 482	32	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>											
1988 Okt.	6	6 039	519	8,6	8,6	11,6	8,6	68	451	1	
1988 Nov.	6	5 984	520	8,7	8,7	11,7	8,5	70	450	2	
<b>Kreditgenossenschaften</b>											
1988 Okt.	3 372	296 418	15 477	5,2	5,2	8,8	5,6	2 806	12 671	95	
1988 Nov.	3 368	298 352	15 620	5,2	5,2	8,8	5,6	2 837	12 783	92	
<b>Realkreditinstitute</b>											
1988 Okt.	36	3 089	190	6,2	6,2	9,2	6,1	8	182	13	
1988 Nov.	36	2 981	179	6,0	6,0	9,0	5,9	7	172	11	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>											
1988 Okt.	14	5 097	398	7,8	7,8	11,3	7,2	23	375	3	
1988 Nov.	14	4 133	317	7,7	7,7	11,4	7,7	24	293	7	
<b>Bausparkassen</b>											
1988 Okt.	29	2 537	137	5,4	5,4	9,3	5,6	1	136	1	
1988 Nov.	29	2 507	135	5,4	5,4	9,4	5,7	1	134	1	
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>											
1988 Okt.	15	48 980	3 125	6,4	6,4	12,1	10,2	—	3 125	.	
1988 Nov.	15	49 240	3 155	6,4	6,4	12,1	10,2	—	3 155	.	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — <sup>o)</sup> Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservspflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai

1986 einschließlich der Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservspflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservpflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung

der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservpflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz.

# 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)			Lombardsatz			Diskontsatz 1)			Lombardsatz			Diskontsatz 1)			Lombardsatz		
Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4	1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	1977 16. Dez.	3	3 1/2	1949 14. Juli	4	5
1950 27. Okt.	6	7	1967 17. Febr.	4	5	1979 19. Jan.	3	4	1952 29. Mai	5	6	1967 14. April	3 1/2	4 1/2	1979 30. März	4	5
1952 21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1967 12. Mai	3	4	1969 21. März	3	4	1953 8. Jan.	4	5	1967 11. Aug.	3	3 1/2	1979 1. Juni	4	5 1/2
1953 11. Juni	3 1/2	4 1/2	1969 18. April	4	5	1969 18. April	4	5	1953 11. Juni	3 1/2	4 1/2	1969 20. Juni	5	6	1979 13. Juli	5	6
1954 20. Mai	3	4	1969 11. Sept.	6	7 1/2	1969 11. Sept.	6	7 1/2	1954 20. Mai	3	4	1969 5. Dez.	6	9	1979 1. Nov.	6	7
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	1980 29. Febr.	7	8 1/2	1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1970 16. Juli	7	9	1979 2. Mai	7 1/2	9 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1970 16. Juli	7	9	1980 2. Mai	7 1/2	9 1/2	1956 19. Mai	5 1/2	6 1/2	1970 18. Nov.	6 1/2	8	1979 19. Sept.	7 1/2	9
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	1970 3. Dez.	6	7 1/2	1980 19. Sept.	7 1/2	9	1956 6. Sept.	5	6	1970 18. Nov.	6	7 1/2	1982 27. Aug.	7	8
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	1971 1. April	5	6 1/2	1982 22. Okt.	6	7	1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	1971 14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1982 3. Dez.	5	6
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1971 14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1983 18. März	4	5	1959 27. Juni	3	4	1971 23. Dez.	4	5	1983 9. Sept.	4	5 1/2
1960 3. Juni	5	6	1972 25. Febr.	3	4	1983 9. Sept.	4	5 1/2	1959 4. Sept.	3	4	1972 9. Okt.	3 1/2	5	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2
1960 11. Nov.	4	5	1972 9. Okt.	3 1/2	5	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	1959 23. Okt.	4	5	1972 3. Nov.	4	6	1985 1. Febr.	4 1/2	6
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	1972 3. Nov.	4	6	1985 16. Aug.	4	5 1/2	1960 11. Nov.	4	5	1972 1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1985 16. Aug.	4	5 1/2
1961 5. Mai	3	4	1972 1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1986 7. März	3 1/2	5 1/2	1961 5. Mai	3	4	1973 12. Jan.	5	7	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
1962 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1973 12. Jan.	5	7	1987 23. Jan.	3	5	1962 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1973 4. Mai	6	8	1987 6. Nov.	3	4 1/2
1962 13. Aug.	4	5	1973 4. Mai	6	8	1987 6. Nov.	3	4 1/2	1962 13. Aug.	4	5	1973 1. Juni	7	9	1987 4. Dez.	2 1/2	4 1/2
1966 27. Mai	5	6 1/4	1973 1. Juni	7	9	1988 1. Juli	3	4 1/2	1966 27. Mai	5	6 1/4	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2
			1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1988 29. Juli	3	5				1974 20. Dez.	6	8	1988 29. Juli	3	5
			1974 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1988 26. Aug.	3 1/2	5 1/2				1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1988 26. Aug.	3 1/2	5 1/2
			1975 7. März	5	6 1/2							1975 7. März	5	6 1/2	1988 16. Dez.	3 1/2	5 1/2
			1975 25. April	5	6							1975 25. April	5	6			
			1975 23. Mai	4 1/2	5 1/2							1975 23. Mai	4 1/2	5 1/2			
			1975 15. Aug.	4	5							1975 15. Aug.	4	5			
			1975 12. Sept.	3 1/2	4 1/2							1975 12. Sept.	3 1/2	4 1/2			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3% p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4% p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

## 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Sonderlombardkredit 2)				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4	7		
7. Juni — 20. Juni	13	11. März — 18. März	9 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 1/4	7		
24. Juli — 27. Juli	15			28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 1/4		
30. Juli	14			1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 1/4		
2. Aug. — 16. Aug.	13			3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 1/4			
30. Aug. — 6. Sept.	16			9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 1/2			
26. Nov. — 13. Dez.	11			4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	8) 5 1/2			
1974 14. März — 5. April	11 1/2			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5,3			
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 1/2	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0			
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8			
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5			
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					16. Aug. —				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					1986 — 4. März	8) 4,3			
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —				
6. Juli — 14. Juli	4					1987 — 22. Jan.	8) 4,0			
15. Juli — 26. Juli	3 3/4					23. Jan. — 12. Mai	8) 3,5			
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2					13. Mai — 24. Nov.	8) 3,2			
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2					25. Nov. —				
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4					1988 — 30. Juni	8) 3,0			
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4					1. Juli —	8) 3,5			

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

## V. Zinssätze

### 3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank				Mengtender			Zinstender		Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Mengentender Festsatz	Zinstender Mindestsatz	Zuteilungssatz	Zuteilungssatz	Zuteilungssatz			
		Mio DM								Mio DM	% p.a.	
1988 20. Juli	738	67 141	738	16 234	4,00	—	—	—	35			
3. Aug.	755	82 992	755	24 174	4,25	—	—	—	29			
10. Aug.	782	79 859	782	17 695	4,25	—	—	—	28			
17. Aug.	747	63 466	747	4 073	4,25	—	—	—	28			
24. Aug.	891	81 520	891	18 089	4,25	—	—	—	28			
1. Sept.	877	71 867	877	14 564	4,25	—	—	—	34			
1. Sept.	428	17 282	263	12 131	—	—	1) 5,15—4,50	—	62			
7. Sept.	908	78 858	908	18 312	4,25	—	—	—	35			
14. Sept.	890	68 906	890	12 583	4,25	—	—	—	35			
21. Sept.	964	65 570	964	12 040	4,25	—	—	—	35			
21. Sept.	327	13 939	237	8 674	—	—	1) 5,00—4,45	—	63			
5. Okt.	1 011	74 185	1 011	14 327	4,25	—	—	—	28			
12. Okt.	1 025	78 775	1 025	15 985	4,25	—	—	—	28			
19. Okt.	1 005	76 208	1 005	11 678	4,25	—	—	—	27			
26. Okt.	910	45 333	431	11 065	—	—	1) 4,75—4,35	—	28			
2. Nov.	807	46 196	616	13 599	—	—	1) 4,75—4,35	—	30			
2. Nov.	474	15 761	260	11 626	—	—	1) 4,85—4,50	—	63			
9. Nov.	933	53 132	554	13 726	—	—	1) 4,75—4,40	—	28			
15. Nov.	863	32 300	497	6 875	—	—	1) 4,60—4,40	—	29			
23. Nov.	826	38 763	734	17 996	—	—	1) 4,55—4,35	—	28			
2. Dez.	649	32 507	252	16 193	—	—	1) 5,00—4,65	—	33			
2. Dez.	368	16 988	139	5 057	—	—	1) 5,00—4,65	—	61			
7. Dez.	737	35 806	471	13 466	—	—	1) 4,95—4,70	—	35			
14. Dez.	736	29 436	408	15 076	—	—	1) 5,50—5,00	—	35			
21. Dez.	757	37 458	757	16 563	5,00	—	—	—	35			
1989 4. Jan. p)	790	57 300	790	24 100	5,00	—	—	—	28			
4. Jan. p)	468	25 500	...	7 500	—	—	1) 5,50—5,20	—	56			

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Zuteilung zu individuellen Bietungssätzen innerhalb der Spanne. — p Vorläufig.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes	
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)			1 Jahr	2 Jahren
	<b>Nominalsätze</b>							<b>Nominalsätze</b>					
1980 2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	1987 12. Nov.	—	—	—	—	3,15	3,99
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	23. Nov.	—	—	—	—	3,05	3,90
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	1988 5. Febr.	—	—	—	—	3,05	3,77
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	2. März	—	—	—	—	3,05	3,59
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	10. Mai	—	—	—	—	3,05	3,77
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	7. Juni	—	—	—	4,21	3,05	3,77
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1. Aug.	—	—	—	—	4,08	4,86
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	23. Aug.	—	—	—	—	4,31	5,08
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	6. Sept.	—	—	—	—	4,21	5,00
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	11. Okt.	—	—	—	—	4,03	4,82
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	17. Okt.	—	—	—	—	4,03	4,73
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60							
	<b>Renditen</b>							<b>Renditen</b>					
1980 2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	1987 12. Nov.	—	—	—	—	3,25	4,25
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	23. Nov.	—	—	—	—	3,15	4,14
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	1988 5. Febr.	—	—	—	—	3,15	4,00
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	2. März	—	—	—	—	3,15	3,80
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	10. Mai	—	—	—	—	3,15	4,00
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	7. Juni	—	—	—	4,50	3,15	4,00
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1. Aug.	—	—	—	—	4,25	5,25
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	23. Aug.	—	—	—	—	4,50	5,50
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	6. Sept.	—	—	—	—	4,40	5,41
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	11. Okt.	—	—	—	—	4,20	5,20
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	17. Okt.	—	—	—	—	4,20	5,09
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81							

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

**5. Privatkontsätze \*)**

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

**6. Geldmarktsätze nach Monaten \*)**

% p.a.										
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz								Fibor 1)	
	Tagesgeld				Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte			
							Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze		
1986 Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66		
Nov.	4,45	4,20—4,75	4,55	4,40—4,65	4,69	4,60—4,80	4,73	4,73		
Dez.	5,00	2) 4,50—6,00	5,01	3) 4,70—5,50	4,81	3) 4,65—5,05	4,84	4,81		
1987 Jan.	4,24	2,50—5,25	4,49	3,80—4,95	4,49	4,00—4,90	4,54	4,57		
Febr.	3,83	3,40—4,30	3,74	3,60—3,90	3,97	3,85—4,10	4,03	4,10		
März	3,84	3,45—5,10	3,99	3,90—4,10	3,99	3,90—4,10	4,04	4,08		
April	3,75	3,50—5,00	3,86	3,75—4,00	3,89	3,80—4,00	3,91	3,96		
Mai	3,69	3,50—4,80	3,76	3,65—4,00	3,76	3,65—4,00	3,81	3,86		
Juni	3,61	3,20—5,05	3,65	3,55—3,80	3,70	3,60—3,80	3,73	3,78		
Juli	3,73	2,25—5,10	3,81	3,65—4,10	3,83	3,65—4,10	3,86	3,97		
Aug.	3,78	3,55—4,30	3,92	3,80—4,05	3,95	3,80—4,05	4,00	4,22		
Sept.	3,71	3,50—4,50	3,94	3,85—4,05	3,99	3,90—4,10	4,04	4,37		
Okt.	3,74	2,50—4,05	4,01	3,60—4,20	4,70	4,00—5,10	4,74	4,85		
Nov.	3,55	3,00—3,85	3,60	3,35—3,80	3,94	3,70—4,20	3,98	4,06		
Dez.	3,19	4) 1,50—3,90	3,67	3,40—3,80	3,65	3,50—3,75	3,71	3,77		
1988 Jan.	3,13	2,95—3,30	3,36	3,25—3,50	3,40	3,30—3,50	3,46	3,52		
Febr.	3,32	2,00—3,55	3,22	3,15—3,30	3,32	3,20—3,40	3,37	3,47		
März	3,24	2,50—3,40	3,39	3,30—3,45	3,39	3,30—3,45	3,44	3,50		
April	3,25	3,15—3,35	3,30	3,25—3,40	3,39	3,30—3,50	3,43	3,51		
Mai	3,30	3,00—4,50	3,43	3,35—3,50	3,54	3,40—3,70	3,58	3,76		
Juni	3,74	3,30—4,60	3,67	3,30—4,25	3,89	3,55—4,55	3,93	4,11		
Juli	4,44	3,75—4,80	4,68	4,10—5,15	4,90	4,40—5,35	4,93	5,13		
Aug.	4,74	2,75—5,05	5,10	4,90—5,30	5,32	5,15—5,50	5,37	5,63		
Sept.	4,70	3,50—5,00	4,84	4,70—5,00	4,96	4,80—5,25	5,02	5,31		
Okt.	4,74	3,75—4,90	4,89	4,75—5,00	5,05	4,85—5,20	5,10	5,19		
Nov.	4,62	4,25—5,05	4,69	4,55—4,80	4,91	4,75—5,10	4,95	5,00		
Dez.	4,89	5) 3,50—5,60	5,36	5,00—5,70	5,33	5,00—5,70	5,39	5,46		

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monats-durchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main,

München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 5,0%—6,0%. — 3 Höchstsätze Tax-werte. — 4 Ultimgeld 2,25%—3,50%. — 5 Ultimgeld 5,45%—5,60%.

**7. Soll- und Habenzinsen \*)**  
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Nov.	8,34	7,00— 9,75	6,71	5,75—8,75	4,52	3,50—6,50
Dez.	8,18	6,75— 9,75	6,46	5,50—7,50	4,14	3,00—6,25
1988 Jan.	8,07	6,75— 9,75	6,32	5,50—7,50	4,10	3,00—6,25
Febr.	8,07	6,75— 9,75	6,35	5,50—7,62	4,10	3,00—6,25
März	8,07	6,75— 9,75	6,36	5,50—7,75	4,08	3,00—6,25
April	8,02	6,75— 9,50	6,30	5,50—7,50	4,08	3,00—6,25
Mai	8,05	6,75— 9,50	6,33	5,25—7,75	4,08	3,00—6,25
Juni	8,06	6,50— 9,50	6,31	5,50—7,50	4,10	3,00—6,25
Juli	8,33	7,00— 9,75	6,60	5,75—7,75	4,59	3,50—6,50
Aug.	8,50	7,00— 9,75	6,75	6,00—8,50	4,80	3,70—6,75
Sept.	8,70	7,25—10,00	6,99	6,25—8,50	5,22	4,00—7,00
Okt.	8,69	7,25—10,00	7,00	6,25—8,75	5,26	4,25—7,00
Nov.	8,69	7,25—10,00	7,03	6,00—8,75	5,21	4,25—7,00
Dez. p)	8,69	7,25—10,00	6,94	6,00—8,25	5,23	4,25—7,00

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zins-

sätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p) Vorläufig.

V. Zinssätze

**noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*)**  
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen										
	Ratenkredite						Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)						zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)				auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Nov.	0,36	0,32—0,44	9,62	8,65—11,45	6,46	5,67—7,43	6,86	6,48—7,25	7,65	7,34—8,00	
Dez.	0,35	0,32—0,43	9,44	8,42—11,40	6,24	5,59—7,28	6,60	6,30—7,23	7,52	7,23—7,99	
1988 Jan.	0,35	0,32—0,43	9,35	8,42—10,69	6,21	5,59—7,43	6,55	6,27—6,97	7,49	7,24—7,83	
Febr.	0,35	0,32—0,43	9,33	8,40—10,95	6,09	5,38—7,19	6,38	6,06—6,96	7,34	7,07—7,76	
März	0,35	0,31—0,43	9,31	8,33—10,95	5,94	5,29—7,01	6,24	5,91—6,96	7,22	6,95—7,70	
April	0,35	0,30—0,41	9,29	8,33—10,86	5,91	5,33—7,01	6,19	5,91—6,96	7,15	6,91—7,48	
Mai	0,35	0,30—0,41	9,27	8,17—10,95	6,10	5,47—7,01	6,45	6,09—6,97	7,42	7,02—7,88	
Juni	0,35	0,30—0,41	9,29	8,26—10,69	6,21	5,72—7,00	6,57	6,28—7,00	7,51	7,19—7,88	
Juli	0,36	0,32—0,42	9,63	8,48—10,97	6,53	5,94—7,28	6,82	6,43—7,24	7,61	7,37—7,91	
Aug.	0,37	0,34—0,42	9,82	8,88—11,04	6,84	6,23—7,55	7,11	6,69—7,53	7,78	7,50—8,15	
Sept.	0,38	0,34—0,43	9,97	9,11—11,12	6,89	6,43—7,57	7,13	6,89—7,61	7,73	7,46—8,14	
Okt.	0,38	0,34—0,43	9,99	9,11—11,16	6,79	6,36—7,82	7,00	6,70—7,50	7,58	7,32—7,94	
Nov.	0,38	0,34—0,43	9,98	9,05—11,16	6,65	6,17—7,60	6,80	6,53—7,47	7,42	7,19—7,82	
Dez. p)	0,38	0,34—0,43	10,00	9,11—11,16	6,77	6,22—7,60	6,92	6,59—7,48	7,51	7,24—7,93	

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen										
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)										
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM				von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)		
	vierjährige Laufzeit				durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite		durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite		durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Nov.	6,50	5,83—7,53	2,83	2,25—3,25	3,19	2,70—3,60	3,56	3,00—4,00	5,09	4,75—5,50					
Dez.	6,32	5,67—7,45	2,67	2,25—3,25	3,03	2,50—3,50	3,36	3,00—3,75	4,87	4,50—5,25					
1988 Jan.	6,29	5,70—7,45	2,50	2,00—3,00	2,85	2,50—3,25	3,12	2,75—3,45	4,82	4,50—5,00					
Febr.	6,18	5,58—7,07	2,43	2,00—2,80	2,77	2,38—3,13	3,04	2,75—3,25	4,76	4,50—5,00					
März	6,08	5,53—7,18	2,39	2,00—2,75	2,73	2,25—3,00	3,04	2,63—3,30	4,63	4,25—5,00					
April	6,03	5,47—7,03	2,38	2,00—2,75	2,73	2,25—3,05	3,05	2,63—3,25	4,60	4,25—5,00					
Mai	6,16	5,58—7,03	2,42	2,00—2,87	2,77	2,25—3,13	3,10	2,75—3,35	4,71	4,50—5,00					
Juni	6,20	5,66—6,98	2,47	2,00—3,00	2,85	2,30—3,25	3,16	2,75—3,50	4,79	4,50—5,25					
Juli	6,41	5,84—7,23	2,89	2,25—3,60	3,31	2,75—4,00	3,78	3,00—4,40	5,10	4,50—5,50					
Aug.	6,63	6,00—7,52	3,24	2,75—3,90	3,72	3,13—4,38	4,30	3,50—4,80	5,39	5,00—5,75					
Sept.	6,72	6,06—7,77	3,34	2,75—4,00	3,82	3,25—4,50	4,35	3,75—4,75	5,52	5,00—5,75					
Okt.	6,85	6,06—7,56	3,40	2,75—4,00	3,88	3,25—4,50	4,44	3,75—4,87	5,45	5,00—5,75					
Nov.	6,56	5,93—7,56	3,39	2,75—4,00	3,89	3,30—4,50	4,40	3,75—4,75	5,29	5,00—5,65					
Dez. p)	6,61	5,93—7,77	3,62	3,00—4,25	4,14	3,50—4,75	4,77	4,00—5,25	5,35	5,00—5,75					

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen												
	Spareinlagen 2)						Spareinlagen — Sondersparformen 2)						
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist						mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)		
	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite		durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Nov.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,54	3,00—4,00	5,08	5,03—5,48			
Dez.	2,01	2,00—2,50	2,95	2,75—3,50	4,21	4,00—4,75	3,36	3,00—3,75	5,08	5,03—5,48			
1988 Jan.	2,01	2,00—2,50	2,92	2,75—3,50	4,16	4,00—4,75	3,24	3,00—3,75	5,07	5,03—5,48			
Febr.	2,00	2,00—2,25	2,90	2,75—3,50	4,15	4,00—4,75	3,16	3,00—3,50	5,07	5,03—5,48			
März	2,00	2,00—2,25	2,81	2,50—3,50	4,05	3,75—4,50	3,11	3,00—3,50	5,07	5,03—5,48			
April	2,01	2,00—2,50	2,77	2,50—3,50	4,00	3,75—4,50	3,10	3,00—3,50	5,06	4,81—5,43			
Mai	2,00	2,00—2,25	2,76	2,50—3,50	3,98	3,75—4,50	3,13	3,00—3,50	5,06	4,81—5,43			
Juni	2,00	2,00—2,25	2,75	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	3,18	3,00—3,50	5,06	4,81—5,43			
Juli	2,00	2,00—2,25	2,75	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	3,42	3,00—4,25	5,05	4,81—5,43			
Aug.	2,01	2,00—2,50	2,76	2,50—3,50	3,98	3,75—4,50	3,82	3,25—4,50	5,06	4,81—5,43			
Sept.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,99	3,75—4,75	3,99	3,50—4,50	5,07	5,03—5,48			
Okt.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,98	3,75—4,75	4,05	3,50—4,50	5,07	5,03—5,48			
Nov.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,03	3,50—4,50	5,06	5,03—5,45			
Dez. p)	2,01	2,00—2,50	2,77	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,11	3,50—4,50	5,06	5,03—5,43			

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. S. 51\*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den

gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird

von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Anspannzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

### 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	7 ¼	19.12.88	7 ½	15.12.88	Österreich Diskontsatz	4	26. 8.88	3 ½	1. 7.88
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	8 ½	29. 4.88	7 ½	19. 9.86
Satz für Notenbankkredit 2)	8 ½	8. 7.88	8 ¾	16. 6.88	Schweiz Diskontsatz	3 ½	19.12.88	3	26. 8.88
Frankreich Interventionssatz 3)	7 ¼	16.12.88	7 ¼	18.10.88	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Griechenland Diskontsatz 4)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Japan Diskontsatz	2 ½	23. 2.87	3	1.11.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	12 ⅞	25.11.88	11 ⅞	25. 8.88	Kanada Diskontsatz 8)	11,19	29.12.88	10,89	17.11.88
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	8	30. 5.88	8 ½	11. 4.88	Vereinigte Staaten Diskontsatz	6 ½	9. 8.88	6	4. 9.87
Italien Diskontsatz	12 ½	26. 8.88	12	28. 8.87					
Niederlande Diskontsatz	4 ½	16.12.88	4	26. 8.88					
Lombardsatz 7)	5 ¼	16.12.88	4 ¾	26. 8.88					
Portugal Diskontsatz	13 ½	6. 5.88	14	8. 2.88					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5. 1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der

Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu dem die Nederlandsche

Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

### 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1987 Juli	5,19	5,14	5,62	6,65	7,95	8,84	6,58	5,78	7,46	3,25	6,57	6,77	6,93	— 3,08	— 5,27
Aug.	4,84	5,20	4,82	6,65	8,19	9,79	6,73	6,00	7,41	3,25	6,56	6,76	7,00	— 3,02	— 5,96
Sept.	4,89	5,24	5,24	6,65	8,96	9,69	7,22	6,32	7,35	3,25	7,11	7,42	7,56	— 3,47	— 5,95
Okt.	5,32	5,57	4,61	7,15	8,77	9,78	7,29	6,40	7,69	3,53	7,25	7,58	8,35	— 3,63	— 5,18
Nov.	4,73	4,88	5,44	6,85	8,58	8,29	6,69	5,81	8,66	3,04	6,69	6,97	7,47	— 3,51	— 4,93
Dez.	4,50	4,51	5,09	6,75	8,39	8,27	6,77	5,80	8,02	3,00	6,92	8,09	7,89	— 4,19	— 4,99
1988 Jan.	4,07	4,03	5,02	6,35	8,05	8,30	6,83	5,90	7,75	1,99	6,81	6,96	7,16	— 3,76	— 5,38
Febr.	4,08	3,76	4,16	6,15	8,63	8,76	6,58	5,69	7,26	1,50	6,59	6,69	6,77	— 3,39	— 5,72
März	3,73	3,70	5,10	6,10	8,73	8,44	6,58	5,69	7,54	1,50	6,55	6,73	6,80	— 3,41	— 5,37
April	3,97	3,64	5,05	6,10	8,21	7,72	6,87	5,92	7,56	1,50	6,85	7,00	7,14	— 3,73	— 4,80
Mai	3,94	3,76	4,28	6,10	7,56	7,46	7,09	6,27	7,34	1,61	7,03	7,22	7,46	— 3,87	— 4,40
Juni	2,94	3,74	4,62	6,10	7,77	8,49	7,51	6,50	7,11	2,25	7,47	7,58	7,67	— 3,77	— 4,91
Juli	4,56	4,46	4,15	7,10	9,82	9,95	7,75	6,73	7,16	2,99	7,70	7,88	8,13	— 3,29	— 5,55
Aug.	4,97	4,97	5,30	7,50	10,50	10,78	8,01	7,02	7,34	3,25	7,89	8,22	8,55	— 3,28	— 5,99
Sept.	5,32	5,06	6,30	7,35	11,07	11,56	8,19	7,23	7,52	3,25	8,01	8,25	8,36	— 3,36	— 6,99
Okt.	5,07	4,96	5,84	7,25	12,05	11,54	8,30	7,34	7,57	3,25	8,18	8,26	8,54	— 3,56	— 6,92
Nov.	5,05	4,86	5,66	7,15	12,08	11,76	8,35	7,85	7,80	3,48	8,35	8,54	8,96	— 4,02	— 7,16
Dez. p)	...	...	4,96	7,50	12,77	12,55	8,78	8,10	8,17	4,33	8,74	9,51	9,35	— 3,90	— 7,43
Woche endend p)															
1988 Nov. 25.			6,52	7,15	11,94	12,58	8,33	7,97	7,89	4,00	8,32	8,57	9,16	— 4,28	— 7,13
Dez. 2.			4,45	7,15	13,10	12,59	8,44	8,05	7,75	...	8,43	9,13	9,27	— 4,13	— 7,76
9.			6,13	7,15	13,20	12,61	8,59	8,04	7,78	...	8,51	9,54	9,31	— 4,06	— 7,68
16.			4,67	7,65	12,40	12,56	8,51	7,98	8,04	...	8,51	9,60	9,43	— 3,73	— 7,33
23.			6,38	7,65	12,60	12,47	8,87	8,14	8,55	...	8,73	9,60	9,42	— 3,90	— 7,24
30.			5,65	7,50	12,79	12,51	8,86	8,22	8,56	4,50	9,54	9,33	9,31	— 3,87	— 7,27

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgiehienen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stich-

tagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		Bankschuldverschreibungen				Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schul- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obliga- tionen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
zu- sam- men	zu- sam- men	Pfand- briefe	Kom- munal- obliga- tionen	zusam- men	zusam- men										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 512	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 462	72 052	32 731	39 527	- 206	31 460
1986	103 797	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 312	44 736	31 297	12 371	1 068	59 061
1987	113 029	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 839	78 049	44 319	34 441	- 711	34 980
1987 Okt.	2 188	1 964	-2 200	-1 894	339	- 576	- 70	- 7	4 172	224	6 691	8 253	-1 515	- 47	-4 504
Nov.	9 263	10 250	5 758	998	2 406	647	1 707	- 3	4 495	- 987	4 486	907	3 624	- 45	4 777
Dez.	1 252	- 311	-2 226	-1 214	-1 303	1 113	- 822	- 10	1 924	1 563	1 228	2 527	-1 257	- 42	24
1988 Jan.	14 699	12 566	4 052	- 56	2 907	470	732	- 26	8 540	2 133	12 986	4 376	8 632	- 22	1 713
Febr.	7 828	3 916	-1 785	-1 069	- 789	221	- 149	- 4	5 705	3 912	7 073	3 614	3 463	- 4	756
März	7 286	- 154	-4 089	- 824	-2 847	183	- 600	- 15	3 950	7 440	7 386	2 357	5 036	- 7	- 100
April	4 076	-1 358	-2 573	- 663	- 953	- 181	- 776	- 34	1 248	5 434	2 451	- 595	3 050	- 4	1 625
Mai	10 997	6 551	2 459	377	1 676	- 166	572	- 6	4 098	4 446	12 407	5 493	6 813	101	-1 409
Juni	2 771	-1 232	-2 394	-1 747	249	- 698	- 198	- 4	1 167	4 003	4 399	3 497	926	- 24	-1 628
Juli	1 695	-3 607	-3 040	-2 388	- 981	- 411	741	- 7	- 560	5 302	5 679	2 068	3 665	- 54	-3 984
Aug.	12 836	9 218	2 161	323	1 010	233	595	16	7 041	3 618	12 948	5 173	7 588	187	- 112
Sept.	9 634	5 835	- 298	137	- 417	316	- 333	- 3	6 135	3 799	8 001	4 051	3 651	299	1 633
Okt.	11 495	8 433	3 730	670	1 936	840	284	- 0	4 703	3 062	9 463	3 647	5 816	-	2 031
Nov. p)	7 050	3 129	1 708	710	1 573	- 13	- 562	- 6	1 427	3 921	4 837	3 363	1 474	-	2 213
Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapalexport: -, Kapitalimport: +)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb							insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)			ausländische Dividendenwerte 9)			Inländer							Ausländer 12)
		zusammen	zusammen	zusammen	zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)	zusammen	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)	Ausländer 12)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	x) 1 533	6 429	x) 3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	x) 2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 998	- 247					
1986	32 236	16 394	15 842	17 062	x) 5 901	11 161	x) 15 174	+ 42 081	+ 42 749	- 668					
1987	16 932	11 889	5 043	18 293	x) 3 791	14 502	- 1 360	+ 3 738	+ 10 141	- 6 404					
1987 Okt.	4 015	2 509	1 506	7 611	x) 503	7 108	- 3 595	- 9 829	- 4 727	- 5 102					
Nov.	1 262	796	466	3 562	x) 305	3 867	- 2 300	+ 2 999	+ 5 764	- 2 766					
Dez.	1 983	324	1 659	3 250	x) - 605	3 855	- 1 267	- 4 465	- 1 539	- 2 926					
1988 Jan.	1 286	455	831	1 904	x) 17	1 887	- 618	- 1 869	- 420	- 1 449					
Febr.	1 862	443	1 419	2 481	957	1 524	- 619	- 5 195	- 3 157	- 2 038					
März	2 288	185	2 103	2 515	326	2 189	- 228	- 9 870	- 7 540	- 2 330					
April	2 400	64	2 336	2 654	- 450	3 104	- 254	- 6 400	- 3 809	- 2 590					
Mai	1 838	395	1 443	2 174	468	1 706	- 336	- 7 634	- 5 856	- 1 779					
Juni	1 446	386	1 060	2 942	x) - 250	3 192	- 1 496	- 8 188	- 5 631	- 2 556					
Juli	2 542	449	2 093	609	230	379	1 933	- 9 446	- 9 286	- 160					
Aug.	2 423	683	1 740	1 676	132	1 544	747	- 4 724	- 3 730	- 993					
Sept.	1 870	123	1 747	760	- 25	785	1 110	- 2 803	- 2 166	- 637					
Okt.	3 983	905	3 078	2 091	x) 665	1 426	1 893	- 2 216	- 1 030	- 1 186					
Nov. p)	5 476	2 044	3 432	5 221	1 118	4 103	255	- 4 884	- 1 708	- 3 177					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch

inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländi-

sche Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1987 Nov.	20 564	12 169	2 059	5 791	1 200	3 118	—	8 395	1 550
Dez.	14 344	10 238	1 091	4 392	1 592	3 163	—	4 107	550
1988 Jan.	27 775	13 493	2 249	6 645	940	3 659	—	14 282	4 175
Febr.	20 200	12 387	1 495	6 807	1 073	3 012	—	7 814	3 370
März	19 075	12 222	2 150	6 148	1 683	2 242	—	6 853	5 463
April	12 179	8 497	1 431	3 769	845	2 452	—	3 681	3 317
Mai	14 908	9 906	1 416	4 743	979	2 768	—	5 002	2 655
Juni	15 925	9 677	1 301	5 143	604	2 628	—	6 248	2 108
Juli	11 416	10 198	1 108	5 043	754	3 294	—	1 218	4 062
Aug.	18 122	10 352	1 496	4 600	745	3 510	30	7 740	2 101
Sept.	20 890	10 343	1 839	4 146	952	3 406	—	10 547	3 358
Okt.	18 451	12 058	2 098	5 838	1 405	2 717	—	6 394	4 087
Nov.	13 415	10 063	1 535	5 358	776	2 395	—	3 352	3 360
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1987 Nov.	17 542	9 147	1 735	4 955	581	1 875	—	8 395	1 550
Dez.	11 315	7 253	857	3 411	1 404	1 581	—	4 062	550
1988 Jan.	21 787	9 006	1 735	4 695	631	1 944	—	12 781	4 125
Febr.	17 162	9 349	1 153	5 484	958	1 754	—	7 814	3 270
März	16 648	9 794	1 873	5 146	1 519	1 257	—	6 853	5 463
April	9 088	5 456	1 229	2 639	407	1 181	—	3 631	3 317
Mai	11 811	6 809	1 134	3 946	549	1 181	—	5 002	2 605
Juni	13 686	7 438	1 202	4 491	379	1 366	—	6 248	2 108
Juli	8 017	6 798	877	4 239	360	1 323	—	1 218	4 012
Aug.	13 936	7 107	1 370	3 914	606	1 216	30	6 799	2 001
Sept.	17 586	7 039	1 637	3 276	579	1 547	—	10 547	3 358
Okt.	15 073	8 679	1 893	4 697	724	1 366	—	6 394	4 012
Nov.	10 797	7 471	1 325	4 566	525	1 054	—	3 327	3 260
<b>Netto-Absatz 9)</b>									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	-1 472	6 846	8 803	16 171	- 56	62 667	8 769
1987 Nov.	9 656	4 968	916	2 076	319	1 658	- 3	4 691	- 233
Dez.	- 3 003	- 4 684	-1 531	-2 705	702	-1 150	- 10	1 691	- 776
1988 Jan.	12 613	4 254	- 87	3 008	480	852	- 26	8 385	3 482
Febr.	4 337	- 1 518	-1 115	- 521	98	20	- 4	5 859	2 363
März	1 047	- 3 290	- 763	-2 449	429	- 508	- 15	4 353	4 303
April	1 083	- 1 595	- 535	- 464	- 145	- 451	- 34	2 712	2 302
Mai	6 601	3 196	468	2 092	- 90	726	- 6	3 411	1 723
Juni	- 237	- 1 715	-1 658	571	- 484	- 144	- 4	1 483	1 162
Juli	- 3 060	- 2 400	-2 407	- 732	- 255	993	- 7	- 653	3 535
Aug.	9 000	2 013	382	1 088	- 219	762	16	6 971	655
Sept.	6 781	- 565	206	- 597	316	- 490	- 3	7 348	2 604
Okt.	8 542	4 121	735	1 899	824	663	- 0	4 420	3 318
Nov.	3 412	1 529	682	1 558	16	- 727	- 6	1 890	2 372

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparsparwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank

Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. —

6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1987 Nov.	10 908	7 200	1 144	3 715	881	1 460	3	3 704	1 783
Dez.	17 348	14 922	2 623	7 096	890	4 312	10	2 416	1 326
1988 Jan.	15 162	9 239	2 336	3 637	460	2 806	26	5 898	693
Febr.	15 863	13 905	2 610	7 328	974	2 992	4	1 955	1 007
März	18 028	15 512	2 913	8 597	1 253	2 749	15	2 501	1 160
April	11 095	10 092	1 966	4 233	991	2 903	34	970	1 015
Mai	8 307	6 710	947	2 651	1 069	2 042	6	1 591	933
Juni	16 162	11 392	2 959	4 572	1 088	2 773	4	4 765	946
Juli	14 477	12 598	3 515	5 774	1 008	2 301	7	1 872	527
Aug.	9 123	8 340	1 114	3 513	965	2 748	14	769	1 446
Sept.	14 110	10 908	1 633	4 743	636	3 896	3	3 199	754
Okt.	9 910	7 936	1 363	3 939	581	2 054	0	1 973	769
Nov.	10 003	8 534	852	3 800	760	3 122	6	1 462	988

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) be-

deutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1987 Nov.	1 113 685	720 554	144 398	370 327	74 046	131 783	2 530	390 601	150 788
Dez.	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988 Jan.	1 123 295	720 124	142 780	370 631	75 228	131 486	2 495	400 676	153 494
Febr.	1 127 632	718 606	141 664	370 110	75 326	131 505	2 491	406 535	155 857
März	1 128 679	715 316	140 901	367 661	75 756	130 998	2 475	410 888	160 160
April	1 129 762	713 721	140 366	367 197	75 610	130 547	2 442	413 600	162 462
Mai	1 136 364	716 917	140 834	369 290	75 520	131 273	2 435	417 011	164 185
Juni	1 136 127	715 202	139 177	369 860	75 036	131 129	2 431	418 494	165 347
Juli	1 133 066	712 802	136 769	369 129	74 781	132 122	2 424	417 840	168 883
Aug.	1 142 066	714 815	137 152	370 216	74 562	132 885	2 440	424 812	169 538
Sept.	1 148 846	714 249	137 357	369 619	74 878	132 395	2 437	432 160	172 142
Okt.	1 157 388	718 371	138 093	371 518	75 701	133 058	2 437	436 581	175 460
Nov.	1 160 800	719 899	138 775	373 076	75 717	132 331	2 431	438 470	177 832
<b>Laufzeit in Jahren</b>	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 30. November 1988</b>								
	<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	630 689	443 906	60 347	231 626	46 656	105 277	39	186 744	48 313
über 4 bis unter 10	467 721	223 145	46 334	122 443	28 040	26 328	2 258	242 318	114 586
10 und darüber	14 147	4 740	1 251	2 690	216	583	—	9 407	8 279
	<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	12 345	12 211	7 634	4 161	274	143	134	—	3 801
über 4 bis unter 10	25 343	25 343	15 282	9 530	531	—	—	—	2 447
10 „ „ 20	10 416	10 416	7 854	2 562	—	—	—	—	140
20 und darüber	139	139	74	65	—	—	—	—	266

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen

Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandel-schuldver-schrei-bungen	Ausgabe von Kapital-berichti-gungs-aktien 2)	Einbrin-gung von Forde-rungen	Einbrin-gung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbrin-gung von sonsti-gen Sach-werten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1987 Okt.	117 283	+ 672	588	5	9	—	20	—	1	69	—	2	18	0
Nov.	117 556	+ 273	268	—	3	—	2	5	—	1	—	5	—	0
Dez.	117 768	+ 212	155	0	30	30	7	1	2	20	—	15	3	15
1988 Jan.	117 999	+ 231	274	—	—	6	25	—	—	72	—	116	1	29
Febr.	118 284	+ 285	161	—	—	1	2	140	—	4	—	18	—	5
März	118 490	+ 206	84	0	36	—	—	32	59	—	—	3	—	2
April	118 369	— 122	51	—	182	—	10	44	—	27	—	240	196	—
Mai	118 631	+ 262	208	—	12	—	5	11	5	38	—	15	2	—
Juni	118 881	+ 250	139	—	116	—	13	19	0	12	—	48	0	—
Juli	118 923	+ 42	155	—	19	—	—	—	0	49	—	7	174	—
Aug.	119 334	+ 412	253	—	76	21	30	7	—	69	—	6	35	4
Sept.	119 493	+ 158	101	—	36	—	26	—	—	5	—	6	—	3
Okt.	120 548	+ 1 055	270	0	34	—	620	—	1	137	—	2	1	4
Nov.	121 133	+ 585	567	—	0	—	328	11	—	365	—	270	—	415

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschafts-gewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom

6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)													Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)									
	festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				nach-richtlich: DM-Anlei-hen aus-ländischer Emit-tenen 2)	Steuergutschrift			
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand		mit	ohne		
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13		
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14		
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31		
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58		
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75		
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83		
1988	...	...	...	...	...	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24		
1987 Nov.	6,0	6,1	6,0	—	6,1	6,0	6,1	5,9	6,8	6,0	6,4	4,33	2,77		
Dez.	5,9	6,0	5,7	—	6,2	5,8	5,9	5,7	6,7	6,0	6,2	4,42	2,83		
1988 Jan.	5,8	5,8	5,6	—	6,1	5,9	5,9	5,7	6,7	6,0	6,1	4,61	2,95		
Febr.	5,6	5,6	5,5	—	5,9	5,7	5,7	5,5	6,7	5,8	5,9	4,06	2,60		
März	5,6	5,4	5,5	—	5,8	5,6	5,6	5,4	6,6	5,7	5,8	4,05	2,59		
April	5,7	5,7	5,4	—	6,1	5,7	5,7	5,5	6,6	5,8	5,8	4,11	2,63		
Mai	6,1	6,0	5,8	—	6,5	6,0	6,0	5,9	6,8	6,1	6,0	4,16	2,66		
Juni	5,8	6,0	5,8	—	5,8	6,0	6,0	5,9	6,8	6,1	6,0	4,01	2,56		
Juli	6,0	6,1	6,1	—	6,3	6,3	6,3	6,2	6,8	6,4	6,2	3,91	2,50		
Aug.	6,5	6,5	6,4	—	6,6	6,5	6,5	6,5	7,0	6,5	6,3	3,91	2,50		
Sept.	6,4	6,4	6,3	—	6,4	6,3	6,4	6,3	6,9	6,3	6,2	3,68	2,35		
Okt.	6,1	6,1	6,1	—	6,1	6,2	6,2	6,1	6,7	6,2	6,1	3,55	2,27		
Nov.	6,1	6,1	6,0	—	6,3	6,0	6,1	6,0	6,6	6,1	6,0	3,65	2,34		
Dez.	...	...	...	...	...	6,2	6,2	6,2	6,8	6,3	6,0	3,50	2,24		

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandel-schuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschrei-bungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppen-renditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emis-sionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Um-laufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres-bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1985 Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 109	155 868	14 349	6 983	38 905	2 986
Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 099	158 418	15 293	7 068	39 464	2 955
Dez.	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März	614	536 972	1 872	7 505	527 595	70 443	229 663	160 825	17 467	7 159	39 199	2 839
Juni	618	544 889	2 144	6 726	536 019	70 093	235 310	162 364	18 963	6 896	39 589	2 804
Sept.	616	559 058	1 787	6 190	551 081	70 841	244 459	166 407	19 223	7 284	40 198	2 669
Dez.	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
1988 März	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
Juni	646	595 044	2 087	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 341
Sept. p)	646	607 037	2 168	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1985 Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Juni	105	333 519	901	1 312	331 306	59 506	157 605	76 782	4 724	6 838	24 478	1 373
Sept.	104	344 870	608	1 501	342 761	60 280	165 184	79 103	4 784	7 226	24 828	1 356
Dez.	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
1988 März	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
Juni	108	366 794	833	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
Sept. p)	108	374 890	883	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>												
1985 Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 783	26 272	21	—	4 246	843
Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 446	26 980	21	—	4 320	814
Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 717	21	—	4 017	737
Juni	114	63 295	204	618	62 473	6 912	23 774	27 002	21	—	4 062	702
Sept.	114	64 593	136	536	63 921	6 886	24 488	27 727	22	—	4 144	654
Dez.	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
1988 März	127	68 180	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
Juni	131	69 664	201	628	68 835	6 909	26 523	30 387	20	—	4 343	653
Sept. p)	131	70 951	171	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1985 Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Juni	48	29 708	93	347	29 268	1 129	14 857	10 239	509	—	2 249	285
Sept.	48	29 904	53	269	29 582	1 133	15 068	10 283	524	—	2 293	281
Dez.	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
1988 März	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
Juni	50	31 756	134	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
Sept. p)	50	32 303	98	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1985 Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344
Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 171	58	5 853	326
Juni	320	77 774	742	3 721	73 311	2 442	29 385	31 628	3 430	58	5 967	401
Sept.	319	77 723	709	3 098	73 916	2 440	29 738	31 827	3 489	58	6 038	326
Dez.	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370
1988 März	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422
Juni	328	83 622	856	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
Sept. p)	327	84 100	764	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverschreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforde- rungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1985 Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88
Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86
Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84
Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71
1987 März	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71
Juni	31	40 593	204	728	39 661	104	9 689	16 713	10 279	—	2 833	43
Sept.	31	41 968	281	786	40 901	102	9 981	17 467	10 404	—	2 895	52
Dez.	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51
1988 März	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92
Juni	29	43 208	63	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108
Sept. p)	30	44 793	252	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p) Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investimentanteile durch Inländer
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds		
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1978	8 567	6 294	613	5 170	511	2 284	— 10
1979	4 414	2 264	— 163	2 236	191	2 189	— 40
1980	959	— 1 200	— 902	— 493	195	2 230	— 70
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	7
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1986 Nov.	2 267	1 239	— 9	1 144	104	1 027	1
Dez.	3 846	1 101	40	922	139	2 742	3
1987 Jan.	3 305	1 791	11	1 313	467	1 512	2
Febr.	2 914	1 628	— 44	1 366	306	1 281	5
März	3 033	1 137	6	837	294	1 882	14
April	2 523	1 189	— 101	931	359	1 318	16
Mai	2 916	1 537	282	1 026	229	1 359	20
Juni	1 872	1 125	0	852	273	742	5
Juli	2 579	1 434	76	1 001	357	1 133	12
Aug.	2 495	1 662	168	1 279	215	800	33
Sept.	1 750	842	57	621	164	818	90
Okt.	2 380	556	176	286	94	1 816	8
Nov.	2 921	1 091	136	867	88	1 798	32
Dez.	3 530	765	— 12	598	179	2 609	156
1988 Jan.	3 487	1 611	47	889	675	1 524	352
Febr.	4 288	2 665	97	2 219	349	877	746
März	3 654	1 592	48	1 208	336	1 008	1 054
April	3 302	774	63	441	270	1 667	861
Mai	2 508	1 070	101	793	176	591	847
Juni	3 193	1 406	— 59	1 318	147	1 023	764
Juli	3 768	1 178	— 29	1 014	193	1 866	724
Aug.	4 201	2 305	261	2 002	42	1 000	896
Sept.	3 359	1 962	— 47	2 006	3	716	681
Okt.	3 298	1 154	— 75	1 263	— 34	805	1 339
Nov.	p) 5 461	2 393	118	2 318	— 43	1 497	p) 1 571

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. —

p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finanz-ier-ungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986 p)	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,7	+ 6,3	907,0	942,8	- 35,8	
1987 ts)	601,0	468,5	652,0	211,5	103,5	181,5	58,5	57,0	39,5	- 51,0	374,5	371,0	+ 3,5	932,5	980,0	- 47,5	
1987 1. Vj.	129,5	108,7	142,2	42,1	20,7	45,7	18,0	7,6	8,1	- 12,8	87,5	91,3	- 3,8	206,5	223,1	- 16,6	
2. "	138,4	108,5	145,7	44,6	20,4	46,2	14,2	10,4	9,6	- 7,3	90,5	91,4	- 0,9	218,4	226,5	- 8,2	
3. "	141,2	118,2	148,4	43,9	22,0	45,7	13,2	13,7	10,2	- 7,2	93,8	92,3	+ 1,5	224,2	229,9	- 5,7	
4. "	158,9	133,3	182,1	55,6	28,4	50,1	12,8	19,3	15,7	- 23,2	102,7	95,5	+ 7,1	250,7	266,7	- 16,1	
1988 1. Vj.	136,1	113,7	148,3	43,9	21,2	47,2	18,6	8,8	8,7	- 12,1	91,9	96,9	- 4,9	216,9	234,0	- 17,1	
2. "	138,8	115,0	150,1	44,9	20,9	49,2	13,9	10,6	10,2	- 11,3	96,0	96,9	- 0,9	222,6	234,7	- 12,1	
3. "	146,5	122,2	153,8	44,9	22,5	48,1	14,3	13,6	10,6	- 7,2	97,5	97,8	- 0,3	232,5	240,0	- 7,5	

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden

Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenvversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2) 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7
1987 ts)	243,5	271,5	- 28,0	244,0	264,0	- 20,0	176,5	179,0	- 2,5
1987 1. Vj.	52,9	64,2	- 11,3	54,4	58,6	- 4,2	32,0	33,9	- 1,9
2. "	62,7	64,9	- 2,1	54,3	58,9	- 4,6	35,8	36,3	- 0,5
3. "	59,5	65,2	- 5,7	58,0	60,2	- 2,2	38,3	38,8	- 0,5
4. "	67,8	76,6	- 8,8	66,3	74,6	- 8,3	48,7	48,1	+ 0,6
1988 1. Vj.	54,9	66,3	- 11,4	56,8	60,6	- 3,8	34,4	36,3	- 1,8
2. "	59,3	67,4	- 8,1	56,7	60,1	- 3,4	38,0	37,2	+ 0,8
3. "	60,1	67,8	- 7,7	60,3	61,7	- 1,4	40,5	39,5	+ 0,9

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes

basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. In den Jahren 1985 und 1987 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen

Buchführung übergegangen sind, aus dem Berichtsbereich der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM												
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften (f)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung								
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	(a)	(b)			
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	-	- 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+	0,01	0,80	- 34,05	
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+	0,04	0,48	- 28,76	
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	-	1,04	0,43	- 30,98	
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+	1,40	0,31	- 28,66	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	-	1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	-	0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+	3,39	0,42	- 25,42	
1987 Nov.	19,46	25,76	- 6,30	- 0,84	+ 1,21	+ 4,13	- 0,00	-	-	0,12	- 30,99	
1987 Dez.	36,54	30,98	+ 5,56	+ 3,74	- 1,21	- 0,64	- 0,00	-	-	0,03	- 25,42	
1988 Jan.	17,94	26,08	- 8,14	- 1,17	-	+ 6,97	- 0,00	-	-	0,01	- 8,14	
1988 Febr.	19,75	23,50	- 3,75	+ 0,27	-	+ 4,01	- 0,00	-	-	0,01	- 11,89	
1988 März	26,62	26,09	+ 0,53	+ 3,35	-	+ 2,81	- 0,00	-	-	0,01	- 11,36	
1988 April	19,56	23,46	- 3,90	- 4,52	-	- 0,65	- 0,00	-	-	0,02	- 15,26	
1988 Mai	19,60	25,66	- 6,05	- 1,68	+ 1,95	+ 2,40	+ 0,00	-	-	0,03	- 21,31	
1988 Juni	26,26	26,08	+ 0,18	+ 1,55	- 1,95	+ 3,25	- 0,00	-	-	0,06	- 21,13	
1988 Juli	20,47	25,21	- 4,74	- 1,58	+ 2,42	+ 0,67	- 0,00	-	-	0,05	- 25,87	
1988 Aug.	20,20	26,79	- 6,58	+ 0,06	- 0,85	+ 7,45	- 0,00	-	-	0,05	- 32,46	
1988 Sept.	27,14	24,26	+ 2,88	+ 5,95	- 1,58	+ 4,52	- 0,00	-	-	0,13	- 29,58	
1988 Okt.	19,34	25,33	- 5,99	- 5,85	-	+ 0,12	- 0,00	-	-	0,03	- 35,57	
1988 Nov.	20,70	27,86	- 7,16	- 0,16	+ 5,43	+ 1,44	- 0,00	-	-	0,11	- 42,73	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer

haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer

Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

## 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften 1)	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	3) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1986	452 436	388 637	210 585	160 099	1	17 953	63 762	4 995	+ 37	
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	- 0	18 323	64 850	5 007	+ 162	
1987 4. Vj.	133 290	116 609	64 706	47 050	- 1	4 853	22 299	1 278	- 5 617	
1988 1. Vj.	113 686	96 320	50 745	40 849	0	4 725	12 251	1 251	+ 5 115	
1988 2. „	114 971	98 303	52 867	40 498	0	4 938	16 877	1 282	- 209	
1988 3. „	122 168	104 767	55 713	43 337	2	5 716	16 481	1 255	+ 920	
1987 Nov.	.	29 304	15 906	11 795	- 0	1 603	.	.	.	
1987 Dez.	.	59 160	33 245	24 281	- 0	1 634	.	.	.	
1988 Jan.	.	28 260	14 084	12 631	0	1 545	.	.	.	
1988 Febr.	.	29 011	15 888	11 589	0	1 533	.	.	.	
1988 März	.	39 049	20 773	16 628	0	1 647	.	.	.	
1988 April	.	27 494	15 009	10 749	0	1 737	.	.	.	
1988 Mai	.	28 354	15 296	11 467	0	1 591	.	.	.	
1988 Juni	.	42 455	22 563	18 282	0	1 610	.	.	.	
1988 Juli	.	31 029	17 036	12 306	0	1 687	.	.	.	
1988 Aug.	.	30 759	15 781	12 648	0	2 329	.	.	.	
1988 Sept.	.	42 979	22 896	18 384	2	1 699	.	.	.	
1988 Okt.	.	29 081	16 099	11 215	0	1 769	.	.	.	
1988 Nov. p)	.	30 374	13 365	12 269	0	4 740	.	.	.	

1 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmequelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. Für 1988 ist der gesamte Jahresbetrag hieraus (in

Höhe von rd. 3 Mrd DM) im November verbucht worden. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe

Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 3 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundes- steuern 5)	Reine Länder- steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach- richtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)							
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körperschaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 4)				
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1986	415 953	222 535	152 233	29 880	32 301	8 121	111 139	58 587	52 552	4 673	51 170	21 255	5 181	27 317
1987	432 879	230 053	164 176	30 695	27 302	7 880	118 795	67 384	51 411	4 528	51 758	22 235	5 511	29 231
1987 4. Vj.	125 441	67 326	49 240	9 641	7 361	1 084	31 620	17 712	13 907	2 247	17 126	5 613	1 510	8 832
1988 1. Vj.	103 171	54 833	37 592	8 084	7 210	1 946	31 711	18 939	12 772	78	9 435	5 721	1 394	6 851
2. "	104 975	53 609	37 911	6 569	7 159	1 971	29 994	15 953	14 041	1 205	12 648	5 930	1 590	6 672
3. "	112 374	61 233	42 439	8 285	6 875	3 633	29 359	15 701	13 658	1 251	13 275	5 624	1 633	7 609
1987 Nov.	31 202	12 795	13 089	— 436	— 211	353	10 741	6 126	4 616	278	4 453	2 448	487	1 898
Dez.	64 177	41 493	23 062	10 391	7 618	422	10 985	6 195	4 790	1 118	8 419	1 640	523	5 018
1988 Jan.	30 531	16 547	14 708	433	389	1 016	11 370	7 316	4 055	36	646	1 496	436	2 271
Febr.	30 712	11 752	11 549	— 211	— 35	448	11 628	7 587	4 041	38	4 397	2 475	422	1 701
März	41 928	26 534	11 335	7 861	6 856	482	8 713	4 036	4 677	5	4 391	1 750	536	2 879
April	29 149	11 679	11 867	— 839	18	634	10 194	5 255	4 939	914	4 026	1 711	624	1 654
Mai	30 067	12 202	12 412	— 993	380	403	10 046	5 564	4 482	286	4 494	2 564	475	1 713
Juni	45 760	29 728	13 632	8 401	6 761	934	9 754	5 135	4 619	4	4 128	1 655	491	3 305
Juli	33 213	15 574	15 105	— 541	— 511	1 520	10 122	5 347	4 775	938	4 468	1 600	512	2 185
Aug.	32 807	15 133	14 065	— 409	— 253	1 730	9 677	5 225	4 452	313	4 511	2 562	611	2 048
Sept.	46 354	30 526	13 269	9 235	7 638	383	9 560	5 129	4 431	0	4 296	1 462	510	3 376
Okt.	31 047	13 326	13 303	— 194	— 192	410	10 307	5 382	4 925	936	4 435	1 458	585	1 966
Nov. p)	32 300	13 488	13 257	— 419	279	371	10 993	5 912	5 081	287	4 509	2 497	527	1 926

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlag-

ter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %,

1983 66,5 %, 1984 und 1985 65,5 %, 1986 bis 1988 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

## 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Versi- cherung- steuer	übrige Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Kraft- fahr- zeug- steuer	Ver- mögen- steuer	Erb- schaft- steuer	Bier- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1986	25 644	14 480	4 065	2 579	1 599	2 803	9 356	4 396	1 889	1 263	4 350	31 987	7 636	1 532
1987	26 136	14 508	4 072	2 726	1 419	2 897	8 365	5 422	2 238	1 260	4 950	31 438	7 907	964
1987 4. Vj.	9 106	5 087	1 298	476	337	823	1 794	1 518	734	313	1 254	8 230	1 675	192
1988 1. Vj.	4 097	2 111	968	1 195	290	775	2 015	1 364	618	285	1 438	8 427	1 900	265
2. "	6 618	3 510	906	551	320	744	2 312	1 337	738	315	1 229	8 672	2 287	242
3. "	6 855	3 882	860	652	336	690	2 078	1 364	539	362	1 282	8 514	2 304	225
1987 Nov.	2 315	1 304	295	189	133	217	572	1 189	178	107	402	.	.	.
Dez.	4 583	2 550	693	140	104	349	538	197	381	96	428	.	.	.
1988 Jan.	27	34	45	156	92	294	657	88	232	120	399	.	.	.
Febr.	1 954	901	414	804	87	238	547	1 119	194	74	542	.	.	.
März	2 117	1 176	509	235	111	244	811	157	192	92	497	.	.	.
April	2 033	1 185	257	183	124	244	824	118	258	106	405	.	.	.
Mai	2 341	1 238	300	212	96	308	757	1 125	173	93	415	.	.	.
Juni	2 244	1 087	349	156	100	193	730	95	307	115	408	.	.	.
Juli	2 335	1 370	264	155	114	232	807	97	152	129	415	.	.	.
Aug.	2 280	1 237	301	341	127	226	631	1 167	210	108	447	.	.	.
Sept.	2 241	1 276	295	157	95	233	640	100	177	125	421	.	.	.
Okt.	2 390	1 295	292	153	101	205	661	112	155	105	426	.	.	.
Nov. p)	2 399	1 213	287	215	109	286	577	1 234	150	93	442	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchssteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnah-

men (1987: 37 Mio DM) sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkom-

men aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-ford-erungen 4)	sonstige 5)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 März	865 593	631	5 354	49 833	85 781	34 123	182 407	462 571	7 318	22 891	14 601	2	80
Juni	873 728	670	7 170	51 038	84 725	34 553	187 857	463 658	7 301	22 244	14 430	2	80
Sept.	888 670	506	7 108	53 298	88 025	34 733	194 178	467 356	7 258	21 707	14 419	2	80
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 März	454 268	—	5 169	42 026	85 781	34 123	153 939	108 476	1 677	12 681	10 316	1	80
Juni	459 271	—	6 985	43 726	84 725	34 553	158 067	107 114	1 673	12 037	10 310	1	80
Sept.	471 909	—	6 923	46 227	88 025	34 733	165 008	107 385	1 685	11 577	10 265	1	80
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 März	6 055	—	—	—	—	—	—	6 055	—	—	—	—	—
Juni	5 900	—	—	—	—	—	—	5 900	—	—	—	—	—
Sept.	5 885	—	—	—	—	—	—	5 885	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 März	286 969	631	185	7 807	—	—	28 318	235 685	1 472	8 585	4 286	2	—
Juni	290 207	670	185	7 312	—	—	29 640	238 240	1 458	8 582	4 120	2	—
Sept.	291 577	506	185	7 072	—	—	29 020	240 630	1 403	8 605	4 155	2	—
<b>Gemeinden 10)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 März	118 300	—	—	—	—	—	150	112 355	4 170	1 625	—	—	—
Juni	118 350	—	—	—	—	—	150	112 405	4 170	1 625	—	—	—
Sept.	119 300	—	—	—	—	—	150	113 455	4 170	1 525	—	—	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. —  
 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen  
 Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen.  
 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen  
 Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen  
 und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsfor-  
 derungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld  
 sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen;  
 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —  
 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die  
 Auftragsfinanzierung Öffa und der Lastenausgleichs-  
 fonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw.  
 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. —  
 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die  
 Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonder-  
 kredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970  
 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutschei-  
 nen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahres-  
 ende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommuna-  
 len Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen  
 Krankenhäuser.

## VII. Öffentliche Finanzen

<b>8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)</b>										
Mio DM										
Position	Stand Ende			Veränderung						
	1986	1987	Sept. 1988	1987			1988			
				insgesamt	1.—3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.—3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	415 390	440 476	471 909	+ 25 086	+ 17 961	+ 10 394	+ 7 567	+ 31 433	+ 18 795	+ 12 638
Lastenausgleichsfonds	(1 641)	(848)	(172)	(— 793)	(— 793)	(— 572)	(— 221)	(— 676)	(— 411)	(— 265)
ERP-Sondervermögen	6 415	5 913	5 885	— 502	— 569	— 371	— 198	— 28	— 13	— 15
Länder	264 351	284 609	291 577	+ 20 258	+ 10 069	+ 7 300	+ 2 769	+ 6 968	+ 5 598	+ 1 370
Gemeinden 2)	114 811	117 818	119 300	+ 3 007	+ 2 089	+ 1 289	+ 800	+ 1 482	+ 532	+ 950
<b>Insgesamt</b>	<b>800 967</b>	<b>848 816</b>	<b>888 670</b>	<b>+ 47 849</b>	<b>+ 29 550</b>	<b>+ 18 612</b>	<b>+ 10 938</b>	<b>+ 39 855</b>	<b>+ 24 912</b>	<b>+ 14 943</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	2 950	808	506	— 2 142	— 2 350	— 2 244	— 106	— 303	— 139	— 164
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	8 225	5 496	7 108	— 2 729	— 2 768	— 3 359	+ 590	+ 1 612	+ 1 674	— 62
Kassenobligationen / Schatzanweisungen	33 279	46 939	53 298	+ 13 661	+ 11 264	+ 7 882	+ 3 382	+ 6 359	+ 4 098	+ 2 261
Bundesobligationen 4)	80 105	84 417	88 025	+ 4 312	+ 6 248	+ 6 517	— 270	+ 3 608	+ 308	+ 3 300
Bundesschatzbriefe	28 128	31 128	34 733	+ 3 000	+ 1 343	+ 763	+ 580	+ 3 605	+ 3 425	+ 180
Anleihen 4)	143 362	171 873	194 178	+ 28 511	+ 23 176	+ 16 259	+ 6 916	+ 22 305	+ 15 984	+ 6 321
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	456 259	461 882	467 356	+ 5 623	— 4 658	— 5 233	+ 575	+ 5 474	+ 1 776	+ 3 697
Darlehen von Sozialversicherungen	8 223	7 502	7 258	— 721	— 540	— 432	— 108	— 244	— 201	— 43
Sonstige Darlehen 5)	25 351	24 042	21 707	— 1 310	— 1 942	— 1 365	— 577	— 2 334	— 1 798	— 537
<b>Altschulden</b>										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	1	1	1	— 0	— 0	— 0	+ 0	— 0	— 0	— 0
Ausgleichsforderungen	15 000	14 646	14 419	— 354	— 219	— 175	— 44	— 227	— 216	— 11
Sonstige 4) 6)	2	2	2	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	82	80	80	— 2	— 2	— 1	— 0	— 0	— 0	— 0
<b>Insgesamt</b>	<b>800 967</b>	<b>848 816</b>	<b>888 670</b>	<b>+ 47 849</b>	<b>+ 29 550</b>	<b>+ 18 612</b>	<b>+ 10 938</b>	<b>+ 39 855</b>	<b>+ 24 912</b>	<b>+ 14 943</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	15 302	12 643	12 852	— 2 659	— 2 717	— 2 526	— 191	+ 208	— 103	+ 312
Kreditinstitute	467 100	494 500	526 500	+ 27 400	+ 10 400	+ 800	+ 9 600	+ 32 000	+ 17 900	+ 14 100
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 7)	8 200	7 500	7 300	— 700	— 500	— 400	— 100	— 200	— 200	—
Sonstige 8)	151 465	157 473	164 019	+ 6 008	+ 3 467	+ 838	+ 2 629	+ 6 546	+ 4 315	+ 2 231
<b>Ausland ts)</b>	<b>158 900</b>	<b>176 700</b>	<b>178 000</b>	<b>+ 17 800</b>	<b>+ 18 900</b>	<b>+ 19 900</b>	<b>— 1 000</b>	<b>+ 1 300</b>	<b>+ 3 000</b>	<b>— 1 700</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>800 967</b>	<b>848 816</b>	<b>888 670</b>	<b>+ 47 849</b>	<b>+ 29 550</b>	<b>+ 18 612</b>	<b>+ 10 938</b>	<b>+ 39 855</b>	<b>+ 24 912</b>	<b>+ 14 943</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für

andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6

Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

**9. Verschuldung des Bundes \*)**

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen / Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Nov.	442 323	1 208	5 325	1 806	38 558	85 550	30 182	142 685	112 937	1 707	13 723	10 366	1	80
Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Jan.	447 447	—	5 192	1 672	44 016	82 056	32 164	147 214	111 614	1 669	13 126	10 316	1	80
Febr.	451 454	—	5 187	1 668	43 185	84 407	33 200	150 567	109 995	1 669	12 846	10 316	1	80
März	454 268	—	5 169	1 650	42 026	85 781	34 123	153 939	108 476	1 677	12 681	10 316	1	80
April	453 621	—	5 127	1 608	41 626	86 362	34 225	153 919	107 693	1 672	12 602	10 316	1	80
Mai	457 965	1 947	5 127	1 607	41 626	86 417	34 135	157 115	107 172	1 882	12 349	10 316	1	80
Juni	459 271	—	6 985	1 563	43 726	84 725	34 553	158 067	107 114	1 673	12 037	10 310	1	80
Juli	462 369	2 424	6 893	1 471	43 826	85 340	34 611	158 275	107 094	1 698	11 862	10 265	1	80
Aug.	468 965	1 575	6 877	1 454	46 457	86 305	34 460	161 977	107 877	1 686	11 406	10 265	1	80
Sept.	471 909	—	6 923	1 501	46 227	88 025	34 733	165 008	107 385	1 685	11 577	10 265	1	80
Okt.	472 027	—	5 302	1 514	45 139	89 537	34 918	167 233	106 415	1 659	11 477	10 265	1	80
Nov.	478 905	5 434	5 302	1 514	44 202	90 285	34 877	168 640	106 919	1 611	11 289	10 265	1	80

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

**10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost**

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Entschädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 März	40 906	—	—	131	1 433	23 222	—	9 428	814	5 835	—	43	13 100
Juni	41 766	—	—	131	1 433	23 242	—	10 272	784	5 862	—	41	12 600
Sept.	41 242	170	—	131	1 233	22 492	—	10 315	767	6 099	—	34	12 000
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 März	60 738	—	—	—	589	28 223	21 148	7 078	408	3 248	—	45	10 400
Juni	61 861	—	—	—	200	30 202	21 148	6 709	403	3 154	—	45	9 800
Sept.	63 349	—	—	—	200	32 201	21 148	6 397	383	2 985	—	35	9 400

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Dar-

lehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des

öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360	
1987 März	506 025	479 076	134 222	225 243	113 547	6 064	16 078	10 871	
Juni	504 857	478 386	131 244	227 116	114 142	5 884	15 646	10 825	
Sept.	506 507	480 442	127 694	231 931	115 171	5 646	15 037	11 028	
Dez.	515 708	489 779	127 003	241 083	115 980	5 713	15 157	10 772	
1988 März	516 353	489 455	122 541	244 937	116 362	5 615	16 120	10 778	
Juni	516 682	489 411	120 531	246 694	116 486	5 700	16 960	10 311	
Sept.	521 448	494 432	120 355	250 473	117 849	5 755	17 216	9 800	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669	
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901	
1987	+ 2 100	+ 3 587	- 16 789	+ 17 906	+ 3 172	- 702	- 899	- 588	
1987 1. Vj.	- 7 583	- 7 116	- 9 570	+ 2 066	+ 739	- 351	+ 22	- 489	
2. "	- 1 168	- 690	- 2 978	+ 1 873	+ 595	- 180	- 432	- 46	
3. "	+ 1 650	+ 2 056	- 3 550	+ 4 815	+ 1 029	- 238	- 609	+ 203	
4. "	+ 9 201	+ 9 337	- 691	+ 9 152	+ 809	+ 67	+ 120	- 256	
1988 1. Vj.	+ 645	- 324	- 4 462	+ 3 854	+ 382	- 98	+ 963	+ 6	
2. "	+ 329	- 44	- 2 010	+ 1 757	+ 124	+ 85	+ 840	- 467	
3. "	+ 4 766	+ 5 021	- 176	+ 3 779	+ 1 363	+ 55	+ 256	- 511	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

### 12. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 616	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1987	7 582	—	4 135	3 408	39
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1987 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	14 647	8 683	3 481	2 456	27
	1 923	—	1 063	850	10
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 361	8 683	374	1 304	—
b) Länder	4 286	—	3 107	1 152	27
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 452	6) 8 136	3 316	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 481	—	3	2 451	27
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	162	—	162	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	14 647	8 683	3 481	2 456	27

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1987. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1% verzinst.



# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1983	1984	1985	1986 p)	1987 p)	1. Hj. 1988 p)	1985	1986 p)	1987 p)	1. Hj. 1988 p)	1985	1986 p)	1987 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
<b>Bruttowertschöpfung</b>													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	32,2	34,7	32,2	34,0	29,7	6,3	- 7,0	+ 5,5	- 12,6	- 2,6	1,7	1,7	1,5
Warenproduzierendes Gewerbe	685,1	710,6	745,5	790,2	813,0	420,1	+ 4,9	+ 6,0	+ 2,9	+ 7,1	40,4	40,6	40,2
Energieversorgung 1) und Bergbau	62,7	65,4	68,0	67,8	63,0	31,4	+ 4,0	- 0,2	- 7,1	- 1,0	3,7	3,5	3,1
Verarbeitendes Gewerbe	524,9	547,2	583,5	622,7	646,6	337,4	+ 6,6	+ 6,7	+ 3,8	+ 7,0	31,6	32,0	32,0
Baugewerbe	97,4	98,0	94,0	99,7	103,4	51,3	- 4,0	+ 6,0	+ 3,7	+ 13,4	5,1	5,1	5,1
Handel und Verkehr 2)	254,9	268,6	275,1	284,8	291,5	145,5	+ 2,4	+ 3,5	+ 2,4	+ 3,6	14,9	14,6	14,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	430,4	459,4	485,0	514,0	546,4	282,5	+ 5,6	+ 6,0	+ 6,3	+ 5,5	26,3	26,4	27,0
Unternehmen zusammen	1 402,6	1 473,2	1 537,8	1 622,9	1 680,6	854,3	+ 4,4	+ 5,5	+ 3,6	+ 5,9	83,4	83,4	83,2
desgl. bereinigt 4)	1 320,9	1 389,1	1 453,6	1 539,1	1 596,5	812,3	+ 4,6	+ 5,9	+ 3,7	+ 6,2	78,8	79,1	79,0
Staat	195,8	200,1	207,5	217,6	226,5	107,7	+ 3,7	+ 4,9	+ 4,1	+ 2,3	11,2	11,2	11,2
Private Haushalte 5)	32,6	34,2	36,4	39,5	42,2	20,1	+ 6,4	+ 8,5	+ 6,7	+ 4,3	2,0	2,0	2,1
Alle Wirtschaftsbereiche	1 549,3	1 623,4	1 697,4	1 796,2	1 865,1	940,1	+ 4,6	+ 5,8	+ 3,8	+ 5,7	92,0	92,3	92,3
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 674,8	1 755,8	1 830,5	1 931,2	2 009,1	1 013,8	+ 4,3	+ 5,5	+ 4,0	+ 5,6	99,3	99,3	99,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 5,6	+ 14,1	+ 13,8	+ 14,0	+ 11,0	+ 3,4	.	.	.	.	0,7	0,7	0,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 680,4	1 769,9	1 844,3	1 945,2	2 020,1	1 017,2	+ 4,2	+ 5,5	+ 3,9	+ 5,6	100,0	100,0	100,0
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	920,9	954,0	991,0	1 041,2	1 081,5	528,4	+ 3,9	+ 5,1	+ 3,9	+ 4,0	53,7	53,5	53,5
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	365,3	403,9	429,0	468,2	486,8	259,0	+ 6,2	+ 9,1	+ 4,0	+ 10,3	23,3	24,1	24,1
Volkseinkommen	1 286,2	1 357,9	1 420,0	1 509,4	1 568,3	787,4	+ 4,6	+ 6,3	+ 3,9	+ 6,0	77,0	77,6	77,6
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	964,2	1 003,6	1 038,3	1 066,6	1 112,0	555,6	+ 3,5	+ 2,9	+ 4,1	+ 4,4	56,3	54,9	55,0
Staatsverbrauch	336,2	350,2	365,7	382,6	397,2	189,2	+ 4,4	+ 4,6	+ 3,8	+ 3,1	19,8	19,7	19,7
Ausrüstungen	135,6	137,6	153,9	161,4	168,7	s) 81,0	+ 11,8	+ 4,9	+ 4,5	s) + 5,0	8,3	8,3	8,3
Bauten	208,2	217,1	207,0	216,0	220,6	109,4	- 4,7	+ 4,4	+ 2,1	+ 12,1	11,2	11,1	10,9
Vorratsinvestitionen	- 1,8	+ 6,6	- 0,7	+ 2,1	+ 10,5	+ 25,9	.	.	.	.	- 0,0	0,1	0,5
Inländische Verwendung	1 642,4	1 715,0	1 764,1	1 830,7	1 909,0	960,9	+ 2,9	+ 3,8	+ 4,3	+ 5,7	95,7	94,1	94,5
Außenbeitrag 8)	+ 38,0	+ 54,9	+ 80,2	+ 114,5	+ 111,1	+ 56,3	.	.	.	.	4,3	5,9	5,5
Ausfuhr	524,8	590,8	647,5	638,2	638,3	.	+ 9,6	- 1,4	+ 0,0	.	35,1	32,8	31,6
Einfuhr	486,8	535,9	567,3	523,7	527,2	.	+ 5,9	- 7,7	+ 0,7	.	30,8	26,9	26,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 680,4	1 769,9	1 844,3	1 945,2	2 020,1	1 017,2	+ 4,2	+ 5,5	+ 3,9	+ 5,6	100,0	100,0	100,0
<b>in Preisen von 1980</b>													
Privater Verbrauch	839,6	852,3	864,0	893,4	924,7	456,9	+ 1,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,2	54,7	55,3	56,3
Staatsverbrauch	301,4	308,8	315,3	323,2	328,3	162,3	+ 2,1	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,9	20,0	20,0	20,0
Ausrüstungen	119,9	119,4	130,5	135,9	141,3	s) 67,5	+ 9,4	+ 4,1	+ 4,0	s) + 4,5	8,3	8,4	8,6
Bauten	192,5	195,5	184,6	189,6	190,0	92,9	- 5,6	+ 2,7	+ 0,2	+ 10,4	11,7	11,7	11,6
Vorratsinvestitionen	- 1,5	+ 5,5	- 0,9	+ 4,5	+ 9,9	+ 24,5	.	.	.	.	- 0,1	0,3	0,6
Inländische Verwendung	1 452,0	1 481,5	1 493,5	1 546,5	1 594,2	804,2	+ 0,8	+ 3,6	+ 3,1	+ 4,6	94,6	95,8	97,0
Außenbeitrag 8)	+ 46,9	+ 66,6	+ 84,6	+ 68,2	+ 49,0	+ 18,9	.	.	.	.	5,4	4,2	3,0
Ausfuhr	469,0	511,1	545,7	545,9	550,2	.	+ 6,8	+ 0,0	+ 0,8	.	34,6	33,8	33,5
Einfuhr	422,1	444,5	461,1	477,7	501,2	.	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,9	.	29,2	29,6	30,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 498,9	1 548,1	1 578,1	1 614,7	1 643,2	823,1	+ 1,9	+ 2,3	+ 1,8	+ 3,9	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbs-

zweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). —

7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. — s Eigene Schätzung. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:										Bauhauptgewerbe	
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe						
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			darunter: Textilgewerbe
1984 D	96,5	+ 2,9	99,5	+ 4,0	91,9	+ 2,9	94,2	89,4	90,1	99,4	+ 2,5	96,8	108,9	+ 1,4
1985 ..	100,0	+ 3,6	100,0	+ 0,5	100,0	+ 8,8	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,6	100,0	100,0	- 8,2
1986 ..	102,3	+ 2,3	99,4	- 0,6	104,4	+ 4,4	105,5	104,8	104,9	102,2	+ 2,2	101,4	106,4	+ 6,4
1987 ..	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4
1987 Aug.	93,3	+ 2,1	97,2	+ 2,4	88,5	+ 2,0	85,4	82,2	92,0	92,1	+ 5,6	75,5	122,5	+ 4,1
Sept.	108,0	+ 0,7	101,6	- 0,2	111,2	+ 1,6	104,0	111,6	113,9	113,5	+ 0,8	111,0	136,4	+ 1,4
Okt.	115,0	+ 0,6	107,2	+ 1,5	117,2	+ 1,0	108,1	122,6	118,5	118,2	- 0,2	116,9	139,0	- 0,4
Nov.	110,7	+ 2,0	102,9	+ 3,0	114,0	+ 2,4	113,4	113,0	112,9	109,6	+ 1,8	105,6	122,5	- 1,1
Dez.	101,5	+ 1,7	90,8	+ 3,4	111,5	+ 2,1	132,0	95,8	105,7	93,1	+ 0,9	84,9	85,0	- 6,6
1988 Jan.	96,8	+ 5,2	98,7	+ 7,5	93,3	+ 3,4	80,5	102,6	96,2	102,9	+ 4,0	102,0	76,5	+ 80,4
Febr.	100,3	+ 3,9	99,5	+ 6,3	103,5	+ 2,7	96,2	109,3	105,8	104,4	+ 2,4	102,0	71,8	+ 32,5
März	110,5	+ 4,4	107,8	+ 6,8	115,3	+ 3,0	109,8	120,4	117,5	116,4	+ 5,3	110,7	84,0	+ 14,9
April	104,8	+ 0,6	104,6	+ 3,3	106,8	± 0	99,6	110,2	111,3	105,1	+ 1,3	101,3	114,3	- 4,7
Mai	103,9	+ 1,3	106,2	+ 4,0	105,5	+ 1,7	98,8	108,9	106,4	101,8	+ 1,6	96,0	120,4	- 1,9
Juni	107,5	+ 4,9	106,9	+ 6,5	112,6	+ 6,3	110,8	111,7	112,9	104,9	+ 6,4	98,8	122,7	- 2,3
Juli	99,3	+ 0,8	105,6	+ 4,3	96,2	+ 0,3	98,4	87,3	101,1	95,6	- 2,0	78,2	121,0	- 6,2
Aug.	99,3	+ 6,4	104,8	+ 7,8	96,1	+ 8,6	93,0	88,1	98,7	97,6	+ 6,0	81,1	119,6	- 2,4
Sept.	113,0	+ 4,6	109,5	+ 7,8	117,6	+ 5,8	112,6	113,6	121,2	116,9	+ 3,0	106,8	130,1	- 4,6
Okt.	118,0	+ 2,6	114,4	+ 6,7	120,8	+ 3,1	112,7	120,0	125,3	119,0	+ 0,7	109,9	o) 135,7	- 2,4
Nov. p)	114,0	+ 3,0	109,4	+ 6,3	117,8	+ 3,3	114,3	115,6	121,2	111,2	+ 1,5	102,2	115,2	- 6,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig. — o Ver-

gleichbarkeit mit den Vormonaten gestört (Anpassung der Angaben ab Oktober an die Totalerhebung 1988 im Bauhauptgewerbe).

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:						Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd	
			Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe				Erwerbs- personen 3) ins- gesamt %	abhän- gigen Erwerbs- personen 3) %		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt 1) 2)		Aus- länder Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %										
1983 D	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	8,1	9,1	76
1984 ..	25 363	+ 0,1	22 097	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	8,1	9,1	88
1985 ..	25 540	+ 0,7	22 274	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110
1986 ..	25 796	+ 1,0	22 535	+ 1,2	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 ..	4) 25 987	+ 0,7	22 739	+ 0,9	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 ..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	208	2 242	7,7	8,7	189
1987 Nov.	26 181	+ 0,4	22 922	+ 0,5	...	7 066	- 0,7	1 004	- 2,2	205	2 133	7,5	8,5	157
Dez.	26 057	+ 0,4	...	...	1 557	7 022	- 0,6	985	- 1,8	218	2 308	8,2	9,2	148
1988 Jan.	25 927	+ 0,4	...	...	...	6 988	- 0,7	914	- 0,9	310	2 519	8,8	9,9	161
Febr.	25 798	+ 0,5	22 611	+ 0,6	...	6 993	- 0,7	894	+ 0,6	350	2 517	8,8	9,9	174
März	25 810	+ 0,5	...	...	1 577	7 006	- 0,6	p) 903	p) - 3,3	424	2 440	8,5	9,6	190
April	25 937	+ 0,5	...	...	...	6 994	- 0,6	p) 955	p) - 3,4	261	2 262	7,9	8,9	193
Mai	26 039	+ 0,5	22 791	+ 0,6	...	7 001	- 0,4	p) 969	p) - 3,4	198	2 149	7,5	8,4	196
Juni	26 111	+ 0,5	...	...	...	7 019	- 0,3	p) 976	p) - 3,4	202	2 131	7,4	8,4	201
Juli	26 187	+ 0,6	...	...	...	7 051	- 0,2	p) 980	p) - 3,7	159	2 199	7,7	8,6	199
Aug.	26 302	+ 0,6	23 084	+ 0,8	...	7 091	+ 0,0	p) 989	p) - 3,6	133	2 167	7,6	8,5	200
Sept.	26 438	+ 0,6	...	...	...	7 109	- 0,0	p) 989	p) - 3,7	155	2 100	7,3	8,1	204
Okt.	26 429	+ 0,6	...	...	...	7 085	+ 0,1	996	- 1,6	98	2 074	7,2	8,0	196
Nov.	ts) 26 350	+ 0,6	...	...	...	...	...	...	...	94	2 091	7,2	8,1	185
Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	108	2 191	7,6	8,5	179

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1986 vor-

läufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis Februar 1987) nach der EG-Arbeitskräfteerhebung; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab September

1988. — 4 Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 lag die Zahl der Erwerbstätigen bei 26,909 Millionen. — ts Erste vorläufige Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1974 D	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 ..	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 ..	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 ..	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 ..	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 ..	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 ..	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 ..	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 ..	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 ..	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 ..	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 ..	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 ..	127,9	+ 0,1	119,1	+ 2,3	146,9	- 3,5	119,0	- 5,3	110,0	- 3,5	137,8	- 8,3
1987 ..	128,2	+ 0,2	118,8	- 0,3	148,5	+ 1,1	117,9	- 0,9	107,6	- 2,2	139,6	+ 1,3
1987 Sept.	136,5	+ 3,8	127,3	+ 1,3	156,6	+ 8,7	123,8	+ 3,4	114,9	+ 1,1	142,7	+ 7,6
Okt.	139,0	+ 1,2	129,4	+ 0,5	159,9	+ 2,6	128,5	+ 1,9	117,0	- 1,4	152,7	+ 7,8
Nov.	132,8	+ 8,3	121,9	+ 7,4	156,2	+ 9,9	121,5	+ 9,8	111,8	+ 8,0	141,9	+ 12,8
Dez.	129,4	+ 5,3	115,2	+ 1,5	160,1	+ 11,7	113,8	+ 7,7	99,2	+ 3,8	144,9	+ 14,1
1988 Jan.	126,6	+ 5,0	115,3	+ 4,9	151,3	+ 5,2	117,8	+ 6,6	105,0	+ 5,2	144,8	+ 8,8
Febr.	140,4	+ 9,9	128,0	+ 7,7	167,1	+ 13,4	127,1	+ 10,5	111,7	+ 9,4	159,8	+ 12,3
März	155,8	+ 13,3	142,4	+ 10,1	184,7	+ 19,1	140,4	+ 15,6	124,1	+ 12,8	175,0	+ 20,2
April	134,4	+ 3,1	123,1	+ 1,8	158,8	+ 5,5	125,0	+ 5,9	113,6	+ 3,8	149,1	+ 9,6
Mai	135,4	+ 12,7	124,2	+ 10,1	159,4	+ 17,2	130,6	+ 14,1	118,1	+ 11,2	156,9	+ 18,9
Juni	139,6	+ 14,3	126,9	+ 13,7	167,1	+ 15,3	134,1	+ 13,4	122,5	+ 13,8	158,4	+ 12,4
Juli	131,0	+ 4,4	122,4	+ 4,7	149,8	+ 4,0	122,1	+ 0,5	112,1	+ 0,4	143,3	+ 0,9
Aug.	133,5	+ 14,2	123,6	+ 10,4	155,0	+ 21,7	126,4	+ 17,6	117,1	+ 15,7	146,0	+ 20,8
Sept.	149,8	+ 9,7	138,9	+ 9,1	173,4	+ 10,7	136,3	+ 10,1	126,6	+ 10,2	156,8	+ 9,9
Okt.	144,2	+ 3,7	131,8	+ 1,9	170,9	+ 6,9	133,9	+ 4,2	123,2	+ 5,3	156,4	+ 2,4
Nov. p)	146,1	+ 10,0	131,8	+ 8,1	176,8	+ 13,2	135,2	+ 11,3	122,2	+ 9,3	162,7	+ 14,7

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1974 D	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 ..	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 ..	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 ..	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 ..	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 ..	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 ..	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 ..	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 ..	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 ..	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 ..	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 ..	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 ..	136,4	+ 2,1	128,9	+ 5,3	149,2	- 2,2	118,6	+ 3,1	110,9	+ 3,3	161,5	+ 2,6
1987 ..	136,7	+ 0,2	128,5	- 0,3	150,4	+ 0,8	121,2	+ 2,2	113,4	+ 2,3	164,7	+ 2,0
1987 Sept.	141,9	+ 4,6	133,0	+ 1,3	156,8	+ 9,8	141,8	+ 2,2	131,1	+ 1,2	201,6	+ 6,2
Okt.	144,8	+ 2,2	136,8	+ 3,0	158,4	+ 1,1	139,4	- 2,2	129,8	- 2,4	192,9	- 1,3
Nov.	142,9	+ 8,4	131,4	+ 8,0	162,3	+ 9,1	122,8	+ 6,0	115,6	+ 5,6	162,9	+ 8,0
Dez.	147,0	+ 4,3	133,0	- 0,5	170,6	+ 11,6	105,4	+ 4,6	99,4	+ 4,4	138,8	+ 5,2
1988 Jan.	135,4	+ 4,6	124,9	+ 5,4	153,3	+ 3,6	116,3	+ 3,9	108,7	+ 3,6	159,0	+ 5,5
Febr.	149,9	+ 9,5	139,6	+ 6,4	167,1	+ 14,0	135,0	+ 9,8	124,9	+ 8,8	191,6	+ 13,6
März	163,6	+ 13,0	151,8	+ 8,4	183,4	+ 20,0	158,2	+ 11,1	146,1	+ 10,9	225,9	+ 11,9
April	141,4	+ 2,2	129,9	+ 0,9	160,7	+ 4,0	130,0	+ 2,1	121,4	+ 1,6	178,1	+ 4,1
Mai	142,7	+ 12,8	132,6	+ 10,0	159,6	+ 16,9	122,9	+ 10,3	115,2	+ 9,4	166,2	+ 14,1
Juni	149,5	+ 15,9	137,0	+ 14,8	170,5	+ 17,3	121,2	+ 11,1	112,0	+ 11,0	172,6	+ 11,6
Juli	144,0	+ 7,8	138,7	+ 9,3	153,0	+ 5,7	109,5	- 0,2	102,3	- 0,7	149,6	+ 1,8
Aug.	140,5	+ 12,8	129,9	+ 6,4	158,1	+ 22,9	125,7	+ 13,9	118,9	+ 13,2	163,6	+ 16,3
Sept.	157,6	+ 11,1	147,0	+ 10,5	175,2	+ 11,7	149,7	+ 5,6	137,9	+ 5,2	215,9	+ 7,1
Okt.	151,4	+ 4,6	138,1	+ 1,0	173,7	+ 9,7	140,4	+ 0,7	129,8	+ 0,0	199,5	+ 3,4
Nov. p)	156,9	+ 9,8	141,6	+ 7,8	182,7	+ 12,6	133,3	+ 8,6	124,2	+ 7,4	184,0	+ 13,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	1980 = 100						
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewer- licher Hoch- bau 2)			Öffent- licher Hoch- bau 3)					
1982 D	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	- 4,7	7 009	+ 6,5
1983 ..	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+ 7,7	9 008	+21,5	8 637	+23,2
1984 ..	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	..
1985 ..	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	77,3	- 6,4	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9
1986 ..	95,3	+ 9,0	89,2	64,8	117,5	93,3	105,0	81,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 ..	92,7	- 2,7	87,7	61,0	117,0	95,5	100,8	82,3	+ 0,7	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1987 Sept.	115,9	+ 1,5	107,9	76,6	140,0	121,4	128,5	83,0	- 3,4	7 114	+ 1,0	8 542	- 2,1
Okt.	100,5	+ 1,4	93,6	67,9	127,2	90,8	111,3			6 752	- 3,5	8 698	- 4,6
Nov.	82,8	+10,4	84,7	51,8	111,0	112,7	79,7			6 261	+14,6	6 750	-10,8
Dez.	84,0	+ 8,7	78,7	55,6	105,9	81,8	92,5	73,9	- 0,3	5 352	+ 6,6	8 904	- 8,4
1988 Jan.	63,4	+19,4	67,4	43,1	109,2	46,0	57,1			5 313	+25,2	6 518	+ 1,7
Febr.	74,5	+14,8	77,4	55,1	110,3	68,0	70,0			5 617	+20,5	7 218	+ 5,2
März	121,0	+19,9	119,2	85,7	171,4	99,6	123,8	83,7	- 1,5	6 711	- 3,7	9 461	+ 8,1
April	104,9	+ 5,4	102,1	68,2	140,8	109,1	109,2			7 362	+ 7,3	8 564	+ 5,9
Mai	107,7	+11,1	105,0	83,0	139,2	92,4	111,9			8 016	+20,3	10 099	+22,2
Juni	120,4	+ 6,9	112,7	80,2	151,1	117,3	132,6	88,1	+ 1,0	7 783	+ 6,7	9 874	- 0,9
Juli	112,9	+ 9,4	101,2	69,7	143,0	96,5	131,6			8 255	+ 8,5	9 822	-12,0
Aug.	108,1	+ 9,6	105,5	71,4	148,7	104,5	112,3			8 685	+20,0	8 990	- 3,9
Sept.	123,4	+ 6,5	113,0	80,8	156,8	105,9	139,9	86,3	+ 4,0	7 885	+10,8	7 953	- 6,9
Okt.	103,5	+ 3,0	98,4	63,6	135,5	110,7	111,6			8 730	+29,3	6 795	-21,9
Nov.	...	...	...	...	...	...	...			...	...	6 847	+ 1,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Insgesamt		Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen									Warenhäuser	
			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)				
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
nicht bereinigt													preisbe- reinigt 1)
1982 D	89,3	+ 1,0	- 3,6	92,6	+ 4,9	88,3	- 2,1	91,5	- 1,7	73,7	+ 1,4	98,8	- 3,0
1983 ..	92,4	+ 3,5	+ 0,8	94,5	+ 2,1	90,4	+ 2,4	94,8	+ 3,6	82,7	+12,2	99,9	+ 1,1
1984 ..	94,8	+ 2,6	+ 0,5	96,6	+ 2,2	92,8	+ 2,7	97,1	+ 2,4	84,9	+ 2,7	97,0	- 2,9
1985 ..	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+14,0	100,0	+ 2,5
1987 .. p) r)	104,3	+ 4,3	+ 3,9	102,2	+ 2,2	103,0	+ 3,0	107,5	+ 7,5	109,1	+ 9,1	99,4	- 0,6
1987 p) r) Nov.	113,1	+ 7,9	+ 7,3	102,3	+ 3,4	126,2	+ 5,0	126,1	+ 7,3	108,8	+17,6	120,6	+ 4,1
Dez.	137,0	+ 4,9	+ 4,3	122,5	+ 2,2	146,3	+ 2,4	164,5	+ 5,7	117,5	+ 8,0	165,4	+ 1,8
1988 p) r) Jan.	92,1	+ 1,9	+ 1,5	94,8	- 0,7	93,5	+ 1,7	94,0	+ 8,8	76,4	+ 3,7	112,9	- 1,3
Febr.	93,3	+ 7,1	+ 6,6	97,2	+ 6,6	76,0	+ 4,0	100,8	+10,4	97,2	+ 9,8	82,5	+ 3,3
März	115,3	+13,9	+13,5	114,4	+15,6	102,0	+11,4	120,9	+18,6	136,7	+11,1	98,3	+16,6
April	105,6	- 3,6	- 4,1	100,1	- 5,7	107,9	- 6,3	103,3	+ 1,4	130,0	- 2,0	83,9	- 8,5
Mai	107,5	+ 6,5	+ 5,9	107,1	+ 6,5	102,6	+ 8,7	104,1	+ 6,8	129,7	+ 7,5	84,9	+ 1,4
Juni	104,1	+ 5,8	+ 5,2	105,8	+ 5,0	86,3	+ 1,2	104,2	+ 7,8	129,4	+11,2	83,3	- 0,5
Juli	104,6	- 2,0	- 2,4	104,7	- 1,5	94,8	- 5,2	105,2	+ 1,1	115,0	- 4,5	106,8	+ 4,8
Aug.	100,0	+ 6,0	+ 5,3	104,1	+ 6,3	84,7	- 0,5	102,2	+ 9,7	101,6	+15,6	87,2	+ 2,1
Sept.	105,9	+ 6,1	+ 5,3	102,5	+ 4,6	105,2	+ 7,9	111,7	+ 6,1	114,9	+ 9,5	89,7	+ 8,9
Okt.	110,9	- 1,9	- 2,4	105,6	- 0,4	120,9	- 6,5	123,0	+ 1,8	113,7	- 0,9	95,4	- 3,7
Nov.	118,8	+ 5,0	+ 4,2	108,9	+ 6,5	125,2	- 0,8	134,1	+ 6,3	115,4	+ 6,1	121,9	+ 1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne aus-

geprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. —

4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p) Vorläufig. — r) Teilweise revidiert.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel +)			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe für 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1978 D	72,7	+ 1,1	66,7	78,5	75,8	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	76,2	+ 4,8	73,8	80,7	79,6	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	81,9	+ 7,5	82,4	84,5	85,2	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	100	+ 2,5	100	100	100	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 „	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	97,2	- 5,7	98,7	116,8	101,0	116,8	104,1	112,2	p) 63,4
1987 „	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	93,9	- 3,4	98,5	115,5	94,4	113,8	97,8	116,4	p) 66,0
1987 Aug.	95,2	- 2,0	86,8	104,0	102,1	93,1	- 5,1	97,2	115,8	95,5	113,4	97,0	116,9	p) 65,9
1987 Sept.	95,1	- 2,1	86,4	104,0	102,3	93,5	- 5,4	95,7	115,8	94,9	113,6	97,6	116,4	p) 66,3
1987 Okt.	95,4	- 0,3	86,9	104,0	102,5	94,2	- 2,0	97,3	116,0	95,2	113,5	99,5	114,1	p) 67,1
1987 Nov.	95,4	± 0	86,7	104,2	102,6	95,2	- 0,5	98,7	115,9	93,6	113,4	96,6	117,4	p) 68,2
1987 Dez.	95,4	+ 0,1	86,6	104,3	102,5	96,3	+ 1,8	101,2	115,9	93,3	113,9	96,3	118,3	p) 68,1
1988 Jan.	95,4	+ 0,2	86,1	104,6	102,7	94,6	+ 1,4	101,4	116,3	93,5	109,4	93,3	117,3	p) 67,4
1988 Febr.	95,4	+ 0,5	85,9	104,8	102,8	94,1	- 0,4	101,4	116,4	93,8	111,0	95,8	115,9	p) 65,6
1988 März	95,5	+ 0,6	85,9	104,9	102,9	94,2	- 1,6	101,5	116,8	93,6	111,7	98,0	114,0	p) 63,2
1988 April	95,8	+ 1,3	86,6	105,2	103,3	92,5	- 2,9	101,1	117,4	94,1	110,8	97,1	114,1	p) 67,7
1988 Mai	96,0	+ 1,4	87,2	105,4	103,5	91,6	- 2,4	99,7	117,8	94,6	113,1	97,7	115,8	p) 66,0
1988 Juni	96,3	+ 1,6	87,7	105,4	103,7	93,2	- 0,7	98,4	118,4	95,5	112,6	98,3	114,5	p) 65,9
1988 Juli	96,4	+ 1,4	88,0	105,5	104,1	93,3	+ 1,1	98,4	118,9	96,2	114,7	97,3	117,9	p) 63,2
1988 Aug.	96,5	+ 1,4	88,4	105,6	104,2	93,0	- 0,1	93,9	119,1	96,7	115,6	100,5	115,0	p) 62,1
1988 Sept.	96,7	+ 1,7	88,6	105,8	104,3	95,5	p) + 2,1	94,2	119,4	96,1	115,1	99,9	115,2	p) 59,1
1988 Okt.	96,8	+ 1,5	89,3	106,0	104,6	p) 95,8	p) + 1,7	93,4	119,7	95,8	115,4	100,1	115,3	p) 57,8
1988 Nov.	97,0	+ 1,7	89,9	106,1	104,8	p) 97,7	p) + 2,6	94,3	119,7	95,6	...	...	...	p) 59,3

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)											
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 7)	
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Gara-gen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1979 D	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1		
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7		
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1		
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3		
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8		
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4		
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0		
1986 „	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	121,8	- 0,2	122,1	+ 1,7		
1987 „	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	121,0	+ 0,2	113,2	117,4	127,4	129,5	122,4	+ 0,5	123,4	+ 1,1		
1988 „	...	...	...	...	122,4	+ 1,2	113,1	117,9	130,4	132,9	124,1	+ 1,4	125,3	+ 1,5		
1987 Aug.	119,7	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,2	+ 0,8	112,7	117,6	127,8	129,7	122,6	+ 0,9	123,5	+ 1,2		
1987 Sept.	...	...	...	...	120,9	+ 0,4	112,0	117,1	127,9	129,9	122,4	+ 0,6	123,4	+ 1,0		
1987 Okt.	...	...	...	...	121,1	+ 0,9	111,4	117,4	128,3	130,1	122,7	+ 1,2	123,5	+ 1,1		
1987 Nov.	119,8	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,1	+ 1,0	111,5	117,4	128,3	130,2	122,7	+ 1,2	123,6	+ 1,1		
1987 Dez.	...	...	...	...	121,3	+ 1,0	112,1	117,5	128,4	130,4	122,8	+ 1,2	123,9	+ 1,2		
1988 Jan.	...	...	...	...	121,5	+ 0,7	112,8	117,5	128,9	130,7	123,0	+ 0,8	124,3	+ 1,3		
1988 Febr.	120,2	+ 1,9	106,4	+ 1,3	121,8	+ 0,9	113,5	117,5	129,3	131,1	123,2	+ 1,1	124,7	+ 1,3		
1988 März	...	...	...	...	121,9	+ 1,0	113,1	117,5	129,6	131,7	123,4	+ 1,1	124,8	+ 1,4		
1988 April	...	...	...	...	122,2	+ 1,0	114,0	117,7	129,8	131,9	123,6	+ 1,2	125,0	+ 1,3		
1988 Mai	121,5	+ 2,0	107,0	+ 1,0	122,4	+ 1,1	114,1	117,9	130,1	132,2	123,9	+ 1,5	125,2	+ 1,4		
1988 Juni	...	...	...	...	122,6	+ 1,1	114,9	117,9	130,3	132,4	124,0	+ 1,3	125,4	+ 1,4		
1988 Juli	...	...	...	...	122,5	+ 1,0	113,6	117,8	130,6	132,8	124,1	+ 1,3	125,3	+ 1,3		
1988 Aug.	122,3	+ 2,2	107,2	+ 0,9	122,6	+ 1,2	112,4	117,9	131,0	133,4	124,3	+ 1,4	125,4	+ 1,5		
1988 Sept.	...	...	...	...	122,6	+ 1,4	111,8	117,9	131,2	134,0	124,5	+ 1,7	125,5	+ 1,7		
1988 Okt.	...	...	...	...	122,7	+ 1,3	112,0	117,8	131,3	134,4	124,5	+ 1,5	125,7	+ 1,8		
1988 Nov.	...	...	...	...	123,0	+ 1,6	112,1	118,3	131,4	134,8	124,9	+ 1,8	126,0	+ 1,9		
1988 Dez.	...	...	...	...	123,3	+ 1,6	112,5	118,6	131,7	135,0	125,2	+ 2,0	126,2	+ 1,9		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungs-mittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. —

4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre 1978 und 1979 wurden von der Original-basis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralöl-produkte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme

(Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — + Die Ergeb-nisse der Außenhandelsstatistik sind aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebungen ab Januar 1988 in ihrer Vergleichbarkeit mit früheren Angaben gestört.

## 8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
		1		2		3		4		5		6	
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,6	+ 8,4	125,6	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,3	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,5	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,4	+ 2,3	147,3	- 4,2	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,7	+ 3,0	133,5	- 9,3	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,5	+ 4,8	147,0	+ 10,1	12,8
1985	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,4	260,2	+ 1,8	825,3	+ 2,3	1 189,5	+ 3,4	151,1	+ 2,8	12,7
1986 p)	867,6	+ 5,0	595,0	+ 5,3	269,3	+ 3,5	864,3	+ 4,7	1 234,9	+ 3,8	166,3	+ 10,1	13,5
1987 p)	901,7	+ 3,9	611,8	+ 2,8	283,2	+ 5,2	895,0	+ 3,6	1 285,2	+ 4,1	173,2	+ 4,1	13,5
1987 p) 3. Vj.	223,3	+ 3,7	152,3	+ 2,5	70,8	+ 5,5	223,0	+ 3,4	311,0	+ 3,8	33,9	+ 0,1	10,9
4. „	254,4	+ 3,9	168,5	+ 2,6	72,1	+ 5,1	240,6	+ 3,3	355,5	+ 4,6	52,8	+ 1,0	14,9
1988 p) 1. Vj.	212,9	+ 4,8	148,4	+ 4,7	74,9	+ 5,1	223,3	+ 4,8	321,6	+ 4,2	50,2	- 3,1	15,6
2. „	227,7	+ 3,1	154,4	+ 3,4	72,1	+ 4,4	226,5	+ 3,8	320,8	+ 3,4	36,7	+ 5,8	11,4
3. „	231,2	+ 3,5	158,1	+ 3,8	74,3	+ 4,9	232,4	+ 4,2	322,2	+ 3,6	35,8	+ 5,7	11,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbst-

ständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,5	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	124,0	+ 3,8	127,4	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p)	130,5	+ 3,8	128,0	+ 3,4	127,7	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,2	+ 3,3
1988 p) 1. Vj.	132,1	+ 2,8	129,4	+ 2,7	121,2	+ 4,2	133,6	+ 3,3	130,8	+ 3,3	124,8	+ 5,9
2. „	135,3	+ 3,5	131,7	+ 2,8	128,7	+ 2,5	137,9	+ 4,1	133,1	+ 2,6	136,6	+ 3,8
3. „	135,9	+ 3,4	132,3	+ 2,7	129,1	+ 2,8	138,4	+ 3,9	133,6	+ 2,5	135,8	+ 3,4
1988 p) Jan.	131,8	+ 2,6	129,1	+ 2,5	.	.	133,6	+ 3,3	130,7	+ 3,3	122,9	+ 4,7
Febr.	131,8	+ 2,6	129,2	+ 2,5	.	.	133,6	+ 3,3	130,8	+ 3,3	121,6	+ 6,7
März	132,7	+ 3,1	130,0	+ 3,0	.	.	133,7	+ 3,3	130,9	+ 3,3	129,9	+ 6,2
April	135,0	+ 3,5	131,4	+ 2,8	.	.	137,6	+ 4,1	132,9	+ 2,7	129,3	+ 3,1
Mai	135,4	+ 3,5	131,8	+ 2,8	.	.	137,9	+ 4,0	133,1	+ 2,6	136,5	+ 4,7
Juni	135,6	+ 3,5	132,0	+ 2,8	.	.	138,0	+ 4,1	133,2	+ 2,6	143,9	+ 3,7
Juli	135,8	+ 3,5	132,2	+ 2,8	.	.	138,3	+ 4,0	133,5	+ 2,6	138,3	+ 0,5
Aug.	135,9	+ 3,4	132,3	+ 2,7	.	.	138,4	+ 3,9	133,6	+ 2,5	136,3	+ 6,0
Sept.	135,9	+ 3,4	132,3	+ 2,7	.	.	138,5	+ 3,9	133,7	+ 2,5	132,8	+ 3,8
Okt.	136,0	+ 3,4	132,3	+ 2,7	.	.	138,6	+ 3,9	133,8	+ 2,5	136,0	+ 1,4
Nov.	136,1	+ 3,4	132,4	+ 2,7	.	.	138,7	+ 4,0	133,8	+ 2,5	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7)		
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)						Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)
	Saldo der Leistungs-bilanz 1) +)	Außenhandel 1) +)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)					
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986		
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195		
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149		
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136		
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260		
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301		
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570		
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185		
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288		
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730		
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278		
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667		
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644		
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981		
1985	+ 48 394	+ 73 353	- 1 337	+ 5 268	- 28 890	- 55 148	- 13 399	- 41 749	+ 8 597	- 3 104	- 1 261		
1986	+ 84 972	+ 112 619	- 1 520	+ 900	- 27 027	- 80 114	+ 33 286	- 113 400	+ 1 107	- 3 150	+ 2 814		
1987	+ 80 795	+ 117 735	- 1 526	- 7 083	- 28 331	- 44 023	- 23 552	- 20 471	+ 4 448	- 9 303	+ 31 916		
1985 1. Vj.	+ 7 489	+ 13 624	- 102	+ 984	- 7 017	- 17 538	- 3 621	- 13 917	- 2 595	+ 4 206	- 8 438		
2. „	+ 11 198	+ 18 542	- 2 885	+ 2 662	- 7 121	- 11 981	- 1 429	- 10 552	+ 6 739	- 2 709	+ 3 247		
3. „	+ 8 433	+ 17 555	+ 741	- 2 889	- 6 974	- 2 762	- 2 521	- 242	+ 33	- 2 311	+ 3 393		
4. „	+ 21 275	+ 23 633	+ 909	+ 4 512	- 7 779	- 22 867	- 5 828	- 17 039	+ 4 419	- 2 290	+ 537		
1986 1. Vj.	+ 17 831	+ 22 551	+ 525	+ 1 193	- 6 438	- 13 447	+ 22 418	- 35 865	- 2 223	- 1 030	+ 1 131		
2. „	+ 19 013	+ 28 142	- 3 068	+ 552	- 6 613	- 30 758	- 1 187	- 29 571	+ 3 686	+ 1 075	- 6 984		
3. „	+ 19 600	+ 29 422	+ 162	- 3 340	- 6 644	- 10 658	+ 8 974	- 19 633	- 81	- 982	+ 7 779		
4. „	+ 28 528	+ 32 504	+ 861	+ 2 495	- 7 333	- 25 251	+ 3 080	- 28 331	- 276	- 2 212	+ 788		
1987 1. Vj.	+ 20 867	+ 27 713	+ 456	- 1 111	- 6 190	- 2 162	+ 17 069	- 19 231	- 4 489	- 77	+ 14 139		
2. „	+ 19 718	+ 28 046	- 310	- 1 503	- 6 516	- 14 771	+ 1 595	- 16 366	+ 837	- 283	+ 5 502		
3. „	+ 14 311	+ 27 888	- 1 077	- 5 678	- 6 823	- 17 218	- 18 274	+ 1 056	+ 1 401	+ 142	- 1 365		
4. „	+ 25 899	+ 34 089	- 596	+ 1 208	- 8 802	- 9 872	- 23 942	+ 14 070	+ 6 698	- 9 085	+ 13 640		
1988 1. Vj.	+ 14 479	+ 25 191	- 740	- 3 350	- 6 625	- 23 223	- 23 938	+ 715	+ 5 806	- 131	- 3 068		
2. „	+ 25 708	+ 34 035	- 585	- 1 216	- 6 532	- 34 244	- 26 690	- 7 554	- 1 414	+ 1 057	- 8 893		
3. „	+ 16 299	+ 31 648	- 1 065	- 6 414	- 7 872	- 34 083	- 16 514	- 17 569	- 4 591	+ 1 926	- 20 448		
1987 Jan.	+ 5 517	+ 7 163	+ 101	+ 299	- 2 047	+ 13 173	+ 13 070	+ 103	- 400	- 103	+ 18 186		
Febr.	+ 6 751	+ 10 441	+ 510	- 388	- 3 812	- 6 383	+ 1 646	- 8 029	+ 14	+ 17	+ 400		
März	+ 8 599	+ 10 110	- 156	- 1 023	- 332	- 8 952	+ 2 353	- 11 305	- 4 103	+ 8	- 4 447		
April	+ 6 962	+ 9 169	- 310	+ 136	- 2 033	- 4 308	+ 212	- 4 520	+ 757	- 154	+ 3 256		
Mai	+ 8 382	+ 10 539	- 185	+ 568	- 2 540	- 6 400	+ 2 566	- 8 966	+ 1 690	- 237	+ 3 434		
Juni	+ 4 374	+ 8 338	+ 185	- 2 207	- 1 943	- 4 062	- 1 183	- 2 880	- 1 610	+ 109	- 1 189		
Juli	+ 4 753	+ 9 900	- 634	- 2 200	- 2 312	- 7 445	- 6 177	- 1 268	+ 243	+ 197	- 2 252		
Aug.	+ 2 829	+ 6 489	- 180	- 1 438	- 2 041	- 1 422	- 4 578	+ 2 856	- 1 791	- 4	- 688		
Sept.	+ 6 728	+ 11 499	- 262	- 2 039	- 2 469	- 8 051	- 7 519	- 533	+ 2 949	- 50	+ 1 576		
Okt.	+ 7 227	+ 10 105	- 292	+ 99	- 2 685	- 1 635	- 14 832	+ 13 197	- 1 435	- 217	+ 3 940		
Nov.	+ 9 924	+ 10 993	+ 566	+ 852	- 2 488	- 659	+ 346	- 1 005	+ 5 322	+ 107	+ 14 694		
Dez.	+ 8 748	+ 12 991	- 869	+ 257	- 3 630	- 7 578	- 9 456	+ 1 878	+ 2 811	- 8 975	- 4 994		
1988 Jan.	+ 4 654	+ 8 460	+ 277	- 1 946	- 2 138	- 1 190	- 4 960	+ 3 770	+ 540	- 7	+ 3 997		
Febr.	+ 5 127	+ 8 151	- 408	- 403	- 2 214	- 9 827	- 7 525	- 2 302	- 650	- 237	- 5 586		
März	+ 4 698	+ 8 580	- 610	- 1 001	- 2 273	- 12 206	- 11 453	- 753	+ 5 916	+ 113	- 1 479		
April	+ 8 648	+ 9 501	+ 291	+ 1 008	- 2 152	- 8 485	- 6 304	- 2 181	+ 1 832	- 90	+ 1 905		
Mai	+ 7 568	+ 10 308	- 16	+ 604	- 3 330	- 9 820	- 8 800	- 1 021	- 885	+ 217	- 2 921		
Juni	+ 9 492	+ 14 227	- 860	- 2 828	- 1 050	- 15 938	- 11 586	- 4 352	- 2 361	+ 930	- 7 877		
Juli	+ 5 533	+ 11 059	- 258	- 3 168	- 2 102	- 10 425	- 7 138	- 3 288	- 6 293	+ 1 001	- 10 185		
Aug.	+ 4 893	+ 9 299	- 410	- 866	- 3 131	- 9 978	- 5 927	- 4 051	- 3 466	+ 728	- 7 823		
Sept.	+ 5 874	+ 11 289	- 397	- 2 380	- 2 639	- 13 680	- 3 450	- 10 230	+ 5 168	+ 198	- 2 440		
Okt.	+ 7 839	+ 10 565	+ 704	- 114	- 3 317	- 1 907	- 3 582	+ 1 675	- 5 009	- 133	+ 789		
Nov. p)	+ 10 372	+ 13 065	- 193	+ 1 300	- 3 800	- 5 179	- 3 473	- 1 706	- 2 100	- 202	+ 2 890		

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen nieder-

schlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den

Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — + Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik sind aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung ab Januar 1988 in ihrer Vergleichbarkeit mit früheren Angaben gestört. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*) +)

Ländergruppe/Land		1988									1987
		1985	1986	1987	Sept.	Okt.	Nov. p)	Sept.	Okt.	Nov. p)	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	537 164	526 363	527 377	47 520	53 181	51 180	+ 3,8	+ 9,0	+12,0	100
	Einfuhr	463 811	413 744	409 641	36 231	42 616	38 115	+ 5,7	+10,2	+ 9,8	100
	Saldo	+ 73 353	+ 112 619	+ 117 735	+ 11 289	+ 10 565	+ 13 065				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	441 291	443 505	451 460	41 096	46 136	...	+ 3,3	+ 8,5	...	85,6
	Einfuhr	365 570	339 577	339 780	29 680	35 269	...	+ 5,4	+10,1	...	82,9
	Saldo	+ 75 722	+ 103 928	+ 111 680	+ 11 416	+ 10 867	...				
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	267 265	267 454	277 916	26 098	29 362	...	+ 5,8	+12,0	...	52,7
	Einfuhr	235 664	216 020	215 612	18 311	22 182	...	+ 3,2	+ 8,7	...	52,6
	Saldo	+ 31 600	+ 51 433	+ 62 305	+ 7 787	+ 7 180	...				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	36 967	37 172	38 846	3 624	3 880	...	+ 3,6	+ 6,3	...	7,4
	Einfuhr	29 112	29 250	29 129	2 729	3 008	...	+ 7,8	+ 4,3	...	7,1
	Saldo	+ 7 855	+ 7 922	+ 9 716	+ 896	+ 871	...				
Dänemark	Ausfuhr	11 810	12 215	11 165	973	1 072	...	- 4,0	- 1,7	...	2,1
	Einfuhr	8 018	7 659	7 670	702	818	...	- 0,2	+16,0	...	1,9
	Saldo	+ 3 793	+ 4 556	+ 3 495	+ 271	+ 253	...				
Frankreich	Ausfuhr	64 001	62 331	63 609	6 062	6 878	...	+ 6,2	+16,9	...	12,1
	Einfuhr	49 280	47 083	47 482	3 916	5 513	...	+ 6,5	+21,2	...	11,6
	Saldo	+ 14 721	+ 15 248	+ 16 127	+ 2 146	+ 1 364	...				
Großbritannien	Ausfuhr	45 967	44 600	46 632	4 445	5 032	...	+13,2	+14,8	...	8,8
	Einfuhr	37 164	29 758	29 394	2 563	2 893	...	- 4,6	+ 8,6	...	7,2
	Saldo	+ 8 803	+ 14 842	+ 17 239	+ 1 882	+ 2 139	...				
Italien	Ausfuhr	41 795	42 879	46 056	4 428	4 996	...	+ 3,9	+10,2	...	8,7
	Einfuhr	37 155	38 092	39 206	3 140	3 869	...	+ 1,7	+ 2,1	...	9,6
	Saldo	+ 4 640	+ 4 787	+ 6 850	+ 1 288	+ 1 127	...				
Niederlande	Ausfuhr	46 254	45 458	46 088	4 159	4 655	...	+ 2,9	+10,2	...	8,7
	Einfuhr	58 277	47 798	44 934	3 821	4 335	...	+ 2,1	+ 5,0	...	11,0
	Saldo	- 12 023	- 2 340	+ 1 153	+ 339	+ 320	...				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	94 804	98 029	99 771	9 009	10 090	...	- 0,0	+ 7,1	...	18,9
	Einfuhr	67 187	64 221	65 414	5 933	6 831	...	+ 3,0	+11,0	...	16,0
	Saldo	+ 27 617	+ 33 808	+ 34 357	+ 3 076	+ 3 259	...				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	6 797	7 103	5 790	426	462	...	-15,1	-13,8	...	1,1
	Einfuhr	11 007	6 599	5 535	499	541	...	+17,9	+11,8	...	1,4
	Saldo	- 4 209	+ 505	+ 256	- 73	- 79	...				
Österreich	Ausfuhr	27 395	28 119	28 410	2 745	3 103	...	+ 2,2	+16,1	...	5,4
	Einfuhr	15 350	16 383	17 293	1 719	1 950	...	+ 8,2	+18,4	...	4,2
	Saldo	+ 12 044	+ 11 735	+ 11 118	+ 1 027	+ 1 154	...				
Schweden	Ausfuhr	14 734	14 747	15 842	1 422	1 603	...	- 0,8	- 0,4	...	3,0
	Einfuhr	10 870	9 984	9 979	892	1 026	...	+ 5,5	+ 9,1	...	2,4
	Saldo	+ 3 864	+ 4 763	+ 5 862	+ 530	+ 577	...				
Schweiz	Ausfuhr	28 856	31 033	32 126	2 920	3 254	...	- 1,8	+ 8,3	...	6,1
	Einfuhr	17 164	18 494	18 968	1 609	1 875	...	- 7,7	+ 2,6	...	4,6
	Saldo	+ 11 691	+ 12 539	+ 13 158	+ 1 310	+ 1 379	...				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	79 223	78 022	73 773	5 989	6 684	...	- 1,6	- 2,8	...	14,0
	Einfuhr	62 718	59 335	58 755	5 435	6 256	...	+17,0	+14,3	...	14,3
	Saldo	+ 16 505	+ 18 687	+ 15 018	+ 553	+ 428	...				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	7 888	8 707	10 545	1 066	1 194	...	+19,8	+19,0	...	2,0
	Einfuhr	20 720	24 030	25 245	2 345	2 718	...	+14,4	+13,8	...	6,2
	Saldo	- 12 831	- 15 324	- 14 701	- 1 279	- 1 524	...				
Kanada	Ausfuhr	5 475	5 285	4 760	375	405	...	- 7,4	- 6,5	...	0,9
	Einfuhr	3 845	3 372	3 367	323	362	...	+13,9	+22,2	...	0,8
	Saldo	+ 1 629	+ 1 913	+ 1 393	+ 51	+ 43	...				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	55 533	55 206	49 879	3 790	4 148	...	- 6,2	-11,2	...	9,5
	Einfuhr	32 341	26 864	25 613	2 331	2 621	...	+19,1	+ 8,6	...	6,3
	Saldo	+ 23 192	+ 28 343	+ 24 266	+ 1 459	+ 1 527	...				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	27 883	25 892	22 994	1 863	2 165	...	+ 9,1	+12,0	...	4,4
	Einfuhr	26 310	21 157	19 471	1 778	2 095	...	+ 2,6	+10,5	...	4,8
	Saldo	+ 1 574	+ 4 736	+ 3 522	+ 85	+ 69	...				
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	25 199	17 913	14 295	1 358	1 318	...	+20,4	+ 9,7	...	2,7
	Einfuhr	27 100	13 229	11 100	918	956	...	+ 0,2	-14,1	...	2,7
	Saldo	- 1 901	+ 4 684	+ 3 194	+ 439	+ 362	...				
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	41 153	37 990	37 788	3 115	3 482	...	+ 1,4	+14,5	...	7,2
	Einfuhr	44 550	39 530	39 028	3 854	4 232	...	+11,4	+16,9	...	9,5
	Saldo	- 3 396	- 1 539	- 1 240	- 739	- 750	...				

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank,

Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Ver-

einigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. — + Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik sind aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebungen ab Januar 1988 in ihrer Vergleichbarkeit mit früheren Angaben gestört. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver-sicherungen	Kapital-erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus-ländischen militärischen Dienst-stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe-kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits-entgelte 3)
1983	- 6 614	-23 168	+ 9 272	- 120	+ 4 165	+ 14 772	+ 16 763	-11 535	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 4 748	-23 118	+ 9 731	- 229	+ 10 288	+ 17 722	+ 19 394	- 9 645	- 6 549	- 1 516	- 3 121
1985	+ 5 268	-23 732	+ 10 915	- 368	+ 9 490	+ 20 296	+ 21 561	-11 333	- 7 526	- 1 751	- 2 831
1986	+ 900	-25 699	+ 9 122	+ 116	+ 8 741	+ 19 584	+ 20 365	-10 964	- 6 987	- 2 177	- 2 412
1987	- 7 083	-28 525	+ 8 109	+ 385	+ 6 660	+ 19 183	+ 19 943	-12 894	- 7 190	- 2 429	- 2 299
1988 1. Vj.	- 3 350	- 5 544	+ 2 226	- 90	- 234	+ 4 348	+ 4 549	- 4 057	- 1 664	- 829	- 804
2. „	- 1 216	- 7 087	+ 2 100	+ 40	+ 2 462	+ 4 545	+ 4 802	- 3 275	- 1 711	- 585	- 624
3. „	- 6 414	-11 656	+ 2 309	+ 0	+ 2 506	+ 4 454	+ 4 823	- 4 027	- 1 821	- 683	- 859
1988 Jan.	- 1 946	- 1 590	+ 773	+ 50	- 752	+ 1 247	+ 1 396	- 1 674	- 556	- 410	- 308
Febr.	- 403	- 1 615	+ 715	+ 50	+ 446	+ 1 374	+ 1 377	- 1 374	- 660	- 142	- 269
März	- 1 001	- 2 340	+ 738	- 190	+ 72	+ 1 727	+ 1 776	- 1 010	- 448	- 278	- 228
April	+ 1 008	- 1 870	+ 666	+ 100	+ 1 641	+ 1 584	+ 1 709	- 1 114	- 615	- 288	- 92
Mai	+ 604	- 2 078	+ 729	+ 100	+ 1 489	+ 1 267	+ 1 327	- 904	- 454	- 124	- 219
Juni	- 2 828	- 3 139	+ 705	- 160	- 669	+ 1 693	+ 1 766	- 1 258	- 642	- 173	- 313
Juli	- 3 168	- 3 871	+ 815	+ 0	- 121	+ 1 499	+ 1 557	- 1 490	- 606	- 308	- 264
Aug.	- 866	- 4 231	+ 814	+ 0	+ 2 119	+ 1 479	+ 1 672	- 1 047	- 553	- 216	- 269
Sept.	- 2 380	- 3 554	+ 680	+ 0	+ 508	+ 1 476	+ 1 594	- 1 490	- 662	- 159	- 326
Okt.	- 114	- 2 253	+ 695	+ 50	+ 1 385	+ 1 435	+ 1 527	- 1 426	- 611	- 393	- 116
Nov. p)	+ 1 300	- 1 200	+ 770	+ 50	+ 1 281	+ 1 600	+ 1 676	- 1 201			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über-weisungen der Gast-arbeiter 2)	Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut-machungs-leistungen	Internationale Organisationen		Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pen-sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein-schaften		
1983	-25 205	-11 650	- 8 300	- 2 025	- 1 325	-13 555	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 217
1984	-29 723	-11 970	- 9 000	- 2 343	- 626	-17 753	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 885
1985	-28 890	-11 185	- 7 750	- 2 440	- 995	-17 706	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 080
1986	-27 027	-11 056	- 7 250	- 2 318	- 1 488	-15 971	- 1 546	- 9 804	- 7 929	- 4 502	- 118
1987	-28 331	-10 193	- 6 600	- 2 220	- 1 372	-18 139	- 1 523	-11 707	- 9 862	- 4 693	- 216
1988 1. Vj.	- 6 625	- 2 359	- 1 550	- 466	- 344	- 4 266	- 361	- 2 492	- 1 898	- 1 224	- 189
2. „	- 6 532	- 2 657	- 1 750	- 483	- 423	- 3 876	- 365	- 2 682	- 2 425	- 1 177	+ 348
3. „	- 7 872	- 2 858	- 1 750	- 513	- 595	- 5 014	- 378	- 3 549	- 2 926	- 1 274	+ 187
1988 Jan.	- 2 138	- 757	- 500	- 163	- 94	- 1 381	- 124	- 996	- 774	- 452	+ 191
Febr.	- 2 214	- 739	- 500	- 165	- 74	- 1 476	- 120	- 819	- 571	- 367	- 169
März	- 2 273	- 864	- 550	- 137	- 177	- 1 409	- 117	- 677	- 552	- 405	- 211
April	- 2 152	- 865	- 550	- 164	- 151	- 1 287	- 125	- 724	- 655	- 396	- 43
Mai	- 3 330	- 832	- 600	- 118	- 114	- 2 498	- 120	- 1 896	- 1 812	- 392	- 91
Juni	- 1 050	- 960	- 600	- 201	- 159	- 90	- 121	- 63	+ 42	- 389	+ 482
Juli	- 2 102	- 978	- 600	- 193	- 185	- 1 124	- 122	- 1 039	- 536	- 468	+ 505
Aug.	- 3 131	- 982	- 600	- 193	- 189	- 2 149	- 122	- 1 443	- 1 349	- 398	- 186
Sept.	- 2 639	- 898	- 550	- 128	- 220	- 1 742	- 134	- 1 067	- 1 041	- 408	- 132
Okt.	- 3 317	- 843	- 500	- 187	- 156	- 2 473	- 122	- 1 983	- 1 908	- 429	+ 61
Nov. p)	- 3 800	- 800	- 500	- 200	- 100	- 3 000	- 121	- 2 405	- 2 221	- 400	- 74

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1985	1986	1987	1987		1988						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)	
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalexport: —)	—61 704	— 55 166	—62 454	—18 234	—14 689	—22 599	—24 115	—21 016	— 6 434	— 7 201	— 7 035	
Direktinvestitionen	—14 142	— 20 299	—16 480	— 3 413	— 4 856	— 3 402	— 4 792	— 4 384	— 1 214	— 2 395	— 1 818	
in Dividendenwerten	— 3 398	—10 531	— 5 095	+ 585	— 2 573	— 1 220	— 1 600	— 1 679	— 323	— 773	— 1 326	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 4 536	— 4 153	— 5 613	— 2 769	— 1 263	— 936	— 1 956	— 1 692	— 416	— 1 203	— 461	
übrige Anlagen	— 6 208	— 5 616	— 5 772	— 1 229	— 1 020	— 1 245	— 1 236	— 1 012	— 475	— 419	— 31	
Wertpapiieranlagen	—31 524	—21 624	—24 787	— 9 340	— 1 857	—16 617	—17 123	—16 621	— 5 223	— 5 367	— 6 027	
in Dividendenwerten 1)	— 4 062	— 5 311	+ 52	— 674	— 1 058	— 3 132	— 3 239	— 3 902	— 1 424	— 2 306	— 2 106	
in festverzinslichen Wertpapieren darunter:	—27 462	—16 312	—24 839	— 8 666	— 799	—13 485	—13 884	—12 719	— 3 799	— 3 062	— 3 921	
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 7 241	— 6 779	— 3 370	— 1 109	+ 881	— 4 234	— 2 615	— 2 863	— 721	— 290	— 857	
Langfristiger Kreditverkehr darunter:	—13 077	—10 259	—18 429	— 4 878	— 7 338	— 2 037	— 1 656	+ 718	+ 152	+ 985	+ 879	
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 722	— 3 659	— 3 274	— 271	— 1 723	— 433	— 939	— 529	— 237	— 244	— 340	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 961	— 2 984	— 2 757	— 602	— 637	— 544	— 544	— 729	— 149	— 423	— 69	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 48 306	+ 88 452	+ 38 901	— 40	— 9 254	— 1 338	— 2 575	+ 4 502	+ 2 985	+ 3 619	+ 3 562	
Direktinvestitionen	+ 1 759	+ 2 221	+ 3 456	+ 1 416	+ 287	+ 848	— 2 635	+ 108	— 69	+ 249	+ 573	
in Dividendenwerten	+ 352	+ 150	+ 436	+ 1 416	+ 70	+ 23	— 2 157		— 10	+ 0	+ 12	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 849	+ 756	+ 1 116	— 1 246	— 344	+ 108	+ 39		+ 16	+ 173	+ 163	
übrige Anlagen	+ 558	+ 1 315	+ 4 136	+ 1 247	+ 561	+ 716	— 517	— 55	— 75	+ 76	+ 397	
Wertpapiieranlagen	+38 321	+ 74 085	+33 184	+ 983	— 6 935	+ 881	— 1 341	+ 1 548	+ 2 753	+ 3 924	+ 2 456	
in Dividendenwerten 1)	+ 6 861	+ 15 024	— 1 797	+ 1 480	— 7 233	— 1 487	+ 71	+ 4 012	+ 1 120	+ 1 893	+ 243	
in festverzinslichen Wertpapieren darunter:	+31 460	+ 59 061	+34 980	— 497	+ 298	+ 2 369	— 1 412	— 2 464	+ 1 633	+ 2 031	+ 2 213	
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+23 869	+ 48 490	+33 289	+ 2 787	+ 2 181	+ 6 142	+ 1 105	+ 108	+ 2 316	+ 2 608	+ 3 307	
Langfristiger Kreditverkehr darunter:	+ 8 338	+ 12 260	+ 2 339	— 2 464	— 2 579	— 3 035	+ 1 468	+ 2 867	+ 304	— 557	+ 548	
Schuldscheindarlehen	— 1 747	— 1 256	—12 599	— 3 791	— 4 652	— 4 346	— 2 964	— 2 386	— 913	— 828	— 963	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 112	— 114	— 78	+ 24	— 26	— 33	— 67	— 21	— 3	+ 3	— 16	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—13 399	+ 33 286	—23 552	—18 274	—23 942	—23 938	—26 690	—16 514	— 3 450	— 3 582	— 3 473	
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	—33 419	— 65 790	—15 443	+ 5 708	+ 3 384	+ 10 417	— 7 329	—25 222	— 7 956	— 619	— 5 182	
Verbindlichkeiten	+ 5 722	+ 6 764	+ 9 265	+ 3 610	+ 4 787	+ 3 478	+ 1 686	+ 6 061	— 2 324	+ 2 157	— 1 800	
Saldo	—27 697	— 59 026	— 6 178	+ 9 318	+ 8 171	+ 13 895	— 5 643	—19 161	—10 280	+ 1 538	— 6 982	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	—12 108	— 35 105	—10 074	— 6 341	+ 5 141	—10 165	— 114	— 42	+ 1 246	— 277	+ 3 329	
Verbindlichkeiten	+ 1 456	— 13 163	— 3 428	+ 929	— 1 669	+ 3 008	+ 560	+ 1 753	+ 431	+ 931	— 458	
Saldo	—10 652	— 48 268	—13 502	— 5 412	+ 3 472	— 7 158	+ 445	+ 1 711	+ 1 677	+ 654	+ 2 871	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 3 905	— 522	+ 1 205	— 2 335	+ 2 123	— 4 922	— 5 108	+ 218	— 3 831	— 3 080		
Verbindlichkeiten	+ 423	— 4 631	+ 678	— 604	+ 1 166	+ 908	+ 2 545	+ 264	+ 1 863	+ 951		
Saldo	— 3 482	— 5 153	+ 1 883	— 2 939	+ 3 289	— 4 014	— 2 563	+ 482	— 1 968	— 2 129		
Saldo	—14 134	— 53 421	—11 619	— 8 351	+ 6 761	—11 172	— 2 118	+ 2 193	— 291	— 1 475		
3. Öffentliche Hand	+ 81	— 953	— 2 674	+ 90	— 862	— 2 008	+ 207	— 600	+ 341	+ 1 612	+ 2 405	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—41 749	—113 400	—20 471	+ 1 056	+ 14 070	+ 715	— 7 554	—17 569	—10 230	+ 1 675		
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)</b>	—55 148	— 80 114	—44 023	—17 218	— 9 872	—23 223	—34 244	—34 083	—13 680	— 1 907		

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-

Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den

Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

**6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)****a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten					
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 5)	Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 und 10)
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	67 666
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	70 480
1987	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396
1987 Nov.	126 224	13 688	71 940	10 191	30 405	21 274	21 274	—	104 949	2 441	107 390
1987 Dez.	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396
1988 Jan.	122 497	13 688	68 452	9 089	31 268	18 541	18 541	—	103 956	2 437	106 393
1988 Febr.	117 440	13 688	69 160	9 326	25 266	19 070	19 070	—	98 369	2 437	100 807
1988 März	115 836	13 688	67 581	9 273	25 295	18 946	18 946	—	96 890	2 437	99 328
1988 April	117 519	13 688	68 807	9 056	25 969	18 724	18 724	—	98 795	2 437	101 233
1988 Mai	114 738	13 688	66 042	9 010	25 999	18 863	18 863	—	95 874	2 437	98 312
1988 Juni	107 158	13 688	58 274	9 170	26 027	19 161	19 161	—	87 997	2 437	90 434
1988 Juli	101 094	13 688	53 919	9 172	24 315	23 282	23 282	—	77 812	2 437	80 250
1988 Aug.	97 726	13 688	50 467	9 191	24 380	27 737	27 737	—	69 990	2 437	72 426
1988 Sept.	96 010	13 688	49 461	9 198	23 663	28 461	28 461	—	67 548	2 437	69 986
1988 Okt.	96 882	13 688	52 333	9 147	21 715	28 545	28 545	—	68 337	2 437	70 775
1988 Nov.	98 612	13 688	54 416	8 763	21 746	27 384	27 384	—	71 228	2 437	73 665

**b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“**

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 9)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1982	12 219	4 178	3 159	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1987 Nov.	10 191	6 390	411	3 390	2 874	516	30 405	40 254	— 16 907	7 059
1987 Dez.	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988 Jan.	9 089	5 821	388	2 880	2 716	164	31 268	39 386	— 15 122	7 005
1988 Febr.	9 326	5 819	248	3 259	2 716	542	25 266	40 389	— 15 122	—
1988 März	9 273	5 768	248	3 256	2 716	540	25 295	40 418	— 15 122	—
1988 April	9 056	5 766	235	3 055	2 716	338	25 969	41 051	— 15 083	—
1988 Mai	9 010	5 698	148	3 163	2 716	447	25 999	41 082	— 15 083	—
1988 Juni	9 170	5 862	148	3 159	2 716	443	26 027	41 110	— 15 083	—
1988 Juli	9 172	5 855	148	3 169	2 716	452	24 315	40 994	— 16 679	—
1988 Aug.	9 191	5 806	148	3 237	2 716	521	24 380	41 060	— 16 679	—
1988 Sept.	9 198	5 812	148	3 237	2 716	521	23 663	40 343	— 16 679	—
1988 Okt.	9 147	5 775	82	3 290	2 716	574	21 715	37 906	— 16 192	—
1988 Nov.	8 763	5 666	—	3 097	2 716	380	21 746	37 937	— 16 192	—

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Auf-

gliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Ab 1982 ausschließlich Kredite an die Weltbank. — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-

Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbeistand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6) 7)		
		zusammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zusammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)		
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1987 Nov.	370 932	178 559	163 566	14 519	474	192 373	76 595	88 167	27 611	204 355	107 921	80 511	27 410	96 434	67 431	29 003	
1987 Dez.	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1988 Jan.	366 154	172 509	155 838	16 182	489	193 645	77 306	89 023	27 316	204 874	107 891	79 328	28 563	96 983	67 570	29 413	
1988 Febr.	369 809	174 808	159 057	15 234	517	195 001	78 117	89 578	27 306	205 306	107 780	78 534	29 246	97 526	67 747	29 779	
1988 März	370 198	172 601	156 474	15 535	592	197 597	77 989	90 298	29 310	209 276	111 621	83 884	27 737	97 655	67 472	30 183	
1988 April	366 639	168 425	151 448	16 360	617	198 214	78 554	90 507	29 153	205 899	107 597	78 726	28 871	98 302	67 622	30 680	
1988 Mai	371 626	171 356	154 364	16 325	667	200 270	79 097	91 114	30 059	211 125	111 352	81 488	29 864	99 773	68 443	31 330	
1988 Juni	386 479	184 493	166 233	17 486	774	201 986	79 393	91 437	31 156	217 870	117 291	87 173	30 118	100 579	68 808	31 771	
1988 Juli	396 176	193 257	175 290	17 249	718	202 919	78 389	92 134	32 396	227 699	123 049	92 625	30 424	104 650	70 058	34 592	
1988 Aug.	405 257	202 426	185 177	16 645	604	202 831	77 875	92 643	32 313	231 923	126 441	96 533	29 908	105 482	70 537	34 945	
1988 Sept.	413 259	210 499	193 761	16 166	572	202 760	77 260	93 348	32 152	231 150	124 066	93 814	30 252	107 084	71 102	35 982	
1988 Okt.	409 059	207 787	189 605	17 641	541	201 272	75 867	92 737	32 668	230 530	123 555	94 633	28 922	106 975	71 407	35 568	
1988 Nov. p)	413 383	212 330	195 343	16 436	551	201 053	75 086	92 676	33 291	229 698	121 119	93 377	27 742	108 579	72 987	35 592	

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleich-

bar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatz-

anweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zusammen	Forderungen an		zusammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zusammen		Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten		
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532		
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083		
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346		
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615		
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293		
1987 Nov.	213 405	70 609	47 454	23 155	20 500	1 855	18 645	122 296	176 048	55 786	36 817	18 969	44 479	15 414	29 065	75 783		
1987 Dez.	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293		
1988 Jan.	209 906	71 617	48 869	22 748	20 398	1 797	18 601	117 891	174 440	55 453	35 994	19 459	44 811	15 700	29 111	74 176		
1988 Febr.	212 125	70 846	47 947	22 899	20 645	2 065	18 580	120 634	176 323	55 765	36 471	19 294	45 106	15 628	29 478	75 452		
1988 März	219 970	75 036	51 900	23 136	21 091	2 173	18 918	123 843	177 574	55 735	35 625	20 110	45 638	15 838	29 800	76 201		
1988 April	223 164	76 259	53 499	22 760	21 274	2 338	18 936	125 631	179 385	55 333	34 874	20 459	47 340	15 875	31 465	76 712		
1988 Mai	225 604	78 905	55 797	23 108	21 398	2 514	18 884	125 301	180 864	55 882	35 387	20 495	48 026	15 923	32 103	76 956		
1988 Juni	224 999	75 371	52 503	22 868	21 582	2 492	19 090	128 046	185 086	56 724	35 954	20 770	49 616	16 823	32 793	78 746		
1988 Juli	224 220	75 904	52 463	23 441	21 447	2 261	19 186	126 869	184 997	57 194	35 770	21 424	49 845	16 735	33 110	77 958		
1988 Aug.	223 329	76 580	53 243	23 337	21 699	2 254	19 445	125 050	185 185	58 023	36 030	21 993	50 015	16 918	33 097	77 147		
1988 Sept.	226 639	75 418	50 985	24 433	21 580	2 161	19 419	129 641	187 457	58 370	36 013	22 357	50 077	16 529	33 548	79 010		
1988 Okt.	230 441	75 846	52 082	23 764	21 689	1 954	19 735	132 906	189 077	59 281	36 095	23 186	49 835	16 267	33 568	79 961		
1988 Nov. p)		72 545	48 909	23 636	21 019	1 941	19 078			58 720	36 223	22 497	50 188	16 138	34 050			

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestands-

veränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. —

2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1987 Mai	88,724	4,822	2,675	41,077	26,584	1,286	2,983	1,428	1,3846	
Juni	88,775	4,824	2,679	41,145	26,549	1,282	2,963	1,440	1,3816	
Juli	88,812	4,823	2,679	41,232	26,360	1,280	2,973	1,456	1,3817	
Aug.	88,765	4,815	2,675	41,290	26,079	1,277	2,966	1,478	1,3808	
Sept.	88,841	4,815	2,674	41,310	25,958	1,269	2,981	1,494	1,3835	
Okt.	88,869	4,804	2,678	41,410	26,030	1,263	2,993	1,519	1,3829	
Nov.	88,859	4,779	2,658	40,696	25,912	1,230	2,985	1,486	1,3569	
Dez.	88,871	4,779	2,657	40,480	25,939	1,223	2,987	1,475	1,3567	
1988 Jan.	88,999	4,783	2,657	40,997	26,041	1,219	2,977	1,473	1,3597	
Febr.	89,061	4,782	2,662	41,273	26,159	1,223	2,982	1,483	1,3580	
März	89,038	4,781	2,672	41,479	26,123	1,221	3,071	1,492	1,3518	
April	89,138	4,779	2,672	41,794	26,053	1,223	3,138	1,509	1,3464	
Mai	89,238	4,788	2,673	42,096	26,111	1,225	3,166	1,512	1,3455	
Juni	88,945	4,780	2,682	42,153	26,302	1,225	3,125	1,513	1,3469	
Juli	88,673	4,777	2,687	42,108	26,304	1,227	3,145	1,510	1,3501	
Aug.	88,577	4,773	2,685	42,299	26,153	1,229	3,204	1,521	1,3511	
Sept.	88,633	4,769	2,682	42,236	26,043	1,212	3,143	1,503	1,3410	
Okt.	88,692	4,770	2,676	42,282	25,956	1,211	3,161	1,514	1,3423	
Nov.	88,670	4,772	2,673	42,224	25,921	1,203	3,163	1,520	1,3454	
Dez.	88,609	4,771	2,675	42,484	25,897	1,207	3,206	1,545	1,3558	
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1987 Mai	1,3325	1,7863	26,859	29,922	28,582	1,2726	14,222	121,706
Juni	1,3587	1,8184	27,106	29,944	28,680	1,2576	14,228	120,635
Juli	1,3938	1,8470	27,344	30,033	28,698	1,2293	14,224	120,290
Aug.	1,4023	1,8581	27,348	29,959	28,640	1,2589	14,223	120,759
Sept.	1,3777	1,8129	27,279	29,949	28,425	1,2658	14,209	120,704
Okt.	1,3777	1,8021	27,193	29,929	28,369	1,2572	14,208	120,514
Nov.	1,2781	1,6812	26,204	29,443	27,701	1,2426	14,209	121,674
Dez.	1,2491	1,6332	25,620	29,496	27,499	1,2728	14,207	122,848
1988 Jan.	1,2846	1,6517	26,030	29,627	27,688	1,2955	14,215	122,839
Febr.	1,3379	1,6976	26,465	29,599	28,057	1,3135	14,235	121,940
März	1,3431	1,6780	26,507	29,468	28,215	1,3196	14,231	121,002
April	1,3556	1,6733	26,950	29,461	28,421	1,3378	14,229	120,908
Mai	1,3699	1,6934	27,399	29,534	28,690	1,3576	14,224	120,047
Juni	1,4431	1,7557	27,502	29,639	28,807	1,3784	14,216	120,176
Juli	1,5272	1,8440	27,486	29,673	29,077	1,3856	14,220	120,371
Aug.	1,5441	1,8874	27,391	29,543	29,143	1,4116	14,224	119,229
Sept.	1,5214	1,8669	27,020	29,398	28,993	1,3888	14,215	118,434
Okt.	1,5108	1,8215	26,977	29,310	29,018	1,4119	14,222	118,145
Nov.	1,4385	1,7497	26,633	29,276	28,742	1,4206	14,220	119,176
Dez.	1,4689	1,7555	26,947	29,273	28,873	1,4207	14,215	118,740
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beiheften

zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kurs-

entwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Ab Mai 1985 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma.

## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)																Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder						gegenüber dem am EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (gegenüber 14 Industrieländern)	
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken			
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,3
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,6
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,6
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	100,0	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,5	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,5
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,4
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	89,0
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5
1986	149,0	201,2	112,0	380,7	148,0	172,2	260,6	238,5	81,1	208,0	165,8	97,2	220,1	69,5	201,6	162,6	91,6
1987	179,5	210,7	111,9	399,9	149,4	175,7	283,0	257,2	84,2	239,2	181,9	97,3	236,3	69,6	208,1	172,4	94,8
1988	183,8	213,7	111,8	410,7	150,5	177,0	282,7	242,2	76,4	227,4	180,0	97,3	233,8	69,9	210,8	171,1	...
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5
Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7
März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,5
April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0
Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5
Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5
Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9
Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2
Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,8
Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,6
Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5
Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,8
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	90,0
Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	90,4
März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	90,6
April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	90,2
Mai	144,6	200,7	111,8	380,1	146,8	170,8	248,4	223,1	78,3	199,7	161,4	97,2	214,7	69,8	200,9	159,7	90,2
Juni	144,1	200,8	111,8	380,3	146,9	171,1	249,4	224,4	78,5	201,1	165,1	97,2	215,8	69,1	201,0	159,8	90,3
Juli	149,7	202,8	111,9	380,5	148,0	172,7	252,5	232,5	77,1	207,6	168,2	97,3	219,6	68,0	202,1	161,4	90,9
Aug.	156,2	205,3	112,0	381,7	148,9	173,7	272,0	246,5	78,1	217,8	172,8	97,3	224,9	67,6	203,5	164,4	92,2
Sept.	158,0	206,3	112,1	382,6	149,0	174,6	275,2	251,7	79,3	220,1	174,3	97,3	226,8	68,0	204,1	165,7	92,8
Okt.	160,7	206,2	112,2	383,4	149,3	174,0	277,4	264,2	81,6	224,2	177,9	97,3	229,9	68,7	204,3	167,8	93,5
Nov.	159,0	206,0	112,2	383,5	149,4	174,2	277,4	262,0	84,1	221,5	180,2	97,3	230,1	69,8	204,3	168,0	93,4
Dez.	161,8	206,8	112,3	384,5	149,6	174,5	277,9	264,4	85,3	224,3	183,2	97,3	232,3	70,2	204,8	169,2	94,1
1987 Jan.	173,4	210,0	112,0	392,7	149,3	175,1	282,7	270,2	87,1	237,4	187,2	97,3	238,2	70,4	206,9	172,9	96,1
Febr.	176,4	209,8	112,1	394,2	148,9	174,3	284,0	271,2	87,9	236,5	186,1	97,3	238,4	70,9	206,9	173,6	96,3
März	175,7	209,6	112,2	394,2	148,9	173,8	282,9	258,9	86,4	233,1	183,1	97,2	234,1	70,3	206,9	172,0	95,3
April	177,9	209,8	112,1	395,3	149,0	174,0	282,8	256,0	82,5	235,7	181,3	97,2	233,4	69,3	207,1	171,2	94,5
Mai	180,4	210,5	111,9	400,3	149,1	173,7	282,6	253,4	82,2	243,0	180,5	97,2	234,3	69,0	207,9	171,7	94,8
Juni	177,2	210,4	111,9	401,1	149,1	173,9	282,2	255,1	83,2	238,3	178,9	97,2	233,5	69,6	208,0	171,6	94,7
Juli	174,5	209,7	111,8	401,1	149,1	175,1	282,2	254,3	85,1	232,3	177,3	97,2	233,3	69,8	207,8	171,5	94,5
Aug.	173,4	210,3	111,9	401,4	149,3	177,0	282,6	254,9	83,1	230,9	177,3	97,2	233,8	69,5	208,2	171,1	93,9
Sept.	177,8	210,3	111,8	400,6	149,3	177,9	282,7	253,6	82,7	235,0	177,8	97,3	235,6	69,5	208,1	171,5	93,6
Okt.	178,8	210,5	111,8	400,8	149,7	177,4	282,3	252,6	83,2	235,0	178,3	97,3	236,0	69,6	208,2	171,8	93,6
Nov.	191,7	213,9	111,8	408,4	150,5	178,2	284,4	253,3	84,2	253,4	185,1	97,3	241,7	69,0	210,7	175,0	95,2
Dez.	197,3	213,6	111,8	408,5	150,5	178,0	284,5	253,1	82,2	259,2	189,3	97,3	243,5	68,3	210,5	175,3	95,5
1988 Jan.	195,1	212,6	111,6	407,6	150,3	177,3	284,5	253,9	80,8	252,1	186,3	97,3	241,8	68,3	210,0	174,4	95,2
Febr.	189,8	212,8	111,5	408,1	150,4	176,5	284,0	253,5	79,7	242,0	183,2	97,2	238,6	68,8	210,0	173,3	94,6
März	192,0	213,8	111,5	410,0	150,4	176,7	282,9	246,2	79,3	241,1	182,9	97,2	237,3	69,4	210,6	173,3	94,3
April	192,6	213,8	111,4	411,6	150,5	177,2	282,9	240,9	78,2	238,9	179,9	97,2	235,6	69,4	210,9	172,7	93,6
Mai	190,3	213,3	111,3	411,9	150,2	176,8	282,8	238,8	77,1	236,4	177,0	97,2	233,4	69,9	210,6	171,8	93,1
Juni	183,5	212,5	111,7	411,5	150,4	175,5	281,9	241,9	75,9	224,4	176,3	97,3	232,4	69,8	210,4	170,7	92,5
Juli	174,8	212,3	112,0	410,5	150,5	175,5	281,4	240,4	75,5	212,0	176,4	97,3	230,3	69,7	210,3	169,1	91,3
Aug.	170,7	213,2	112,1	410,2	150,6	176,5	281,6	236,0	74,1	209,7	177,0	97,2	229,7	70,4	210,7	168,1	90,4
Sept.	172,6	214,3	112,1	413,3	150,8	177,3	281,9	240,5	75,3	212,8	179,5	97,3	230,9	70,9	211,5	169,5	90,9
Okt.	176,9	214,9	112,0	412,9	150,7	177,9	282,5	239,2	74,1	214,3	179,8	97,2	230,7	71,0	211,7	169,8	90,8
Nov.	184,2	215,2	112,0	411,9	150,7	178,1	282,8	239,0	73,7	225,1	182,1	97,3	233,0	70,4	211,7	170,7	p) 91,3
Dez.	183,6	215,2	112,1	408,8	150,7	178,3	282,6	235,8	73,6	220,5	180,0	97,3	231,9	70,7	211,3	170,2	...

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13. 3. 1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)													
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder								Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1986	95,3	72,4	129,8	35,3	98,9	85,7	67,8	59,4	194,6	69,5	91,8	134,7	65,5	215,8
1987	83,7	72,6	136,0	35,3	102,5	88,3	66,8	58,3	208,1	70,1	88,0	138,8	64,3	226,4
1988	78,3	71,1	135,3	34,1	101,2	86,7	65,2	61,7	230,4	74,4	87,7	138,2	64,4	223,6
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7
März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6
April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5
Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3
Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5
Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1
Aug.	91,1	71,6	131,3	35,6	99,4	85,9	66,3	57,9	207,6	68,6	88,8	135,1	64,9	224,2
Sept.	90,9	71,7	131,9	35,7	99,9	86,1	66,3	57,1	206,2	68,7	88,7	135,7	64,8	224,4
Okt.	91,0	72,5	133,2	36,0	100,6	87,5	67,5	54,8	203,3	68,6	88,0	136,7	64,8	224,4
Nov.	92,5	72,6	133,2	36,0	100,5	87,5	67,3	55,4	196,2	69,1	87,0	136,9	64,8	220,8
Dez.	91,7	72,8	133,9	36,2	100,9	87,9	67,7	55,3	195,4	69,2	86,2	137,5	64,6	220,8
1987 Jan.	87,6	72,9	136,3	36,0	102,7	89,2	68,0	55,3	198,7	69,2	86,0	139,0	64,1	224,3
Febr.	86,3	73,3	136,6	36,0	103,3	89,8	68,0	55,4	198,4	70,4	86,7	139,5	64,3	223,7
März	85,5	72,8	135,4	35,7	102,6	89,2	66,8	57,7	200,5	70,9	87,1	138,8	64,8	223,5
April	83,4	72,5	135,2	35,5	102,3	88,6	66,5	58,2	210,7	70,5	87,6	138,3	64,8	226,3
Mai	82,7	72,4	135,6	35,1	102,4	88,9	66,4	59,0	213,1	69,1	88,1	138,5	64,6	227,8
Juni	84,2	72,4	135,6	35,0	102,3	88,7	66,6	58,5	208,9	69,6	88,8	138,6	64,8	225,6
Juli	85,6	72,6	135,5	35,0	102,2	88,0	66,4	58,6	202,6	70,7	89,6	138,6	64,7	224,7
Aug.	85,4	72,2	135,2	34,9	101,9	86,9	66,2	58,3	207,0	70,6	89,5	138,3	64,5	225,2
Sept.	83,5	72,4	135,6	35,0	102,1	86,7	66,3	58,9	210,4	70,7	89,6	138,4	64,2	225,6
Okt.	83,2	72,4	135,8	35,1	101,9	87,1	66,3	59,2	209,5	71,0	89,4	138,5	64,1	225,5
Nov.	79,4	72,3	137,7	34,9	102,8	88,0	66,8	60,4	214,8	69,5	87,5	139,8	63,7	231,2
Dez.	77,0	72,6	138,0	35,0	103,0	88,3	67,0	60,6	223,0	69,3	85,7	139,7	63,4	233,9
1988 Jan.	76,9	72,7	137,7	34,9	102,7	88,3	66,8	60,0	225,5	70,6	86,7	139,4	63,5	233,0
Febr.	78,0	72,2	137,2	34,7	102,3	88,1	66,6	59,6	225,5	71,9	87,5	139,2	63,9	230,0
März	76,8	71,8	136,9	34,5	102,1	87,8	66,1	61,6	227,2	72,7	87,4	139,2	64,2	227,9
April	76,0	71,6	136,7	34,3	101,8	87,1	65,5	62,8	230,1	73,4	88,4	138,9	64,4	227,0
Mai	76,3	71,5	136,3	34,1	101,6	86,8	65,1	63,1	231,9	73,4	89,4	138,5	64,7	224,4
Juni	77,9	71,3	135,2	33,9	101,0	87,1	65,2	61,6	231,5	75,2	89,2	138,0	64,5	223,4
Juli	80,7	70,8	133,8	33,7	100,3	86,5	64,7	61,3	227,1	76,6	88,4	137,4	64,6	221,9
Aug.	81,8	70,1	133,0	33,5	99,8	85,5	63,9	62,0	228,7	75,9	87,6	137,0	64,4	218,4
Sept.	81,8	70,2	133,8	33,5	100,3	85,8	64,6	61,2	226,9	75,6	87,0	137,6	64,5	218,4
Okt.	79,6	70,0	134,1	33,6	100,5	85,5	64,4	61,8	233,2	76,4	86,9	137,7	64,7	218,2
Nov.	77,1	70,3	134,7	33,9	101,0	85,8	64,7	62,4	239,2	74,9	86,3	138,0	64,4	221,3
Dez.	76,9	70,1	134,3	34,1	100,7	85,5	64,3	63,1	238,2	76,3	87,0	137,7	64,5	219,8

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leit-

kurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen

Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



## Übersicht

- über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:
- Januar 1988 Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken  
Reisen und Reiseausgaben im Ausland 1985/86  
Ein Vorschlag für eine internationale Eigenmittelnorm der Kreditinstitute
- Februar 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1987/88  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1987
- März 1988 Die Einkommen der privaten Haushalte und der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 und ihre Verwendung  
Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße „M3“  
Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute seit 1980
- April 1988 Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1985  
Kapitalertragszahlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland in den Jahren 1980 bis 1987  
Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung in den Jahren 1983 bis 1986
- Mai 1988 Vierzig Jahre Deutsche Mark  
Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1987  
Bestimmungsfaktoren der deutschen Leistungsbilanzentwicklung in den Jahren 1984 bis 1987  
Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen in den Jahren 1986 und 1987
- Juni 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1988
- Juli 1988 Neuere Tendenzen im Anlageverhalten von Inländern am Anleihemarkt  
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen in den Jahren 1983/86  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC-Länder)
- August 1988 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1987  
Entwicklung und Struktur der Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sachinvestitionen  
Der Dienstleistungssektor in der Bundesrepublik Deutschland als Träger des wirtschaftlichen Wachstums
- September 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1988
- Oktober 1988 Einkommen und Einkommensverwendung der Unternehmen und der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1988  
Investmentsparen im Aufwind
- November 1988 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1987  
Die Währungsreserven der Bundesbank  
Neuere Entwicklungen in den Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften
- Dezember 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1988

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1989 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach